

# AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Hessen - Die Gesundheitskasse

**Berichtstyp: Evaluationsbericht**

**Auswertungshalbjahre: 2007-1 bis 2012-2**

**Abgabedatum: 31. März 2014**

**Evaluatoren:**

**infas** infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
53113 Bonn

**prognos**  
Prognos AG  
Schwanenmarkt 21  
40231 Düsseldorf

**WIAD** Wissenschaftliches Institut der Ärzte  
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.  
Uhierstr. 78  
53175 Bonn

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>6</b>
<b>0. Einleitung</b> .....	<b>8</b>
Tabelle 0.1    Inhalte der Evaluation .....	9
<b>0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten</b> .....	<b>12</b>
Tabelle 0.1.1    Tabellenstandard .....	12
Tabelle 0.1.2    Plausible Wertebereiche .....	14
<b>0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung</b> .....	<b>15</b>
Tabelle 0.2.1    Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index .....	15
<b>0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten</b> .....	<b>16</b>
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b> .....	<b>17</b>
<b>Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>17</b>
Tabelle 1.1    Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung .....	17
Tabelle 1.2    Patientenzahlen zur Stichprobenziehung .....	20
Tabelle 1.3    Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) .....	21
Tabelle 1.4    Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	25
Tabelle 1.5    Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	27
Tabelle 1.6    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten .....	29
Tabelle 1.7    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte .....	30
Tabelle 1.8    Patienten ohne medizinische Dokumentation .....	31
<b>Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer</b> .....	<b>32</b>
Tabelle 2.1    Leistungserbringer* .....	33
<b>Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>34</b>
3.1 Risikofaktoren .....	35
Tabelle 3.1.1    Raucher $\geq$ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation .....	36
Tabelle 3.1.2    Raucherquote bei allen Patienten $\geq$ 18 Jahre im Berichtshalbjahr .....	38
Tabelle 3.1.3    Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index .....	40
3.2 Symptomatik .....	46
Tabelle 3.2.1    Häufigkeit von Asthmasymptomen .....	47
Tabelle 3.2.2    Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen .....	51
Tabelle 3.2.3    Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale .....	55
Tabelle 3.2.4    Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale .....	57
3.3 Klinische Verlaufparameter .....	59
Tabelle 3.3.1    Peak-Flow-Absolutwert .....	60
Tabelle 3.3.2    Entwicklung des Peak-Flow-Wertes .....	64
3.4 Medikation .....	67
Tabelle 3.4.1    Patienten und ihre Medikation .....	68
Tabelle 3.4.2    Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden .....	80
3.5 Prozessparameter .....	82
Tabelle 3.5.1    Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen .....	83
Tabelle 3.5.2    Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik .....	87
Tabelle 3.5.3    Schriftlicher Selbstmanagementplan .....	89
Tabelle 3.5.4    Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik .....	92
Tabelle 3.5.5    Raucher $\geq$ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht .....	94
Tabelle 3.5.6    Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht .....	95
3.7 Sterberaten .....	96
Tabelle 3.7.1    Sterberaten .....	96
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b> .....	<b>97</b>
<b>Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b> .....	<b>98</b>
Tabelle 4.1    Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	98

<b>Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben</b> .....	<b>100</b>
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe) .....	100
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe) .....	102
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr .....	104
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe) .....	106
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe) .....	108
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe) .....	110
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe) .....	112
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe) .....	114
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)* .....	116
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe) .....	119
<b>Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b> .....	<b>121</b>
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre .....	121
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität</b> .....	<b>122</b>
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex .....	123
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik .....	124
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl) .....	124
<b>Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität</b> .....	<b>126</b>
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	126
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	128
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	131
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	134
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	137
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	140
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	143
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	146
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	149
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala .....	152
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala .....	155
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse .....	158
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b> .....	<b>161</b>
<b>Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>162</b>
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	162
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	164
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	168
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	170
<b>Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>171</b>
A.3.2 Symptomatik .....	172
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	173
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	177
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	181
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	183
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter .....	185
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	186
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	190
A.3.7 Sterberaten .....	193
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	193

<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math></b>	<b>194</b>
<b>Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>195</b>
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	195
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	197
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	201
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	203
<b>Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>204</b>
B.3.2 Symptomatik	205
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	206
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	210
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	214
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	216
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	218
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	219
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	223
B.3.7 Sterberaten	226
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	226
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math></b>	<b>227</b>
<b>Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>228</b>
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	228
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	230
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	234
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	236
<b>Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>237</b>
C.3.2 Symptomatik	238
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	239
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	243
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	247
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	249
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	251
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	252
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	256
C.3.7 Sterberaten	259
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$	259
<b>Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil</b>	<b>260</b>
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	261
<b>D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>262</b>
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	263
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	263
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	263
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	263
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	263
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	263
D.3.2 Symptomatik	264
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	264
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	264
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	264
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	264
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	264
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	265

D.3.4 Medikation .....	266
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	266
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement .....	267
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	267
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	267
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr .....	267
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr .....	267
D.3.7 Ereigniszeitanalysen .....	268
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	268
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	269
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	269
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	269
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	269
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier .....	269
<b>D.5 Leistungsausgaben .....</b>	<b>270</b>
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	270
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	270
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	270
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	270
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	271
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	271
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage .....</b>	<b>272</b>
<b>E.1 Datengrundlage .....</b>	<b>272</b>
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP .....	273
<b>E.2 Qualitätssicherung .....</b>	<b>275</b>
<b>E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen .....</b>	<b>276</b>
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr .....	277
<b>E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung .....</b>	<b>278</b>
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte .....	279
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte .....	279
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod .....	280
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung .....	282
<b>Anhang F: Glossar .....</b>	<b>285</b>

## Zusammenfassung

### Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

### Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

### Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $\text{BMI} = \text{kg/m}^2$ ). Erwachsene mit BMI-Werten unter  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über  $30 \text{ kg/m}^2$  als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

### Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

### Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

### Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

### Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

### Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

### Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

### Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

**Tabellarische Zusammenfassung**

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Hessen - Die Gesundheitskasse							
Variablen			Messzeitpunkt		Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2007-1	-	
		letztes Berichtshalbjahr			2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			6	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr	insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			12,975	1.1
			insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			23,660	
		Anteil Männer (in%)			42.7		
		Anteil Frauen (in%)			57.3		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			49.9	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre			49.8	1.4
		Anteil der Unter-18-jährigen	alle Beitrittsjahre			20.1	1.5
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre			79.9			
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmalbjahre		73.2		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m <sup>2</sup> )	alle Beitrittsjahre	Min:	28.1	3.1.3	
				Max:	28.7		
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittsjahre*		55.9	3.2.1	
				siebte Teilnehmalbjahre			68.9
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.3	3.2.3	
				Max:	2.1		
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4	
				Max:	0.8		
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmalbjahre*		58.5	3.3.2	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittsjahre*		60.5	3.4.1	
				siebte Teilnehmalbjahre			62.4
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittsjahre*		66.9		
				siebte Teilnehmalbjahre			68.7
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	12.4	3.5.1	
Max:				46.0			
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	67.9	3.5.2		
			Max:	83.0			
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittsjahre*		34.9	3.5.3		
			siebte Teilnehmalbjahre			39.5	
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	91.5	3.5.5		
			Max:	95.7			
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	6.0	3.5.6		
			Max:	30.3			

\* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmalbjahren

## 0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.



**Tabelle 0.1     Inhalte der Evaluation**

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b>	
<b>1. Patientenzahlen und -merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung</li> <li>- Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)</li> <li>- Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit</li> <li>- Patienten ohne medizinische Dokumentation</li> </ul>
<b>2. Leistungserbringer</b>	Ärzte und stationäre Einrichtungen
<b>3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raucherstatus</li> <li>- Gewichtsentwicklung (BMI)</li> </ul>
	Symptomatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufigkeit von Asthmasymptomen</li> <li>- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale</li> </ul>
	Klinische Verlaufparameter: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peak-Flow-Werte</li> </ul>
	Medikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patienten und ihre Medikation</li> </ul>
	Prozessparameter: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen</li> <li>- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik</li> <li>- Schriftlicher Selbstmanagementplan</li> <li>- Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht</li> </ul> Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	
<b>4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b>	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
<b>5. Leistungsausgaben (Stichprobe)</b>	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
<b>6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b>	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervaltnung
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*</b>	
<b>7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36</b>	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
<b>8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)</b>	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b>	
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math></b>	
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math></b>	
<b>Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse</b>	
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b>	
<b>Anhang F: Glossar</b>	

\*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Hessen. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 01.04.2007, also im Halbjahr 2007-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Hessen und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.<sup>1</sup> Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

<sup>1</sup> Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

**0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten**

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

**Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard**

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

**Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche**

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m <sup>2</sup> )	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

\*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.<sup>2</sup> Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

<sup>2</sup>Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

**0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung**

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2007-1 waren 991 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 28,86 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2007-1 normalgewichtig, 40,97 Prozent mäßig übergewichtig und 30,17 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
Kohorte	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	991	915	830	764	711	614	572	552	529	500	467	434
	auswertbar	Anzahl	991	0	0	737	696	600	557	541	522	486	456	423
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,38			28,45	28,61	28,32	28,46	28,43	28,36	28,29	28,40	28,35
		CI Mean	[28,02; 28,75]			[28,03; 28,86]	[28,18; 29,04]	[27,88; 28,76]	[28,00; 28,93]	[27,96; 28,90]	[27,89; 28,83]	[27,82; 28,77]	[27,91; 28,89]	[27,84; 28,85]
		Median	27,48			27,58	27,68	27,46	27,64	27,43	27,47	27,55	27,54	27,64
		Fallbasis mittlere Differenz				737	696	600	557	541	522	486	456	423
		Mittlere Differenz zur ED				0,09	0,16	0,10	0,16	0,17	0,18	0,19	0,24	0,21
		CI mittlere Differenz				[-0,12; 0,30]	[-0,03; 0,35]	[-0,09; 0,29]	[-0,04; 0,35]	[-0,03; 0,38]	[-0,03; 0,40]	[-0,02; 0,40]	[0,01; 0,48]	[-0,02; 0,45]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	286			209	192	178	157	149	149	141	134	125
		Anteil in %	28,86			28,36	27,59	29,67	28,19	27,54	28,54	29,01	29,39	29,55
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[26,04; 31,68]			[25,10; 31,61]	[24,26; 30,91]	[26,01; 33,32]	[24,45; 31,93]	[23,77; 31,31]	[24,67; 32,42]	[24,97; 33,05]	[25,20; 33,57]	[25,20; 33,90]
		Anzahl	406			291	275	227	222	222	208	187	168	156
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	40,97			39,48	39,51	37,83	39,86	41,04	39,85	38,48	36,84	36,88
		CI Anteil in %	[37,91; 44,03]			[35,95; 43,02]	[35,88; 43,15]	[33,95; 41,72]	[35,79; 43,93]	[36,89; 45,18]	[35,64; 44,05]	[34,15; 42,81]	[32,41; 41,27]	[32,28; 41,48]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	299			237	229	195	178	170	165	158	154	142
		Anteil in %	30,17			32,16	32,90	32,50	31,96	31,42	31,61	32,51	33,77	33,57
		CI Anteil in %	[27,31; 33,03]			[28,78; 35,53]	[29,41; 36,40]	[28,75; 36,25]	[28,08; 35,83]	[27,51; 35,34]	[27,62; 35,60]	[28,34; 36,68]	[29,43; 38,12]	[29,06; 38,08]

### 0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.



**Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte**

**Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 3837 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1724 Männer und 2113 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1598 Teilnehmer im Programm, 650 Männer und 948 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

**Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	männlich	Anzahl	466	433	393	365	335	287	269	254	242	226	202	183
		Anteil in %	40,38	40,85	41,02	41,67	41,21	40,31	40,51	40,45	40,47	40,07	38,92	38,28
	weiblich	Anzahl	688	627	565	511	478	425	395	374	356	338	317	295
		Anteil in %	59,62	59,15	58,98	58,33	58,79	59,69	59,49	59,55	59,53	59,93	61,08	61,72
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	991	915	830	764	711	614	572	552	529	500	467	434
	männlich	Anzahl	374	351	318	299	276	232	216	209	201	187	172	159
		Anteil in %	37,74	38,36	38,31	39,14	38,82	37,79	37,76	37,86	38,00	37,40	36,83	36,64
	weiblich	Anzahl	617	564	512	465	435	382	356	343	328	313	295	275
		Anteil in %	62,26	61,64	61,69	60,86	61,18	62,21	62,24	62,14	62,00	62,60	63,17	63,36
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	männlich	Anzahl	1724	1545	1344	1228	1091	1004	928	862	788	726	650	
		Anteil in %	44,93	44,63	43,58	43,12	43,04	43,05	42,51	42,38	41,80	41,72	40,68	
	weiblich	Anzahl	2113	1917	1740	1620	1444	1328	1255	1172	1097	1014	948	
		Anteil in %	55,07	55,37	56,42	56,88	56,96	56,95	57,49	57,62	58,20	58,28	59,32	
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	2914	2638	2364	2202	1970	1826	1726	1615	1517	1421	1326	
	männlich	Anzahl	1108	992	871	801	720	665	622	576	538	510	469	
		Anteil in %	38,02	37,60	36,84	36,38	36,55	36,42	36,04	35,67	35,46	35,89	35,37	
	weiblich	Anzahl	1806	1646	1493	1401	1250	1161	1104	1039	979	911	857	
		Anteil in %	61,98	62,40	63,16	63,62	63,45	63,58	63,96	64,33	64,54	64,11	64,63	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	männlich	Anzahl	1520	1335	1210	1077	982	912	846	785	718	661		
		Anteil in %	43,65	43,13	43,29	43,44	43,22	43,12	42,51	42,48	41,91	41,52		
	weiblich	Anzahl	1962	1760	1585	1402	1290	1203	1144	1063	995	931		
		Anteil in %	56,35	56,87	56,71	56,56	56,78	56,88	57,49	57,52	58,09	58,48		
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	2750	2452	2223	1985	1838	1723	1635	1535	1441	1354		
	männlich	Anzahl	1066	936	852	761	707	663	621	580	540	509		
		Anteil in %	38,76	38,17	38,33	38,34	38,47	38,48	37,98	37,79	37,47	37,59		
	weiblich	Anzahl	1684	1516	1371	1224	1131	1060	1014	955	901	845		
		Anteil in %	61,24	61,83	61,67	61,66	61,53	61,52	62,02	62,21	62,53	62,41		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	männlich	Anzahl	888	782	674	596	546	505	459	420	381			
		Anteil in %	42,63	42,66	42,69	41,85	41,78	41,19	40,69	40,66	40,27			
	weiblich	Anzahl	1195	1051	905	828	761	721	669	613	565			
		Anteil in %	57,37	57,34	57,31	58,15	58,22	58,81	59,31	59,34	59,73			
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1651	1447	1256	1128	1045	982	920	854	788			
	männlich	Anzahl	626	544	472	413	386	354	332	308	283			
		Anteil in %	37,92	37,60	37,58	36,61	36,94	36,05	36,09	36,07	35,91			
	weiblich	Anzahl	1025	903	784	715	659	628	588	546	505			
		Anteil in %	62,08	62,40	62,42	63,39	63,06	63,95	63,91	63,93	64,09			

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	männlich	Anzahl	846	704	591	518	461	412	364	317				
		Anteil in %	43,56	43,19	41,91	40,82	40,16	39,58	38,76	37,92				
	weiblich	Anzahl	1096	926	819	751	687	629	575	519				
		Anteil in %	56,44	56,81	58,09	59,18	59,84	60,42	61,24	62,08				
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1554	1293	1119	1002	906	833	757	690				
	männlich	Anzahl	623	509	426	366	320	292	258	233				
		Anteil in %	40,09	39,37	38,07	36,53	35,32	35,05	34,08	33,77				
weiblich	Anzahl	931	784	693	636	586	541	499	457					
	Anteil in %	59,91	60,63	61,93	63,47	64,68	64,95	65,92	66,23					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	männlich	Anzahl	668	559	493	432	388	353	321					
		Anteil in %	42,90	41,69	41,15	40,56	40,50	41,14	41,10					
	weiblich	Anzahl	889	782	705	633	570	505	460					
		Anteil in %	57,10	58,31	58,85	59,44	59,50	58,86	58,90					
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1259	1083	973	871	783	706	651					
	männlich	Anzahl	491	406	362	321	287	264	241					
		Anteil in %	39,00	37,49	37,20	36,85	36,65	37,39	37,02					
weiblich	Anzahl	768	677	611	550	496	442	410						
	Anteil in %	61,00	62,51	62,80	63,15	63,35	62,61	62,98						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	männlich	Anzahl	706	593	521	457	411	362						
		Anteil in %	41,38	40,29	40,42	40,26	40,77	40,13						
	weiblich	Anzahl	1000	879	768	678	597	540						
		Anteil in %	58,62	59,71	59,58	59,74	59,23	59,87						
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1329	1164	1019	908	814	736						
	männlich	Anzahl	490	421	369	328	298	265						
		Anteil in %	36,87	36,17	36,21	36,12	36,61	36,01						
weiblich	Anzahl	839	743	650	580	516	471							
	Anteil in %	63,13	63,83	63,79	63,88	63,39	63,99							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
	männlich	Anzahl	701	597	514	441	389							
		Anteil in %	43,57	42,77	42,03	41,37	40,95							
	weiblich	Anzahl	908	799	709	625	561							
		Anteil in %	56,43	57,23	57,97	58,63	59,05							
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1273	1101	965	844	752							
	männlich	Anzahl	492	416	351	301	263							
		Anteil in %	38,65	37,78	36,37	35,66	34,97							
weiblich	Anzahl	781	685	614	543	489								
	Anteil in %	61,35	62,22	63,63	64,34	65,03								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
	männlich	Anzahl	731	584	505	426								
		Anteil in %	41,35	40,19	40,02	39,63								
	weiblich	Anzahl	1037	869	757	649								
		Anteil in %	58,65	59,81	59,98	60,37								
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1449	1187	1032	877								
	männlich	Anzahl	544	427	370	306								
		Anteil in %	37,54	35,97	35,85	34,89								
weiblich	Anzahl	905	760	662	571									
	Anteil in %	62,46	64,03	64,15	65,11									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	männlich	Anzahl	623	493	423									
		Anteil in %	41,26	39,53	39,28									
	weiblich	Anzahl	887	754	654									
		Anteil in %	58,74	60,47	60,72									
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>	Anzahl	1225	1017	881									
	männlich	Anzahl	456	365	313									
		Anteil in %	37,22	35,89	35,53									
weiblich	Anzahl	769	652	568										
	Anteil in %	62,78	64,11	64,47										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1580	1308									
	männlich		Anzahl	642	520									
			Anteil in %	40,63	39,76									
	weiblich		Anzahl	938	788									
			Anteil in %	59,37	60,24									
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>		Anzahl	1301	1072									
	männlich		Anzahl	459	366									
			Anteil in %	35,28	34,14									
weiblich		Anzahl	842	706										
		Anteil in %	64,72	65,86										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1432										
	männlich		Anzahl	594										
			Anteil in %	41,48										
	weiblich		Anzahl	838										
			Anteil in %	58,52										
	<b>Patienten ≥18 Jahre insgesamt</b>		Anzahl	1198										
	männlich		Anzahl	455										
			Anteil in %	37,98										
weiblich		Anzahl	743											
		Anteil in %	62,02											

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.<sup>3</sup> Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 187 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 1863 Patienten.

**Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung**

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1863
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>187</b>
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1472
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>184</b>
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1636
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>203</b>
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1564
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>195</b>
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1714
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>208</b>
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1471
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>182</b>
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1627
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>198</b>
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1465
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>180</b>

<sup>3</sup>Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 3837 Teilnehmern. 2339 von ihnen bzw. 60,96 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

**Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	94	196	278	341	442	490	526	556	590	635	676	713
		Anteil in %	8,15	16,98	24,09	29,55	38,30	42,46	45,58	48,18	51,13	55,03	58,58	61,79
		CI Anteil in %	[6,57; 9,72]	[14,82; 19,15]	[21,62; 26,56]	[26,92; 32,18]	[35,50; 41,11]	[39,61; 45,31]	[42,71; 48,46]	[45,30; 51,06]	[48,24; 54,01]	[52,15; 57,90]	[55,74; 61,42]	[58,98; 64,59]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	9	10	12	18	22	25	27	30	32	35	37
		Anteil in %	0,00	0,78	0,87	1,04	1,56	1,91	2,17	2,34	2,60	2,77	3,03	3,21
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	89	168	231	281	368	404	432	455	484	525	558	589
		Anteil in %	7,71	14,56	20,02	24,35	31,89	35,01	37,44	39,43	41,94	45,49	48,35	51,04
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	16	32	37	41	45	49	53	54	56	59	62
		Anteil in %	0,35	1,39	2,77	3,21	3,55	3,90	4,25	4,59	4,68	4,85	5,11	5,37
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5	11	15	19	20	21	22	22	24	25
		Anteil in %	0,09	0,26	0,43	0,95	1,30	1,65	1,73	1,82	1,91	1,91	2,08	2,17
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478	441
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	375	753	989	1302	1505	1654	1803	1952	2097	2239	2339	
		Anteil in %	9,77	19,62	25,78	33,93	39,22	43,11	46,99	50,87	54,65	58,35	60,96	
		CI Anteil in %	[8,83; 10,71]	[18,37; 20,88]	[24,39; 27,16]	[32,43; 35,43]	[37,68; 40,77]	[41,54; 44,67]	[45,41; 48,57]	[49,29; 52,46]	[53,08; 56,23]	[56,79; 59,91]	[59,42; 62,50]	
	davon wegen Tod	Anzahl	3	17	29	38	44	59	71	82	95	106	112	
		Anteil in %	0,08	0,44	0,76	0,99	1,15	1,54	1,85	2,14	2,48	2,76	2,92	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	341	653	831	1096	1270	1393	1513	1635	1750	1866	1953	
		Anteil in %	8,89	17,02	21,66	28,56	33,10	36,30	39,43	42,61	45,61	48,63	50,90	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	28	68	107	141	163	171	179	194	206	214	220	
		Anteil in %	0,73	1,77	2,79	3,67	4,25	4,46	4,67	5,06	5,37	5,58	5,73	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	15	22	27	28	31	40	41	46	53	54	
		Anteil in %	0,08	0,39	0,57	0,70	0,73	0,81	1,04	1,07	1,20	1,38	1,41	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598
am Ende des Halbjahres		Anzahl	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	1498	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	387	687	1003	1210	1367	1492	1634	1769	1890	1978		
		Anteil in %	11,11	19,73	28,81	34,75	39,26	42,85	46,93	50,80	54,28	56,81		
		CI Anteil in %	[10,07; 12,16]	[18,41; 21,05]	[27,30; 30,31]	[33,17; 36,33]	[37,64; 40,88]	[41,20; 44,49]	[45,27; 48,58]	[49,14; 52,46]	[52,62; 55,93]	[55,16; 58,45]		
	davon wegen Tod	Anzahl	4	10	21	26	30	37	44	51	57	62		
		Anteil in %	0,11	0,29	0,60	0,75	0,86	1,06	1,26	1,46	1,64	1,78		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	358	588	859	1028	1160	1260	1381	1495	1596	1668		
		Anteil in %	10,28	16,89	24,67	29,52	33,31	36,19	39,66	42,94	45,84	47,90		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	22	74	100	127	143	158	169	181	191	200		
		Anteil in %	0,63	2,13	2,87	3,65	4,11	4,54	4,85	5,20	5,49	5,74		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	15	23	29	34	37	40	42	46	48		
		Anteil in %	0,09	0,43	0,66	0,83	0,98	1,06	1,15	1,21	1,32	1,38		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592	1504		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	250	504	659	776	857	955	1050	1137	1199		
		Anteil in %	12,00	24,20	31,64	37,25	41,14	45,85	50,41	54,58	57,56		
		CI Anteil in %	[10,61; 13,40]	[22,36; 26,04]	[29,64; 33,63]	[35,18; 39,33]	[39,03; 43,26]	[43,71; 47,99]	[48,26; 52,56]	[52,45; 56,72]	[55,44; 59,68]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	8	12	17	17	18	26	33	37		
		Anteil in %	0,00	0,38	0,58	0,82	0,82	0,86	1,25	1,58	1,78		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	239	462	590	690	760	844	917	988	1039		
		Anteil in %	11,47	22,18	28,32	33,13	36,49	40,52	44,02	47,43	49,88		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	30	47	57	65	77	88	95	100		
		Anteil in %	0,48	1,44	2,26	2,74	3,12	3,70	4,22	4,56	4,80		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	10	12	15	16	19	21	23		
		Anteil %	0,05	0,19	0,48	0,58	0,72	0,77	0,91	1,01	1,10		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946	884		
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	312	532	673	794	901	1003	1106	1158			
		Anteil in %	16,07	27,39	34,65	40,89	46,40	51,65	56,95	59,63			
		CI Anteil in %	[14,43; 17,70]	[25,41; 29,38]	[32,54; 36,77]	[38,70; 43,07]	[44,18; 48,61]	[49,42; 53,87]	[54,75; 59,15]	[57,45; 61,81]			
	davon wegen Tod	Anzahl	2	9	11	18	19	22	23	24			
		Anteil in %	0,10	0,46	0,57	0,93	0,98	1,13	1,18	1,24			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	298	488	606	705	800	891	985	1031			
		Anteil in %	15,35	25,13	31,20	36,30	41,19	45,88	50,72	53,09			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	33	47	59	68	74	79	84			
		Anteil in %	0,62	1,70	2,42	3,04	3,50	3,81	4,07	4,33			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	9	12	14	16	19	19			
		Anteil %	0,00	0,10	0,46	0,62	0,72	0,82	0,98	0,98			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1630	1410	1269	1148	1041	939	836	784			
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	216	359	492	599	699	776	830				
		Anteil in %	13,87	23,06	31,60	38,47	44,89	49,84	53,31				
		CI Anteil in %	[12,16; 15,59]	[20,96; 25,15]	[29,29; 33,91]	[36,05; 40,89]	[42,42; 47,37]	[47,36; 52,32]	[50,83; 55,79]				
	davon wegen Tod	Anzahl	2	9	11	16	17	20	21				
		Anteil in %	0,13	0,58	0,71	1,03	1,09	1,28	1,35				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	199	322	438	529	616	686	736				
		Anteil in %	12,78	20,68	28,13	33,98	39,56	44,06	47,27				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	21	32	39	49	52	54				
		Anteil in %	0,83	1,35	2,06	2,50	3,15	3,34	3,47				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	7	11	15	17	18	19				
		Anteil %	0,13	0,45	0,71	0,96	1,09	1,16	1,22				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1341	1198	1065	958	858	781	727				
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	234	417	571	698	804	878					
		Anteil in %	13,72	24,44	33,47	40,91	47,13	51,47					
		CI Anteil in %	[12,08; 15,35]	[22,40; 26,48]	[31,23; 35,71]	[38,58; 43,25]	[44,76; 49,50]	[49,09; 53,84]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	6	10	12	15	18					
		Anteil in %	0,12	0,35	0,59	0,70	0,88	1,06					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	226	384	516	621	717	783					
		Anteil in %	13,25	22,51	30,25	36,40	42,03	45,90					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	22	39	53	58	63					
		Anteil in %	0,29	1,29	2,29	3,11	3,40	3,69					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	6	12	14	14					
		Anteil %	0,06	0,29	0,35	0,70	0,82	0,82					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1472	1289	1135	1008	902	828					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	213	386	543	659	740							
		Anteil in %	13,24	23,99	33,75	40,96	45,99							
		CI Anteil in %	[11,58; 14,89]	[21,90; 26,08]	[31,44; 36,06]	[38,55; 43,36]	[43,56; 48,43]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	5	13	16							
		Anteil in %	0,06	0,25	0,31	0,81	0,99							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	206	355	490	587	650							
		Anteil in %	12,80	22,06	30,45	36,48	40,40							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	24	42	52	66							
		Anteil in %	0,37	1,49	2,61	3,23	4,10							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	6	7	8							
Anteil %		0,00	0,19	0,37	0,44	0,50								
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1396	1223	1066	950	869							
2011-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	315	506	693	778								
		Anteil in %	17,82	28,62	39,20	44,00								
		CI Anteil in %	[16,03; 19,60]	[26,51; 30,73]	[36,92; 41,47]	[41,69; 46,32]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	3	5								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,17	0,28								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	300	463	624	691								
		Anteil in %	16,97	26,19	35,29	39,08								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	35	52	67								
		Anteil in %	0,62	1,98	2,94	3,79								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	8	14	15								
Anteil %		0,23	0,45	0,79	0,85									
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1453	1262	1075	990								
2011-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	263	433	558									
		Anteil in %	17,42	28,68	36,95									
		CI Anteil in %	[15,50; 19,33]	[26,39; 30,96]	[34,52; 39,39]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	4									
		Anteil in %	0,07	0,20	0,26									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	249	403	507									
		Anteil in %	16,49	26,69	33,58									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	23	39									
		Anteil in %	0,73	1,52	2,58									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	8									
Anteil %		0,13	0,26	0,53										
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1510	1247	1077									
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1247	1077	952									
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	272	423										
		Anteil in %	17,22	26,77										
		CI Anteil in %	[15,35; 19,08]	[24,59; 28,96]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2										
		Anteil in %	0,00	0,13										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	265	399										
		Anteil in %	16,77	25,25										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	19										
		Anteil in %	0,44	1,20										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3										
Anteil %		0,00	0,19											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1580	1308										
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1308	1157										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	207											
		Anteil in %	14,46											
		CI Anteil in %	[12,63; 16,28]											
	davon wegen Tod	Anzahl	2											
		Anteil in %	0,14											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	194											
		Anteil in %	13,55											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11											
		Anteil in %	0,77											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0											
		Anteil %	0,00											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1432											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1225											



In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 3837 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 42,57 Jahre, der Median lag bei 46,00 Jahren.

**Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2007-1	Mean	47,55
	CI Mean	[46,32; 48,78]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	1154
2007-2	Mean	42,57
	CI Mean	[41,84; 43,31]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	3837
2008-1	Mean	42,75
	CI Mean	[42,01; 43,49]
	Median	45,00
	<i>Fallbasis</i>	3482
2008-2	Mean	41,69
	CI Mean	[40,75; 42,62]
	Median	44,00
	<i>Fallbasis</i>	2083
2009-1	Mean	41,64
	CI Mean	[40,70; 42,58]
	Median	44,00
	<i>Fallbasis</i>	1942
2009-2	Mean	41,37
	CI Mean	[40,33; 42,42]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	1557
2010-1	Mean	40,30
	CI Mean	[39,26; 41,34]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	1706
2010-2	Mean	40,98
	CI Mean	[39,93; 42,04]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	1609
2011-1	Mean	40,24
	CI Mean	[39,29; 41,19]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	1768
2011-2	Mean	40,31
	CI Mean	[39,25; 41,36]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	1510

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	39,95
	CI Mean	[38,96; 40,95]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1580</i>
2012-2	Mean	40,84
	CI Mean	[39,80; 41,88]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1432</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 entfielen im Beitrittsjahr 673 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

**Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2007-1	4 bis 11	97
	12 bis 17	66
	18 bis 40	210
	41 bis 65	504
	66 und älter	277
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1154</b>
2007-2	4 bis 11	629
	12 bis 17	294
	18 bis 40	673
	41 bis 65	1488
	66 und älter	753
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3837</b>
2008-1	4 bis 11	489
	12 bis 17	243
	18 bis 40	712
	41 bis 65	1359
	66 und älter	679
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3482</b>
2008-2	4 bis 11	299
	12 bis 17	133
	18 bis 40	492
	41 bis 65	807
	66 und älter	352
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>2083</b>
2009-1	4 bis 11	228
	12 bis 17	160
	18 bis 40	469
	41 bis 65	801
	66 und älter	284
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1942</b>
2009-2	4 bis 11	172
	12 bis 17	126
	18 bis 40	404
	41 bis 65	625
	66 und älter	230
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1557</b>
2010-1	4 bis 11	221
	12 bis 17	156
	18 bis 40	442
	41 bis 65	631
	66 und älter	256
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1706</b>
2010-2	4 bis 11	203
	12 bis 17	133
	18 bis 40	403
	41 bis 65	615
	66 und älter	255
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1609</b>

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitritts- halbjahres	Beitritts- halbjahr
2011-1	4 bis 11	192
	12 bis 17	127
	18 bis 40	528
	41 bis 65	700
	66 und älter	221
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1768</b>
2011-2	4 bis 11	170
	12 bis 17	115
	18 bis 40	434
	41 bis 65	590
	66 und älter	201
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1510</b>
2012-1	4 bis 11	165
	12 bis 17	114
	18 bis 40	491
	41 bis 65	632
	66 und älter	178
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1580</b>
2012-2	4 bis 11	131
	12 bis 17	103
	18 bis 40	428
	41 bis 65	593
	66 und älter	177
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1432</b>

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,24 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,24
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>94283</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2007-2 sind im Durchschnitt 6,18 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 7,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,82
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>7870</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,18
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>23701</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,71
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>19899</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,03
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>10476</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,26
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>8273</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,98
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>6201</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,40
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>5806</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,88
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4635</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,14
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3790</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,54
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2324</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,83
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1308</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1598 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 61 von Ihnen bzw. 3,82 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

**Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	478	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	21	29	10	9	10	8	5	11	10	
		Anteil in %		2,08	2,19	3,31	1,23	1,26	1,51	1,27	0,84	1,95	1,73	2,09
		CI Anteil in %		[1,22; 2,93]	[1,26; 3,12]	[2,13; 4,50]	[0,47; 1,99]	[0,44; 2,09]	[0,58; 2,43]	[0,40; 2,15]	[0,11; 1,57]	[0,81; 3,09]	[0,61; 2,86]	[0,81; 3,38]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		89	152	61	49	50	41	48	31	60	61	
		Anteil in %		2,57	4,93	2,14	1,93	2,14	1,88	2,36	1,64	3,45	3,82	
		CI Anteil in %		[2,04; 3,10]	[4,16; 5,69]	[1,61; 2,67]	[1,40; 2,47]	[1,56; 2,73]	[1,31; 2,45]	[1,70; 3,02]	[1,07; 2,22]	[2,59; 4,31]	[2,88; 4,76]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		177	64	63	44	40	49	49	48	55		
		Anteil in %		5,72	2,29	2,54	1,94	1,89	2,46	2,65	2,80	3,45		
		CI Anteil in %		[4,90; 6,54]	[1,74; 2,84]	[1,92; 3,16]	[1,37; 2,50]	[1,31; 2,47]	[1,78; 3,14]	[1,92; 3,38]	[2,02; 3,58]	[2,56; 4,35]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		56	44	34	22	29	22	34	35			
		Anteil in %		3,06	2,79	2,39	1,68	2,37	1,95	3,29	3,70			
		CI Anteil in %		[2,27; 3,84]	[1,97; 3,60]	[1,59; 3,18]	[0,99; 2,38]	[1,51; 3,22]	[1,14; 2,76]	[2,20; 4,38]	[2,50; 4,90]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	35	33	19	26	28	33				
		Anteil in %		2,94	2,48	2,60	1,66	2,50	2,98	3,95				
		CI Anteil in %		[2,12; 3,77]	[1,67; 3,29]	[1,72; 3,48]	[0,92; 2,39]	[1,55; 3,45]	[1,89; 4,07]	[2,63; 5,27]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		33	30	30	30	24	38					
		Anteil in %		2,46	2,50	2,82	3,13	2,80	4,87					
		CI Anteil in %		[1,63; 3,29]	[1,62; 3,39]	[1,82; 3,81]	[2,03; 4,23]	[1,69; 3,90]	[3,36; 6,38]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		43	39	42	48	47						
		Anteil in %		2,92	3,03	3,70	4,76	5,21						
		CI Anteil in %		[2,06; 3,78]	[2,09; 3,96]	[2,60; 4,80]	[3,45; 6,08]	[3,76; 6,66]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		36	52	42	51							
		Anteil in %		2,58	4,25	3,94	5,37							
		CI Anteil in %		[1,75; 3,41]	[3,12; 5,38]	[2,77; 5,11]	[3,93; 6,80]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	58	65								
		Anteil in %		3,30	4,60	6,05								
		CI Anteil in %		[2,38; 4,22]	[3,44; 5,75]	[4,62; 7,47]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	59									
		Anteil in %		2,49	5,48									
		CI Anteil in %		[1,62; 3,35]	[4,12; 6,84]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		249										
		Anteil in %		19,04										
		CI Anteil in %		[16,91; 21,17]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

## Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Hessen beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.



Tabelle 2.1 Leistungserbringer\*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	1599	2217	2467	2600	2681	2706	2799	2990	2870	2891	2931	2937
	Veränderung** absolut	--	--		618	250	133	81	25	93	191	-120	21	40	6
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,03	4,29	8,86	11,32	12,91	14,81	14,39	14,15	14,95	15,20	14,71	14,83
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	53	148	175	181	183	188	191	201	201	205	208	209
	Veränderung** absolut	--	--		95	27	6	2	5	3	10	0	4	3	1
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	--	--	57	66	66	66	71	59	102	128	106	107	108	108
	Veränderung** absolut	--	--		9	0	0	5	-12	43	26	-22	1	1	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	0,91	143,94	331,14	446,00	487,58	679,37	394,94	330,59	404,83	410,60	399,14	403,27
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	--	38	56	63	64	64	63	63	63	60	56	57	57
	Veränderung** absolut	--	--		18	7	1	0	-1	0	0	-3	-4	1	0
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	--	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Veränderung** absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	8,67	1583,33	3642,50	4906,00	5769,67	6680,50	6714,00	7052,67	7152,00	7322,33	7184,50	7258,83
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	--	--	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	Veränderung** absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	--	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Veränderung** absolut	--	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	--	26,00	4750,00	10927,50	14718,00	17309,00	20041,50	20142,00	21158,00	21456,00	21967,00	21553,50	21776,50
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2		--	--	52	9500	21855	29436	34618	40083	40284	42316	42912	43934	43107	43553

\* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

\*\* Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

### **Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

#### **Symptomatik**

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Peak-Flow-Wert

#### **Medikation**

- Medikation nach Medikamentengruppen

#### **Prozessparameter**

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### 3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2007-2 waren laut Erstdokumentation 522 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 187 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 64,71 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation**

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	162	147	132	118	107	90	83	80	70	65	49	
	auswertbar	Anzahl		144	126	115	103	89	83	78	69	65	48	
	Raucher	Anzahl		127	109	79	74	59	54	50	44	38	29	
		Anteil in %		88,19	86,51	68,70	71,84	66,29	65,06	64,10	63,77	58,46	63,64	60,42
		CI Anteil in %		[82,91; 93,48]	[80,52; 92,50]	[60,18; 77,21]	[63,12; 80,57]	[56,42; 76,17]	[54,74; 75,38]	[53,39; 74,82]	[52,34; 75,19]	[46,39; 70,53]	[50,81; 76,47]	[46,44; 74,40]
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>991</i>	<i>915</i>	<i>830</i>	<i>764</i>	<i>711</i>	<i>614</i>	<i>572</i>	<i>552</i>	<i>529</i>	<i>500</i>	<i>467</i>	<i>434</i>	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	522	455	395	354	312	282	263	250	228	209	192	
	auswertbar	Anzahl		437	373	344	309	276	261	245	228	203	187	
	Raucher	Anzahl		376	260	238	206	180	171	157	144	128	121	
		Anteil in %		86,04	69,71	69,19	66,67	65,22	65,52	64,08	63,16	63,05	64,71	
		CI Anteil in %		[82,79; 89,29]	[65,04; 74,37]	[64,30; 74,07]	[61,40; 71,93]	[59,59; 70,85]	[59,74; 71,29]	[58,06; 70,10]	[56,88; 69,43]	[56,40; 69,71]	[57,84; 71,57]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2914</i>	<i>2638</i>	<i>2364</i>	<i>2202</i>	<i>1970</i>	<i>1826</i>	<i>1726</i>	<i>1615</i>	<i>1517</i>	<i>1421</i>	<i>1326</i>		
2008-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	534	453	400	349	320	297	280	255	231	217		
	auswertbar	Anzahl		427	384	337	315	291	278	250	224	213		
	Raucher	Anzahl		358	292	253	228	204	189	171	147	141		
		Anteil in %		83,84	76,04	75,07	72,38	70,10	67,99	68,40	65,63	66,20		
		CI Anteil in %		[80,35; 87,34]	[71,77; 80,32]	[70,45; 79,70]	[67,44; 77,33]	[64,83; 75,37]	[62,49; 73,48]	[62,63; 74,17]	[59,39; 71,86]	[59,83; 72,56]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2750</i>	<i>2452</i>	<i>2223</i>	<i>1985</i>	<i>1838</i>	<i>1723</i>	<i>1635</i>	<i>1535</i>	<i>1441</i>	<i>1354</i>			
2008-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	316	257	207	182	159	141	129	119	113			
	auswertbar	Anzahl		244	201	174	153	136	124	112	107			
	Raucher	Anzahl		227	175	148	124	106	95	84	77			
		Anteil in %		93,03	87,06	85,06	81,05	77,94	76,61	75,00	71,96			
		CI Anteil in %		[89,83; 96,23]	[82,41; 91,72]	[79,74; 90,37]	[74,81; 87,28]	[70,95; 84,94]	[69,13; 84,09]	[66,94; 83,06]	[63,41; 80,51]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1651</i>	<i>1447</i>	<i>1256</i>	<i>1128</i>	<i>1045</i>	<i>982</i>	<i>920</i>	<i>854</i>	<i>788</i>				
2009-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	280	232	190	166	148	140	121	111				
	auswertbar	Anzahl		223	187	160	144	137	117	108				
	Raucher	Anzahl		216	173	142	123	116	100	87				
		Anteil in %		96,86	92,51	88,75	85,42	84,67	85,47	80,56				
		CI Anteil in %		[94,57; 99,15]	[88,73; 96,30]	[83,84; 93,66]	[79,63; 91,20]	[78,62; 90,73]	[79,06; 91,88]	[73,06; 88,05]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1554</i>	<i>1293</i>	<i>1119</i>	<i>1002</i>	<i>906</i>	<i>833</i>	<i>757</i>	<i>690</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	230	183	157	140	123	114	101					
	auswertbar	Anzahl		176	155	134	118	108	99					
	Raucher	Anzahl		164	135	111	99	88	83					
		Anteil in %		93,18	87,10	82,84	83,90	81,48	83,84					
		CI Anteil in %		[89,45; 96,92]	[81,80; 92,39]	[76,43; 89,24]	[77,24; 90,56]	[74,12; 88,84]	[76,55; 91,13]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1259</i>	<i>1083</i>	<i>973</i>	<i>871</i>	<i>783</i>	<i>706</i>	<i>651</i>						

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	220	186	159	144	123	108					
	auswertbar	Anzahl		179	153	136	112	99					
	Raucher	Anzahl		166	135	120	97	81					
		Anteil in %		92,74	88,24	88,24	86,61	81,82					
		CI Anteil in %		[88,92; 96,55]	[83,11; 93,36]	[82,80; 93,67]	[80,27; 92,94]	[74,18; 89,45]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1329</i>	<i>1164</i>	<i>1019</i>	<i>908</i>	<i>814</i>	<i>736</i>					
2010-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	242	198	160	136	115						
	auswertbar	Anzahl		190	148	130	107						
	Raucher	Anzahl		183	134	114	91						
		Anteil in %		96,32	90,54	87,69	85,05						
		CI Anteil in %		[93,63; 99,00]	[85,81; 95,27]	[82,02; 93,36]	[78,26; 91,84]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1273</i>	<i>1101</i>	<i>965</i>	<i>844</i>	<i>752</i>						
2011-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	277	211	175	149							
	auswertbar	Anzahl		206	168	143							
	Raucher	Anzahl		198	155	127							
		Anteil in %		96,12	92,26	88,81							
		CI Anteil in %		[93,47; 98,76]	[88,21; 96,31]	[83,63; 94,00]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1449</i>	<i>1187</i>	<i>1032</i>	<i>877</i>							
2011-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	225	181	153								
	auswertbar	Anzahl		177	145								
	Raucher	Anzahl		168	133								
		Anteil in %		94,92	91,72								
		CI Anteil in %		[91,67; 98,16]	[87,22; 96,22]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1225</i>	<i>1017</i>	<i>881</i>								
2012-1	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	250	197									
	auswertbar	Anzahl		168									
	Raucher	Anzahl		159									
		Anteil in %		94,64									
		CI Anteil in %		[91,23; 98,06]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1301</i>	<i>1072</i>									
2012-2	<b>Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt</b>	Anzahl	203										
	auswertbar	Anzahl											
	Raucher	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1198</i>										

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren 2914 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitrittsjahr in das Programm eingeschrieben. Für 2914 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 17,91 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 1326 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 1275 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 12,08 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	991	915	830	764	711	614	572	552	529	500	467	434
	auswertbar	Anzahl	991	897	812	741	701	605	562	546	524	490	459	425
	Raucher	Anzahl	162	146	129	101	90	74	69	69	62	51	48	39
		Anteil in %	16,35	16,28	15,89	13,63	12,84	12,23	12,28	12,64	11,83	10,41	10,46	9,18
	CI Anteil in %	[14,04; 18,65]	[13,86; 18,69]	[13,37; 18,40]	[11,16; 16,10]	[10,36; 15,32]	[9,62; 14,84]	[9,56; 14,99]	[9,85; 15,43]	[9,06; 14,60]	[7,70; 13,11]	[7,65; 13,26]	[6,43; 11,92]	
2007-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	2914	2638	2364	2202	1970	1826	1726	1615	1517	1421	1326	
	auswertbar	Anzahl	2914	2558	2253	2153	1930	1786	1696	1577	1493	1368	1275	
	Raucher	Anzahl	522	443	333	306	270	242	230	207	195	168	154	
		Anteil in %	17,91	17,32	14,78	14,21	13,99	13,55	13,56	13,13	13,06	12,28	12,08	
	CI Anteil in %	[16,52; 19,31]	[15,85; 18,78]	[13,31; 16,25]	[12,74; 15,69]	[12,44; 15,54]	[11,96; 15,14]	[11,93; 15,19]	[11,46; 14,79]	[11,35; 14,77]	[10,54; 14,02]	[10,29; 13,87]		
2008-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	2750	2452	2223	1985	1838	1723	1635	1535	1441	1354		
	auswertbar	Anzahl	2750	2329	2170	1935	1802	1693	1594	1498	1396	1307		
	Raucher	Anzahl	534	455	377	327	299	265	247	224	193	186		
		Anteil in %	19,42	19,54	17,37	16,90	16,59	15,65	15,50	14,95	13,83	14,23		
	CI Anteil in %	[17,94; 20,90]	[17,93; 21,15]	[15,78; 18,97]	[15,23; 18,57]	[14,87; 18,31]	[13,92; 17,38]	[13,72; 17,27]	[13,15; 16,76]	[12,01; 15,64]	[12,34; 16,13]			
2008-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1651	1447	1256	1128	1045	982	920	854	788			
	auswertbar	Anzahl	1651	1403	1220	1103	1029	959	904	825	760			
	Raucher	Anzahl	316	249	198	167	140	126	116	107	95			
		Anteil in %	19,14	17,75	16,23	15,14	13,61	13,14	12,83	12,97	12,50			
	CI Anteil in %	[17,24; 21,04]	[15,75; 19,75]	[14,16; 18,30]	[13,02; 17,26]	[11,51; 15,70]	[11,00; 15,28]	[10,65; 15,01]	[10,68; 15,26]	[10,15; 14,85]				
2009-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1554	1293	1119	1002	906	833	757	690				
	auswertbar	Anzahl	1554	1248	1089	978	890	814	740	662				
	Raucher	Anzahl	280	244	209	168	151	142	122	106				
		Anteil in %	18,02	19,55	19,19	17,18	16,97	17,44	16,49	16,01				
	CI Anteil in %	[16,11; 19,93]	[17,35; 21,75]	[16,85; 21,53]	[14,81; 19,54]	[14,50; 19,43]	[14,84; 20,05]	[13,81; 19,16]	[13,22; 18,81]					
2009-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1259	1083	973	871	783	706	651					
	auswertbar	Anzahl	1259	1058	946	843	758	683	620					
	Raucher	Anzahl	230	192	150	127	112	102	99					
		Anteil in %	18,27	18,15	15,86	15,07	14,78	14,93	15,97					
	CI Anteil in %	[16,13; 20,40]	[15,82; 20,47]	[13,53; 18,19]	[12,65; 17,48]	[12,25; 17,30]	[12,26; 17,61]	[13,08; 18,85]						
2010-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1329	1164	1019	908	814	736						
	auswertbar	Anzahl	1329	1125	983	869	772	693						
	Raucher	Anzahl	220	183	153	139	116	102						
		Anteil in %	16,55	16,27	15,56	16,00	15,03	14,72						
	CI Anteil in %	[14,55; 18,55]	[14,11; 18,42]	[13,30; 17,83]	[13,56; 18,43]	[12,50; 17,55]	[12,08; 17,36]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1273	1101	965	844	752						
	auswertbar	Anzahl	1273	1070	924	810	709						
	Raucher	Anzahl	242	198	146	125	103						
		Anteil in %	19,01	18,50	15,80	15,43	14,53						
		CI Anteil in %	[16,85; 21,17]	[16,18; 20,83]	[13,45; 18,15]	[12,94; 17,92]	[11,93; 17,12]						
2011-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1449	1187	1032	877							
	auswertbar	Anzahl	1449	1145	987	828							
	Raucher	Anzahl	277	211	167	142							
		Anteil in %	19,12	18,43	16,92	17,15							
		CI Anteil in %	[17,09; 21,14]	[16,18; 20,67]	[14,58; 19,26]	[14,58; 19,72]							
2011-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1225	1017	881								
	auswertbar	Anzahl	1225	998	834								
	Raucher	Anzahl	225	180	147								
		Anteil in %	18,37	18,04	17,63								
		CI Anteil in %	[16,20; 20,54]	[15,65; 20,42]	[15,04; 20,21]								
2012-1	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1301	1072									
	auswertbar	Anzahl	1301	858									
	Raucher	Anzahl	250	166									
		Anteil in %	19,22	19,35									
		CI Anteil in %	[17,07; 21,36]	[16,70; 21,99]									
2012-2	<b>Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt</b>	Anzahl	1198										
	auswertbar	Anzahl	1198										
	Raucher	Anzahl	203										
		Anteil in %	16,94										
		CI Anteil in %	[14,82; 19,07]										

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts-halb-jahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2007-2 waren 2914 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halb-jahr waren davon 27,35 Prozent normalgewichtig, 39,00 Prozent mäßig übergewichtig und 33,64 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index**

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	991	915	830	764	711	614	572	552	529	500	467	434
	auswertbar	Anzahl	991	0	0	737	696	600	557	541	522	486	456	423
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,38			28,45	28,61	28,32	28,46	28,43	28,36	28,29	28,40	28,35
		CI Mean	[28,02; 28,75]			[28,03; 28,86]	[28,18; 29,04]	[27,88; 28,76]	[28,00; 28,93]	[27,96; 28,90]	[27,89; 28,83]	[27,82; 28,77]	[27,91; 28,89]	[27,84; 28,85]
		Median	27,48			27,58	27,68	27,46	27,64	27,43	27,47	27,55	27,54	27,64
		Fallbasis mittlere Differenz				737	696	600	557	541	522	486	456	423
		Mittlere Differenz zur ED				0,09	0,16	0,10	0,16	0,17	0,18	0,19	0,24	0,21
		CI mittlere Differenz				[-0,12; 0,30]	[-0,03; 0,35]	[-0,09; 0,29]	[-0,04; 0,35]	[-0,03; 0,38]	[-0,03; 0,40]	[-0,02; 0,40]	[0,01; 0,48]	[-0,02; 0,45]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	286			209	192	178	157	149	149	141	134	125
		Anteil in %	28,86			28,36	27,59	29,67	28,19	27,54	28,54	29,01	29,39	29,55
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[26,04; 31,68]			[25,10; 31,61]	[24,26; 30,91]	[26,01; 33,32]	[24,45; 31,93]	[23,77; 31,31]	[24,67; 32,42]	[24,97; 33,05]	[25,20; 33,57]	[25,20; 33,90]
		Anzahl	406			291	275	227	222	222	208	187	168	156
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	40,97			39,48	39,51	37,83	39,86	41,04	39,85	38,48	36,84	36,88
		CI Anteil in %	[37,91; 44,03]			[35,95; 43,02]	[35,88; 43,15]	[33,95; 41,72]	[35,79; 43,93]	[36,89; 45,18]	[35,64; 44,05]	[34,15; 42,81]	[32,41; 41,27]	[32,28; 41,48]
		Anzahl	299			237	229	195	178	170	165	158	154	142
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	30,17			32,16	32,90	32,50	31,96	31,42	31,61	32,51	33,77	33,57
		CI Anteil in %	[27,31; 33,03]			[28,78; 35,53]	[29,41; 36,40]	[28,75; 36,25]	[28,08; 35,83]	[27,51; 35,34]	[27,62; 35,60]	[28,34; 36,68]	[29,43; 38,12]	[29,06; 38,08]
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2914	2638	2364	2202	1970	1826	1726	1615	1517	1421	1326	
	auswertbar	Anzahl	2910	0	2246	2146	1921	1777	1687	1567	1484	1358	1266	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,70			28,85	28,92	28,93	28,90	28,95	29,01	29,00	28,96	29,00
		CI Mean	[28,45; 28,95]			[28,60; 29,10]	[28,67; 29,18]	[28,66; 29,20]	[28,62; 29,18]	[28,66; 29,25]	[28,70; 29,32]	[28,68; 29,32]	[28,62; 29,29]	[28,65; 29,34]
		Median	27,76			28,13	28,20	28,20	28,28	28,25	28,33	28,30	28,31	28,33
		Fallbasis mittlere Differenz				2245	2145	1920	1777	1687	1567	1484	1358	1266
		Mittlere Differenz zur ED				-0,02	0,04	0,02	0,03	0,03	0,05	0,07	0,06	0,05
		CI mittlere Differenz				[-0,14; 0,10]	[-0,08; 0,16]	[-0,11; 0,15]	[-0,11; 0,17]	[-0,12; 0,19]	[-0,12; 0,21]	[-0,11; 0,24]	[-0,13; 0,24]	[-0,15; 0,24]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	796			584	539	492	460	426	398	378	349	319
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anteil in %	27,35			26,00	25,12	25,61	25,89	25,25	25,40	25,47	25,70	25,20
		CI Anteil in %	[25,73; 28,97]			[24,19; 27,82]	[23,28; 26,95]	[23,66; 27,56]	[23,85; 27,92]	[23,18; 27,33]	[23,24; 27,55]	[23,25; 27,69]	[23,37; 28,02]	[22,80; 27,59]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1135			894	851	752	701	672	608	574	523	486
		Anteil in %	39,00			39,80	39,66	39,15	39,45	39,83	38,80	38,68	38,51	38,39
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[37,23; 40,78]			[37,78; 41,83]	[37,58; 41,73]	[36,96; 41,33]	[37,18; 41,72]	[37,50; 42,17]	[36,39; 41,21]	[36,20; 41,16]	[35,92; 41,10]	[35,71; 41,07]
		Anzahl	979			768	756	677	616	589	561	532	486	461
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	33,64			34,19	35,23	35,24	34,67	34,91	35,80	35,85	35,79	36,41
		CI Anteil in %	[31,93; 35,36]			[32,23; 36,16]	[33,21; 37,25]	[33,11; 37,38]	[32,45; 36,88]	[32,64; 37,19]	[33,43; 38,18]	[33,41; 38,29]	[33,24; 38,34]	[33,76; 39,07]



EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2750	2452	2223	1985	1838	1723	1635	1535	1441	1354		
	auswertbar	Anzahl	2745	2305	2162	1926	1794	1686	1587	1492	1391	1302		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,48	28,56	28,65	28,58	28,72	28,63	28,71	28,83	28,84	28,84	29,03	
		CI Mean	[28,23; 28,72]	[28,32; 28,80]	[28,41; 28,90]	[28,32; 28,83]	[28,45; 28,99]	[28,36; 28,91]	[28,42; 29,00]	[28,53; 29,13]	[28,53; 29,14]	[28,53; 29,14]	[28,70; 29,36]	
		Median	27,61	27,77	27,89	27,76	27,89	27,89	27,89	27,94	28,06	28,06	28,18	
		Fallbasis mittlere Differenz		2305	2162	1926	1794	1686	1587	1492	1391	1302		
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,02	-0,01	0,06	-0,01	0,05	0,09	0,05	0,19		
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,12]	[-0,09; 0,13]	[-0,14; 0,12]	[-0,08; 0,20]	[-0,15; 0,13]	[-0,10; 0,21]	[-0,08; 0,27]	[-0,12; 0,22]	[-0,01; 0,39]		
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	797	625	563	512	450	432	404	382	345	320		
		Anteil in %	29,03	27,11	26,04	26,58	25,08	25,62	25,46	25,60	24,80	24,58		
		CI Anteil in %	[27,34; 30,73]	[25,30; 28,93]	[24,19; 27,89]	[24,61; 28,56]	[23,08; 27,09]	[23,54; 27,71]	[23,31; 27,60]	[23,39; 27,82]	[22,53; 27,07]	[22,24; 26,92]		
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1038	888	834	745	719	669	622	571	541	499		
		Anteil in %	37,81	38,52	38,58	38,68	40,08	39,68	39,19	38,27	38,89	38,33		
		CI Anteil in %	[36,00; 39,63]	[36,54; 40,51]	[36,52; 40,63]	[36,51; 40,86]	[37,81; 42,35]	[37,34; 42,02]	[36,79; 41,60]	[36,79; 40,74]	[36,33; 41,46]	[35,68; 40,97]		
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	910	792	765	669	625	585	561	539	505	483		
		Anteil in %	33,15	34,36	35,38	34,74	34,84	34,70	35,35	36,13	36,30	37,10		
		CI Anteil in %	[31,39; 34,91]	[32,42; 36,30]	[33,37; 37,40]	[32,61; 36,86]	[32,63; 37,04]	[32,42; 36,97]	[33,00; 37,70]	[33,69; 38,56]	[33,78; 38,83]	[34,47; 39,72]		
	2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1651	1447	1256	1128	1045	982	920	854	788		
auswertbar		Anzahl	1646	1397	1213	1099	1024	954	903	822	757			
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,12	28,40	28,32	28,33	28,42	28,43	28,50	28,54	28,52			
		CI Mean	[27,83; 28,41]	[28,09; 28,71]	[27,99; 28,64]	[28,00; 28,67]	[28,08; 28,76]	[28,07; 28,78]	[28,14; 28,86]	[28,16; 28,93]	[28,12; 28,92]			
		Median	27,30	27,68	27,48	27,51	27,64	27,66	27,76	27,78	27,78			
		Fallbasis mittlere Differenz		1397	1213	1099	1024	954	903	822	757			
		Mittlere Differenz zur ED		0,14	0,11	0,13	0,14	0,15	0,15	0,19	0,20			
		CI mittlere Differenz		[0,07; 0,21]	[0,03; 0,19]	[0,03; 0,22]	[0,03; 0,25]	[0,04; 0,26]	[0,02; 0,27]	[0,06; 0,32]	[0,04; 0,36]			
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	523	418	358	317	291	271	245	223	208			
		Anteil in %	31,77	29,92	29,51	28,84	28,42	28,41	27,13	27,13	27,48			
		CI Anteil in %	[29,52; 34,02]	[27,52; 32,32]	[26,95; 32,08]	[26,16; 31,52]	[25,65; 31,18]	[25,54; 31,27]	[24,23; 30,03]	[24,09; 30,17]	[24,29; 30,66]			
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	615	514	464	426	395	368	347	323	288			
		Anteil in %	37,36	36,79	38,25	38,76	38,57	38,57	38,43	39,29	38,04			
		CI Anteil in %	[35,03; 39,70]	[34,26; 39,32]	[35,52; 40,99]	[35,88; 41,64]	[35,59; 41,56]	[35,48; 41,66]	[35,25; 41,60]	[35,95; 42,64]	[34,58; 41,51]			
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	508	465	391	356	338	315	311	276	261			
		Anteil in %	30,86	33,29	32,23	32,39	33,01	33,02	34,44	33,58	34,48			
		CI Anteil in %	[28,63; 33,09]	[30,81; 35,76]	[29,60; 34,87]	[29,63; 35,16]	[30,13; 35,89]	[30,03; 36,00]	[31,34; 37,54]	[30,35; 36,81]	[31,09; 37,87]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1554	1293	1119	1002	906	833	757	690			
	auswertbar	Anzahl	1549	1246	1085	973	886	809	737	660			
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,22	28,45	28,44	28,40	28,50	28,55	28,74	28,85			
		CI Mean	[27,93; 28,50]	[28,08; 28,83]	[28,10; 28,78]	[28,05; 28,76]	[28,12; 28,88]	[28,15; 28,95]	[28,32; 29,16]	[28,42; 29,28]			
		Median	27,34	27,45	27,55	27,55	27,68	27,68	27,77	28,08			
		Fallbasis mittlere Differenz		1245	1085	973	886	809	737	660			
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,13	0,15	0,22	0,23	0,26	0,29			
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,13]	[0,04; 0,22]	[0,05; 0,25]	[0,10; 0,34]	[0,09; 0,36]	[0,12; 0,40]	[0,13; 0,46]			
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		Anzahl	478	363	319	295	264	238	200	170			
		Anteil in %	30,86	29,13	29,40	30,32	29,80	29,42	27,14	25,76			
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[28,56; 33,16]	[26,61; 31,66]	[26,69; 32,11]	[27,43; 33,21]	[26,78; 32,81]	[26,28; 32,56]	[23,92; 30,35]	[22,42; 29,10]			
		Anzahl	571	474	395	353	323	301	282	256			
		Anteil in %	36,86	38,04	36,41	36,28	36,46	37,21	38,26	38,79			
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[34,46; 39,27]	[35,34; 40,74]	[33,54; 39,27]	[33,26; 39,30]	[33,28; 39,63]	[33,87; 40,54]	[34,75; 41,77]	[35,07; 42,51]			
		Anzahl	500	409	371	325	299	270	255	234			
		Anteil in %	32,28	32,83	34,19	33,40	33,75	33,37	34,60	35,45			
	2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1259	1083	973	871	783	706	651			
auswertbar		Anzahl	1256	1056	943	841	757	682	619				
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,24	28,39	28,46	28,77	28,66	28,82	28,78				
		CI Mean	[27,88; 28,59]	[27,99; 28,79]	[28,04; 28,89]	[28,32; 29,22]	[28,19; 29,13]	[28,31; 29,32]	[28,26; 29,31]				
		Median	27,25	27,38	27,55	27,92	27,78	28,07	28,07				
		Fallbasis mittlere Differenz		1055	942	841	757	682	619				
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	0,18	0,18	0,13	0,20	0,19				
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,16]	[0,07; 0,30]	[0,06; 0,30]	[0,01; 0,25]	[0,04; 0,36]	[0,03; 0,35]				
normalgewichtig: BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		Anzahl	413	337	292	237	214	186	169				
		Anteil in %	32,88	31,91	30,97	28,18	28,27	27,27	27,30				
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[30,28; 35,48]	[29,10; 34,73]	[28,01; 33,92]	[25,14; 31,22]	[25,06; 31,48]	[23,93; 30,62]	[23,79; 30,81]				
		Anzahl	437	376	336	307	279	247	221				
		Anteil in %	34,79	35,61	35,63	36,50	36,86	36,22	35,70				
stark adipös: BMI ≥ 30		CI Anteil in %	[32,16; 37,43]	[32,72; 38,50]	[32,57; 38,69]	[33,25; 39,76]	[33,42; 40,29]	[32,61; 39,83]	[31,93; 39,48]				
		Anzahl	406	343	315	297	264	249	229				
		Anteil in %	32,32	32,48	33,40	35,32	34,87	36,51	37,00				
		CI Anteil in %	[29,74; 34,91]	[29,66; 35,31]	[30,39; 36,42]	[32,08; 38,55]	[31,48; 38,27]	[32,89; 40,13]	[33,19; 40,80]				

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1329	1164	1019	908	814	736					
	auswertbar	Anzahl	1327	1124	980	868	772	692					
		Mean	28,39	28,74	28,90	28,90	28,73	28,71					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,98; 28,79]	[28,25; 29,23]	[28,34; 29,45]	[28,29; 29,51]	[28,18; 29,27]	[28,12; 29,31]					
		Median	27,34	27,56	27,73	27,77	27,77	27,71					
		Fallbasis mittlere Differenz		1123	979	867	772	692					
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,03	-0,09	-0,07	-0,02					
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,17]	[-0,14; 0,20]	[-0,29; 0,11]	[-0,27; 0,14]	[-0,26; 0,21]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	416	325	277	248	224	205					
		Anteil in %	31,35	28,91	28,27	28,57	29,02	29,62					
		CI Anteil in %	[28,85; 33,85]	[26,26; 31,57]	[25,44; 31,09]	[25,56; 31,58]	[25,81; 32,22]	[26,22; 33,03]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	471	416	360	307	274	251					
		Anteil in %	35,49	37,01	36,73	35,37	35,49	36,27					
		CI Anteil in %	[32,92; 38,07]	[34,19; 39,83]	[33,71; 39,75]	[32,19; 38,55]	[32,11; 38,87]	[32,69; 39,86]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	440	383	343	313	274	236					
		Anteil in %	33,16	34,07	35,00	36,06	35,49	34,10					
		CI Anteil in %	[30,62; 35,69]	[31,30; 36,85]	[32,01; 37,99]	[32,86; 39,26]	[32,11; 38,87]	[30,57; 37,64]					
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1273	1101	965	844	752						
	auswertbar	Anzahl	1272	1069	923	809	708						
		Mean	28,29	28,57	28,74	28,83	29,02						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,97; 28,60]	[28,21; 28,94]	[28,35; 29,13]	[28,41; 29,25]	[28,58; 29,45]						
		Median	27,34	27,61	27,76	27,92	28,08						
		Fallbasis mittlere Differenz		1069	923	809	708						
		Mittlere Differenz zur ED		0,13	0,16	0,08	0,11						
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,24]	[0,06; 0,26]	[-0,05; 0,20]	[-0,03; 0,26]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00						
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	395	315	263	228	187						
		Anteil in %	31,05	29,47	28,49	28,18	26,41						
		CI Anteil in %	[28,51; 33,60]	[26,73; 32,20]	[25,58; 31,41]	[25,08; 31,29]	[23,16; 29,66]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	465	390	335	287	257						
		Anteil in %	36,56	36,48	36,29	35,48	36,30						
		CI Anteil in %	[33,91; 39,20]	[33,60; 39,37]	[33,19; 39,40]	[32,18; 38,77]	[32,75; 39,84]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	412	364	325	294	264						
		Anteil in %	32,39	34,05	35,21	36,34	37,29						
		CI Anteil in %	[29,82; 34,96]	[31,21; 36,89]	[32,13; 38,29]	[33,02; 39,66]	[33,72; 40,85]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1187	1032	877								
	auswertbar	Anzahl	1448	1145	986	826								
		Mean	28,06	28,09	28,20	28,14								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,76; 28,35]	[27,76; 28,41]	[27,85; 28,55]	[27,76; 28,52]								
		Median	27,06	27,04	27,24	27,34								
		Fallbasis mittlere Differenz		1145	986	826								
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,04	0,03								
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,06]	[-0,03; 0,12]	[-0,08; 0,13]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	468	366	303	257								
		Anteil in %	32,32	31,97	30,73	31,11								
		CI Anteil in %	[29,91; 34,73]	[29,26; 34,67]	[27,85; 33,61]	[27,95; 34,27]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	523	417	367	309								
		Anteil in %	36,12	36,42	37,22	37,41								
		CI Anteil in %	[33,64; 38,59]	[33,63; 39,21]	[34,20; 40,24]	[34,11; 40,71]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	457	362	316	260								
		Anteil in %	31,56	31,62	32,05	31,48								
CI Anteil in %		[29,17; 33,96]	[28,92; 34,31]	[29,13; 34,96]	[28,31; 34,65]									
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1225	1017	881									
	auswertbar	Anzahl	1224	996	832									
		Mean	28,13	28,42	28,55									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,78; 28,48]	[28,02; 28,82]	[28,10; 29,00]									
		Median	27,34	27,48	27,50									
		Fallbasis mittlere Differenz		996	832									
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,01									
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,13]	[-0,10; 0,12]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	401	314	262									
		Anteil in %	32,76	31,53	31,49									
		CI Anteil in %	[30,13; 35,39]	[28,64; 34,41]	[28,33; 34,65]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	460	368	303									
		Anteil in %	37,58	36,95	36,42									
		CI Anteil in %	[34,87; 40,30]	[33,95; 39,95]	[33,15; 39,69]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	363	314	267									
		Anteil in %	29,66	31,53	32,09									
CI Anteil in %		[27,10; 32,22]	[28,64; 34,41]	[28,92; 35,27]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1301	1072										
	auswertbar	Anzahl	1297	855										
		Mean	28,23	28,59										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,88; 28,58]	[28,13; 29,05]										
		Median	27,27	27,55										
		Fallbasis mittlere Differenz		853										
		Mittlere Differenz zur ED		0,08										
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,17]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	430	270										
		Anteil in %	33,15	31,58										
		CI Anteil in %	[30,59; 35,72]	[28,46; 34,70]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	456	295										
		Anteil in %	35,16	34,50										
		CI Anteil in %	[32,56; 37,76]	[31,31; 37,69]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	411	290										
		Anteil in %	31,69	33,92										
CI Anteil in %		[29,16; 34,22]	[30,74; 37,09]											
2012-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1198											
	auswertbar	Anzahl	1195											
		Mean	28,36											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,02; 28,70]											
		Median	27,40											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	386											
		Anteil in %	32,30											
		CI Anteil in %	[29,65; 34,95]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	412											
		Anteil in %	34,48											
		CI Anteil in %	[31,78; 37,17]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	397											
		Anteil in %	33,22											
CI Anteil in %		[30,55; 35,89]												

### 3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1598 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1537 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 247 bzw. 16,07 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

**Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen**

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468
	täglich	Anzahl	383	230	215	177	172	143	141	133	134	116	96	93
		Anteil in %	33,19	22,16	22,95	20,90	21,42	20,34	21,56	21,45	22,60	20,98	18,82	19,87
		CI Anteil in %	[30,47; 35,91]	[19,63; 24,69]	[20,25; 25,64]	[18,16; 23,64]	[18,58; 24,26]	[17,36; 23,32]	[18,41; 24,71]	[18,22; 24,69]	[19,23; 25,97]	[17,58; 24,37]	[15,43; 22,22]	[16,25; 23,49]
	wöchentlich	Anzahl	272	202	170	149	134	112	111	106	97	87	81	65
		Anteil in %	23,57	19,46	18,14	17,59	16,69	15,93	16,97	17,10	16,36	15,73	15,88	13,89
		CI Anteil in %	[21,12; 26,02]	[17,05; 21,87]	[15,67; 20,61]	[15,03; 20,16]	[14,11; 19,27]	[13,22; 18,64]	[14,09; 19,85]	[14,13; 20,06]	[13,38; 19,34]	[12,69; 18,77]	[12,71; 19,06]	[10,75; 17,03]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	417	441	400	338	315	280	238	230	209	186	190	178
		Anteil in %	36,14	42,49	42,69	39,91	39,23	39,83	36,39	37,10	35,24	33,63	37,25	38,03
		CI Anteil in %	[33,36; 38,91]	[39,48; 45,49]	[39,52; 45,86]	[36,61; 43,21]	[35,85; 42,61]	[36,21; 43,45]	[32,70; 40,08]	[33,29; 40,90]	[31,40; 39,09]	[29,69; 37,58]	[33,05; 41,46]	[33,63; 42,44]
	keine	Anzahl	82	165	152	183	182	168	164	151	153	164	143	132
		Anteil in %	7,11	15,90	16,22	21,61	22,67	23,90	25,08	24,35	25,80	29,66	28,04	28,21
		CI Anteil in %	[5,62; 8,59]	[13,67; 18,12]	[13,86; 18,58]	[18,83; 24,38]	[19,77; 25,56]	[20,74; 27,05]	[21,75; 28,40]	[20,97; 27,74]	[22,28; 29,33]	[25,85; 33,47]	[24,14; 31,94]	[24,12; 32,29]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598
auswertbar		Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537	
täglich		Anzahl	956	682	489	486	414	388	371	358	294	260	247	
		Anteil in %	24,92	20,22	16,68	17,44	16,65	17,00	17,32	18,03	15,86	15,48	16,07	
		CI Anteil in %	[23,55; 26,28]	[18,86; 21,58]	[15,33; 18,03]	[16,03; 18,85]	[15,19; 18,12]	[15,46; 18,54]	[15,72; 18,92]	[16,34; 19,72]	[14,19; 17,52]	[13,75; 17,21]	[14,23; 17,91]	
wöchentlich		Anzahl	831	642	527	491	418	384	336	296	302	266	233	
		Anteil in %	21,66	19,03	17,97	17,62	16,81	16,83	15,69	14,90	16,29	15,83	15,16	
		CI Anteil in %	[20,35; 22,96]	[17,71; 20,36]	[16,58; 19,36]	[16,20; 19,03]	[15,34; 18,28]	[15,29; 18,36]	[14,15; 17,23]	[13,34; 16,47]	[14,61; 17,97]	[14,09; 17,58]	[13,37; 16,95]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	1656	1359	1153	1100	963	824	816	745	694	624	559	
		Anteil in %	43,16	40,29	39,32	39,47	38,74	36,11	38,10	37,51	37,43	37,14	36,37	
		CI Anteil in %	[41,59; 44,73]	[38,64; 41,95]	[37,56; 41,09]	[37,65; 41,28]	[36,82; 40,65]	[34,14; 38,08]	[36,04; 40,15]	[35,38; 39,64]	[35,23; 39,64]	[34,83; 39,45]	[33,96; 38,78]	
keine		Anzahl	394	690	763	710	691	686	619	587	564	530	498	
		Anteil in %	10,27	20,46	26,02	25,48	27,80	30,06	28,90	29,56	30,42	31,55	32,40	
		CI Anteil in %	[9,31; 11,23]	[19,10; 21,82]	[24,43; 27,61]	[23,86; 27,09]	[26,03; 29,56]	[28,18; 31,94]	[26,98; 30,82]	[27,55; 31,56]	[28,33; 32,52]	[29,32; 33,77]	[30,06; 34,74]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537		
	täglich	Anzahl	852	437	446	349	319	292	293	269	236	220		
		Anteil in %	24,47	14,98	16,33	14,45	14,32	14,07	15,10	14,95	14,17	14,31		
		CI Anteil in %	[23,04; 25,90]	[13,68; 16,27]	[14,94; 17,72]	[13,04; 15,85]	[12,86; 15,77]	[12,58; 15,57]	[13,50; 16,69]	[13,30; 16,60]	[12,50; 15,85]	[12,56; 16,07]		
	wöchentlich	Anzahl	794	567	490	411	367	338	303	265	261	226		
		Anteil in %	22,80	19,43	17,94	17,01	16,47	16,29	15,61	14,73	15,68	14,70		
		CI Anteil in %	[21,41; 24,20]	[18,00; 20,87]	[16,50; 19,38]	[15,51; 18,51]	[14,93; 18,01]	[14,70; 17,88]	[14,00; 17,23]	[13,09; 16,37]	[13,93; 17,42]	[12,93; 16,48]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1459	1189	1099	971	876	779	741	670	632	565		
		Anteil in %	41,90	40,75	40,24	40,19	39,32	37,54	38,18	37,24	37,96	36,76		
		CI Anteil in %	[40,26; 43,54]	[38,96; 42,53]	[38,40; 42,08]	[38,23; 42,15]	[37,29; 41,35]	[35,46; 39,63]	[36,01; 40,34]	[35,01; 39,48]	[35,63; 40,29]	[34,35; 39,17]		
	keine	Anzahl	377	725	696	685	666	666	604	595	536	526		
		Anteil in %	10,83	24,85	25,49	28,35	29,89	32,10	31,12	33,07	32,19	34,22		
		CI Anteil in %	[9,79; 11,86]	[23,28; 26,41]	[23,85; 27,12]	[26,56; 30,15]	[27,99; 31,79]	[30,09; 34,11]	[29,06; 33,18]	[30,90; 35,25]	[29,95; 34,44]	[31,85; 36,60]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911		
	täglich	Anzahl	429	284	211	196	167	160	162	144	117		
		Anteil in %	20,60	15,98	13,75	14,10	13,00	13,37	14,65	14,41	12,84		
		CI Anteil in %	[18,86; 22,33]	[14,28; 17,69]	[12,02; 15,47]	[12,27; 15,93]	[11,16; 14,84]	[11,44; 15,30]	[12,56; 16,73]	[12,24; 16,59]	[10,67; 15,02]		
	wöchentlich	Anzahl	441	324	244	227	219	189	179	160	152		
		Anteil in %	21,17	18,23	15,90	16,33	17,04	15,79	16,18	16,02	16,68		
		CI Anteil in %	[19,42; 22,93]	[16,44; 20,03]	[14,07; 17,73]	[14,39; 18,27]	[14,99; 19,10]	[13,72; 17,86]	[14,01; 18,36]	[13,74; 18,29]	[14,26; 19,11]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	913	756	668	565	534	502	441	392	344		
		Anteil in %	43,83	42,54	43,52	40,65	41,56	41,94	39,87	39,24	37,76		
		CI Anteil in %	[41,70; 45,96]	[40,24; 44,84]	[41,04; 46,00]	[38,06; 43,23]	[38,86; 44,25]	[39,14; 44,73]	[36,99; 42,76]	[36,21; 42,27]	[34,61; 40,91]		
	keine	Anzahl	300	413	412	402	365	346	324	303	298		
		Anteil in %	14,40	23,24	26,84	28,92	28,40	28,91	29,29	30,33	32,71		
		CI Anteil in %	[12,89; 15,91]	[21,28; 25,21]	[24,62; 29,06]	[26,54; 31,31]	[25,94; 30,87]	[26,34; 31,47]	[26,61; 31,98]	[27,48; 33,18]	[29,66; 35,76]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836		
auswertbar		Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1015	911	803			
täglich		Anzahl	381	193	174	147	144	111	107	90			
		Anteil in %	19,62	12,20	12,65	11,89	12,75	10,94	11,75	11,21			
		CI Anteil in %	[17,85; 21,39]	[10,59; 13,81]	[10,90; 14,41]	[10,09; 13,70]	[10,81; 14,70]	[9,02; 12,86]	[9,65; 13,84]	[9,02; 13,39]			
wöchentlich		Anzahl	397	260	234	185	173	146	125	109			
		Anteil in %	20,44	16,43	17,02	14,97	15,32	14,38	13,72	13,57			
		CI Anteil in %	[18,65; 22,24]	[14,61; 18,26]	[15,03; 19,01]	[12,98; 16,96]	[13,22; 17,43]	[12,22; 16,54]	[11,49; 15,96]	[11,20; 15,94]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	807	697	591	548	484	436	394	328			
		Anteil in %	41,56	44,06	42,98	44,34	42,87	42,96	43,25	40,85			
		CI Anteil in %	[39,36; 43,75]	[41,61; 46,51]	[40,36; 45,60]	[41,57; 47,11]	[39,98; 45,76]	[39,91; 46,00]	[40,03; 46,47]	[37,44; 44,25]			
keine		Anzahl	357	432	376	356	328	322	285	276			
		Anteil in %	18,38	27,31	27,35	28,80	29,05	31,72	31,28	34,37			
		CI Anteil in %	[16,66; 20,11]	[25,11; 29,50]	[24,99; 29,70]	[26,28; 31,33]	[26,40; 31,70]	[28,86; 34,59]	[28,27; 34,30]	[31,08; 37,66]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781			
	auswertbar	Anzahl	1557	1308	1168	1035	928	834	743				
	täglich	Anzahl	285	188	146	147	108	100	95				
		Anteil in %	18,30	14,37	12,50	14,20	11,64	11,99	12,79				
		CI Anteil in %	[16,38; 20,23]	[12,47; 16,28]	[10,60; 14,40]	[12,08; 16,33]	[9,57; 13,70]	[9,78; 14,20]	[10,38; 15,19]				
	wöchentlich	Anzahl	315	220	176	159	138	132	107				
		Anteil in %	20,23	16,82	15,07	15,36	14,87	15,83	14,40				
		CI Anteil in %	[18,24; 22,23]	[14,79; 18,85]	[13,02; 17,12]	[13,16; 17,56]	[12,58; 17,16]	[13,35; 18,31]	[11,87; 16,93]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	647	562	518	438	375	331	280				
		Anteil in %	41,55	42,97	44,35	42,32	40,41	39,69	37,69				
		CI Anteil in %	[39,11; 44,00]	[40,28; 45,65]	[41,50; 47,20]	[39,31; 45,33]	[37,25; 43,57]	[36,37; 43,01]	[34,20; 41,17]				
	keine	Anzahl	310	338	328	291	307	271	261				
		Anteil in %	19,91	25,84	28,08	28,12	33,08	32,49	35,13				
		CI Anteil in %	[17,93; 21,89]	[23,47; 28,21]	[25,50; 30,66]	[25,38; 30,86]	[30,05; 36,11]	[29,31; 35,67]	[31,69; 38,56]				



EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902					
	auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	960	855					
	täglich	Anzahl	327	183	168	142	138	126					
		Anteil in %	19,17	12,81	13,44	12,99	14,38	14,74					
		CI Anteil in %	[17,30; 21,04]	[11,07; 14,54]	[11,55; 15,33]	[11,00; 14,99]	[12,15; 16,60]	[12,36; 17,11]					
	wöchentlich	Anzahl	361	254	220	186	156	138					
		Anteil in %	21,16	17,77	17,60	17,02	16,25	16,14					
		CI Anteil in %	[19,22; 23,10]	[15,79; 19,76]	[15,49; 19,71]	[14,79; 19,25]	[13,92; 18,58]	[13,67; 18,61]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	680	609	530	444	366	305					
		Anteil in %	39,86	42,62	42,40	40,62	38,13	35,67					
		CI Anteil in %	[37,54; 42,18]	[40,05; 45,18]	[39,66; 45,14]	[37,71; 43,54]	[35,05; 41,20]	[32,46; 38,89]					
	keine	Anzahl	338	383	332	321	300	286					
		Anteil in %	19,81	26,80	26,56	29,37	31,25	33,45					
		CI Anteil in %	[17,92; 21,70]	[24,50; 29,10]	[24,11; 29,01]	[26,67; 32,07]	[28,32; 34,18]	[30,29; 36,61]					
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950						
	auswertbar	Anzahl	1609	1360	1171	1024	899						
	täglich	Anzahl	301	179	140	109	94						
		Anteil in %	18,71	13,16	11,96	10,64	10,46						
		CI Anteil in %	[16,80; 20,61]	[11,36; 14,96]	[10,10; 13,81]	[8,75; 12,53]	[8,45; 12,46]						
	wöchentlich	Anzahl	330	230	186	163	148						
		Anteil in %	20,51	16,91	15,88	15,92	16,46						
		CI Anteil in %	[18,54; 22,48]	[14,92; 18,90]	[13,79; 17,98]	[13,68; 18,16]	[14,04; 18,89]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	668	591	514	448	376						
		Anteil in %	41,52	43,46	43,89	43,75	41,82						
		CI Anteil in %	[39,11; 43,92]	[40,82; 46,09]	[41,05; 46,74]	[40,71; 46,79]	[38,60; 45,05]						
	keine	Anzahl	310	360	331	304	281						
		Anteil in %	19,27	26,47	28,27	29,69	31,26						
		CI Anteil in %	[17,34; 21,19]	[24,12; 28,82]	[25,69; 30,85]	[26,89; 32,49]	[28,23; 34,29]						
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075							
	auswertbar	Anzahl	1768	1405	1204	1010							
	täglich	Anzahl	382	198	182	116							
		Anteil in %	21,61	14,09	15,12	11,49							
		CI Anteil in %	[19,69; 23,53]	[12,27; 15,91]	[13,09; 17,14]	[9,52; 13,45]							
	wöchentlich	Anzahl	348	245	188	159							
		Anteil in %	19,68	17,44	15,61	15,74							
		CI Anteil in %	[17,83; 21,54]	[15,45; 19,42]	[13,56; 17,67]	[13,50; 17,99]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	684	558	458	401							
		Anteil in %	38,69	39,72	38,04	39,70							
		CI Anteil in %	[36,42; 40,96]	[37,16; 42,27]	[35,30; 40,78]	[36,68; 42,72]							
	keine	Anzahl	354	404	376	334							
		Anteil in %	20,02	28,75	31,23	33,07							
		CI Anteil in %	[18,16; 21,89]	[26,39; 31,12]	[28,61; 33,85]	[30,17; 35,97]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018									
	täglich	Anzahl	297	173	148									
		Anteil in %	19,67	14,23	14,54									
		CI Anteil in %	[17,66; 21,67]	[12,26; 16,19]	[12,37; 16,70]									
	wöchentlich	Anzahl	302	216	158									
		Anteil in %	20,00	17,76	15,52									
		CI Anteil in %	[17,98; 22,02]	[15,61; 19,91]	[13,30; 17,75]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	617	490	409									
		Anteil in %	40,86	40,30	40,18									
		CI Anteil in %	[38,38; 43,34]	[37,54; 43,05]	[37,16; 43,19]									
	keine	Anzahl	294	337	303									
Anteil in %		19,47	27,71	29,76										
CI Anteil in %		[17,47; 21,47]	[25,20; 30,23]	[26,95; 32,57]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	täglich	Anzahl	320	148										
		Anteil in %	20,25	13,98										
		CI Anteil in %	[18,27; 22,24]	[11,89; 16,06]										
	wöchentlich	Anzahl	338	179										
		Anteil in %	21,39	16,90										
		CI Anteil in %	[19,37; 23,42]	[14,64; 19,16]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	622	417										
		Anteil in %	39,37	39,38										
		CI Anteil in %	[36,96; 41,78]	[36,43; 42,32]										
	keine	Anzahl	300	315										
Anteil in %		18,99	29,75											
CI Anteil in %		[17,05; 20,92]	[26,99; 32,50]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	täglich	Anzahl	317											
		Anteil in %	22,14											
		CI Anteil in %	[19,99; 24,29]											
	wöchentlich	Anzahl	317											
		Anteil in %	22,14											
		CI Anteil in %	[19,99; 24,29]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	510											
		Anteil in %	35,61											
		CI Anteil in %	[33,13; 38,10]											
	keine	Anzahl	288											
Anteil in %		20,11												
CI Anteil in %		[18,03; 22,19]												

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1598 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1500 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 225 bzw. 15,00 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

**Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	auswertbar	Anzahl		1038	924	834	782	701	653	615	589	550	502	466
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		360	156	225	133	123	82	99	92	99	84	75
		Anteil in %		34,68	16,88	26,98	17,01	17,55	12,56	16,10	15,62	18,00	16,73	16,09
	CI Anteil in %			[31,79; 37,58]	[14,47; 19,30]	[23,96; 29,99]	[14,37; 19,64]	[14,73; 20,36]	[10,01; 15,10]	[13,19; 19,00]	[12,69; 18,55]	[14,79; 21,21]	[13,46; 20,00]	[12,75; 19,43]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		550	609	430	520	477	478	422	409	386	347	315
		Anteil in %		52,99	65,91	51,56	66,50	68,05	73,20	68,62	69,44	70,18	69,12	67,60
	CI Anteil in %			[49,95; 56,02]	[62,85; 68,97]	[48,16; 54,95]	[63,19; 69,81]	[64,59; 71,50]	[69,80; 76,60]	[64,95; 72,29]	[65,72; 73,16]	[66,36; 74,01]	[65,08; 73,17]	[63,34; 71,85]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		128	159	179	129	101	93	94	88	65	71	76
		Anteil in %		12,33	17,21	21,46	16,50	14,41	14,24	15,28	14,94	11,82	14,14	16,31
CI Anteil in %			[10,33; 14,33]	[14,77; 19,64]	[18,67; 24,25]	[13,89; 19,10]	[11,81; 17,01]	[11,56; 16,92]	[12,44; 18,13]	[12,06; 17,82]	[9,12; 14,52]	[11,09; 17,19]	[12,95; 19,67]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	auswertbar	Anzahl		3373	2873	2678	2449	2250	2110	1965	1823	1664	1500	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1022	785	486	432	369	303	305	300	235	225	
		Anteil in %		30,30	27,32	18,15	17,64	16,40	14,36	15,52	16,46	14,12	15,00	
	CI Anteil in %			[28,75; 31,85]	[25,69; 28,95]	[16,69; 19,61]	[16,13; 19,15]	[14,87; 17,93]	[12,86; 15,86]	[13,92; 17,12]	[14,75; 18,16]	[12,45; 15,80]	[13,19; 16,81]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1891	1548	1683	1665	1553	1486	1392	1286	1199	1066	
		Anteil in %		56,06	53,88	62,85	67,99	69,02	70,43	70,84	70,54	72,06	71,07	
	CI Anteil in %			[54,39; 57,74]	[52,06; 55,70]	[61,01; 64,68]	[66,14; 69,84]	[67,11; 70,93]	[68,48; 72,37]	[68,83; 72,85]	[68,45; 72,64]	[69,90; 74,21]	[68,77; 73,36]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		460	540	509	352	328	321	268	237	230	209	
		Anteil in %		13,64	18,80	19,01	14,37	14,58	15,21	13,64	13,00	13,82	13,93	
CI Anteil in %			[12,48; 14,80]	[17,37; 20,22]	[17,52; 20,49]	[12,98; 15,76]	[13,12; 16,04]	[13,68; 16,75]	[12,12; 15,16]	[11,46; 14,54]	[12,16; 15,48]	[12,18; 15,69]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	auswertbar	Anzahl		2918	2599	2382	2187	2042	1914	1762	1629	1511		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1122	505	475	385	324	283	288	237	249		
		Anteil in %		38,45	19,43	19,94	17,60	15,87	14,79	16,35	14,55	16,48		
	CI Anteil in %			[36,69; 40,22]	[17,91; 20,95]	[18,34; 21,55]	[16,01; 19,20]	[14,28; 17,45]	[13,20; 16,38]	[14,62; 18,07]	[12,84; 16,26]	[14,61; 18,35]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1374	1604	1532	1454	1418	1304	1222	1163	1061		
		Anteil in %		47,09	61,72	64,32	66,48	69,44	68,13	69,35	71,39	70,22		
	CI Anteil in %			[45,28; 48,90]	[59,85; 63,59]	[62,39; 66,24]	[64,50; 68,46]	[67,44; 71,44]	[66,04; 70,22]	[67,20; 71,51]	[69,20; 73,59]	[67,91; 72,52]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		422	490	375	348	300	327	252	229	201		
		Anteil in %		14,46	18,85	15,74	15,91	14,69	17,08	14,30	14,06	13,30		
CI Anteil in %			[13,19; 15,74]	[17,35; 20,36]	[14,28; 17,21]	[14,38; 17,45]	[13,16; 16,23]	[15,40; 18,77]	[12,67; 15,94]	[12,37; 15,75]	[11,59; 15,02]			

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	auswertbar	Anzahl		1777	1498	1364	1266	1183	1088	989	893			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		511	307	247	217	195	173	154	146			
		Anteil in %		28,76	20,49	18,11	17,14	16,48	15,90	15,57	16,35			
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[26,65; 30,86]	[18,45; 22,54]	[16,06; 20,15]	[15,06; 19,22]	[14,37; 18,60]	[13,73; 18,07]	[13,31; 17,83]	[13,92; 18,78]			
		Anzahl		1003	989	900	831	808	753	706	621			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		56,44	66,02	65,98	65,64	68,30	69,21	71,39	69,54			
		CI Anteil in %		[54,14; 58,75]	[63,62; 68,42]	[63,47; 68,50]	[63,02; 68,26]	[65,65; 70,95]	[66,47; 71,95]	[68,57; 74,20]	[66,52; 72,56]			
		Anzahl		263	202	217	218	180	162	129	126			
		Anteil in %		14,80	13,48	15,91	17,22	15,22	14,89	13,04	14,11			
		CI Anteil in %		[13,15; 16,45]	[11,75; 15,21]	[13,97; 17,85]	[15,14; 19,30]	[15,17; 17,26]	[12,77; 17,01]	[10,94; 15,14]	[11,83; 16,39]			
		Anzahl		1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	auswertbar	Anzahl		1582	1342	1216	1107	1003	899	790				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		461	224	203	159	186	138	131				
		Anteil in %		29,14	16,69	16,69	14,36	18,54	15,35	16,58				
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[26,90; 31,38]	[14,70; 18,69]	[14,60; 18,79]	[12,30; 16,43]	[16,14; 20,95]	[12,99; 17,71]	[13,99; 19,18]				
		Anzahl		906	892	855	765	679	622	547				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		57,27	66,47	70,31	69,11	67,70	69,19	69,24				
		CI Anteil in %		[54,83; 59,71]	[63,94; 68,99]	[67,74; 72,88]	[66,38; 71,83]	[64,80; 70,59]	[66,17; 72,21]	[66,02; 72,46]				
		Anzahl		215	226	158	183	138	139	112				
		Anteil in %		13,59	16,84	12,99	16,53	13,76	15,46	14,18				
		CI Anteil in %		[11,90; 15,28]	[14,84; 18,84]	[11,10; 14,88]	[14,34; 18,72]	[11,63; 15,89]	[13,10; 17,83]	[11,74; 16,61]				
		Anzahl		1557	1341	1198	1065	958	858	781				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	auswertbar	Anzahl		1308	1148	1015	908	816	728					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		333	197	142	167	109	108					
		Anteil in %		25,46	17,16	13,99	18,39	13,36	14,84					
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[23,10; 27,82]	[14,98; 19,34]	[11,86; 16,13]	[15,87; 20,91]	[11,02; 15,69]	[12,25; 17,42]					
		Anzahl		803	796	720	629	593	530					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		61,39	69,34	70,94	69,27	72,67	72,80					
		CI Anteil in %		[58,75; 64,03]	[66,67; 72,01]	[68,14; 73,73]	[66,27; 72,28]	[69,61; 75,73]	[69,57; 76,04]					
		Anzahl		172	155	153	112	114	90					
		Anteil in %		13,15	13,50	15,07	12,33	13,97	12,36					
		CI Anteil in %		[11,32; 14,98]	[11,52; 15,48]	[12,87; 17,28]	[10,19; 14,47]	[11,59; 16,35]	[9,97; 14,76]					
		Anzahl		1706	1472	1289	1135	1008	902					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	auswertbar	Anzahl		1429	1220	1069	939	830						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		417	199	190	169	143						
		Anteil in %		29,18	16,31	17,77	18,00	17,23						
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[26,82; 31,54]	[14,24; 18,39]	[15,48; 20,07]	[15,54; 20,46]	[14,66; 19,80]						
		Anzahl		819	803	723	608	551						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		57,31	65,82	67,63	64,75	66,39						
		CI Anteil in %		[54,75; 59,88]	[63,16; 68,48]	[64,83; 70,44]	[61,69; 67,81]	[63,17; 69,60]						
		Anzahl		193	218	156	162	136						
		Anteil in %		13,51	17,87	14,59	17,25	16,39						
		CI Anteil in %		[11,73; 15,28]	[15,72; 20,02]	[12,48; 16,71]	[14,83; 19,67]	[13,87; 18,91]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950								
	auswertbar	Anzahl		1360	1145	992	880								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		379	214	168	141								
		Anteil in %		27,87	18,69	16,94	16,02								
		CI Anteil in %		[25,48; 30,25]	[16,43; 20,95]	[14,60; 19,27]	[13,60; 18,45]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		791	759	675	610								
		Anteil in %		58,16	66,29	68,04	69,32								
		CI Anteil in %		[55,54; 60,78]	[63,55; 69,03]	[65,14; 70,95]	[66,27; 72,37]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		190	172	149	129								
		Anteil in %		13,97	15,02	15,02	14,66								
CI Anteil in %			[12,13; 15,81]	[12,95; 17,09]	[12,80; 17,24]	[12,32; 17,00]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075									
	auswertbar	Anzahl		1405	1177	983									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		399	193	193									
		Anteil in %		28,40	16,40	19,63									
		CI Anteil in %		[26,04; 30,76]	[14,28; 18,51]	[17,15; 22,12]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		850	807	652									
		Anteil in %		60,50	68,56	66,33									
		CI Anteil in %		[57,94; 63,06]	[65,91; 71,22]	[63,37; 69,28]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		156	177	138									
		Anteil in %		11,10	15,04	14,04									
CI Anteil in %			[9,46; 12,75]	[13,00; 17,08]	[11,87; 16,21]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077										
	auswertbar	Anzahl		1216	1005										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		318	159										
		Anteil in %		26,15	15,82										
		CI Anteil in %		[23,68; 28,62]	[13,56; 18,08]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		764	706										
		Anteil in %		62,83	70,25										
		CI Anteil in %		[60,11; 65,55]	[67,42; 73,08]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		134	140										
		Anteil in %		11,02	13,93										
CI Anteil in %			[9,26; 12,78]	[11,79; 16,07]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308											
	auswertbar	Anzahl		1059											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		309											
		Anteil in %		29,18											
		CI Anteil in %		[26,44; 31,92]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		636											
		Anteil in %		60,06											
		CI Anteil in %		[57,11; 63,01]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		114											
		Anteil in %		10,76											
CI Anteil in %			[8,90; 12,63]												

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 3837 Patienten eingeschrieben. Für 1537 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 13 bzw. 0,85 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

**Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	478
	auswertbar	Anzahl		1038	937	847	803	703	654	620	593	553	468
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	9	15	12	11	13	6	9	10	7
		Anteil in %		1,45	0,96	1,77	1,49	1,56	1,99	0,97	1,52	1,81	1,37
	CI Anteil in %		[0,72; 2,17]	[0,34; 1,59]	[0,88; 2,66]	[0,65; 2,33]	[0,65; 2,48]	[0,92; 3,06]	[0,20; 1,74]	[0,53; 2,50]	[0,70; 2,92]	[0,36; 2,38]	[0,00; 1,02]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598
	auswertbar	Anzahl		3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		56	37	43	29	27	25	25	24	25	13
		Anteil in %		1,66	1,26	1,54	1,17	1,18	1,17	1,26	1,29	1,49	0,85
	CI Anteil in %		[1,23; 2,09]	[0,86; 1,67]	[1,09; 2,00]	[0,74; 1,59]	[0,74; 1,63]	[0,71; 1,62]	[0,77; 1,75]	[0,78; 1,81]	[0,91; 2,07]	[0,39; 1,30]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592	
	auswertbar	Anzahl		2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		43	45	30	22	21	15	17	17	15	
		Anteil in %		1,47	1,65	1,24	0,99	1,01	0,77	0,94	1,02	0,98	
	CI Anteil in %		[1,04; 1,91]	[1,17; 2,13]	[0,80; 1,68]	[0,58; 1,40]	[0,58; 1,44]	[0,38; 1,16]	[0,50; 1,39]	[0,54; 1,50]	[0,48; 1,47]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946		
	auswertbar	Anzahl		1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28	8	21	14	12	10	10	10		
		Anteil in %		1,58	0,52	1,51	1,09	1,00	0,90	1,00	1,10		
	CI Anteil in %		[1,00; 2,15]	[0,16; 0,88]	[0,87; 2,15]	[0,52; 1,66]	[0,44; 1,57]	[0,35; 1,46]	[0,38; 1,62]	[0,42; 1,77]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836			
	auswertbar	Anzahl		1582	1375	1236	1129	1015	911	803			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		27	24	10	18	3	8	10			
		Anteil in %		1,71	1,75	0,81	1,59	0,30	0,88	1,25			
	CI Anteil in %		[1,07; 2,35]	[1,05; 2,44]	[0,31; 1,31]	[0,86; 2,33]	[0,00; 0,63]	[0,27; 1,48]	[0,48; 2,01]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781				
	auswertbar	Anzahl		1308	1168	1035	928	834	743				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		24	18	9	6	5	8				
		Anteil in %		1,83	1,54	0,87	0,65	0,60	1,08				
	CI Anteil in %		[1,11; 2,56]	[0,83; 2,25]	[0,30; 1,44]	[0,13; 1,16]	[0,08; 1,12]	[0,33; 1,82]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902					
	auswertbar	Anzahl		1429	1250	1093	960	855					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	17	11	5	9					
		Anteil in %		1,61	1,36	1,01	0,52	1,05					
	CI Anteil in %		[0,96; 2,26]	[0,72; 2,00]	[0,41; 1,60]	[0,07; 0,98]	[0,37; 1,74]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950						
	auswertbar	Anzahl		1360	1171	1024	899						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		29	18	20	8						
		Anteil in %		2,13	1,54	1,95	0,89						
	CI Anteil in %		[1,36; 2,90]	[0,83; 2,24]	[1,11; 2,80]	[0,28; 1,50]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075							
	auswertbar	Anzahl		1405	1204	1010							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	9	11							
		Anteil in %		1,21	0,75	1,09							
	CI Anteil in %		[0,64; 1,78]	[0,26; 1,23]	[0,45; 1,73]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077								
	auswertbar	Anzahl		1216	1018								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		19	9								
		Anteil in %		1,56	0,88								
	CI Anteil in %		[0,87; 2,26]	[0,31; 1,46]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308									
	auswertbar	Anzahl		1059									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5									
		Anteil in %			0,47								
	CI Anteil in %			[0,06; 0,89]									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		Anteil in %											
	CI Anteil in %												



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1598 Patienten eingeschrieben. Für 1537 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 2 bzw. 0,13 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

**Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	478	
	auswertbar	Anzahl		1038	937	847	803	703	654	620	593	553	468	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	0	1	2	5	2	1	4	2	1
		Anteil in %		0,19	0,43	0,00	0,12	0,28	0,76	0,32	0,17	0,72	0,39	0,21
	CI Anteil in %		[0,00; 0,46]	[0,01; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,68]	[0,10; 1,43]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,50]	[0,02; 1,43]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,63]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	auswertbar	Anzahl		3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	4	9	10	9	3	4	5	1	2	
		Anteil in %		0,39	0,14	0,32	0,40	0,39	0,14	0,20	0,27	0,06	0,13	
	CI Anteil in %		[0,18; 0,59]	[0,00; 0,27]	[0,11; 0,53]	[0,15; 0,65]	[0,14; 0,65]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,40]	[0,03; 0,51]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,31]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	auswertbar	Anzahl		2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	11	5	8	6	6	3	6	1		
		Anteil in %		0,38	0,40	0,21	0,36	0,29	0,31	0,17	0,36	0,07		
	CI Anteil in %		[0,15; 0,60]	[0,17; 0,64]	[0,03; 0,39]	[0,11; 0,61]	[0,06; 0,52]	[0,06; 0,56]	[0,00; 0,36]	[0,07; 0,65]	[0,00; 0,19]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	auswertbar	Anzahl		1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	4	4	2	4	2	0	0			
		Anteil in %		0,51	0,26	0,29	0,16	0,33	0,18	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,18; 0,84]	[0,01; 0,52]	[0,01; 0,57]	[0,00; 0,37]	[0,01; 0,66]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	auswertbar	Anzahl		1582	1375	1236	1129	1015	911	803				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	2	2	2	3	0				
		Anteil in %		0,32	0,29	0,16	0,18	0,20	0,33	0,00				
	CI Anteil in %		[0,04; 0,59]	[0,01; 0,58]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	auswertbar	Anzahl		1308	1168	1035	928	834	743					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	2	1	1	1					
		Anteil in %		0,23	0,26	0,19	0,11	0,12	0,13					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,49]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,40]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	auswertbar	Anzahl		1429	1250	1093	960	855						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	3	2	0	2						
		Anteil in %		0,70	0,24	0,18	0,00	0,23						
	CI Anteil in %		[0,27; 1,13]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,56]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
	auswertbar	Anzahl		1360	1171	1024	899							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	2	3	1							
		Anteil in %		0,74	0,17	0,29	0,11							
	CI Anteil in %		[0,28; 1,19]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,33]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
	auswertbar	Anzahl		1405	1204	1010								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	1								
		Anteil in %		0,21	0,17	0,10								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,45]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,29]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	auswertbar	Anzahl		1216	1018									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2									
		Anteil in %		0,33	0,20									
	CI Anteil in %		[0,01; 0,65]	[0,00; 0,47]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308									
	auswertbar	Anzahl		1059									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0									
		Anteil in %			0,00								
	CI Anteil in %			[0,00; 0,00]									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		Anteil in %											
	CI Anteil in %												

### 3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1326 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1275 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 777 dieser Patienten, bzw. 60,94 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 331,28.

**Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert**

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	991	915	830	764	711	614	572	552	529	500	467	434
	auswertbar	Anzahl				741	701	605	562	546	524	490	459	425
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				377	391	353	336	328	307	282	261	229
		Anteil in %				50,88	55,78	58,35	59,79	60,07	58,59	57,55	56,86	53,88
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[47,28; 54,48]	[52,10; 59,46]	[54,42; 62,28]	[55,73; 63,84]	[55,96; 64,19]	[54,37; 62,81]	[53,17; 61,93]	[52,33; 61,40]	[49,14; 58,63]
		Mean				304,28	316,65	320,05	323,04	316,26	323,91	319,61	336,81	322,90
		CI Mean				[289,25; 319,30]	[302,36; 330,94]	[305,84; 334,26]	[308,01; 338,07]	[301,28; 331,23]	[307,96; 339,86]	[303,18; 336,04]	[319,05; 354,58]	[305,79; 340,00]
		Median				300,00	310,00	320,00	310,50	310,00	320,00	300,00	331,00	327,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
	CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz													
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2914	2638	2364	2202	1970	1826	1726	1615	1517	1421	1326	
	auswertbar	Anzahl			2252	2152	1929	1785	1696	1576	1493	1368	1275	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			1196	1254	1159	1087	1053	958	911	831	777	
		Anteil in %			53,11	58,27	60,08	60,90	62,09	60,79	61,02	60,75	60,94	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[51,05; 55,17]	[56,19; 60,36]	[57,90; 62,27]	[58,63; 63,16]	[59,78; 64,40]	[58,38; 63,20]	[58,54; 63,49]	[58,16; 63,33]	[58,26; 63,62]	
		Mean			322,35	328,86	327,04	327,43	325,43	326,75	330,32	324,36	331,28	
		CI Mean			[313,72; 330,98]	[320,65; 337,08]	[318,74; 335,33]	[319,12; 335,73]	[316,84; 334,03]	[317,88; 335,62]	[321,18; 339,46]	[315,27; 333,44]	[321,33; 341,23]	
		Median			315,00	320,00	319,00	320,00	317,00	316,50	320,00	319,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
	CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz													
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2750	2452	2223	1985	1838	1723	1635	1535	1441	1354		
	auswertbar	Anzahl		2107	2170	1935	1801	1693	1594	1498	1396	1307		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		1103	1219	1142	1043	1036	964	890	828	760		
		Anteil in %		52,35	56,18	59,02	57,91	61,19	60,48	59,41	59,31	58,15		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[50,22; 54,48]	[54,09; 58,26]	[56,83; 61,21]	[55,63; 60,19]	[58,87; 63,52]	[58,08; 62,88]	[56,92; 61,90]	[56,73; 61,89]	[55,47; 60,82]		
		Mean		323,87	334,32	328,61	339,65	336,50	335,00	336,89	336,61	339,44		
		CI Mean		[314,54; 333,21]	[325,76; 342,89]	[320,13; 337,10]	[330,85; 348,45]	[327,85; 345,15]	[326,02; 343,98]	[327,59; 346,20]	[326,92; 346,30]	[329,15; 349,72]		
		Median		319,00	320,00	320,00	333,00	320,00	320,00	324,00	320,00	325,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
	CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz													

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1651	1447	1256	1128	1045	982	920	854	788		
	auswertbar	Anzahl	1650	1403	1220	1102	1029	959	904	825	760		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	761	852	739	680	643	602	550	510	471		
		Anteil in %	46,12	60,73	60,57	61,71	62,49	62,77	60,84	61,82	61,97		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[43,72; 48,53]	[58,17; 63,28]	[57,83; 63,32]	[58,83; 64,58]	[59,53; 65,45]	[59,71; 65,83]	[57,66; 64,02]	[58,50; 65,14]	[58,52; 65,43]		
		Mean	321,17	329,89	337,42	340,55	342,44	348,12	343,37	340,93	336,51		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[310,14; 332,20]	[320,18; 339,60]	[327,07; 347,77]	[330,02; 351,09]	[331,44; 353,44]	[337,03; 359,21]	[332,19; 354,54]	[329,37; 352,49]	[324,55; 348,46]		
		Median	320,00	331,50	330,00	346,00	340,00	347,00	336,00	336,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz		585	497	433	403	375	343	309	281		
		Mittlere Differenz zur ED		4,19	7,13	9,71	8,15	15,41	6,11	11,44	3,05		
		CI mittlere Differenz		[-5,82; 14,20]	[-3,42; 17,69]	[-1,84; 21,26]	[-4,44; 20,74]	[3,66; 27,15]	[-6,64; 18,86]	[-2,07; 24,95]	[-11,00; 17,11]		
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	5,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00			
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1554	1293	1119	1002	906	833	757	690			
	auswertbar	Anzahl	1554	1248	1088	977	889	813	740	662			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	896	788	677	601	552	481	455	415			
		Anteil in %	57,66	63,14	62,22	61,51	62,09	59,16	61,49	62,69			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,20; 60,12]	[60,46; 65,82]	[59,34; 65,11]	[58,46; 64,57]	[58,90; 65,28]	[55,78; 62,54]	[57,98; 65,00]	[59,00; 66,38]			
		Mean	311,32	327,38	328,10	338,06	337,82	336,93	331,99	329,01			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[301,54; 321,10]	[317,56; 337,21]	[316,94; 339,27]	[326,24; 349,88]	[326,08; 349,55]	[324,29; 349,57]	[318,14; 345,84]	[314,64; 343,38]			
		Median	300,00	310,50	308,00	330,00	330,00	325,00	320,00	310,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		630	525	463	424	370	359	324			
		Mittlere Differenz zur ED		7,74	12,28	21,64	23,79	26,96	29,68	18,67			
		CI mittlere Differenz		[-0,62; 16,10]	[1,66; 22,90]	[9,32; 33,96]	[11,99; 35,58]	[13,25; 40,68]	[13,97; 45,40]	[3,93; 33,42]			
Median mittlere Differenz			2,00	1,00	10,00	0,00	10,00	10,00	0,00				
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1259	1083	973	871	783	706	651				
	auswertbar	Anzahl	1258	1058	946	843	758	683	620				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	698	653	577	505	440	407	365				
		Anteil in %	55,48	61,72	60,99	59,91	58,05	59,59	58,87				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,74; 58,23]	[58,79; 64,65]	[57,88; 64,10]	[56,59; 63,22]	[54,53; 61,56]	[55,91; 63,27]	[54,99; 62,75]				
		Mean	321,64	329,42	330,83	333,25	336,14	337,56	339,19				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[311,32; 331,97]	[318,62; 340,21]	[319,49; 342,18]	[320,81; 345,69]	[323,10; 349,17]	[323,69; 351,42]	[324,34; 354,04]				
		Median	310,00	320,00	320,00	330,00	320,00	325,00	327,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		521	449	398	342	317	286				
		Mittlere Differenz zur ED		14,53	15,86	14,59	15,89	16,62	12,70				
		CI mittlere Differenz		[5,28; 23,78]	[5,67; 26,06]	[3,73; 25,45]	[4,79; 26,99]	[5,48; 27,77]	[0,08; 25,32]				
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	5,50	10,00	0,00					
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1329	1164	1019	908	814	736					
	auswertbar	Anzahl	1329	1125	983	869	772	693					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	813	748	632	540	467	419					
		Anteil in %	61,17	66,49	64,29	62,14	60,49	60,46					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,55; 63,80]	[63,73; 69,25]	[61,30; 67,29]	[58,91; 65,37]	[57,04; 63,94]	[56,82; 64,10]					
		Mean	315,12	329,41	333,79	338,05	330,85	332,82					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[305,45; 324,80]	[318,79; 340,03]	[322,66; 344,93]	[325,75; 350,36]	[317,34; 344,36]	[318,83; 346,80]					
		Median	300,00	324,00	326,50	330,00	324,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		621	522	434	371	343					
		Mittlere Differenz zur ED		13,38	8,33	13,58	11,52	11,83					
		CI mittlere Differenz		[5,65; 21,11]	[0,32; 16,35]	[3,50; 23,65]	[0,40; 22,64]	[0,24; 23,41]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	2,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1273	1101	965	844	752						
	auswertbar	Anzahl	1272	1070	924	810	709						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	786	688	563	497	454						
		Anteil in %	61,79	64,30	60,93	61,36	64,03						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[59,12; 64,46]	[61,43; 67,17]	[57,78; 64,08]	[58,00; 64,71]	[60,50; 67,57]						
		Mean	328,22	333,00	334,71	335,13	342,54						
		CI Mean	[317,97; 338,47]	[322,31; 343,69]	[323,02; 346,41]	[322,83; 347,42]	[329,76; 355,33]						
		Median	325,00	330,00	328,00	327,00	340,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		604	502	421	387						
		Mittlere Differenz zur ED		5,73	3,38	5,45	8,58						
		CI mittlere Differenz		[-2,31; 13,77]	[-5,13; 11,90]	[-3,58; 14,48]	[-1,55; 18,72]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	4,00	0,00						
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1449	1187	1032	877							
	auswertbar	Anzahl	1449	1145	987	828							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	827	694	598	498							
		Anteil in %	57,07	60,61	60,59	60,14							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,52; 59,62]	[57,78; 63,44]	[57,54; 63,64]	[56,81; 63,48]							
		Mean	320,62	336,55	343,24	339,95							
		CI Mean	[311,21; 330,02]	[325,62; 347,48]	[331,49; 354,99]	[327,14; 352,77]							
		Median	320,00	332,00	340,00	335,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		598	505	412							
		Mittlere Differenz zur ED		11,66	17,03	12,98							
		CI mittlere Differenz		[4,19; 19,13]	[8,42; 25,63]	[3,23; 22,72]							
		Median mittlere Differenz		0,00	5,00	0,00							
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1225	1017	881								
	auswertbar	Anzahl	1225	998	834								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	751	652	524								
		Anteil in %	61,31	65,33	62,83								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,58; 64,03]	[62,38; 68,28]	[59,55; 66,11]								
		Mean	321,36	325,62	323,85								
		CI Mean	[310,48; 332,24]	[314,48; 336,76]	[311,19; 336,52]								
		Median	310,00	308,50	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		560	452								
		Mittlere Differenz zur ED		10,59	4,04								
		CI mittlere Differenz		[2,97; 18,22]	[-6,71; 14,80]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00								
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1301	1072									
	auswertbar	Anzahl	1301	857									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	820	539									
		Anteil in %	63,03	62,89									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[60,40; 65,65]	[59,66; 66,13]									
		Mean	317,37	323,45									
		CI Mean	[307,61; 327,13]	[310,65; 336,24]									
		Median	300,00	316,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		480									
		Mittlere Differenz zur ED		5,49									
		CI mittlere Differenz		[-3,89; 14,86]									
		Median mittlere Differenz		0,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1198										
	auswertbar	Anzahl	1198										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	778										
		Anteil in %	64,94										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[62,24; 67,64]										
		Mean	316,34										
		CI Mean	[305,57; 327,11]										
		Median	314,00										
		Fallbasis mittlere Differenz											
		Mittlere Differenz zur ED											
		CI mittlere Differenz											
Median mittlere Differenz													

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1598 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 861 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 58,19 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 41,81 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

**Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes**

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	auswertbar	Anzahl		568	553	0	336	354	333	322	306	280	253	226
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		517	482		198	218	193	176	192	156	162	130
		Anteil in %		91,02	87,16		58,93	61,58	57,96	54,66	62,75	55,71	64,03	57,52
		CI Anteil in %		[88,67; 93,37]	[84,37; 89,95]		[53,66; 64,20]	[56,51; 66,66]	[52,65; 63,27]	[49,21; 60,10]	[57,32; 68,17]	[49,89; 61,54]	[58,11; 69,96]	[51,06; 63,98]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		51	71		138	136	140	146	114	124	91	96
		Anteil in %		8,98	12,84		41,07	38,42	42,04	45,34	37,25	44,29	35,97	42,48
CI Anteil in %			[6,63; 11,33]	[10,05; 15,63]		[35,80; 46,34]	[33,34; 43,49]	[36,73; 47,35]	[39,90; 50,79]	[31,83; 42,68]	[38,46; 50,11]	[30,04; 41,89]	[36,02; 48,94]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	auswertbar	Anzahl		1912	0	1278	1320	1282	1220	1134	1059	975	861	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1714		758	757	728	711	656	607	579	501	
		Anteil in %		89,64		59,31	57,35	56,79	58,28	57,85	57,32	59,38	58,19	
		CI Anteil in %		[88,28; 91,01]		[56,62; 62,01]	[54,68; 60,02]	[54,07; 59,50]	[55,51; 61,05]	[54,97; 60,72]	[54,34; 60,30]	[56,30; 62,47]	[54,89; 61,48]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		198		520	563	554	509	478	452	396	360	
		Anteil in %		10,36		40,69	42,65	43,21	41,72	42,15	42,68	40,62	41,81	
CI Anteil in %			[8,99; 11,72]		[37,99; 43,38]	[39,98; 45,32]	[40,50; 45,93]	[38,95; 44,49]	[39,28; 45,03]	[39,70; 45,66]	[37,53; 43,70]	[38,52; 45,11]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	auswertbar	Anzahl		0	1147	1223	1146	1099	1062	982	902	801		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		683		722	671	648	637	602	532	478		
		Anteil in %			59,55	59,04	58,55	58,96	59,98	61,30	58,98	59,68		
		CI Anteil in %			[56,70; 62,39]	[56,28; 61,79]	[55,70; 61,40]	[56,05; 61,87]	[57,03; 62,93]	[58,26; 64,35]	[55,77; 62,19]	[56,28; 63,07]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			464	501	475	451	425	380	370	323		
		Anteil in %			40,45	40,96	41,45	41,04	40,02	38,70	41,02	40,32		
CI Anteil in %				[37,61; 43,30]	[38,21; 43,72]	[38,60; 44,30]	[38,13; 43,95]	[37,07; 42,97]	[35,65; 41,74]	[37,81; 44,23]	[36,93; 43,72]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	auswertbar	Anzahl		730	797	717	681	640	598	533	491			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		453	472	431	408	392	352	298	278			
		Anteil in %		62,05	59,22	60,11	59,91	61,25	58,86	55,91	56,62			
		CI Anteil in %		[58,53; 65,58]	[55,81; 62,64]	[56,52; 63,70]	[56,23; 63,60]	[57,47; 65,03]	[54,92; 62,81]	[51,69; 60,13]	[52,23; 61,01]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		277	325	286	273	248	246	235	213			
		Anteil in %		37,95	40,78	39,89	40,09	38,75	41,14	44,09	43,38			
CI Anteil in %			[34,42; 41,47]	[37,36; 44,19]	[36,30; 43,48]	[36,40; 43,77]	[34,97; 42,53]	[37,19; 45,08]	[39,87; 48,31]	[38,99; 47,77]				



EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	auswertbar	Anzahl		811	775	690	638	558	501	460				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		522	421	431	353	341	279	257				
		Anteil in %		64,36	54,32	62,46	55,33	61,11	55,69	55,87				
		CI Anteil in %		[61,07; 67,66]	[50,81; 57,83]	[58,85; 66,08]	[51,47; 59,19]	[57,06; 65,16]	[51,33; 60,04]	[51,33; 60,41]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		289	354	259	285	217	222	203				
		Anteil in %		35,64	45,68	37,54	44,67	38,89	44,31	44,13				
		CI Anteil in %		[32,34; 38,93]	[42,17; 49,19]	[33,92; 41,15]	[40,81; 48,53]	[34,84; 42,94]	[39,96; 48,67]	[39,59; 48,67]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	auswertbar	Anzahl		664	648	560	504	454	402					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		396	393	333	286	272	237					
		Anteil in %		59,64	60,65	59,46	56,75	59,91	58,96					
		CI Anteil in %		[55,90; 63,37]	[56,88; 64,41]	[55,39; 63,53]	[52,42; 61,08]	[55,40; 64,42]	[54,14; 63,77]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		268	255	227	218	182	165					
		Anteil in %		40,36	39,35	40,54	43,25	40,09	41,04					
		CI Anteil in %		[36,63; 44,10]	[35,59; 43,12]	[36,47; 44,61]	[38,92; 47,58]	[35,58; 44,60]	[36,23; 45,86]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	auswertbar	Anzahl		800	728	636	543	479						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		513	425	357	307	272						
		Anteil in %		64,13	58,38	56,13	56,54	56,78						
		CI Anteil in %		[60,80; 67,45]	[54,80; 61,96]	[52,27; 59,99]	[52,36; 60,71]	[52,34; 61,23]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		287	303	279	236	207						
		Anteil in %		35,88	41,62	43,87	43,46	43,22						
		CI Anteil in %		[32,55; 39,20]	[38,04; 45,20]	[40,01; 47,73]	[39,29; 47,64]	[38,77; 47,66]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
	auswertbar	Anzahl		765	658	552	502							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		464	371	341	292							
		Anteil in %		60,65	56,38	61,78	58,17							
		CI Anteil in %		[57,19; 64,12]	[52,59; 60,18]	[57,72; 65,83]	[53,85; 62,49]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		301	287	211	210							
		Anteil in %		39,35	43,62	38,22	41,83							
		CI Anteil in %		[35,88; 42,81]	[39,82; 47,41]	[34,17; 42,28]	[37,51; 46,15]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
	auswertbar	Anzahl		765	668	546								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		484	388	315								
		Anteil in %		63,27	58,08	57,69								
		CI Anteil in %		[59,85; 66,69]	[54,34; 61,83]	[53,54; 61,84]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		281	280	231								
		Anteil in %		36,73	41,92	42,31								
		CI Anteil in %		[33,31; 40,15]	[38,17; 45,66]	[38,16; 46,46]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	auswertbar	Anzahl		672	588									
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		416	316									
		Anteil in %		61,90	53,74									
		CI Anteil in %		[58,23; 65,58]	[49,71; 57,78]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		256	272									
		Anteil in %		38,10	46,26									
		CI Anteil in %		[34,42; 41,77]	[42,22; 50,29]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308											
	auswertbar	Anzahl		576											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		331											
		Anteil in %			57,47										
		CI Anteil in %			[53,42; 61,51]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		245											
		Anteil in %			42,53										
		CI Anteil in %			[38,49; 46,58]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### 3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.<sup>4</sup> Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittsjahr 3837 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 3837 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 2460 bzw. 64,11 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 967 bzw. 62,91 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

<sup>4</sup> In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

**Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation**

\* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

\*\* Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	20	52	31	21	18	16	19	21	19	16	15	17
		Anteil in %	1,73	5,01	3,31	2,48	2,24	2,28	2,91	3,39	3,20	2,89	2,94	3,63
		CI Anteil in %	[0,98; 2,49]	[3,68; 6,34]	[2,16; 4,45]	[1,43; 3,53]	[1,22; 3,27]	[1,17; 3,38]	[1,62; 4,19]	[1,96; 4,81]	[1,79; 4,62]	[1,49; 4,29]	[1,47; 4,41]	[1,94; 5,33]
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	467
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	791	711	659	588	553	502	463	444	425	396	369	329
		Anteil in %	68,54	68,50	70,33	69,42	68,87	71,41	70,80	71,61	71,67	71,61	72,35	70,45
		CI Anteil in %	[65,86; 71,22]	[65,67; 71,32]	[67,40; 73,26]	[66,32; 72,53]	[65,66; 72,07]	[68,07; 74,75]	[67,31; 74,28]	[68,06; 75,16]	[68,04; 75,30]	[67,85; 75,37]	[68,47; 76,24]	[66,31; 74,59]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	268	232	202	170	166	130	119	115	110	97	88	89
		Anteil in %	23,22	22,35	21,56	20,07	20,67	18,49	18,20	18,55	18,55	17,54	17,25	19,06
		CI Anteil in %	[20,79; 25,66]	[19,82; 24,89]	[18,92; 24,19]	[17,37; 22,77]	[17,87; 23,48]	[15,62; 21,36]	[15,24; 21,15]	[15,49; 21,61]	[15,42; 21,68]	[14,37; 20,71]	[13,97; 20,54]	[15,49; 22,62]
	auswertbar	Anzahl				847	803	703	654	620	593	553	510	468
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				1	0	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %				0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21
		CI Anteil in %				[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	846	803	703	654	620	593	553	510	468
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	681	598	556	512	495	442	404	387	381	351	326	298
		Anteil in %	59,01	57,61	59,34	60,52	61,64	62,87	61,77	62,42	64,25	63,47	63,92	63,68
		CI Anteil in %	[56,17; 61,85]	[54,60; 60,62]	[56,19; 62,49]	[57,22; 63,82]	[58,28; 65,01]	[59,30; 66,45]	[58,05; 65,50]	[58,60; 66,23]	[60,39; 68,11]	[59,46; 67,49]	[59,75; 68,09]	[59,31; 68,04]
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	846	803	703	654	620	593	553	510	467
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	62	47	43	40	43	26	26	28	30	26	25	25
		Anteil in %	5,37	4,53	4,59	4,73	5,35	3,70	3,98	4,52	5,06	4,70	4,90	5,35
		CI Anteil in %	[4,07; 6,67]	[3,26; 5,79]	[3,25; 5,93]	[3,30; 6,16]	[3,80; 6,91]	[2,30; 5,09]	[2,48; 5,47]	[2,88; 6,15]	[3,29; 6,82]	[2,94; 6,47]	[3,03; 6,78]	[3,31; 7,40]
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	761	682	643	575	550	477	437	416	402	376	352	326
		Anteil in %	65,94	65,70	68,62	67,89	68,49	67,85	66,82	67,10	67,79	67,99	69,02	69,66
		CI Anteil in %	[63,21; 68,68]	[62,81; 68,59]	[65,65; 71,60]	[64,74; 71,03]	[65,28; 71,71]	[64,40; 71,31]	[63,21; 70,43]	[63,40; 70,80]	[64,03; 71,56]	[64,10; 71,88]	[65,00; 73,04]	[65,49; 73,83]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	131	120	109	93	86	75	66	61	53	50	42	38
		Anteil in %	11,35	11,56	11,63	10,98	10,71	10,67	10,09	9,84	8,94	9,04	8,24	8,12
	CI Anteil in %	[9,52; 13,18]	[9,61; 13,51]	[9,58; 13,69]	[8,87; 13,09]	[8,57; 12,85]	[8,38; 12,95]	[7,78; 12,40]	[7,49; 12,19]	[6,64; 11,24]	[6,65; 11,43]	[5,85; 10,62]	[5,64; 10,60]	
auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	237	147	130	72	66	58	51	50	55	45	44	37	
	Anteil in %	20,54	14,16	13,87	8,50	8,22	8,25	7,80	8,06	9,27	8,14	8,63	7,91	
	CI Anteil in %	[18,21; 22,87]	[12,04; 16,28]	[11,66; 16,09]	[6,62; 10,38]	[6,32; 10,12]	[6,22; 10,29]	[5,74; 9,85]	[5,92; 10,21]	[6,94; 11,61]	[5,86; 10,42]	[6,19; 11,07]	[5,46; 10,35]	
auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	301	244	229	148	144	138	135	129	122	118	110	100	
	Anteil in %	26,08	23,51	24,44	17,47	17,93	19,63	20,64	20,81	20,57	21,34	21,57	21,37	
	CI Anteil in %	[23,55; 28,62]	[20,93; 26,09]	[21,69; 27,19]	[14,91; 20,03]	[15,28; 20,59]	[16,69; 22,57]	[17,54; 23,75]	[17,61; 24,00]	[17,32; 23,83]	[17,92; 24,76]	[18,00; 25,14]	[17,65; 25,09]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	51	149	71	64	53	49	35	30	30	26	23
		Anteil in %	1,33	4,42	2,42	2,30	2,13	2,15	1,63	1,51	1,62	1,55	1,50
		CI Anteil in %	[0,97; 1,69]	[3,72; 5,11]	[1,87; 2,98]	[1,74; 2,85]	[1,56; 2,70]	[1,55; 2,74]	[1,10; 2,17]	[0,97; 2,05]	[1,04; 2,19]	[0,96; 2,14]	[0,89; 2,10]
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2281	2141	1985	1853	1680	1537
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2460	2178	1832	1742	1564	1454	1374	1262	1152	1047	967
		Anteil in %	64,11	64,57	62,48	62,50	62,91	63,74	64,18	63,58	62,17	62,32	62,91
		CI Anteil in %	[62,59; 65,63]	[62,96; 66,19]	[60,73; 64,24]	[60,71; 64,30]	[61,01; 64,81]	[61,77; 65,72]	[62,14; 66,21]	[61,46; 65,69]	[59,96; 64,38]	[60,00; 64,64]	[60,50; 65,33]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	894	850	647	598	535	492	440	403	404	348	320
		Anteil in %	23,30	25,20	22,07	21,46	21,52	21,57	20,55	20,30	21,80	20,71	20,82
		CI Anteil in %	[21,96; 24,64]	[23,73; 26,67]	[20,57; 23,57]	[19,93; 22,98]	[19,90; 23,14]	[19,88; 23,26]	[18,84; 22,26]	[18,53; 22,07]	[19,92; 23,68]	[18,78; 22,65]	[18,79; 22,85]
	auswertbar	Anzahl			2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			0	2	0	1	1	1	2	0	0
		Anteil in %			0,00	0,07	0,00	0,04	0,05	0,05	0,11	0,00	0,00
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2931	2786	2485	2280	2139	1985	1853	1680	1536
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1891	1702	1538	1467	1356	1285	1224	1127	1050	957	874
		Anteil in %	49,28	50,46	52,47	52,66	54,57	56,36	57,22	56,78	56,66	56,96	56,90
		CI Anteil in %	[47,70; 50,87]	[48,77; 52,15]	[50,67; 54,28]	[50,80; 54,51]	[52,61; 56,53]	[54,32; 58,40]	[55,13; 59,32]	[54,60; 58,96]	[54,41; 58,92]	[54,60; 59,33]	[54,42; 59,38]
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2931	2786	2485	2279	2138	1984	1852	1680	1536
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	213	160	152	145	139	132	131	119	116	98	87
		Anteil in %	5,55	4,74	5,19	5,20	5,59	5,79	6,13	6,00	6,26	5,83	5,66
		CI Anteil in %	[4,83; 6,28]	[4,03; 5,46]	[4,38; 5,99]	[4,38; 6,03]	[4,69; 6,50]	[4,83; 6,75]	[5,11; 7,14]	[4,95; 7,04]	[5,16; 7,37]	[4,71; 6,95]	[4,51; 6,82]
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2931	2785	2485	2281	2140	1984	1853	1680	1537
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2736	2303	1961	1886	1684	1573	1471	1375	1278	1160	1032
		Anteil in %	71,31	68,28	66,91	67,72	67,77	68,96	68,74	69,30	68,97	69,05	67,14
		CI Anteil in %	[69,87; 72,74]	[66,71; 69,85]	[65,20; 68,61]	[65,98; 69,46]	[65,93; 69,60]	[67,06; 70,86]	[66,77; 70,70]	[67,27; 71,33]	[66,86; 71,08]	[66,84; 71,26]	[64,79; 69,49]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	390	334	248	254	217	198	196	169	156	137	119
		Anteil in %	10,16	9,90	8,46	9,12	8,73	8,68	9,16	8,52	8,42	8,15	7,74
	CI Anteil in %	[9,21; 11,12]	[8,89; 10,91]	[7,45; 9,47]	[8,05; 10,19]	[7,62; 9,84]	[7,52; 9,84]	[7,94; 10,38]	[7,29; 9,75]	[7,15; 9,68]	[6,85; 9,46]	[6,41; 9,08]	
auswertbar	Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	629	451	195	188	171	165	149	161	140	122	123	
	Anteil in %	16,39	13,37	6,65	6,75	6,88	7,23	6,96	8,11	7,55	7,26	8,00	
	CI Anteil in %	[15,22; 17,56]	[12,22; 14,52]	[5,75; 7,55]	[5,81; 7,68]	[5,88; 7,87]	[6,17; 8,29]	[5,88; 8,03]	[6,91; 9,31]	[6,35; 8,75]	[6,02; 8,50]	[6,65; 9,36]	
auswertbar	Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	734	651	525	518	450	438	416	402	362	319	284	
	Anteil in %	19,13	19,30	17,91	18,59	18,10	19,19	19,42	20,24	19,53	18,99	18,48	
	CI Anteil in %	[17,88; 20,37]	[17,97; 20,63]	[16,52; 19,29]	[17,14; 20,03]	[16,59; 19,62]	[17,58; 20,81]	[17,75; 21,10]	[18,47; 22,01]	[17,72; 21,33]	[17,11; 20,86]	[16,54; 20,42]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	76	90	95	75	63	71	73	65	58	51	
		Anteil in %	2,18	3,08	3,48	3,10	2,83	3,42	3,76	3,61	3,48	3,32	
		CI Anteil in %	[1,70; 2,67]	[2,46; 3,71]	[2,79; 4,17]	[2,41; 3,80]	[2,14; 3,52]	[2,64; 4,20]	[2,91; 4,61]	[2,75; 4,48]	[2,60; 4,36]	[2,42; 4,21]	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2730	2415	2228	2075	1941	1798	1664	1536	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2226	1832	1705	1529	1400	1303	1228	1133	1049	982	
		Anteil in %	63,93	62,78	62,45	63,31	62,84	62,80	63,27	63,01	63,04	63,93	
		CI Anteil in %	[62,33; 65,52]	[61,03; 64,54]	[60,64; 64,27]	[61,39; 65,24]	[60,83; 64,84]	[60,71; 64,88]	[61,12; 65,41]	[60,78; 65,25]	[60,72; 65,36]	[61,53; 66,33]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	850	693	665	571	534	495	451	422	391	355	
		Anteil in %	24,41	23,75	24,36	23,64	23,97	23,86	23,24	23,47	23,50	23,11	
		CI Anteil in %	[22,98; 25,84]	[22,20; 25,29]	[22,75; 25,97]	[21,95; 25,34]	[22,19; 25,74]	[22,02; 25,69]	[21,36; 25,11]	[21,51; 25,43]	[21,46; 25,54]	[21,00; 25,22]	
	auswertbar	Anzahl		2860	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		1	5	3	3	1	1	2	2	1	
		Anteil in %		0,03	0,18	0,12	0,13	0,05	0,05	0,11	0,12	0,07	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,10]	[0,02; 0,34]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,14]	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,19]	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2415	2228	2075	1941	1798	1664	1536	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1756	1476	1420	1268	1181	1106	1040	989	935	872	
		Anteil in %	50,43	50,58	52,00	52,51	53,01	53,30	53,58	55,01	56,19	56,77	
		CI Anteil in %	[48,77; 52,09]	[48,77; 52,40]	[50,12; 53,87]	[50,51; 54,50]	[50,93; 55,08]	[51,15; 55,45]	[51,36; 55,80]	[52,71; 57,31]	[53,81; 58,57]	[54,29; 59,25]	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2730	2415	2228	2075	1941	1797	1663	1535	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	212	158	145	114	122	107	103	93	98	85	
		Anteil in %	6,09	5,41	5,31	4,72	5,48	5,16	5,31	5,18	5,89	5,54	
		CI Anteil in %	[5,29; 6,88]	[4,59; 6,24]	[4,47; 6,15]	[3,87; 5,57]	[4,53; 6,42]	[4,20; 6,11]	[4,31; 6,30]	[4,15; 6,20]	[4,76; 7,03]	[4,39; 6,68]	
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2415	2227	2074	1941	1799	1665	1537	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2415	1932	1826	1634	1535	1444	1338	1258	1147	1059	
		Anteil in %	69,36	66,21	66,86	67,66	68,93	69,62	68,93	69,93	68,89	68,90	
		CI Anteil in %	[67,83; 70,89]	[64,49; 67,93]	[65,10; 68,63]	[65,79; 69,53]	[67,00; 70,85]	[67,64; 71,60]	[66,87; 70,99]	[67,81; 72,05]	[66,66; 71,11]	[66,59; 71,22]	
	auswertbar	Anzahl	335	262	252	208	190	155	156	127	121	111	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	335	262	252	208	190	155	156	127	121	111	
	Anteil in %	9,62	8,98	9,23	8,61	8,53	7,47	8,04	7,06	7,27	7,22		
	CI Anteil in %	[8,64; 10,60]	[7,94; 10,02]	[8,14; 10,31]	[7,49; 9,73]	[7,37; 9,69]	[6,34; 8,61]	[6,83; 9,25]	[5,88; 8,24]	[6,02; 8,51]	[5,93; 8,52]		
auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	547	187	172	163	154	142	132	123	112	106		
	Anteil in %	15,71	6,41	6,30	6,75	6,91	6,84	6,80	6,84	6,73	6,90		
	CI Anteil in %	[14,50; 16,92]	[5,52; 7,30]	[5,39; 7,21]	[5,75; 7,75]	[5,86; 7,97]	[5,76; 7,93]	[5,68; 7,92]	[5,67; 8,00]	[5,52; 7,93]	[5,63; 8,16]		
auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	613	410	376	329	319	298	274	265	235	213		
	Anteil in %	17,60	14,05	13,77	13,62	14,32	14,36	14,12	14,73	14,11	13,86		
	CI Anteil in %	[16,34; 18,87]	[12,79; 15,31]	[12,48; 15,06]	[12,25; 14,99]	[12,86; 15,77]	[12,85; 15,87]	[12,57; 15,67]	[13,09; 16,37]	[12,44; 15,79]	[12,13; 15,59]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1284	1197	1106	999	911		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	77	52	45	39	42	40	31	27	24		
		Anteil in %	3,70	2,93	2,93	2,81	3,27	3,34	2,80	2,70	2,63		
		CI Anteil in %	[2,89; 4,51]	[2,14; 3,71]	[2,09; 3,78]	[1,94; 3,67]	[2,30; 4,24]	[2,32; 4,36]	[1,83; 3,78]	[1,70; 3,71]	[1,59; 3,68]		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1534	1390	1284	1196	1105	997	911		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1228	1072	940	870	793	746	699	642	583		
		Anteil in %	58,95	60,33	61,28	62,59	61,76	62,37	63,26	64,39	64,00		
		CI Anteil in %	[56,84; 61,07]	[58,05; 62,60]	[58,84; 63,72]	[60,05; 65,13]	[59,10; 64,42]	[59,63; 65,12]	[60,41; 66,10]	[61,42; 67,37]	[60,88; 67,11]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	555	455	388	346	324	301	275	240	213		
		Anteil in %	26,64	25,60	25,29	24,89	25,23	25,17	24,89	24,07	23,38		
		CI Anteil in %	[24,75; 28,54]	[23,58; 27,63]	[23,12; 27,47]	[22,62; 27,17]	[22,86; 27,61]	[22,71; 27,63]	[22,34; 27,44]	[21,42; 26,73]	[20,63; 26,13]		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	2	0	1	1	1	2	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,13	0,00	0,08	0,08	0,09	0,20	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,00]		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	998	911		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	999	891	782	723	663	633	604	559	515		
		Anteil in %	47,96	50,14	50,94	52,01	51,60	52,88	54,61	56,01	56,53		
		CI Anteil in %	[45,81; 50,11]	[47,82; 52,47]	[48,44; 53,45]	[49,39; 54,64]	[48,86; 54,33]	[50,05; 55,71]	[51,68; 57,55]	[52,93; 59,09]	[53,31; 59,75]		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1534	1390	1284	1196	1105	997	911		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	120	91	71	65	60	59	52	48	48		
		Anteil in %	5,76	5,12	4,63	4,68	4,67	4,93	4,71	4,81	5,27		
		CI Anteil in %	[4,76; 6,76]	[4,10; 6,15]	[3,58; 5,68]	[3,57; 5,79]	[3,52; 5,83]	[3,71; 6,16]	[3,46; 5,96]	[3,48; 6,14]	[3,82; 6,72]		
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1196	1105	998	910		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1352	1203	1043	965	905	843	793	707	654		
		Anteil in %	64,91	67,70	67,95	69,42	70,43	70,48	71,76	70,84	71,87		
		CI Anteil in %	[62,86; 66,96]	[65,52; 69,87]	[65,61; 70,28]	[67,00; 71,85]	[67,93; 72,92]	[67,90; 73,07]	[69,11; 74,42]	[68,02; 73,66]	[68,95; 74,79]		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	159	125	120	97	95	86	74	69	54		
		Anteil in %	7,63	7,03	7,82	6,98	7,39	7,19	6,70	6,91	5,93		
	CI Anteil in %	[6,49; 8,77]	[5,84; 8,22]	[6,47; 9,16]	[5,64; 8,32]	[5,96; 8,82]	[5,73; 8,66]	[5,22; 8,17]	[5,34; 8,49]	[4,40; 7,47]			
auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	121	89	79	76	71	65	61	57	51			
	Anteil in %	5,81	5,01	5,15	5,47	5,53	5,43	5,52	5,71	5,60			
	CI Anteil in %	[4,80; 6,81]	[3,99; 6,02]	[4,04; 6,25]	[4,27; 6,66]	[4,28; 6,78]	[4,15; 6,71]	[4,17; 6,86]	[4,27; 7,14]	[4,10; 7,09]			
auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	304	237	207	200	185	175	156	155	144			
	Anteil in %	14,59	13,34	13,49	14,39	14,40	14,62	14,10	15,52	15,81			
	CI Anteil in %	[13,08; 16,11]	[11,76; 14,92]	[11,78; 15,19]	[12,54; 16,23]	[12,48; 16,32]	[12,62; 16,62]	[12,05; 16,16]	[13,27; 17,76]	[13,44; 18,18]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836			
	auswertbar	Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1014	910	802			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	107	80	70	52	50	49	46	36			
		Anteil in %	5,51	5,06	5,09	4,21	4,43	4,83	5,05	4,49			
		CI Anteil in %	[4,49; 6,52]	[3,98; 6,14]	[3,93; 6,25]	[3,09; 5,33]	[3,23; 5,63]	[3,51; 6,15]	[3,63; 6,48]	[3,05; 5,92]			
	auswertbar	Anzahl	1941	1581	1374	1236	1128	1014	910	802			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1073	875	771	675	615	558	482	447			
		Anteil in %	55,28	55,34	56,11	54,61	54,52	55,03	52,97	55,74			
		CI Anteil in %	[53,07; 57,49]	[52,89; 57,80]	[53,49; 58,74]	[51,83; 57,39]	[51,61; 57,43]	[51,97; 58,09]	[49,72; 56,21]	[52,30; 59,18]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	607	495	417	378	345	312	289	248			
		Anteil in %	31,27	31,31	30,35	30,58	30,59	30,77	31,76	30,92			
		CI Anteil in %	[29,21; 33,34]	[29,02; 33,60]	[27,92; 32,78]	[28,01; 33,15]	[27,89; 33,28]	[27,93; 33,61]	[28,73; 34,78]	[27,72; 34,12]			
	auswertbar	Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1015	911	803			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	1	1	0	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,05	0,06	0,07	0,00	0,09	0,10	0,11	0,12			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,37]			
	auswertbar	Anzahl	1940	1579	1372	1233	1126	1012	908	800			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	899	728	642	573	536	489	432	393			
		Anteil in %	46,34	46,11	46,79	46,47	47,60	48,32	47,58	49,13			
		CI Anteil in %	[44,12; 48,56]	[43,65; 48,56]	[44,15; 49,43]	[43,69; 49,26]	[44,68; 50,52]	[45,24; 51,40]	[44,33; 50,83]	[45,66; 52,59]			
	auswertbar	Anzahl	1939	1578	1371	1233	1125	1011	907	799			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	126	97	72	68	63	55	53	42			
		Anteil in %	6,50	6,15	5,25	5,52	5,60	5,44	5,84	5,26			
		CI Anteil in %	[5,40; 7,60]	[4,96; 7,33]	[4,07; 6,43]	[4,24; 6,79]	[4,26; 6,94]	[4,04; 6,84]	[4,32; 7,37]	[3,71; 6,80]			
	auswertbar	Anzahl	1939	1580	1372	1234	1127	1013	909	801			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1222	1002	896	828	761	678	606	550			
		Anteil in %	63,02	63,42	65,31	67,10	67,52	66,93	66,67	68,66			
		CI Anteil in %	[60,87; 65,17]	[61,04; 65,79]	[62,79; 67,83]	[64,48; 69,72]	[64,79; 70,26]	[64,03; 69,83]	[63,60; 69,73]	[65,45; 71,88]			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	133	116	90	84	75	57	52	41			
		Anteil in %	6,86	7,34	6,56	6,81	6,65	5,63	5,72	5,12			
	CI Anteil in %	[5,73; 7,98]	[6,06; 8,63]	[5,25; 7,87]	[5,40; 8,21]	[5,20; 8,11]	[4,21; 7,05]	[4,21; 7,23]	[3,59; 6,65]				
auswertbar	Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1015	911	803				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	114	83	68	52	57	46	44	36				
	Anteil in %	5,87	5,25	4,95	4,21	5,05	4,53	4,83	4,48				
	CI Anteil in %	[4,82; 6,92]	[4,15; 6,35]	[3,80; 6,09]	[3,09; 5,33]	[3,77; 6,33]	[3,25; 5,81]	[3,44; 6,22]	[3,05; 5,92]				
auswertbar	Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1015	911	803				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	301	233	214	197	182	160	152	145				
	Anteil in %	15,50	14,73	15,56	15,94	16,12	15,76	16,68	18,06				
	CI Anteil in %	[13,89; 17,11]	[12,98; 16,48]	[13,65; 17,48]	[13,90; 17,98]	[13,97; 18,27]	[13,52; 18,01]	[14,26; 19,11]	[15,40; 20,72]				



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781				
	auswertbar	Anzahl	1556	1307	1168	1035	928	834	743				
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	120	83	71	53	47	43	29				
		Anteil in %	7,71	6,35	6,08	5,12	5,06	5,16	3,90				
		CI Anteil in %	[6,39; 9,04]	[5,03; 7,67]	[4,71; 7,45]	[3,78; 6,46]	[3,65; 6,48]	[3,65; 6,66]	[2,51; 5,30]				
	auswertbar	Anzahl	1556	1307	1168	1035	928	834	743				
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	873	753	661	588	525	477	428				
		Anteil in %	56,11	57,61	56,59	56,81	56,57	57,19	57,60				
		CI Anteil in %	[53,64; 58,57]	[54,93; 60,29]	[53,75; 59,44]	[53,79; 59,83]	[53,38; 59,76]	[53,83; 60,55]	[54,05; 61,16]				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	490	396	360	306	278	241	219				
		Anteil in %	31,49	30,30	30,82	29,57	29,96	28,90	29,48				
		CI Anteil in %	[29,18; 33,80]	[27,81; 32,79]	[28,17; 33,47]	[26,78; 32,35]	[27,01; 32,91]	[25,82; 31,98]	[26,19; 32,76]				
	auswertbar	Anzahl	1557	1308	1168	1035	928	834	743				
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,06	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	auswertbar	Anzahl	1555	1307	1168	1035	928	834	743				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	722	620	554	498	445	404	362				
		Anteil in %	46,43	47,44	47,43	48,12	47,95	48,44	48,72				
		CI Anteil in %	[43,95; 48,91]	[44,73; 50,15]	[44,57; 50,30]	[45,07; 51,16]	[44,74; 51,17]	[45,05; 51,84]	[45,12; 52,32]				
	auswertbar	Anzahl	1555	1307	1168	1035	928	834	743				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	111	90	86	74	65	55	50				
		Anteil in %	7,14	6,89	7,36	7,15	7,00	6,59	6,73				
		CI Anteil in %	[5,86; 8,42]	[5,51; 8,26]	[5,86; 8,86]	[5,58; 8,72]	[5,36; 8,65]	[4,91; 8,28]	[4,93; 8,53]				
	auswertbar	Anzahl	1555	1307	1168	1035	928	834	743				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	970	847	775	701	640	575	502				
		Anteil in %	62,38	64,80	66,35	67,73	68,97	68,94	67,56				
		CI Anteil in %	[59,97; 64,79]	[62,21; 67,40]	[63,64; 69,06]	[64,88; 70,58]	[65,99; 71,94]	[65,80; 72,09]	[64,20; 70,93]				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	105	83	66	60	51	42	48				
		Anteil in %	6,75	6,35	5,65	5,80	5,50	5,04	6,46				
	CI Anteil in %	[5,50; 8,00]	[5,03; 7,67]	[4,33; 6,98]	[4,37; 7,22]	[4,03; 6,96]	[3,55; 6,52]	[4,69; 8,23]					
auswertbar	Anzahl	1557	1308	1168	1035	928	834	743					
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	76	57	56	53	47	44	43					
	Anteil in %	4,88	4,36	4,79	5,12	5,06	5,28	5,79					
	CI Anteil in %	[3,81; 5,95]	[3,25; 5,46]	[3,57; 6,02]	[3,78; 6,46]	[3,65; 6,48]	[3,76; 6,79]	[4,11; 7,47]					
auswertbar	Anzahl	1557	1308	1168	1035	928	834	743					
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	202	186	166	145	127	100	92					
	Anteil in %	12,97	14,22	14,21	14,01	13,69	11,99	12,38					
	CI Anteil in %	[11,30; 14,64]	[12,33; 16,11]	[12,21; 16,22]	[11,89; 16,13]	[11,47; 15,90]	[9,78; 14,20]	[10,01; 14,75]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902					
	auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	959	855					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	96	63	57	49	47	35					
		Anteil in %	5,63	4,41	4,56	4,48	4,90	4,09					
		CI Anteil in %	[4,53; 6,72]	[3,34; 5,47]	[3,40; 5,72]	[3,26; 5,71]	[3,53; 6,27]	[2,76; 5,42]					
	auswertbar	Anzahl	1705	1428	1248	1091	957	853					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	968	814	712	612	528	482					
		Anteil in %	56,77	57,00	57,05	56,10	55,17	56,51					
		CI Anteil in %	[54,42; 59,13]	[54,43; 59,57]	[54,30; 59,80]	[53,15; 59,04]	[52,02; 58,32]	[53,18; 59,84]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	531	434	379	339	298	261					
		Anteil in %	31,14	30,39	30,37	31,07	31,14	30,60					
		CI Anteil in %	[28,94; 33,34]	[28,01; 32,78]	[27,82; 32,92]	[28,32; 33,82]	[28,20; 34,07]	[27,50; 33,69]					
	auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	960	855					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	1	2	2	3	2					
		Anteil in %	0,06	0,07	0,16	0,18	0,31	0,23					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,56]					
	auswertbar	Anzahl	1706	1429	1249	1093	959	855					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	729	636	555	489	426	387					
		Anteil in %	42,73	44,51	44,44	44,74	44,42	45,26					
		CI Anteil in %	[40,38; 45,08]	[41,93; 47,08]	[41,68; 47,19]	[41,79; 47,69]	[41,27; 47,57]	[41,92; 48,60]					
	auswertbar	Anzahl	1705	1428	1247	1091	957	853					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	109	95	75	58	54	48					
		Anteil in %	6,39	6,65	6,01	5,32	5,64	5,63					
		CI Anteil in %	[5,23; 7,55]	[5,36; 7,95]	[4,69; 7,33]	[3,98; 6,65]	[4,18; 7,11]	[4,08; 7,17]					
	auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	959	855					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1119	973	860	753	664	597					
		Anteil in %	65,59	68,09	68,80	68,89	69,24	69,82					
		CI Anteil in %	[63,34; 67,85]	[65,67; 70,51]	[66,23; 71,37]	[66,15; 71,64]	[66,32; 72,16]	[66,75; 72,90]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	128	95	69	62	54	43					
		Anteil in %	7,50	6,65	5,52	5,67	5,63	5,03					
	CI Anteil in %	[6,25; 8,75]	[5,36; 7,94]	[4,25; 6,79]	[4,30; 7,04]	[4,17; 7,09]	[3,56; 6,50]						
auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	960	855						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	67	57	49	44	43	32						
	Anteil in %	3,93	3,99	3,92	4,03	4,48	3,74						
	CI Anteil in %	[3,01; 4,85]	[2,97; 5,00]	[2,84; 5,00]	[2,86; 5,19]	[3,17; 5,79]	[2,47; 5,02]						
auswertbar	Anzahl	1706	1429	1250	1093	960	855						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	202	159	159	136	127	113						
	Anteil in %	11,84	11,13	12,72	12,44	13,23	13,22						
	CI Anteil in %	[10,31; 13,37]	[9,50; 12,76]	[10,87; 14,57]	[10,49; 14,40]	[11,08; 15,37]	[10,94; 15,49]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950						
	auswertbar	Anzahl	1608	1360	1171	1024	899						
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	81	65	56	49	42						
		Anteil in %	5,04	4,78	4,78	4,79	4,67						
		CI Anteil in %	[3,97; 6,11]	[3,65; 5,91]	[3,56; 6,00]	[3,48; 6,09]	[3,29; 6,05]						
	auswertbar	Anzahl	1604	1356	1167	1022	898						
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	891	768	671	559	503						
		Anteil in %	55,55	56,64	57,50	54,70	56,01						
		CI Anteil in %	[53,12; 57,98]	[54,00; 59,28]	[54,66; 60,34]	[51,64; 57,75]	[52,76; 59,26]						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	482	395	335	303	254						
		Anteil in %	30,05	29,13	28,71	29,65	28,29						
		CI Anteil in %	[27,81; 32,29]	[26,71; 31,55]	[26,11; 31,30]	[26,85; 32,45]	[25,34; 31,23]						
	auswertbar	Anzahl	1609	1360	1171	1024	899						
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	5	4	4	3	1						
		Anteil in %	0,31	0,29	0,34	0,29	0,11						
		CI Anteil in %	[0,04; 0,58]	[0,01; 0,58]	[0,01; 0,68]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,33]						
	auswertbar	Anzahl	1605	1357	1168	1023	899						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	730	642	555	481	426						
		Anteil in %	45,48	47,31	47,52	47,02	47,39						
		CI Anteil in %	[43,05; 47,92]	[44,65; 49,97]	[44,65; 50,38]	[43,96; 50,08]	[44,12; 50,65]						
	auswertbar	Anzahl	1602	1355	1166	1022	898						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	111	85	70	65	51						
		Anteil in %	6,93	6,27	6,00	6,36	5,68						
		CI Anteil in %	[5,68; 8,17]	[4,98; 7,56]	[4,64; 7,37]	[4,86; 7,86]	[4,16; 7,19]						
	auswertbar	Anzahl	1607	1359	1170	1023	899						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1037	898	785	689	602						
		Anteil in %	64,53	66,08	67,09	67,35	66,96						
		CI Anteil in %	[62,19; 66,87]	[63,56; 68,60]	[64,40; 69,79]	[64,48; 70,23]	[63,89; 70,04]						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	117	95	89	71	69						
		Anteil in %	7,28	6,99	7,61	6,94	7,68						
	CI Anteil in %	[6,01; 8,55]	[5,63; 8,35]	[6,09; 9,13]	[5,38; 8,50]	[5,93; 9,42]							
auswertbar	Anzahl	1609	1360	1171	1024	899							
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	51	45	42	35	29							
	Anteil in %	3,17	3,31	3,59	3,42	3,23							
	CI Anteil in %	[2,31; 4,03]	[2,36; 4,26]	[2,52; 4,65]	[2,30; 4,53]	[2,07; 4,38]							
auswertbar	Anzahl	1609	1360	1171	1024	899							
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	226	196	166	140	132							
	Anteil in %	14,05	14,41	14,18	13,67	14,68							
	CI Anteil in %	[12,35; 15,74]	[12,54; 16,28]	[12,18; 16,17]	[11,57; 15,78]	[12,37; 17,00]							

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075							
	auswertbar	Anzahl	1768	1405	1204	1010							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	126	97	85	66							
		Anteil in %	7,13	6,90	7,06	6,53							
		CI Anteil in %	[5,93; 8,33]	[5,58; 8,23]	[5,61; 8,51]	[5,01; 8,06]							
	auswertbar	Anzahl	1764	1404	1203	1009							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	904	705	623	536							
		Anteil in %	51,25	50,21	51,79	53,12							
		CI Anteil in %	[48,91; 53,58]	[47,60; 52,83]	[48,96; 54,61]	[50,04; 56,20]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	608	475	399	325							
		Anteil in %	34,47	33,83	33,17	32,21							
		CI Anteil in %	[32,25; 36,69]	[31,36; 36,31]	[30,51; 35,83]	[29,33; 35,09]							
	auswertbar	Anzahl	1768	1405	1204	1010							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6	3	3	2							
		Anteil in %	0,34	0,21	0,25	0,20							
		CI Anteil in %	[0,07; 0,61]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,47]							
	auswertbar	Anzahl	1765	1404	1203	1009							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	717	579	515	446							
		Anteil in %	40,62	41,24	42,81	44,20							
		CI Anteil in %	[38,33; 42,92]	[38,66; 43,82]	[40,01; 45,61]	[41,14; 47,27]							
	auswertbar	Anzahl	1763	1403	1202	1008							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	115	86	68	59							
		Anteil in %	6,52	6,13	5,66	5,85							
		CI Anteil in %	[5,37; 7,68]	[4,87; 7,39]	[4,35; 6,96]	[4,40; 7,30]							
	auswertbar	Anzahl	1767	1404	1203	1010							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1110	913	787	659							
		Anteil in %	62,82	65,03	65,42	65,25							
		CI Anteil in %	[60,56; 65,07]	[62,53; 67,52]	[62,73; 68,11]	[62,31; 68,19]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	137	97	84	75							
		Anteil in %	7,75	6,91	6,98	7,43							
	CI Anteil in %	[6,51; 9,00]	[5,58; 8,24]	[5,54; 8,42]	[5,81; 9,04]								
auswertbar	Anzahl	1768	1405	1204	1010								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	67	52	46	35								
	Anteil in %	3,79	3,70	3,82	3,47								
	CI Anteil in %	[2,90; 4,68]	[2,71; 4,69]	[2,74; 4,90]	[2,34; 4,59]								
auswertbar	Anzahl	1768	1405	1204	1010								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	216	180	153	128								
	Anteil in %	12,22	12,81	12,71	12,67								
	CI Anteil in %	[10,69; 13,74]	[11,06; 14,56]	[10,83; 14,59]	[10,62; 14,73]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018									
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	102	78	54									
		Anteil in %	6,75	6,41	5,30									
		CI Anteil in %	[5,49; 8,02]	[5,04; 7,79]	[3,93; 6,68]									
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	754	649	541									
		Anteil in %	49,93	53,37	53,14									
		CI Anteil in %	[47,41; 52,46]	[50,57; 56,18]	[50,08; 56,21]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	552	408	351									
		Anteil in %	36,56	33,55	34,48									
		CI Anteil in %	[34,13; 38,99]	[30,90; 36,21]	[31,56; 37,40]									
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	auswertbar	Anzahl	1506	1215	1016									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	657	554	467									
		Anteil in %	43,63	45,60	45,96									
		CI Anteil in %	[41,12; 46,13]	[42,79; 48,40]	[42,90; 49,03]									
	auswertbar	Anzahl	1506	1215	1016									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	125	92	81									
		Anteil in %	8,30	7,57	7,97									
		CI Anteil in %	[6,91; 9,69]	[6,08; 9,06]	[6,31; 9,64]									
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1004	837	704									
		Anteil in %	66,49	68,83	69,16									
		CI Anteil in %	[64,11; 68,87]	[66,23; 71,44]	[66,32; 71,99]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	85	59	52									
		Anteil in %	5,63	4,85	5,11									
	CI Anteil in %	[4,47; 6,79]	[3,64; 6,06]	[3,75; 6,46]										
auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018										
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	49	44	34										
	Anteil in %	3,25	3,62	3,34										
	CI Anteil in %	[2,35; 4,14]	[2,57; 4,67]	[2,24; 4,44]										
auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018										
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	199	162	129										
	Anteil in %	13,18	13,32	12,67										
	CI Anteil in %	[11,47; 14,89]	[11,41; 15,23]	[10,63; 14,72]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	119	80										
		Anteil in %	7,53	7,55										
		CI Anteil in %	[6,23; 8,83]	[5,96; 9,15]										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	857	578										
		Anteil in %	54,24	54,58										
		CI Anteil in %	[51,78; 56,70]	[51,58; 57,58]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	498	338										
		Anteil in %	31,52	31,92										
		CI Anteil in %	[29,23; 33,81]	[29,11; 34,73]										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	675	457										
		Anteil in %	42,72	43,15										
		CI Anteil in %	[40,28; 45,16]	[40,17; 46,14]										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	93	67										
		Anteil in %	5,89	6,33										
		CI Anteil in %	[4,73; 7,05]	[4,86; 7,79]										
	auswertbar	Anzahl	1580	1059										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1044	712										
		Anteil in %	66,08	67,23										
		CI Anteil in %	[63,74; 68,41]	[64,40; 70,06]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	94	52										
		Anteil in %	5,95	4,91										
	CI Anteil in %	[4,78; 7,12]	[3,61; 6,21]											
auswertbar	Anzahl	1580	1059											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	52	33											
	Anteil in %	3,29	3,12											
	CI Anteil in %	[2,41; 4,17]	[2,07; 4,16]											
auswertbar	Anzahl	1580	1059											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	193	134											
	Anteil in %	12,22	12,65											
	CI Anteil in %	[10,60; 13,83]	[10,65; 14,66]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	83											
		Anteil in %	5,80											
		CI Anteil in %	[4,59; 7,01]											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	741											
		Anteil in %	51,75											
		CI Anteil in %	[49,16; 54,33]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	452											
		Anteil in %	31,56											
		CI Anteil in %	[29,16; 33,97]											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	640											
		Anteil in %	44,69											
		CI Anteil in %	[42,12; 47,27]											
	auswertbar	Anzahl	1432											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	87											
		Anteil in %	6,08											
		CI Anteil in %	[4,84; 7,31]											
	auswertbar	Anzahl	1430											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	986											
		Anteil in %	68,95											
CI Anteil in %		[66,55; 71,35]												
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	82												
	Anteil in %	5,73												
	CI Anteil in %	[4,53; 6,94]												
auswertbar	Anzahl	1432												
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	43												
	Anteil in %	3,00												
	CI Anteil in %	[2,12; 3,89]												
auswertbar	Anzahl	1432												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	154												
	Anteil in %	10,75												
	CI Anteil in %	[9,15; 12,36]												

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittsjahr 1787 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 1787 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 469 bzw. 26,25 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

**Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	655	432	385	326	306	255	252	239	231	203	177	158
	auswertbar	Anzahl	655	432	385	326	306	255	252	239	231	203	177	158
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	152	101	89	75	81	68	67	65	60	53	47	47
		Anteil in %	23,21	23,38	23,12	23,01	26,47	26,67	26,59	27,20	25,97	26,11	26,55	29,75
		CI Anteil in %	[19,97; 26,44]	[19,38; 27,38]	[18,90; 27,33]	[18,43; 27,58]	[21,52; 31,42]	[21,23; 32,11]	[21,12; 32,05]	[21,54; 32,85]	[20,31; 31,64]	[20,05; 32,17]	[20,03; 33,08]	[22,60; 36,90]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1154</i>	<i>1060</i>	<i>958</i>	<i>876</i>	<i>813</i>	<i>712</i>	<i>664</i>	<i>598</i>	<i>564</i>	<i>519</i>	<i>478</i>	
2007-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	1787	1324	1016	977	832	772	707	654	596	526	480	
	auswertbar	Anzahl	1787	1324	1016	977	832	772	707	654	595	526	480	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	469	330	296	283	228	213	190	189	182	164	150	
		Anteil in %	26,25	24,92	29,13	28,97	27,40	27,59	26,87	28,90	30,59	31,18	31,25	
		CI Anteil in %	[24,20; 28,29]	[22,59; 27,26]	[26,34; 31,93]	[26,12; 31,81]	[24,37; 30,44]	[24,44; 30,75]	[23,60; 30,14]	[25,42; 32,38]	[26,88; 34,29]	[27,22; 35,14]	[27,10; 35,40]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3837</i>	<i>3462</i>	<i>3084</i>	<i>2848</i>	<i>2535</i>	<i>2332</i>	<i>2183</i>	<i>2034</i>	<i>1885</i>	<i>1740</i>	<i>1598</i>	
2008-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	1646	1004	936	760	686	630	596	534	497	446		
	auswertbar	Anzahl	1646	1004	936	760	686	630	596	534	497	446		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	459	299	284	208	191	187	164	147	138	126		
		Anteil in %	27,89	29,78	30,34	27,37	27,84	29,68	27,52	27,53	27,77	28,25		
		CI Anteil in %	[25,72; 30,05]	[26,95; 32,61]	[27,40; 33,29]	[24,20; 30,54]	[24,49; 31,20]	[26,11; 33,25]	[23,93; 31,11]	[23,74; 31,32]	[23,83; 31,71]	[24,07; 32,43]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3482</i>	<i>3095</i>	<i>2795</i>	<i>2479</i>	<i>2272</i>	<i>2115</i>	<i>1990</i>	<i>1848</i>	<i>1713</i>	<i>1592</i>		
2008-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	870	608	455	423	386	349	341	304	269			
	auswertbar	Anzahl	870	608	455	423	386	349	341	304	269			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	278	185	135	102	109	91	89	78	67			
		Anteil in %	31,95	30,43	29,67	24,11	28,24	26,07	26,10	25,66	24,91			
		CI Anteil in %	[28,85; 35,05]	[26,77; 34,09]	[25,47; 33,87]	[20,03; 28,19]	[23,74; 32,74]	[21,46; 30,69]	[21,43; 30,77]	[20,74; 30,58]	[19,73; 30,08]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2083</i>	<i>1833</i>	<i>1579</i>	<i>1424</i>	<i>1307</i>	<i>1226</i>	<i>1128</i>	<i>1033</i>	<i>946</i>			
2009-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	778	453	408	332	317	257	232	199				
	auswertbar	Anzahl	778	453	408	332	317	257	232	199				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	253	148	128	117	113	83	92	68				
		Anteil in %	32,52	32,67	31,37	35,24	35,65	32,30	39,66	34,17				
		CI Anteil in %	[29,23; 35,81]	[28,35; 36,99]	[26,86; 35,88]	[30,09; 40,39]	[30,37; 40,93]	[26,57; 38,02]	[33,35; 45,96]	[27,56; 40,78]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1630</i>	<i>1410</i>	<i>1269</i>	<i>1148</i>	<i>1041</i>	<i>939</i>	<i>836</i>				
2009-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	600	408	322	306	246	232	202					
	auswertbar	Anzahl	600	408	322	306	246	232	202					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	197	126	104	97	75	73	66					
		Anteil in %	32,83	30,88	32,30	31,70	30,49	31,47	32,67					
		CI Anteil in %	[29,07; 36,59]	[26,39; 35,37]	[27,18; 37,41]	[26,48; 36,92]	[24,72; 36,25]	[25,48; 37,45]	[26,19; 39,16]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>1341</i>	<i>1198</i>	<i>1065</i>	<i>958</i>	<i>858</i>	<i>781</i>					



EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	688	437	388	328	294	264					
	auswertbar	Anzahl	688	437	388	328	294	264					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	195	102	99	88	83	76					
		Anteil in %	28,34	23,34	25,52	26,83	28,23	28,79					
	CI Anteil in %	[24,97; 31,71]	[19,37; 27,31]	[21,17; 29,86]	[22,03; 31,63]	[23,08; 33,39]	[23,32; 34,26]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1472</i>	<i>1289</i>	<i>1135</i>	<i>1008</i>	<i>902</i>						
2010-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	631	409	326	272	242						
	auswertbar	Anzahl	628	406	323	272	242						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	220	155	111	103	93						
		Anteil in %	35,03	38,18	34,37	37,87	38,43						
	CI Anteil in %	[31,30; 38,77]	[33,45; 42,91]	[29,18; 39,55]	[32,09; 43,64]	[32,29; 44,57]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>1396</i>	<i>1223</i>	<i>1066</i>	<i>950</i>							
2011-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	730	443	370	275							
	auswertbar	Anzahl	728	443	370	275							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	277	169	138	98							
		Anteil in %	38,05	38,15	37,30	35,64							
	CI Anteil in %	[34,52; 41,58]	[33,62; 42,68]	[32,36; 42,23]	[29,97; 41,31]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	<i>1453</i>	<i>1262</i>	<i>1075</i>								
2011-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	599	389	306								
	auswertbar	Anzahl	599	389	306								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	210	131	109								
		Anteil in %	35,06	33,68	35,62								
	CI Anteil in %	[31,23; 38,88]	[28,97; 38,38]	[30,25; 41,00]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	<i>1247</i>	<i>1077</i>									
2012-1	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	658	327									
	auswertbar	Anzahl	658	327									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	214	107									
		Anteil in %	32,52	32,72									
	CI Anteil in %	[28,94; 36,10]	[27,63; 37,82]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	<i>1308</i>										
2012-2	<b>Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	634										
	auswertbar	Anzahl	634										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	254										
		Anteil in %	40,06										
	CI Anteil in %	[36,25; 43,88]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>											

### 3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 1651 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 348 von ihnen oder 21,08 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 854 von ihnen oder 51,73 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

**Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen**

\* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	484	372	210	143	90	75	70	70	60	57	58	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	60	66	63	39	35	30	29	27	20	17	17	
		Anteil in %	12,40	17,74	30,00	27,27	38,89	40,00	41,43	38,57	33,33	29,82	29,31	
		CI Anteil in %	[9,46; 15,34]	[13,85; 21,63]	[23,79; 36,21]	[19,95; 34,60]	[28,76; 49,02]	[28,84; 51,16]	[29,81; 53,05]	[27,09; 50,06]	[21,30; 45,36]	[17,84; 41,81]	[17,49; 41,13]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	172	122	93	71	27	26	18	20	15	15	8	
		Anteil in %	35,54	32,80	44,29	49,65	30,00	34,67	25,71	28,57	25,00	26,32	13,79	
		CI Anteil in %	[31,27; 39,81]	[28,02; 37,57]	[37,55; 51,02]	[41,43; 57,87]	[20,48; 39,52]	[23,82; 45,51]	[15,40; 36,03]	[17,91; 39,23]	[13,95; 36,05]	[14,78; 37,85]	[4,84; 22,75]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	252	184	54	33	28	19	23	23	25	25	33	
		Anteil in %	52,07	49,46	25,71	23,08	31,11	25,33	32,86	32,86	41,67	43,86	56,90	
		CI Anteil in %	[47,61; 56,52]	[44,37; 54,55]	[19,79; 31,64]	[16,15; 30,01]	[21,49; 40,73]	[15,42; 35,24]	[21,77; 43,94]	[21,77; 43,94]	[29,09; 54,25]	[30,86; 56,86]	[44,04; 69,75]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1154</i>	<i>1060</i>	<i>958</i>	<i>876</i>	<i>813</i>	<i>712</i>	<i>664</i>	<i>628</i>	<i>598</i>	<i>564</i>	<i>519</i>	<i>478</i>
	2007-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1651	822	596	448	408	411	370	341	311	282	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	348	221	182	134	133	133	115	105	98	95	
Anteil in %			21,08	26,89	30,54	29,91	32,60	32,36	31,08	30,79	31,51	33,69		
CI Anteil in %			[19,11; 23,05]	[23,85; 29,92]	[26,84; 34,24]	[25,67; 37,15]	[28,04; 37,15]	[27,83; 36,89]	[26,36; 35,80]	[25,88; 35,70]	[26,34; 36,68]	[28,16; 39,21]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	449	330	227	165	162	159	145	138	121	107		
		Anteil in %	27,20	40,15	38,09	36,83	39,71	38,69	39,19	40,47	38,91	37,94		
		CI Anteil in %	[25,05; 29,34]	[36,79; 43,50]	[34,19; 41,99]	[32,36; 41,30]	[34,95; 44,46]	[33,97; 43,40]	[34,21; 44,17]	[35,25; 45,69]	[33,48; 44,33]	[32,27; 43,62]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	854	271	187	149	113	119	110	98	92	80		
		Anteil in %	51,73	32,97	31,38	33,26	27,70	28,95	29,73	28,74	29,58	28,37		
		CI Anteil in %	[49,32; 54,14]	[29,75; 36,18]	[27,65; 35,10]	[28,89; 37,63]	[23,35; 32,04]	[24,56; 33,34]	[25,07; 34,39]	[23,93; 33,55]	[24,50; 34,66]	[23,10; 33,64]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3837</i>	<i>3462</i>	<i>3084</i>	<i>2848</i>	<i>2535</i>	<i>2332</i>	<i>2183</i>	<i>2034</i>	<i>1885</i>	<i>1740</i>	<i>1598</i>	
2008-1		<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1228	737	563	452	413	371	306	286	267		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	277	206	171	146	128	111	87	84	75		
	Anteil in %		22,56	27,95	30,37	32,30	30,99	29,92	28,43	29,37	28,09			
	CI Anteil in %		[20,22; 24,90]	[24,71; 31,19]	[26,57; 34,18]	[27,99; 36,62]	[26,53; 35,46]	[25,25; 34,58]	[23,37; 33,49]	[24,08; 34,66]	[22,69; 33,49]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	409	298	203	160	138	113	99	88	83			
		Anteil in %	33,31	40,43	36,06	35,40	33,41	30,46	32,35	30,77	31,09			
		CI Anteil in %	[30,67; 35,94]	[36,89; 43,98]	[32,09; 40,03]	[30,98; 39,81]	[28,86; 37,97]	[25,77; 35,15]	[27,10; 37,60]	[25,41; 36,13]	[25,52; 36,65]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	542	233	189	146	147	147	120	114	109			
		Anteil in %	44,14	31,61	33,57	32,30	35,59	39,62	39,22	39,86	40,82			
		CI Anteil in %	[41,36; 46,92]	[28,26; 34,97]	[29,67; 37,47]	[27,99; 36,62]	[30,97; 40,22]	[34,64; 44,61]	[33,74; 44,70]	[34,18; 45,54]	[34,92; 46,73]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3482</i>	<i>3095</i>	<i>2795</i>	<i>2479</i>	<i>2272</i>	<i>2115</i>	<i>1990</i>	<i>1848</i>	<i>1713</i>	<i>1592</i>		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	591	379	321	284	264	212	190	152			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	160	126	95	78	78	65	61	47			
		Anteil in %	27,07	33,25	29,60	27,46	29,55	30,66	32,11	30,92			
		CI Anteil in %	[23,49; 30,66]	[28,50; 37,99]	[24,59; 34,60]	[22,26; 32,67]	[24,03; 35,06]	[24,44; 36,88]	[25,45; 38,76]	[23,55; 38,29]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	269	158	128	109	108	73	64	59			
		Anteil in %	45,52	41,69	39,88	38,38	40,91	34,43	33,68	38,82			
		CI Anteil in %	[41,50; 49,53]	[36,72; 46,66]	[34,51; 45,24]	[32,71; 44,05]	[34,97; 46,85]	[28,02; 40,85]	[26,95; 40,42]	[31,04; 46,59]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	162	95	98	97	78	74	65	46			
		Anteil in %	27,41	25,07	30,53	34,15	29,55	34,91	34,21	30,26			
		CI Anteil in %	[23,81; 31,01]	[20,70; 29,44]	[25,48; 35,58]	[28,63; 39,68]	[24,03; 35,06]	[28,47; 41,34]	[27,45; 40,97]	[22,94; 37,59]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2083</i>	<i>1833</i>	<i>1579</i>	<i>1424</i>	<i>1307</i>	<i>1226</i>	<i>1128</i>	<i>1033</i>	<i>946</i>			
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	538	375	299	259	227	193	154				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	195	140	101	87	83	73	54				
		Anteil in %	36,25	37,33	33,78	33,59	36,56	37,82	35,06				
		CI Anteil in %	[32,18; 40,31]	[32,43; 42,24]	[28,41; 39,15]	[27,83; 39,35]	[30,28; 42,84]	[30,96; 44,68]	[27,50; 42,63]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	175	121	98	80	55	47	42				
		Anteil in %	32,53	32,27	32,78	30,89	24,23	24,35	27,27				
		CI Anteil in %	[28,57; 36,49]	[27,53; 37,00]	[27,45; 38,11]	[25,25; 36,53]	[18,64; 29,82]	[18,28; 30,42]	[20,22; 34,33]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	168	114	100	92	89	73	58				
		Anteil in %	31,23	30,40	33,44	35,52	39,21	37,82	37,66				
		CI Anteil in %	[27,31; 35,15]	[25,74; 35,06]	[28,09; 38,80]	[29,68; 41,36]	[32,84; 45,57]	[30,96; 44,68]	[29,98; 45,34]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1630</i>	<i>1410</i>	<i>1269</i>	<i>1148</i>	<i>1041</i>	<i>939</i>	<i>836</i>				
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	477	367	301	250	217	189					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	181	138	125	114	99	87					
		Anteil in %	37,95	37,60	41,53	45,60	45,62	46,03					
		CI Anteil in %	[33,59; 42,30]	[32,64; 42,56]	[35,95; 47,10]	[39,41; 51,79]	[38,98; 52,26]	[38,91; 53,16]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	146	109	68	50	43	36					
		Anteil in %	30,61	29,70	22,59	20,00	19,82	19,05					
		CI Anteil in %	[26,47; 34,75]	[25,02; 34,38]	[17,86; 27,32]	[15,03; 24,97]	[14,50; 25,13]	[13,43; 24,66]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	150	120	108	86	75	66					
		Anteil in %	31,45	32,70	35,88	34,40	34,56	34,92					
		CI Anteil in %	[27,28; 35,62]	[27,89; 37,50]	[30,45; 41,31]	[28,50; 40,30]	[28,22; 40,90]	[28,11; 41,74]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>1341</i>	<i>1198</i>	<i>1065</i>	<i>958</i>	<i>858</i>	<i>781</i>					
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	497	328	253	202	175						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	171	130	99	83	66						
		Anteil in %	34,41	39,63	39,13	41,09	37,71						
		CI Anteil in %	[30,23; 38,59]	[34,33; 44,94]	[33,10; 45,16]	[34,29; 47,89]	[30,51; 44,92]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	195	96	75	46	40						
		Anteil in %	39,24	29,27	29,64	22,77	22,86						
		CI Anteil in %	[34,94; 43,53]	[24,34; 34,20]	[24,01; 35,28]	[16,97; 28,57]	[16,62; 29,10]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	131	102	79	73	69						
		Anteil in %	26,36	31,10	31,23	36,14	39,43						
		CI Anteil in %	[22,48; 30,24]	[26,08; 36,11]	[25,50; 36,95]	[29,50; 42,78]	[32,17; 46,69]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1472</i>	<i>1289</i>	<i>1135</i>	<i>1008</i>	<i>902</i>						

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	408	276	231	205							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	109	76	62	59							
		Anteil in %	26,72	27,54	26,84	28,78							
		CI Anteil in %	[22,42; 31,01]	[22,26; 32,82]	[21,11; 32,57]	[22,57; 34,99]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	151	97	75	62							
		Anteil in %	37,01	35,14	32,47	30,24							
		CI Anteil in %	[32,32; 41,70]	[29,50; 40,79]	[26,42; 38,52]	[23,94; 36,55]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	148	103	94	84							
		Anteil in %	36,27	37,32	40,69	40,98							
		CI Anteil in %	[31,60; 40,95]	[31,60; 43,04]	[34,34; 47,04]	[34,23; 47,72]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>1396</i>	<i>1223</i>	<i>1066</i>	<i>950</i>							
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	420	288	228								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	135	84	59								
		Anteil in %	32,14	29,17	25,88								
		CI Anteil in %	[27,67; 36,61]	[23,91; 34,43]	[20,18; 31,57]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	136	78	73								
		Anteil in %	32,38	27,08	32,02								
		CI Anteil in %	[27,90; 36,86]	[21,94; 32,22]	[25,95; 38,09]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	149	126	96								
		Anteil in %	35,48	43,75	42,11								
		CI Anteil in %	[30,90; 40,06]	[38,01; 49,49]	[35,68; 48,53]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	<i>1453</i>	<i>1262</i>	<i>1075</i>								
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	367	239									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	86	61									
		Anteil in %	23,43	25,52									
		CI Anteil in %	[19,09; 27,77]	[19,98; 31,06]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	131	72									
		Anteil in %	35,69	30,13									
		CI Anteil in %	[30,79; 40,60]	[24,30; 35,95]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	150	106									
		Anteil in %	40,87	44,35									
		CI Anteil in %	[35,84; 45,91]	[38,04; 50,66]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	<i>1247</i>	<i>1077</i>									
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	310										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	81										
		Anteil in %	26,13										
		CI Anteil in %	[21,23; 31,03]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	114										
		Anteil in %	36,77										
		CI Anteil in %	[31,40; 42,15]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	115										
		Anteil in %	37,10										
		CI Anteil in %	[31,71; 42,48]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	<i>1308</i>										

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>											

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2007-2 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 1598 Patienten eingeschrieben. Für 1500 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 75,13 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

**Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik**

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	958	813	664	598
	auswertbar	Anzahl		924	782	653	589
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		704	584	455	400
		Anteil in %		76,19	74,68	69,68	67,91
	CI Anteil in %		[73,44; 78,94]	[71,63; 77,73]	[66,15; 73,21]	[64,14; 71,68]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3084	2535	2183	1885
	auswertbar	Anzahl		2873	2449	2110	1823
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2385	1801	1557	1367
		Anteil in %		83,01	73,54	73,79	74,99
	CI Anteil in %		[81,64; 84,39]	[71,79; 75,29]	[71,91; 75,67]	[73,00; 76,97]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	2795	2272	1990	1713
	auswertbar	Anzahl		2599	2187	1914	1629
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2045	1550	1344	1107
		Anteil in %		78,68	70,87	70,22	67,96
	CI Anteil in %		[77,11; 80,26]	[68,97; 72,78]	[68,17; 72,27]	[65,69; 70,22]	
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1579	1307	1128	946
	auswertbar	Anzahl		1498	1266	1088	893
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1111	898	762	625
		Anteil in %		74,17	70,93	70,04	69,99
	CI Anteil in %		[71,95; 76,38]	[68,43; 73,43]	[67,31; 72,76]	[66,98; 73,00]	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1410	1148	939	
	auswertbar	Anzahl		1342	1107	899	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1012	809	654	
		Anteil in %		75,41	73,08	72,75	
	CI Anteil in %		[73,11; 77,71]	[70,47; 75,69]	[69,84; 75,66]		
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1198	958	781	
	auswertbar	Anzahl		1148	908	728	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		858	663	546	
		Anteil in %		74,74	73,02	75,00	
	CI Anteil in %		[72,22; 77,25]	[70,13; 75,91]	[71,85; 78,15]		
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1289	1008		
	auswertbar	Anzahl		1220	939		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		892	678		
		Anteil in %		73,11	72,20		
	CI Anteil in %		[70,63; 75,60]	[69,34; 75,07]			
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1223	950		
	auswertbar	Anzahl		1145	880		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		876	653		
		Anteil in %		76,51	74,20		
	CI Anteil in %		[74,05; 78,96]	[71,31; 77,10]			

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1262			
	auswertbar	Anzahl		1177			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		839			
		Anteil in %		71,28			
	CI Anteil in %		[68,70; 73,87]				
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1077			
	auswertbar	Anzahl		1005			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		717			
		Anteil in %		71,34			
	CI Anteil in %		[68,55; 74,14]				
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432				
	auswertbar	Anzahl					
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl					
		Anteil in %					
	CI Anteil in %						



In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitritts-halbjahr 3837 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitritts-halbjahr konnten 3837 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 1413 von ihnen oder 36,83 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 329 von ihnen oder 8,57 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

**Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan**

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	auswertbar	Anzahl	1154	1038	937	847	803	703	654	620	593	553	510	468
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	354	353	325	298	276	253	230	208	204	179	187	181
		Anteil in %	30,68	34,01	34,69	35,18	34,37	35,99	35,17	33,55	34,40	32,37	36,67	38,68
		CI Anteil in %	[28,01; 33,34]	[31,12; 36,89]	[31,64; 37,73]	[31,97; 38,40]	[31,08; 37,66]	[32,44; 39,54]	[31,51; 38,83]	[29,83; 37,27]	[30,57; 38,23]	[28,47; 36,27]	[32,48; 40,85]	[34,26; 43,09]
	nicht durchführbar	Anzahl	92	95	73	67	67	55	38	35	33	37	34	26
		Anteil in %	7,97	9,15	7,79	7,91	8,34	7,82	5,81	5,65	5,56	6,69	6,67	5,56
CI Anteil in %		[6,41; 9,54]	[7,40; 10,91]	[6,07; 9,51]	[6,09; 9,73]	[6,43; 10,26]	[5,84; 9,81]	[4,02; 7,60]	[3,83; 7,46]	[3,72; 7,41]	[4,61; 8,78]	[4,50; 8,83]	[3,48; 7,63]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	auswertbar	Anzahl	3837	3373	2932	2787	2486	2282	2142	1986	1854	1680	1537	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1413	1397	1135	1078	1016	966	896	867	798	727	667	
		Anteil in %	36,83	41,42	38,71	38,68	40,87	42,33	41,83	43,66	43,04	43,27	43,40	
		CI Anteil in %	[35,30; 38,35]	[39,75; 43,08]	[36,95; 40,47]	[36,87; 40,49]	[38,94; 42,80]	[40,30; 44,36]	[39,74; 43,92]	[41,47; 45,84]	[40,79; 45,30]	[40,90; 45,64]	[40,92; 45,87]	
	nicht durchführbar	Anzahl	329	310	214	200	163	153	141	107	97	94	93	
		Anteil in %	8,57	9,19	7,30	7,18	6,56	6,70	6,58	5,39	5,23	5,60	6,05	
CI Anteil in %		[7,69; 9,46]	[8,22; 10,17]	[6,36; 8,24]	[6,22; 8,13]	[5,58; 7,53]	[5,68; 7,73]	[5,53; 7,63]	[4,39; 6,38]	[4,22; 6,25]	[4,50; 6,69]	[4,86; 7,24]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	auswertbar	Anzahl	3482	2918	2731	2416	2228	2075	1941	1799	1665	1537		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1253	1220	1017	948	851	794	760	675	645	588		
		Anteil in %	35,99	41,81	37,24	39,24	38,20	38,27	39,16	37,52	38,74	38,26		
		CI Anteil in %	[34,39; 37,58]	[40,02; 43,60]	[35,43; 39,05]	[37,29; 41,19]	[36,18; 40,21]	[36,17; 40,36]	[36,98; 41,33]	[35,28; 39,76]	[36,40; 41,08]	[35,83; 40,69]		
	nicht durchführbar	Anzahl	317	312	254	168	173	138	129	120	117	104		
		Anteil in %	9,10	10,69	9,30	6,95	7,76	6,65	6,65	6,67	7,03	6,77		
CI Anteil in %		[8,15; 10,06]	[9,57; 11,81]	[8,21; 10,39]	[5,94; 7,97]	[6,65; 8,88]	[5,58; 7,72]	[5,54; 7,75]	[5,52; 7,82]	[5,80; 8,26]	[5,51; 8,02]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	auswertbar	Anzahl	2083	1777	1535	1390	1285	1197	1106	999	911			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	658	662	557	500	448	450	412	375	356			
		Anteil in %	31,59	37,25	36,29	35,97	34,86	37,59	37,25	37,54	39,08			
		CI Anteil in %	[29,59; 33,59]	[35,01; 39,50]	[33,88; 38,69]	[33,45; 38,50]	[32,26; 37,47]	[34,85; 40,34]	[34,40; 40,10]	[34,53; 40,54]	[35,91; 42,25]			
	nicht durchführbar	Anzahl	156	150	128	89	89	76	77	66	60			
		Anteil in %	7,49	8,44	8,34	6,40	6,93	6,35	6,96	6,61	6,59			
CI Anteil in %		[6,36; 8,62]	[7,15; 9,73]	[6,96; 9,72]	[5,12; 7,69]	[5,54; 8,31]	[4,97; 7,73]	[5,46; 8,46]	[5,07; 8,15]	[4,97; 8,20]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	auswertbar	Anzahl	1942	1582	1375	1236	1129	1015	911	803				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	584	625	489	450	414	362	351	313				
		Anteil in %	30,07	39,51	35,56	36,41	36,67	35,67	38,53	38,98				
		CI Anteil in %	[28,03; 32,11]	[37,10; 41,92]	[33,03; 38,09]	[33,72; 39,09]	[33,86; 39,48]	[32,72; 38,61]	[35,37; 41,69]	[35,60; 42,35]				
	nicht durchführbar	Anzahl	149	131	128	82	81	77	69	63				
		Anteil in %	7,67	8,28	9,31	6,63	7,17	7,59	7,57	7,85				
CI Anteil in %		[6,49; 8,86]	[6,92; 9,64]	[7,77; 10,85]	[5,25; 8,02]	[5,67; 8,68]	[5,96; 9,22]	[5,86; 9,29]	[5,98; 9,71]					

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781				
	auswertbar	Anzahl	1557	1308	1168	1035	928	834	743				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	556	562	483	439	391	376	311				
		Anteil in %	35,71	42,97	41,35	42,42	42,13	45,08	41,86				
		CI Anteil in %	[33,33; 38,09]	[40,28; 45,65]	[38,53; 44,18]	[39,40; 45,43]	[38,95; 45,31]	[41,70; 48,46]	[38,31; 45,41]				
	nicht durchführbar	Anzahl	111	96	91	77	60	65	57				
		Anteil in %	7,13	7,34	7,79	7,44	6,47	7,79	7,67				
		CI Anteil in %	[5,85; 8,41]	[5,93; 8,75]	[6,25; 9,33]	[5,84; 9,04]	[4,88; 8,05]	[5,97; 9,61]	[5,76; 9,59]				
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902				
auswertbar		Anzahl	1706	1429	1250	1093	960	855					
mit schriftlichem Selbstmanagementplan		Anzahl	644	619	532	447	412	363					
		Anteil in %	37,75	43,32	42,56	40,90	42,92	42,46					
		CI Anteil in %	[35,45; 40,05]	[40,75; 45,89]	[39,82; 45,30]	[37,98; 43,81]	[39,78; 46,05]	[39,14; 45,77]					
nicht durchführbar		Anzahl	129	115	90	82	71	67					
		Anteil in %	7,56	8,05	7,20	7,50	7,40	7,84					
		CI Anteil in %	[6,31; 8,82]	[6,64; 9,46]	[5,77; 8,63]	[5,94; 9,06]	[5,74; 9,05]	[6,03; 9,64]					
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950					
	auswertbar	Anzahl	1609	1360	1171	1024	899						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	593	564	469	406	370						
		Anteil in %	36,86	41,47	40,05	39,65	41,16						
		CI Anteil in %	[34,50; 39,21]	[38,85; 44,09]	[37,24; 42,86]	[36,65; 42,65]	[37,94; 44,38]						
	nicht durchführbar	Anzahl	93	76	75	83	61						
		Anteil in %	5,78	5,59	6,40	8,11	6,79						
		CI Anteil in %	[4,64; 6,92]	[4,37; 6,81]	[5,00; 7,81]	[6,43; 9,78]	[5,14; 8,43]						
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075						
auswertbar		Anzahl	1768	1405	1204	1010							
mit schriftlichem Selbstmanagementplan		Anzahl	594	491	426	361							
		Anteil in %	33,60	34,95	35,38	35,74							
		CI Anteil in %	[31,39; 35,80]	[32,45; 37,44]	[32,68; 38,08]	[32,79; 38,70]							
nicht durchführbar		Anzahl	139	117	107	74							
		Anteil in %	7,86	8,33	8,89	7,33							
		CI Anteil in %	[6,61; 9,12]	[6,88; 9,77]	[7,28; 10,50]	[5,72; 8,93]							
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077							
	auswertbar	Anzahl	1510	1216	1018								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	512	465	380								
		Anteil in %	33,91	38,24	37,33								
		CI Anteil in %	[31,52; 36,30]	[35,51; 40,97]	[34,36; 40,30]								
	nicht durchführbar	Anzahl	94	91	83								
		Anteil in %	6,23	7,48	8,15								
		CI Anteil in %	[5,01; 7,44]	[6,00; 8,96]	[6,47; 9,84]								
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308								
auswertbar		Anzahl	1580	1059									
mit schriftlichem Selbstmanagementplan		Anzahl	585	431									
		Anteil in %	37,03	40,70									
		CI Anteil in %	[34,64; 39,41]	[37,74; 43,66]									
nicht durchführbar		Anzahl	113	87									
		Anteil in %	7,15	8,22									
		CI Anteil in %	[5,88; 8,42]	[6,56; 9,87]									

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432										
	auswertbar	Anzahl	1432										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	574										
		Anteil in %	40,08										
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[37,54; 42,62]										
		Anzahl	73										
		Anteil in %	5,10										
		CI Anteil in %	[3,96; 6,24]										

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitritts-halb-jahr 956 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 330 von ihnen oder 34,52 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

**Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik**

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	383	230	215	177	172	143	141	133	134	116	93	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	106	72	77	69	66	53	55	52	57	51	46	43
		Anteil in %	27,68	31,30	35,81	38,98	38,37	37,06	39,01	39,10	42,54	43,97	47,92	46,24
		CI Anteil in %	[23,19; 32,16]	[25,30; 37,31]	[29,39; 42,24]	[31,78; 46,19]	[31,08; 45,66]	[29,12; 45,01]	[30,93; 47,09]	[30,77; 47,42]	[34,13; 50,94]	[34,89; 53,04]	[37,87; 57,96]	[36,05; 56,42]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1154</i>	<i>1060</i>	<i>958</i>	<i>876</i>	<i>813</i>	<i>712</i>	<i>664</i>	<i>628</i>	<i>598</i>	<i>564</i>	<i>519</i>	<i>478</i>	
2007-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	956	682	489	486	414	388	371	358	294	260	247	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	330	287	214	189	168	163	156	160	129	113	120	
		Anteil in %	34,52	42,08	43,76	38,89	40,58	42,01	42,05	44,69	43,88	43,46	48,58	
		CI Anteil in %	[31,50; 37,53]	[38,37; 45,79]	[39,36; 48,16]	[34,55; 43,23]	[35,84; 45,32]	[37,09; 46,93]	[37,02; 47,08]	[39,54; 49,85]	[38,20; 49,56]	[37,42; 49,50]	[42,34; 54,83]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3837</i>	<i>3462</i>	<i>3084</i>	<i>2848</i>	<i>2535</i>	<i>2332</i>	<i>2183</i>	<i>2034</i>	<i>1885</i>	<i>1740</i>	<i>1598</i>		
2008-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	852	437	446	349	319	292	293	269	236	220		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	292	202	185	146	141	118	125	110	105	97		
		Anteil in %	34,27	46,22	41,48	41,83	44,20	40,41	42,66	40,89	44,49	44,09		
		CI Anteil in %	[31,08; 37,46]	[41,54; 50,90]	[36,90; 46,06]	[36,65; 47,02]	[38,74; 49,66]	[34,77; 46,05]	[36,99; 48,34]	[35,01; 46,78]	[38,14; 50,85]	[37,52; 50,67]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3482</i>	<i>3095</i>	<i>2795</i>	<i>2479</i>	<i>2272</i>	<i>2115</i>	<i>1990</i>	<i>1848</i>	<i>1713</i>	<i>1592</i>			
2008-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	429	284	211	196	167	160	162	144	117			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	133	130	86	84	68	71	74	56	54			
		Anteil in %	31,00	45,77	40,76	42,86	40,72	44,38	45,68	38,89	46,15			
		CI Anteil in %	[26,62; 35,38]	[39,97; 51,58]	[34,11; 47,40]	[35,91; 49,80]	[33,24; 48,19]	[36,65; 52,10]	[37,98; 53,37]	[30,90; 46,88]	[37,08; 55,23]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2083</i>	<i>1833</i>	<i>1579</i>	<i>1424</i>	<i>1307</i>	<i>1226</i>	<i>1128</i>	<i>1033</i>	<i>946</i>				
2009-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	381	193	174	147	144	111	107	90				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	128	91	75	62	58	39	38	36				
		Anteil in %	33,60	47,15	43,10	42,18	40,28	35,14	35,51	40,00				
		CI Anteil in %	[28,85; 38,34]	[40,09; 54,21]	[35,72; 50,48]	[34,17; 50,19]	[32,24; 48,32]	[26,21; 44,06]	[26,40; 44,62]	[29,82; 50,18]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1630</i>	<i>1410</i>	<i>1269</i>	<i>1148</i>	<i>1041</i>	<i>939</i>	<i>836</i>					
2009-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	285	188	146	147	108	100	95					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	113	93	67	70	49	48	47					
		Anteil in %	39,65	49,47	45,89	47,62	45,37	48,00	49,47					
		CI Anteil in %	[33,96; 45,34]	[42,30; 56,63]	[37,78; 54,00]	[39,52; 55,72]	[35,94; 54,80]	[38,16; 57,84]	[39,37; 59,58]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>1341</i>	<i>1198</i>	<i>1065</i>	<i>958</i>	<i>858</i>	<i>781</i>						
2010-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	327	183	168	142	138	126						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	141	93	74	66	66	54						
		Anteil in %	43,12	50,82	44,05	46,48	47,83	42,86						
		CI Anteil in %	[37,74; 48,50]	[43,56; 58,08]	[36,52; 51,58]	[38,25; 54,71]	[39,46; 56,19]	[34,18; 51,53]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1472</i>	<i>1289</i>	<i>1135</i>	<i>1008</i>	<i>902</i>							

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	301	179	140	109	94						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	123	64	59	36	40						
		Anteil in %	40,86	35,75	42,14	33,03	42,55						
		CI Anteil in %	[35,30; 46,43]	[28,71; 42,80]	[33,93; 50,35]	[24,16; 41,90]	[32,50; 52,60]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>1396</i>	<i>1223</i>	<i>1066</i>	<i>950</i>							
2011-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	382	198	182	116							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	148	86	94	53							
		Anteil in %	38,74	43,43	51,65	45,69							
		CI Anteil in %	[33,85; 43,64]	[36,51; 50,36]	[44,37; 58,93]	[36,59; 54,79]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	<i>1453</i>	<i>1262</i>	<i>1075</i>								
2011-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	297	173	148								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	125	81	69								
		Anteil in %	42,09	46,82	46,62								
		CI Anteil in %	[36,46; 47,71]	[39,36; 54,28]	[38,56; 54,69]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	<i>1247</i>	<i>1077</i>									
2012-1	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	320	148									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	164	73									
		Anteil in %	51,25	49,32									
		CI Anteil in %	[45,76; 56,74]	[41,24; 57,41]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	<i>1308</i>										
2012-2	<b>auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik</b>	Anzahl	317										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	165										
		Anteil in %	52,05										
		CI Anteil in %	[46,54; 57,56]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>											

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 443 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 443 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 94,13 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

**Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	
2007-1	<b>Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	162	146	129
	auswertbar	Anzahl	162	146	129
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	155	137	118
		Anteil in %	95,68	93,84	91,47
	CI Anteil in %	[92,54; 98,82]	[89,92; 97,75]	[86,63; 96,31]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>991</i>	<i>915</i>	<i>830</i>	
2007-2	<b>Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	522	443	
	auswertbar	Anzahl	522	443	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	486	417	
		Anteil in %	93,10	94,13	
	CI Anteil in %	[90,93; 95,28]	[91,94; 96,32]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2914</i>	<i>2638</i>		
2008-1	<b>Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	534		
	auswertbar	Anzahl	534		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	509		
		Anteil in %	95,32		
	CI Anteil in %	[93,52; 97,11]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2750</i>			

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 348 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 23,28 Prozent Nichtraucher.

**Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	138	117	109								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	16	7	33								
		Anteil in %	11,59	5,98	30,28								
		CI Anteil in %	[6,23; 16,96]	[1,67; 10,30]	[21,61; 38,94]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>991</i>	<i>915</i>	<i>830</i>	<i>764</i>								
2007-2	<b>erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	406	348									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	49	81									
		Anteil in %	12,07	23,28									
		CI Anteil in %	[8,90; 15,24]	[18,83; 27,72]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2914</i>	<i>2638</i>	<i>2364</i>									
2008-1	<b>erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl	405										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	64										
		Anteil in %	15,80										
		CI Anteil in %	[12,25; 19,36]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2750</i>	<i>2452</i>										
2008-2	<b>erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl											
		Anteil in %											
		CI Anteil in %											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1651</i>											

### 3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittsjahr 3837 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1598 Patienten sind 6 Personen bzw. 0,38 Prozent verstorben.

**Tabelle 3.7.1 Sterberaten**

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1060	958	876	813	712	664	628	598	564	519	478
	verstorben	Anzahl	0	9	1	2	6	4	3	2	3	2	3	2
		Anteil in %	0,00	0,85	0,10	0,23	0,74	0,56	0,45	0,32	0,50	0,35	0,58	0,42
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,30; 1,40]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,54]	[0,15; 1,33]	[0,01; 1,11]	[0,00; 0,96]	[0,00; 0,76]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,85]	[0,00; 1,23]	[0,00; 1,00]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3837	3462	3084	2848	2535	2332	2183	2034	1885	1740	1598	
	verstorben	Anzahl	3	14	12	9	6	15	12	11	13	11	6	
		Anteil in %	0,08	0,40	0,39	0,32	0,24	0,64	0,55	0,54	0,69	0,63	0,38	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,17]	[0,19; 0,62]	[0,17; 0,61]	[0,11; 0,52]	[0,05; 0,43]	[0,32; 0,97]	[0,24; 0,86]	[0,22; 0,86]	[0,32; 1,06]	[0,26; 1,00]	[0,08; 0,68]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3482	3095	2795	2479	2272	2115	1990	1848	1713	1592		
	verstorben	Anzahl	4	6	11	5	4	7	7	7	6	5		
		Anteil in %	0,11	0,19	0,39	0,20	0,18	0,33	0,35	0,38	0,35	0,31		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,23]	[0,04; 0,35]	[0,16; 0,63]	[0,03; 0,38]	[0,00; 0,35]	[0,09; 0,58]	[0,09; 0,61]	[0,10; 0,66]	[0,07; 0,63]	[0,04; 0,59]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2083	1833	1579	1424	1307	1226	1128	1033	946			
	verstorben	Anzahl	0	8	4	5	0	1	8	7	4			
		Anteil in %	0,00	0,44	0,25	0,35	0,00	0,08	0,71	0,68	0,42			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,13; 0,74]	[0,01; 0,50]	[0,04; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,24]	[0,22; 1,20]	[0,18; 1,18]	[0,01; 0,84]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1942	1630	1410	1269	1148	1041	939	836				
	verstorben	Anzahl	2	7	2	7	1	3	1	1				
		Anteil in %	0,10	0,43	0,14	0,55	0,09	0,29	0,11	0,12				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,11; 0,75]	[0,00; 0,34]	[0,14; 0,96]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1557	1341	1198	1065	958	858	781					
	verstorben	Anzahl	2	7	2	5	1	3	1					
		Anteil in %	0,13	0,52	0,17	0,47	0,10	0,35	0,13					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,31]	[0,14; 0,91]	[0,00; 0,40]	[0,06; 0,88]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,38]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1706	1472	1289	1135	1008	902						
	verstorben	Anzahl	2	4	4	2	3	3						
		Anteil in %	0,12	0,27	0,31	0,18	0,30	0,33						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,28]	[0,01; 0,54]	[0,01; 0,61]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,71]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1609	1396	1223	1066	950							
	verstorben	Anzahl	1	3	1	8	3							
		Anteil in %	0,06	0,21	0,08	0,75	0,32							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,24]	[0,23; 1,27]	[0,00; 0,67]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1768	1453	1262	1075								
	verstorben	Anzahl	0	0	3	2								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,24	0,19								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,44]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1510	1247	1077									
	verstorben	Anzahl	1	2	1									
		Anteil in %	0,07	0,16	0,09									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,27]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1580	1308										
	verstorben	Anzahl	0	2										
		Anteil in %	0,00	0,15										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,36]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1432											
	verstorben	Anzahl	2											
		Anteil in %	0,14											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,33]											



## Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

**Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben**

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2007-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 385 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 34 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 157 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 6 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 154,5 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

**Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52	
		auswertbar und gewichtet	114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	13	7	10	2	6	2	4	4	4	6	5	4	4
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	20	30	32	38	40	44	48	54	59	63	67	67
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157		
		auswertbar und gewichtet	376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	34	32	24	34	24	21	11	14	20	14	6		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	34	66	90	124	148	169	180	194	214	228	234		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	349	308	285	246	229	216	204	186	175	168			
		auswertbar und gewichtet	336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	41	23	39	17	13	12	18	11	7	9			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	41	64	103	120	133	145	163	174	181	190			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	209	182	156	140	125	119	115	103	94				
		auswertbar und gewichtet	204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	27	26	16	15	6	4	12	9	4				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	27	53	69	84	90	94	106	115	119				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	223	182	156	145	131	117	102	93					
		auswertbar und gewichtet	213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	41	26	11	14	14	15	9	4					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	41	67	78	92	106	121	130	134					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	184	149	135	121	105	100	91						
		auswertbar und gewichtet	176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	35	14	14	16	5	9	5						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	35	49	63	79	84	93	98						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	203	181	158	137	124	107							
		auswertbar und gewichtet	196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	22	23	21	13	17	9							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	45	66	79	96	105							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	195	170	146	130	120								
		auswertbar und gewichtet	188,5	158,0	139,5	125,0	117,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	25	24	16	10	6								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	25	49	65	75	81								
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	208	172	149	125									
		auswertbar und gewichtet	197,0	162,0	141,5	122,0									
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	36	23	24	8									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	36	59	83	91									

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	182	155	132									
		auswertbar und gewichtet	172,5	147,0	127,0									
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	27	23	12									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	27	50	62									
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	198	166										
		auswertbar und gewichtet	187,5	161,5										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	32	16										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	32	48										
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	180											
		auswertbar und gewichtet	174,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	19											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19											

**Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben**

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 400,35 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [349,01; 451,70].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswer-

**Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0	
	Leistungsausgaben	Mean	806,82	389,85	449,03	427,25	429,51	405,92	357,05	403,60	337,69	419,76	342,41	418,21	414,24
		CI Mean	[745,08; 868,56]	[328,02; 451,68]	[324,16; 573,91]	[332,34; 522,16]	[285,47; 573,56]	[330,30; 481,54]	[296,09; 418,02]	[322,41; 484,80]	[287,57; 387,80]	[282,92; 556,60]	[283,15; 401,68]	[339,27; 497,15]	[322,54; 505,94]
	SD	888,40	336,82	637,12	459,39	677,57	348,32	269,37	353,96	210,85	547,53	230,28	294,58	330,83	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5		
	Leistungsausgaben	Mean	812,56	364,28	399,86	399,46	420,66	422,74	397,24	411,05	365,56	409,92	439,23	400,35	
		CI Mean	[777,09; 848,03]	[336,73; 391,82]	[365,76; 433,96]	[361,70; 437,22]	[381,06; 460,26]	[375,21; 470,27]	[349,96; 444,52]	[343,99; 478,12]	[327,23; 403,89]	[347,24; 472,60]	[291,15; 587,32]	[349,01; 451,70]	
	SD	876,43	272,66	321,98	341,39	341,05	386,52	366,21	499,37	275,87	437,31	973,43	325,62		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	349	308	285	246	229	216	204	186	175	168			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5			
	Leistungsausgaben	Mean	862,92	424,44	412,95	421,12	457,79	447,14	416,05	437,48	443,80	418,81	434,69		
		CI Mean	[830,19; 895,65]	[389,64; 459,25]	[376,43; 449,46]	[380,70; 461,53]	[405,26; 510,31]	[397,85; 496,44]	[374,84; 457,26]	[388,78; 486,18]	[381,69; 505,90]	[361,76; 475,86]	[367,93; 501,45]		
	SD	740,72	325,48	323,23	341,30	416,88	377,27	306,85	347,43	427,46	380,63	436,87			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	209	182	156	140	125	119	115	103	94				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0				
	Leistungsausgaben	Mean	825,45	459,31	421,92	431,63	403,76	401,29	398,56	371,33	445,26	424,97			
		CI Mean	[783,42; 867,48]	[406,74; 511,88]	[374,00; 469,85]	[367,80; 495,47]	[349,51; 458,00]	[345,05; 457,53]	[338,57; 458,54]	[314,06; 428,60]	[380,28; 510,23]	[347,83; 502,11]			
	SD	681,23	383,10	322,98	400,88	323,94	318,86	331,03	308,53	334,81	377,50				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	223	182	156	145	131	117	102	93					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0					
	Leistungsausgaben	Mean	839,29	446,75	376,77	444,05	394,91	423,61	446,50	486,33	388,05				
		CI Mean	[789,37; 889,22]	[397,58; 495,91]	[337,07; 416,46]	[387,26; 500,84]	[331,82; 458,00]	[344,48; 502,74]	[373,61; 519,39]	[390,73; 581,94]	[316,32; 459,78]				
	SD	758,88	366,55	267,14	356,66	377,47	449,58	391,81	484,13	349,11					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	149	135	121	105	100	91						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0						
	Leistungsausgaben	Mean	807,47	465,49	389,57	384,72	420,47	374,37	405,42	466,07					
		CI Mean	[757,71; 857,23]	[376,47; 554,51]	[342,96; 436,18]	[333,89; 435,54]	[359,56; 481,37]	[308,79; 439,95]	[340,54; 470,31]	[376,96; 555,18]					
	SD	660,62	603,42	287,35	295,10	331,77	339,57	325,19	426,51						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	203	181	158	137	124	107							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0							
	Leistungsausgaben	Mean	904,36	505,91	454,01	440,67	479,33	446,44	437,67						
		CI Mean	[840,97; 967,75]	[446,97; 564,85]	[392,20; 515,82]	[380,71; 500,62]	[389,75; 568,91]	[377,87; 515,01]	[361,97; 513,37]						
	SD	836,50	421,55	412,39	371,52	522,11	380,04	390,08							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	195	170	146	130	120								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	188,5	158,0	139,5	125,0	117,5								
	Leistungsausgaben	Mean	792,34	412,14	361,51	392,51	431,00	410,09							
		CI Mean	[736,09; 848,60]	[368,24; 456,03]	[318,41; 404,60]	[340,09; 444,93]	[366,34; 495,66]	[341,39; 478,79]							
	SD	666,98	307,49	276,40	315,89	368,84	379,93								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	876,63	506,86	428,30	469,75	415,16								
		CI Mean	[795,09; 958,17]	[432,85; 580,87]	[362,92; 493,67]	[391,71; 547,79]	[347,73; 482,60]								
		SD	858,18	529,99	424,56	473,64	380,01								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	896,05	424,91	454,10	440,99									
		CI Mean	[804,91; 987,20]	[374,43; 475,38]	[391,48; 516,73]	[374,29; 507,69]									
		SD	769,77	338,23	387,39	383,52									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	800,33	451,91	400,16										
		CI Mean	[701,63; 899,02]	[397,02; 506,79]	[350,81; 449,51]										
		SD	639,94	383,41	319,97										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean		416,81											
		CI Mean		[366,96; 466,66]											
		SD		335,50											

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 725,10 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [283,48; 1166,73].

**Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0	
	Leistungsausgaben	Mean		1108,52	418,05	670,61	824,93	462,74	466,04	325,93	501,40	373,48	284,55	200,46	1089,43	968,79
		CI Mean		[747,48; 1469,56]	[183,46; 652,64]	[251,36; 1089,87]	[89,98; 1559,88]	[33,95; 891,52]	[144,50; 787,59]	[57,34; 594,52]	[198,45; 804,35]	[106,19; 640,77]	[0,00; 589,00]	[15,85; 385,07]	[0,00; 2849,69]	[69,86; 1867,71]
	SD		5195,35	1277,91	2139,06	3557,32	2016,94	1481,03	1186,75	1320,62	1124,58	1218,13	717,33	6568,98	3243,04	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5		
	Leistungsausgaben	Mean		1315,59	322,27	664,68	529,60	587,85	817,20	651,82	430,68	640,37	967,80	671,00	725,10	
		CI Mean		[1043,86; 1587,32]	[216,52; 428,02]	[396,32; 933,03]	[311,76; 747,44]	[362,36; 813,34]	[445,89; 1188,50]	[269,15; 1034,48]	[222,02; 639,34]	[6,82; 1273,93]	[0,00; 2026,82]	[198,06; 1143,94]	[283,48; 1166,73]	
	SD		6714,31	1046,93	2533,84	1969,48	1942,20	3019,18	2964,11	1553,71	4559,89	7388,73	3108,91	2800,67		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5			
	Leistungsausgaben	Mean		1307,64	548,74	521,70	555,68	545,13	880,65	866,37	901,97	520,56	638,71	501,71		
		CI Mean		[1081,82; 1533,47]	[291,33; 806,15]	[325,44; 717,96]	[292,68; 818,69]	[323,67; 766,60]	[276,10; 1485,20]	[461,73; 1271,01]	[501,70; 1302,23]	[307,33; 733,79]	[331,05; 946,37]	[266,32; 737,10]		
	SD		5111,26	2407,34	1737,27	2221,21	1757,73	4626,68	3013,01	2855,39	1467,67	2052,63	1540,34			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0				
	Leistungsausgaben	Mean		812,11	464,31	202,59	312,32	342,64	383,65	565,92	502,50	373,18	787,09			
		CI Mean		[603,01; 1021,21]	[103,92; 824,71]	[95,05; 310,12]	[7,38; 617,26]	[50,57; 634,70]	[188,86; 578,44]	[114,66; 1017,17]	[177,86; 827,15]	[171,64; 574,73]	[310,67; 1263,51]			
	SD		3388,77	2626,26	724,75	1915,00	1744,15	1104,45	2490,32	1749,01	1038,53	2331,46				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0					
	Leistungsausgaben	Mean		1035,49	529,05	506,04	617,33	498,05	587,63	335,46	479,41	572,71				
		CI Mean		[760,67; 1310,31]	[183,77; 874,33]	[224,51; 787,58]	[111,13; 1123,52]	[217,54; 778,56]	[163,73; 1011,53]	[148,29; 522,64]	[198,32; 760,51]	[190,31; 955,12]				
	SD		4177,12	2574,03	1894,76	3178,85	1678,20	2408,34	1006,11	1423,36	1861,18					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0						
	Leistungsausgaben	Mean		651,93	308,69	284,55	302,76	377,99	223,05	274,34	538,48					
		CI Mean		[407,16; 896,69]	[159,09; 458,30]	[105,47; 463,63]	[137,15; 468,37]	[0,00; 884,05]	[0,00; 478,51]	[72,32; 476,37]	[120,65; 956,30]					
	SD		3249,25	1014,06	1103,99	961,53	2756,74	1322,77	1012,52	1999,77						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		203	181	158	137	124	107							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0							
	Leistungsausgaben	Mean		1093,86	605,45	712,00	457,18	414,21	477,59	650,00						
		CI Mean		[582,22; 1605,50]	[223,79; 987,11]	[0,00; 1579,08]	[187,59; 726,77]	[67,29; 761,12]	[176,63; 778,56]	[157,22; 1142,77]						
	SD		6751,86	2729,61	5784,96	1670,47	2021,97	1668,02	2539,16							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		195	170	146	130	120								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5								
	Leistungsausgaben	Mean		756,75	582,96	415,41	324,81	256,71	521,59							
		CI Mean		[529,90; 983,60]	[273,38; 892,53]	[189,57; 641,25]	[172,87; 476,75]	[84,10; 429,32]	[184,80; 858,38]							
	SD		2689,54	2168,51	1448,37	915,61	984,60	1862,62								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	585,18	266,36	260,54	417,35	190,44								
		CI Mean	[330,68; 839,67]	[145,90; 386,81]	[77,29; 443,79]	[150,17; 684,52]	[0,00; 394,87]								
		SD	2678,37	862,62	1190,00	1621,51	1152,04								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	533,27	453,74	174,96	372,75									
		CI Mean	[315,72; 750,82]	[185,61; 721,88]	[83,55; 266,37]	[164,28; 581,22]									
		SD	1837,32	1796,76	565,47	1198,65									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	917,91	296,81	458,95										
		CI Mean	[158,75; 1677,07]	[131,50; 462,13]	[79,37; 838,53]										
		SD	4922,26	1154,95	2461,13										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	224,10												
		CI Mean	[111,06; 337,13]												
		SD	760,75												

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 157 Patienten. Davon hatten 25 auswertbare Patienten bzw. 15,92 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

**Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr**

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	16	20	18	14	11	11	14	12	6	8	8	9
		Anteil in %	13,91	19,61	18,95	16,47	13,25	14,29	18,67	16,90	8,96	13,11	14,29	17,31
		CI Anteil in %	[7,56; 20,26]	[11,87; 27,35]	[11,03; 26,87]	[8,54; 24,40]	[5,91; 20,59]	[6,42; 22,16]	[9,79; 27,55]	[8,12; 25,68]	[2,07; 15,85]	[4,57; 21,65]	[5,04; 23,54]	[6,93; 27,69]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	57	57	49	48	38	32	40	26	26	24	25	
		Anteil in %	14,81	16,24	15,36	16,27	14,56	13,50	18,52	12,68	13,61	14,04	15,92	
		CI Anteil in %	[11,26; 18,36]	[12,38; 20,10]	[11,40; 19,32]	[12,05; 20,49]	[10,27; 18,85]	[9,14; 17,86]	[13,33; 23,71]	[8,11; 17,25]	[8,73; 18,49]	[8,82; 19,26]	[10,18; 21,66]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	51	58	46	51	38	36	47	38	37	34		
		Anteil in %	14,61	18,83	16,14	20,73	16,59	16,67	23,04	20,43	21,14	20,24		
		CI Anteil in %	[10,90; 18,32]	[14,46; 23,20]	[11,86; 20,42]	[15,65; 25,81]	[11,76; 21,42]	[11,69; 21,65]	[17,25; 28,83]	[14,62; 26,24]	[15,07; 27,21]	[14,15; 26,33]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	21	17	15	21	18	18	19	20			
		Anteil in %	12,92	11,54	10,90	10,71	16,80	15,13	15,65	18,45	21,28			
		CI Anteil in %	[8,36; 17,48]	[6,89; 16,19]	[5,99; 15,81]	[5,57; 15,85]	[10,22; 23,38]	[8,66; 21,60]	[8,98; 22,32]	[10,92; 25,98]	[12,96; 29,60]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	31	26	25	21	16	21	18	18				
		Anteil in %	13,90	14,29	16,03	14,48	12,21	17,95	17,65	19,35				
		CI Anteil in %	[9,35; 18,45]	[9,19; 19,39]	[10,25; 21,81]	[8,73; 20,23]	[6,58; 17,84]	[10,97; 24,93]	[10,21; 25,09]	[11,28; 27,42]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	32	20	19	11	7	17	16					
		Anteil in %	17,39	13,42	14,07	9,09	6,67	17,00	17,58					
		CI Anteil in %	[11,90; 22,88]	[7,93; 18,91]	[8,18; 19,96]	[3,95; 14,23]	[1,87; 11,47]	[9,60; 24,40]	[3,95; 25,44]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	203	181	158	137	124	107						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	26	25	24	16	22	14						
		Anteil in %	12,81	13,81	15,19	11,68	17,74	13,08						
		CI Anteil in %	[8,20; 17,42]	[8,77; 18,85]	[9,58; 20,80]	[6,28; 17,08]	[10,99; 24,49]	[6,66; 19,50]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	195	170	146	130	120							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	36	29	27	17	20							
		Anteil in %	18,46	17,06	18,49	13,08	16,67							
		CI Anteil in %	[13,00; 23,92]	[11,39; 22,73]	[12,17; 24,81]	[7,26; 18,90]	[9,97; 23,37]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	18	17	7								
		Anteil in %	13,94	10,47	11,41	5,60								
		CI Anteil in %	[9,22; 18,66]	[5,88; 15,06]	[6,29; 16,53]	[1,55; 9,65]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	24	23	26									
		Anteil in %	13,19	14,84	19,70									
		CI Anteil in %	[8,26; 18,12]	[9,23; 20,45]	[12,89; 26,51]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	16										
		Anteil in %	13,64	9,64										
		CI Anteil in %	[8,85; 18,43]	[5,14; 14,14]										



EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180										
		Anzahl	24										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	13,33										
		CI Anteil in %	[8,35; 18,31]										

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 486,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [380,14; 591,87].

**Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0	
	Leistungsausgaben	Mean		1152,64	445,29	460,12	506,90	525,65	584,20	542,33	591,56	565,83	651,10	620,68	716,89	756,18
		CI Mean		[1046,32; 1258,96]	[358,25; 532,32]	[361,84; 558,39]	[388,73; 625,06]	[390,25; 661,06]	[440,68; 727,71]	[395,95; 688,71]	[431,10; 752,03]	[402,43; 729,22]	[380,08; 922,11]	[371,60; 869,76]	[444,92; 988,85]	[448,50; 1063,86]
	SD		1529,96	474,13	501,40	571,96	636,92	661,03	646,78	699,48	687,44	1084,37	967,82	1014,93	1110,01	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5		
	Leistungsausgaben	Mean		1092,38	459,07	469,77	495,84	500,71	546,96	538,05	598,75	559,57	704,85	681,10	486,00	
		CI Mean		[996,36; 1188,40]	[404,00; 514,14]	[406,82; 532,73]	[425,41; 566,28]	[430,48; 570,95]	[450,32; 643,61]	[445,72; 630,39]	[460,76; 736,74]	[414,69; 704,46]	[326,85; 1082,85]	[333,74; 1028,45]	[380,14; 591,87]	
	SD		2372,58	545,18	594,48	636,79	604,95	785,87	715,25	1027,51	1042,79	2637,31	2283,33	671,38		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5			
	Leistungsausgaben	Mean		1249,49	434,54	530,20	545,84	640,31	633,79	652,16	782,99	659,75	622,35	634,10		
		CI Mean		[1108,82; 1390,16]	[372,82; 496,26]	[335,32; 725,08]	[382,00; 709,67]	[363,93; 916,69]	[436,30; 831,29]	[508,75; 795,57]	[484,48; 1081,49]	[515,20; 804,31]	[441,99; 802,71]	[414,01; 854,19]		
	SD		3183,93	577,24	1725,01	1383,64	2193,60	1511,47	1067,87	2129,49	994,96	1203,33	1440,21			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0				
	Leistungsausgaben	Mean		837,67	413,05	420,98	442,77	390,71	433,55	403,12	406,32	442,70	406,17			
		CI Mean		[778,40; 896,94]	[350,60; 475,50]	[345,06; 496,90]	[361,05; 524,48]	[317,15; 464,27]	[343,76; 523,34]	[327,29; 478,96]	[320,82; 491,81]	[345,13; 540,27]	[310,79; 501,55]			
	SD		960,53	455,06	511,68	513,17	439,28	509,08	418,51	460,60	502,78	466,77				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0					
	Leistungsausgaben	Mean		1078,34	488,05	532,77	604,49	446,12	540,58	571,03	548,14	532,77				
		CI Mean		[916,12; 1240,56]	[357,96; 618,15]	[310,68; 754,86]	[281,28; 927,70]	[328,27; 563,98]	[378,61; 702,55]	[425,00; 717,05]	[404,55; 691,73]	[383,54; 682,00]				
	SD		2465,67	969,88	1494,67	2029,70	705,10	920,21	784,95	727,09	726,29					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0						
	Leistungsausgaben	Mean		760,21	355,10	374,65	397,19	368,27	372,83	363,94	405,56					
		CI Mean		[692,43; 827,98]	[301,58; 408,62]	[294,01; 455,29]	[323,74; 470,63]	[294,85; 441,69]	[296,86; 448,80]	[276,92; 450,96]	[292,58; 518,54]					
	SD		899,76	362,76	497,14	426,42	399,94	393,38	436,14	540,74						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		203	181	158	137	124	107							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0							
	Leistungsausgaben	Mean		1365,45	488,66	543,79	692,63	874,94	876,69	431,01						
		CI Mean		[1039,17; 1691,72]	[336,65; 640,67]	[331,64; 755,94]	[368,28; 1016,97]	[353,36; 1396,51]	[377,24; 1376,14]	[292,40; 569,61]						
	SD		4305,67	1087,18	1415,43	2009,78	3039,96	2768,06	714,22							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		195	170	146	130	120								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5								
	Leistungsausgaben	Mean		836,29	371,58	406,54	469,74	371,26	422,37							
		CI Mean		[679,91; 992,68]	[308,04; 435,13]	[289,92; 523,16]	[248,82; 690,67]	[290,93; 451,59]	[252,15; 592,60]							
	SD		1854,16	445,09	747,90	1331,31	458,22	941,42								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	903,87	501,88	479,49	487,58	373,99								
		CI Mean	[655,86; 1151,87]	[331,21; 672,55]	[246,74; 712,24]	[273,45; 701,72]	[199,41; 548,56]								
SD		2610,03	1222,17	1511,43	1299,60	983,80									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1117,52	352,06	563,01	553,84									
		CI Mean	[575,76; 1659,28]	[280,89; 423,24]	[203,28; 922,73]	[142,20; 965,48]									
SD		4575,38	476,95	2225,22	2366,81										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	820,47	436,60	410,23										
		CI Mean	[522,03; 1118,90]	[297,75; 575,45]	[261,02; 559,45]										
SD		1935,00	970,03	967,50											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	356,22												
		CI Mean	[286,74; 425,69]												
SD		467,58													

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 81,73 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [40,34; 123,12].

**Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0
	Leistungsausgaben	Mean	53,70	20,94	23,47	1,13	22,55	26,85	35,31	16,15	33,88	44,24	38,24	40,49	31,41
		CI Mean	[38,45; 68,95]	[5,78; 36,09]	[9,11; 37,82]	[0,00; 2,68]	[6,56; 38,55]	[12,73; 40,97]	[4,19; 66,44]	[0,00; 33,34]	[0,00; 71,64]	[0,00; 94,36]	[2,52; 73,96]	[9,49; 71,49]	[7,25; 55,57]
	SD	219,45	82,56	73,26	7,51	75,24	65,02	137,51	74,91	158,87	200,55	138,78	115,67	87,16	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5	
	Leistungsausgaben	Mean	93,02	37,63	0,96	44,69	45,77	55,86	43,41	63,18	48,58	63,85	59,02	81,73	
		CI Mean	[78,31; 107,72]	[21,27; 53,99]	[0,03; 1,88]	[25,00; 64,37]	[26,66; 64,87]	[32,51; 79,21]	[23,21; 63,61]	[32,92; 93,43]	[23,53; 73,62]	[31,25; 96,45]	[28,71; 89,32]	[40,34; 123,12]	
	SD	363,31	161,93	8,71	177,98	164,57	189,88	156,47	225,31	180,26	227,43	199,21	262,51		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5		
	Leistungsausgaben	Mean	68,70	3,51	26,49	38,68	39,93	39,84	29,14	37,63	38,45	27,45	31,27		
		CI Mean	[58,67; 78,72]	[0,68; 6,34]	[14,36; 38,62]	[22,00; 55,35]	[23,51; 56,34]	[24,98; 54,70]	[19,35; 38,94]	[18,74; 56,52]	[21,14; 55,75]	[16,18; 38,71]	[18,16; 44,37]		
	SD	226,85	26,49	107,36	140,83	130,27	113,72	72,94	134,76	119,13	75,16	85,76			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0			
	Leistungsausgaben	Mean	78,86	44,73	33,57	34,30	40,66	46,01	33,36	41,24	46,44	46,08			
		CI Mean	[62,49; 95,23]	[24,08; 65,38]	[15,91; 51,24]	[21,53; 47,06]	[14,68; 66,65]	[20,85; 71,16]	[12,98; 53,74]	[17,63; 64,85]	[22,30; 70,59]	[4,89; 87,28]			
	SD	265,33	150,47	119,04	80,17	155,20	142,63	112,45	127,19	124,41	201,59				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0				
	Leistungsausgaben	Mean	92,08	42,21	50,37	46,13	45,73	55,96	45,71	42,17	29,17				
		CI Mean	[68,85; 115,31]	[20,83; 63,59]	[22,36; 78,37]	[20,06; 72,19]	[12,53; 78,92]	[20,17; 91,74]	[12,73; 78,68]	[8,61; 75,72]	[11,29; 47,05]				
	SD	353,13	159,38	188,46	163,69	198,60	203,32	177,25	169,92	87,04					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0					
	Leistungsausgaben	Mean	78,76	44,31	48,83	50,26	49,21	19,85	24,40	34,24					
		CI Mean	[45,42; 112,09]	[7,10; 81,52]	[2,56; 95,11]	[2,96; 97,55]	[0,00; 103,02]	[7,27; 32,43]	[13,24; 35,55]	[11,17; 57,32]					
	SD	442,51	252,22	285,28	274,62	293,17	65,13	55,91	110,45						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		203	181	158	137	124	107						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0						
	Leistungsausgaben	Mean	66,64	29,45	25,93	33,52	32,52	35,12	44,38						
		CI Mean	[49,78; 83,50]	[17,49; 41,41]	[11,93; 39,92]	[17,23; 49,81]	[13,57; 51,48]	[13,47; 56,76]	[17,04; 71,73]						
	SD	222,48	85,56	93,35	100,95	110,48	119,96	140,88							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		195	170	146	130	120							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5							
	Leistungsausgaben	Mean	75,24	33,88	42,78	39,90	31,31	34,69							
		CI Mean	[48,38; 102,10]	[12,16; 55,61]	[10,43; 75,13]	[15,31; 64,49]	[7,32; 55,29]	[13,93; 55,45]							
	SD	318,44	152,19	207,46	148,17	136,83	114,81								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	51,07	20,68	27,53	23,95	24,72								
		CI Mean	[32,01; 70,13]	[9,72; 31,64]	[10,67; 44,40]	[9,70; 38,21]	[6,40; 43,03]								
	SD	200,63	78,49	109,49	86,52	103,21									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	72,86	29,16	36,33	36,55									
		CI Mean	[48,28; 97,44]	[15,79; 42,53]	[19,77; 52,90]	[18,16; 54,94]									
	SD	207,61	89,58	102,47	105,74										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	61,43	28,69	30,71										
		CI Mean	[31,24; 91,61]	[14,56; 42,81]	[15,62; 45,81]										
	SD	195,73	98,67	97,87											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	29,42												
		CI Mean		[11,17; 47,68]											
	SD		122,85												

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 69,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [34,37; 103,63].

**Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0
	Leistungsausgaben	Mean	108,40	30,16	33,00	0,00	50,89	25,97	54,15	21,09	143,71	81,30	76,44	34,20	134,74
		CI Mean	[73,31; 143,49]	[11,92; 48,40]	[6,03; 59,97]	[0,00; 0,00]	[3,08; 98,70]	[12,02; 39,92]	[11,19; 97,11]	[3,69; 38,48]	[8,26; 279,17]	[0,00; 166,20]	[28,50; 124,38]	[5,25; 63,16]	[20,13; 249,35]
	SD	504,92	99,36	137,60	0,00	224,90	64,24	189,83	75,82	569,89	339,70	186,28	108,05	413,48	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5	
	Leistungsausgaben	Mean	117,07	55,24	2,35	41,55	82,06	62,17	75,61	83,72	66,08	66,85	76,48	69,00	
		CI Mean	[92,94; 141,20]	[33,68; 76,79]	[0,19; 4,50]	[17,23; 65,87]	[11,02; 153,09]	[33,40; 90,95]	[33,07; 118,16]	[50,28; 117,17]	[35,30; 96,86]	[36,68; 97,02]	[43,14; 109,82]	[34,37; 103,63]	
	SD	596,26	213,37	20,37	219,87	611,87	233,96	329,54	249,04	221,54	210,51	219,15	219,60		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5		
	Leistungsausgaben	Mean	93,30	4,32	20,89	42,13	28,54	59,81	69,87	55,02	47,84	66,50	48,02		
		CI Mean	[76,58; 110,02]	[0,00; 11,39]	[10,67; 31,10]	[23,96; 60,30]	[14,72; 42,36]	[28,05; 91,56]	[31,91; 107,83]	[21,86; 88,19]	[23,20; 72,48]	[33,37; 99,63]	[25,57; 70,46]		
	SD	378,36	66,17	90,44	153,48	109,68	243,03	282,66	236,60	169,62	221,01	146,89			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0			
	Leistungsausgaben	Mean	92,13	15,70	54,72	38,83	35,28	53,04	46,99	46,49	64,76	25,84			
		CI Mean	[71,71; 112,55]	[6,71; 24,69]	[22,78; 86,67]	[17,66; 60,00]	[14,18; 56,38]	[17,19; 88,89]	[19,33; 74,65]	[17,92; 75,06]	[29,25; 100,27]	[6,10; 45,58]			
	SD	330,89	65,53	215,30	132,94	126,00	203,28	152,63	153,95	183,00	96,59				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0				
	Leistungsausgaben	Mean	78,59	31,49	28,76	29,32	26,80	44,64	25,69	77,38	63,00				
		CI Mean	[57,68; 99,49]	[16,54; 46,44]	[13,91; 43,60]	[13,77; 44,88]	[9,96; 43,64]	[7,74; 81,55]	[10,37; 41,00]	[18,26; 136,50]	[27,63; 98,37]				
	SD	317,79	111,45	99,89	97,69	100,76	209,68	82,34	299,36	172,16					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0					
	Leistungsausgaben	Mean	67,41	53,97	29,54	21,88	43,99	60,10	17,10	32,00					
		CI Mean	[49,14; 85,68]	[21,59; 86,35]	[11,58; 47,50]	[8,57; 35,20]	[14,12; 73,86]	[25,99; 94,20]	[4,43; 29,76]	[13,13; 50,87]					
	SD	242,56	219,48	110,73	77,31	162,72	176,59	63,47	90,31						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		203	181	158	137	124	107						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0						
	Leistungsausgaben	Mean	86,11	37,34	35,09	38,94	63,44	30,02	51,37						
		CI Mean	[58,81; 113,42]	[16,62; 58,06]	[13,60; 56,57]	[16,80; 61,09]	[22,42; 104,46]	[8,13; 51,91]	[3,25; 99,49]						
	SD	360,31	148,17	143,35	137,23	239,06	121,31	247,96							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		195	170	146	130	120							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5							
	Leistungsausgaben	Mean	107,68	74,55	46,64	51,75	76,54	41,85							
		CI Mean	[69,20; 146,15]	[1,00; 148,10]	[11,76; 81,52]	[0,38; 103,11]	[41,02; 112,07]	[19,80; 63,91]							
	SD	456,15	515,22	223,69	309,54	202,65	121,97								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	92,56	51,17	31,87	77,48	29,22								
		CI Mean	[56,46; 128,65]	[25,07; 77,28]	[14,59; 49,16]	[29,56; 125,40]	[11,47; 46,96]								
		SD	379,89	186,94	112,24	290,83	100,00								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	53,31	26,28	19,88	34,50									
		CI Mean	[26,82; 79,80]	[12,80; 39,77]	[8,64; 31,11]	[9,06; 59,94]									
		SD	223,71	90,38	69,50	146,27									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	184,04	36,40	92,02										
		CI Mean	[0,00; 421,36]	[17,30; 55,50]	[0,00; 210,68]										
		SD	1538,70	133,45	769,35										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	28,90												
		CI Mean	[14,08; 43,71]												
		SD	99,70												

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,65 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 1,92].

**Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
	Patienten insgesamt	Anzahl													
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0
	Leistungsausgaben	Mean	26,14	0,00	23,11	0,00	20,64	24,47	0,00	0,00	0,00	31,17	0,00	1,91	46,41
		CI Mean	[4,25; 48,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 68,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 61,10]	[0,00; 72,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 92,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,65]	[0,00; 122,13]
	SD	315,00	0,00	231,10	0,00	190,29	220,89	0,00	0,00	0,00	244,54	0,00	13,96	273,17	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5	
	Leistungsausgaben	Mean	21,32	10,34	16,35	5,83	6,45	25,61	8,98	0,00	0,00	17,67	22,65	0,65	
		CI Mean	[6,70; 35,94]	[0,00; 24,66]	[0,00; 48,40]	[0,00; 17,25]	[0,00; 19,08]	[0,00; 55,01]	[0,00; 26,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,45]	[0,00; 67,05]	[0,00; 1,92]	
	SD	361,25	141,77	302,60	103,28	108,82	239,02	136,35	0,00	0,00	172,88	291,86	8,06		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5		
	Leistungsausgaben	Mean	21,53	7,74	6,31	6,57	15,70	8,44	0,00	8,59	21,68	12,21	24,73		
		CI Mean	[8,81; 34,25]	[0,00; 19,04]	[0,00; 18,68]	[0,00; 19,45]	[0,00; 37,42]	[0,00; 25,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 25,44]	[0,00; 51,71]	[0,00; 36,15]	[0,00; 58,96]		
	SD	287,90	105,72	109,52	108,75	172,38	126,67	0,00	120,16	206,69	159,73	223,97			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0			
	Leistungsausgaben	Mean	33,43	18,63	0,00	0,00	22,41	55,75	15,81	0,00	0,00	55,00			
		CI Mean	[9,61; 57,25]	[0,00; 55,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 66,35]	[0,00; 119,06]	[0,00; 46,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 117,58]			
	SD	386,01	266,07	0,00	0,00	262,36	358,98	171,04	0,00	0,00	306,26				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0				
	Leistungsausgaben	Mean	33,23	17,52	11,09	33,51	13,51	32,47	0,00	0,00	20,38				
		CI Mean	[8,23; 58,23]	[0,00; 41,76]	[0,00; 32,83]	[0,00; 80,91]	[0,00; 40,01]	[0,00; 77,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 60,32]				
	SD	380,03	180,70	146,33	297,72	158,49	254,96	0,00	0,00	194,40					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0					
	Leistungsausgaben	Mean	11,22	0,00	0,00	14,55	0,00	0,00	0,00	21,76					
		CI Mean	[0,00; 26,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 43,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 64,42]					
	SD	206,37	0,00	0,00	165,61	0,00	0,00	0,00	204,16						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		203	181	158	137	124	107						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0						
	Leistungsausgaben	Mean	36,32	9,31	7,30	0,00	38,68	15,68	39,23						
		CI Mean	[0,04; 72,59]	[0,00; 27,57]	[0,00; 21,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 114,51]	[0,00; 46,41]	[0,00; 93,41]						
	SD	478,75	130,55	95,45	0,00	441,95	170,33	279,19							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		195	170	146	130	120							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5							
	Leistungsausgaben	Mean	25,36	10,71	30,67	14,36	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 54,57]	[0,00; 31,72]	[0,00; 73,95]	[0,00; 42,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	SD	346,31	147,11	277,53	169,59	0,00	0,00								



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	16,93	0,00	11,60	12,16	0,00								
		CI Mean	[0,00; 40,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 34,35]	[0,00; 36,01]	[0,00; 0,00]								
		SD	246,86	0,00	147,73	144,71	0,00								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	24,70	2,62	9,85	15,25									
		CI Mean	[0,00; 59,23]	[0,00; 7,76]	[0,00; 29,15]	[0,00; 45,13]									
		SD	291,62	34,45	119,42	171,83									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
		SD	0,00	0,00	0,00										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00												
		CI Mean		[0,00; 0,00]											
		SD		0,00											

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

**Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
	Patienten insgesamt	Anzahl													
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0
	Leistungsausgaben	Mean	48,24	30,83	0,00	0,00	7,65	6,63	0,00	7,86	37,58	59,74	67,28	64,30	77,02
		CI Mean	[11,05; 85,42]	[0,00; 91,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,63]	[0,00; 19,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,27]	[0,00; 102,83]	[0,00; 176,86]	[0,00; 191,63]	[0,00; 190,36]	[0,00; 213,91]
	SD	535,07	329,13	0,00	0,00	70,49	59,84	0,00	67,16	274,52	468,62	483,17	470,42	493,86	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5	
	Leistungsausgaben	Mean	24,05	14,94	4,87	7,44	12,91	22,98	25,19	18,57	10,11	11,08	5,03	0,00	
		CI Mean	[10,73; 37,37]	[0,00; 32,44]	[0,00; 14,42]	[0,00; 22,03]	[0,00; 34,01]	[0,00; 51,51]	[0,00; 59,05]	[0,00; 43,64]	[0,00; 29,92]	[0,00; 32,80]	[0,00; 14,90]	[0,00; 0,00]	
	SD	329,17	173,27	90,18	131,90	181,67	231,95	262,30	186,67	142,61	151,55	64,87	0,00		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5		
	Leistungsausgaben	Mean	25,49	0,00	0,06	0,70	11,58	14,54	17,37	28,15	11,15	21,04	24,11		
		CI Mean	[10,13; 40,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,17]	[0,00; 2,08]	[0,00; 27,90]	[0,00; 34,74]	[0,00; 42,89]	[0,00; 66,64]	[0,00; 33,01]	[0,00; 60,05]	[0,00; 65,30]		
	SD	347,62	0,00	1,00	11,62	129,60	154,56	190,04	274,57	150,44	260,28	269,58			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0			
	Leistungsausgaben	Mean	8,85	0,00	0,83	9,52	10,83	7,78	0,00	0,00	0,00	4,71			
		CI Mean	[0,00; 17,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,45]	[0,00; 28,17]	[0,00; 32,05]	[0,00; 23,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,27]			
	SD	145,04	0,00	10,95	117,16	126,76	86,51	0,00	0,00	0,00	32,07				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1,96	0,00	0,00	2,50	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 4,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,41]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	41,61	0,00	0,00	30,80	41,86	0,00	0,00	0,00	0,00					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0					
	Leistungsausgaben	Mean	18,90	8,25	16,54	16,86	15,79	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 40,41]	[0,00; 24,10]	[0,00; 48,97]	[0,00; 49,91]	[0,00; 46,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	285,55	107,44	199,90	191,88	168,59	0,00	0,00	0,00						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		203	181	158	137	124	107						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0						
	Leistungsausgaben	Mean	9,27	0,00	0,00	5,05	18,06	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 23,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,94]	[0,00; 53,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	191,09	0,00	0,00	61,31	206,38	0,00	0,00							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		195	170	146	130	120							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		188,5	158,0	139,5	125,0	117,5							
	Leistungsausgaben	Mean	43,02	11,15	0,07	19,22	40,17	33,21							
		CI Mean	[0,00; 87,60]	[0,00; 30,01]	[0,00; 0,19]	[0,00; 56,91]	[0,00; 101,69]	[0,00; 98,31]							
	SD	528,57	132,14	0,83	227,08	350,98	360,02								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	7,57	2,05	5,33	1,99									
		CI Mean	[0,00; 16,48]	[0,00; 6,07]	[0,00; 12,93]	[0,00; 5,90]									
		SD	75,23	26,93	46,97	22,45									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	8,99	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 23,68]	[0,00; 0,00]										
		SD	0,00	102,60	0,00										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean	14,34												
		CI Mean		[0,00; 42,44]											
		SD		189,13											

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 37 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 37,08 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 88,12].

**Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)\***

\* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	30	28	26	25	25	24	22	21	19	18	16	15	
	Leistungsausgaben	Mean	486,79	13,00	128,10	14,06	105,48	220,53	121,33	1,76	12,63	539,35	688,01	1104,37	170,08
		CI Mean	[138,69; 834,90]	[0,00; 29,46]	[0,00; 278,61]	[0,00; 39,43]	[0,00; 266,98]	[0,00; 517,55]	[0,00; 295,35]	[0,00; 5,22]	[0,00; 34,05]	[0,00; 1596,48]	[0,00; 2011,92]	[0,00; 2676,54]	[0,00; 503,44]
	SD	2745,71	46,00	406,34	66,00	411,99	757,69	434,94	8,27	50,06	2350,98	2865,75	3208,51	658,72	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	101	90	82	67	61	55	54	45	43	40	37		
	Leistungsausgaben	Mean	364,77	76,41	187,05	237,17	304,11	255,14	143,37	169,27	192,21	55,37	76,01	37,08	
		CI Mean	[214,39; 515,15]	[1,52; 151,30]	[25,40; 348,70]	[0,00; 504,62]	[0,00; 672,78]	[32,67; 477,60]	[0,00; 309,54]	[0,00; 380,35]	[0,00; 452,39]	[0,00; 141,67]	[0,00; 185,31]	[0,00; 88,12]	
	SD	1838,21	384,00	782,43	1235,67	1539,66	886,48	628,74	791,36	890,50	288,74	352,69	158,40		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	349	308	285	246	229	216	204	186	175	168			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	87	79	68	63	56	54	50	45	42	41			
	Leistungsausgaben	Mean	508,14	238,67	315,11	490,43	156,41	312,67	143,82	145,91	139,26	455,65	11,08		
		CI Mean	[299,26; 717,02]	[5,98; 471,37]	[25,08; 605,14]	[36,98; 943,88]	[0,00; 371,07]	[27,64; 597,70]	[0,00; 322,69]	[0,00; 336,65]	[0,00; 292,79]	[0,00; 1017,97]	[0,00; 32,80]		
	SD	2378,21	1107,38	1315,24	1907,77	869,30	1088,27	670,62	688,14	525,47	1859,30	70,95			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	209	182	156	140	125	119	115	103	94				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	52	41	36	33	29	33	33	25	23				
	Leistungsausgaben	Mean	285,52	224,61	287,11	206,24	265,20	73,36	1,28	181,84	0,00	0,00			
		CI Mean	[92,47; 478,58]	[0,00; 506,66]	[0,00; 641,98]	[0,00; 445,73]	[0,00; 652,81]	[0,00; 182,54]	[0,00; 3,79]	[0,00; 538,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	1566,69	1037,69	1159,34	733,12	1136,05	299,97	7,35	1044,60	0,00	0,00				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	223	182	156	145	131	117	102	93					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	73	56	47	43	38	35	30	28					
	Leistungsausgaben	Mean	339,88	169,08	0,00	152,74	12,86	437,04	289,15	392,24	30,25				
		CI Mean	[111,17; 568,59]	[0,00; 427,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 369,74]	[0,00; 35,31]	[5,30; 868,78]	[0,00; 813,31]	[0,00; 956,04]	[0,00; 67,50]				
	SD	1942,11	1125,36	0,00	759,04	75,13	1357,86	1582,11	1575,54	100,57					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	184	149	135	121	105	100	91						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	57	48	42	38	33	34	29						
	Leistungsausgaben	Mean	288,25	8,53	109,36	195,87	160,45	99,59	53,72	261,99					
		CI Mean	[70,79; 505,71]	[0,00; 22,42]	[0,00; 280,89]	[0,00; 579,78]	[0,00; 409,06]	[0,00; 294,78]	[0,00; 159,00]	[0,00; 657,83]					
	SD	1660,53	53,48	606,33	1269,39	781,92	572,09	313,22	1087,57						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	203	181	158	137	124	107							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	55	47	44	38	36	30							
	Leistungsausgaben	Mean	273,46	650,83	263,79	9,47	22,25	95,68	318,60						
		CI Mean	[56,01; 490,92]	[28,37; 1273,29]	[0,00; 566,12]	[0,00; 28,03]	[0,00; 55,82]	[0,00; 283,20]	[0,00; 787,69]						
		SD	1549,26	2355,26	1057,48	62,80	105,60	574,05	1310,86						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	195	170	146	130	120								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	62	53	44	35	31								
	Leistungsausgaben	Mean	299,47	134,04	18,89	30,21	55,17	649,86							
		CI Mean	[0,43; 598,51]	[0,00; 351,17]	[0,00; 55,90]	[0,00; 86,64]	[0,00; 129,48]	[0,00; 1409,81]							
		SD	1947,93	872,26	137,49	190,98	224,29	2158,77							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	79	64	57	54									
	Leistungsausgaben	Mean	369,75	177,28	273,36	90,31	179,83								
		CI Mean	[60,07; 679,43]	[2,23; 352,33]	[0,00; 644,31]	[0,00; 206,46]	[0,00; 391,54]								
		SD	2090,15	793,80	1514,09	447,43	793,75								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	62	52	43										
	Leistungsausgaben	Mean	821,88	234,68	479,67	327,82									
		CI Mean	[90,99; 1552,76]	[24,31; 445,05]	[0,00; 1033,13]	[0,00; 785,40]									
		SD	3634,58	845,14	2036,25	1530,90									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	81	65											
	Leistungsausgaben	Mean	757,67	287,84	378,83										
		CI Mean	[18,70; 1496,64]	[0,00; 587,15]	[9,35; 748,32]										
		SD	3039,68	1374,40	1519,84										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	73												
	Leistungsausgaben	Mean		334,37											
		CI Mean		[0,00; 675,10]											
		SD		1485,30											

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 154,5 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1771,72 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 16578,53 Euro.

**Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		115	102	95	85	83	77	75	71	67	61	56	52
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		114,0	100,0	90,0	85,0	81,5	75,0	73,0	68,0	61,5	58,0	53,5	50,0
	Leistungsausgaben	Mean	3467,68	1341,37	1726,66	1764,27	1593,02	1607,72	1353,60	1542,20	1496,07	1738,48	1559,04	2695,70	2479,82
		CI Mean	[3012,75; 3922,61]	[1058,74; 1624,00]	[1198,99; 2254,33]	[959,67; 2568,87]	[1013,01; 2173,03]	[1095,27; 2120,17]	[993,13; 1714,07]	[1118,06; 1966,34]	[1012,49; 1979,65]	[1023,10; 2453,86]	[839,83; 2278,24]	[709,02; 4682,38]	[1402,59; 3557,04]
		SD	6546,51	1539,64	2692,21	3894,45	2728,29	2360,36	1592,72	1848,90	2034,53	2862,32	2794,54	7413,95	3886,29
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1341,37</i>	<i>3076,51</i>	<i>4879,10</i>	<i>6128,13</i>	<i>7912,11</i>	<i>9039,96</i>	<i>10640,42</i>	<i>12081,13</i>	<i>13942,82</i>	<i>15568,79</i>	<i>18969,59</i>	<i>22383,33</i>	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		385	351	319	295	261	237	216	205	191	171	157	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		376,5	342,5	314,0	285,0	254,0	230,5	213,0	199,0	187,0	166,0	154,5	
	Leistungsausgaben	Mean	3613,94	1295,95	1639,90	1631,95	1732,02	2020,97	1789,17	1648,86	1813,83	2307,05	1972,83	1771,72	
		CI Mean	[3237,49; 3990,39]	[1133,21; 1458,68]	[1326,75; 1953,04]	[1338,72; 1925,18]	[1411,70; 2052,35]	[1543,82; 2498,11]	[1328,78; 2249,56]	[1252,45; 2045,28]	[913,01; 2714,66]	[783,16; 3830,93]	[1257,07; 2688,59]	[1245,93; 2297,51]	
		SD	9301,79	1611,03	2956,77	2651,04	2759,00	3879,79	3566,19	2951,80	6483,51	10632,08	4705,07	3334,42	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1295,95</i>	<i>2927,39</i>	<i>4431,96</i>	<i>6201,17</i>	<i>7926,37</i>	<i>9696,34</i>	<i>10356,06</i>	<i>11801,39</i>	<i>14254,06</i>	<i>16200,43</i>	<i>16578,53</i>		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		349	308	285	246	229	216	204	186	175	168		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		336,0	301,0	274,0	242,0	225,0	213,0	195,5	182,0	171,0	164,5		
	Leistungsausgaben	Mean	3830,40	1485,08	1601,29	1742,06	1790,93	2162,04	2111,09	2364,50	1909,52	2031,88	1720,54		
		CI Mean	[3501,03; 4159,77]	[1178,24; 1791,93]	[1225,62; 1976,97]	[1350,83; 2133,28]	[1337,10; 2244,75]	[1428,29; 2895,80]	[1612,49; 2609,70]	[1806,98; 2922,02]	[1500,18; 2318,86]	[1506,04; 2557,71]	[1306,47; 2134,60]		
		SD	7454,84	2869,72	3325,36	3304,06	3601,99	5615,49	3712,71	3977,19	2817,49	3508,26	2709,56		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1485,08</i>	<i>3001,99</i>	<i>4768,82</i>	<i>6674,16</i>	<i>8881,29</i>	<i>10267,31</i>	<i>12712,38</i>	<i>14196,25</i>	<i>16261,75</i>	<i>17994,94</i>			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		209	182	156	140	125	119	115	103	94			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		204,0	174,5	151,5	137,0	123,5	117,0	111,5	102,0	92,0			
	Leistungsausgaben	Mean	2782,87	1472,98	1202,07	1323,85	1310,17	1398,30	1464,11	1421,69	1454,68	1774,47			
		CI Mean	[2515,80; 3049,93]	[1041,02; 1904,94]	[989,51; 1414,63]	[986,76; 1660,94]	[916,41; 1703,92]	[1082,21; 1714,38]	[963,14; 1965,09]	[1019,54; 1823,85]	[1092,69; 1816,67]	[1182,53; 2366,41]			
		SD	4328,20	3147,77	1432,57	2116,87	2351,40	1792,18	2764,75	2166,57	1865,28	2896,78			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1472,98</i>	<i>2413,46</i>	<i>3810,19</i>	<i>4813,59</i>	<i>6314,56</i>	<i>7419,01</i>	<i>8879,41</i>	<i>10388,88</i>	<i>11925,04</i>				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		223	182	156	145	131	117	102	93				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		213,5	174,0	151,5	137,5	124,0	111,0	98,5	91,0				
	Leistungsausgaben	Mean	3291,89	1642,56	1549,66	1842,32	1432,71	1827,29	1520,56	1752,90	1615,39				
		CI Mean	[2916,47; 3667,31]	[1230,21; 2054,92]	[1140,85; 1958,48]	[1187,87; 2496,77]	[1059,98; 1805,44]	[1242,41; 2412,18]	[1172,20; 1868,91]	[1313,78; 2192,01]	[1162,58; 2068,19]				
		SD	5706,18	3074,07	2751,36	4109,85	2229,92	3322,98	1872,51	2223,51	2203,83				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1642,56</i>	<i>3088,22</i>	<i>4749,27</i>	<i>6247,97</i>	<i>7729,62</i>	<i>9863,21</i>	<i>11831,49</i>	<i>14021,51</i>					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		184	149	135	121	105	100	91					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		176,5	146,0	129,5	114,0	103,0	96,5	88,0					
	Leistungsausgaben	Mean	2524,74	1238,56	1179,64	1251,74	1329,20	1082,11	1126,91	1688,21					
		CI Mean	[2200,89; 2848,58]	[1013,16; 1463,96]	[887,90; 1471,38]	[960,59; 1542,88]	[766,57; 1891,83]	[762,18; 1402,05]	[808,59; 1445,22]	[1103,41; 2273,02]					
		SD	4299,07	1527,82	1798,54	1690,39	3064,94	1656,65	1595,39	2798,96					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1238,56</i>	<i>2349,20</i>	<i>3614,98</i>	<i>4847,56</i>	<i>5721,77</i>	<i>6720,88</i>	<i>8573,15</i>						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		203	181	158	137	124	107						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		196,5	171,0	147,5	130,5	118,0	102,0						
	Leistungsausgaben	Mean	3644,20	1878,79	1853,64	1670,81	1930,04	1910,73	1747,37						
		CI Mean	[2969,84; 4318,55]	[1391,23; 2366,36]	[934,61; 2772,66]	[1221,19; 2120,43]	[1137,26; 2722,82]	[1240,92; 2580,54]	[1047,57; 2447,16]						
		SD	8899,11	3487,04	6131,53	2786,01	4620,62	3712,25	3605,91						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1878,79</i>	<i>3629,57</i>	<i>4706,03</i>	<i>6725,97</i>	<i>8751,47</i>	<i>10625,37</i>							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	195	170	146	130	120								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	188,5	158,0	139,5	125,0	117,5								
	Leistungsausgaben	Mean	2777,51	1541,54	1361,33	1321,81	1222,43	1682,04							
		CI Mean	[2405,74; 3149,29]	[1132,55; 1950,53]	[1013,94; 1708,72]	[990,87; 1652,76]	[955,93; 1488,94]	[1156,16; 2207,93]							
		SD	4407,80	2864,93	2227,86	1994,31	1520,19	2908,40							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1541,54</i>	<i>2915,46</i>	<i>4165,36</i>	<i>5416,12</i>	<i>6813,30</i>								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	208	172	149	125									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	197,0	162,0	141,5	122,0									
	Leistungsausgaben	Mean	2754,62	1419,26	1347,33	1618,58	1137,28								
		CI Mean	[2317,04; 3192,21]	[1142,36; 1696,15]	[987,74; 1706,93]	[1178,10; 2059,07]	[832,83; 1441,72]								
		SD	4605,28	1982,85	2335,13	2673,34	1715,66								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1419,26</i>	<i>2720,14</i>	<i>4479,88</i>	<i>5240,05</i>									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	182	155	132										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	172,5	147,0	127,0										
	Leistungsausgaben	Mean	3053,08	1375,18	1449,12	1616,15									
		CI Mean	[2367,97; 3738,19]	[1009,32; 1741,04]	[1010,00; 1888,25]	[1078,25; 2154,04]									
		SD	5786,02	2451,63	2716,39	3092,73									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1375,18</i>	<i>2717,86</i>	<i>4408,32</i>										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	198	166											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	187,5	161,5											
	Leistungsausgaben	Mean	3089,12	1408,29	1544,56										
		CI Mean	[2100,56; 4077,67]	[1093,37; 1723,20]	[1050,28; 2038,84]										
		SD	6409,59	2200,06	3204,80										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1408,29</i>	<i>2933,14</i>											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	180												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	174,0												
	Leistungsausgaben	Mean		1210,06											
		CI Mean		[968,59; 1451,53]											
		SD		1625,10											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1210,06</i>												



**Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung**

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

**Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre<sup>6</sup>**

EZ	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	68,31	62,37	46,14	38,51	34,74	35,31
Qualitätssicherungskosten in Euro	2,08	1,98	1,55	1,70	1,04	1,11
Gesamtkosten in Euro	70,39	64,35	47,69	40,21	35,78	36,42
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>1375,0</i>	<i>6211,0</i>	<i>8255,0</i>	<i>8893,0</i>	<i>11257,0</i>	<i>11261,0</i>

<sup>6</sup>Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

### Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)<sup>7</sup>.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.<sup>8</sup>

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

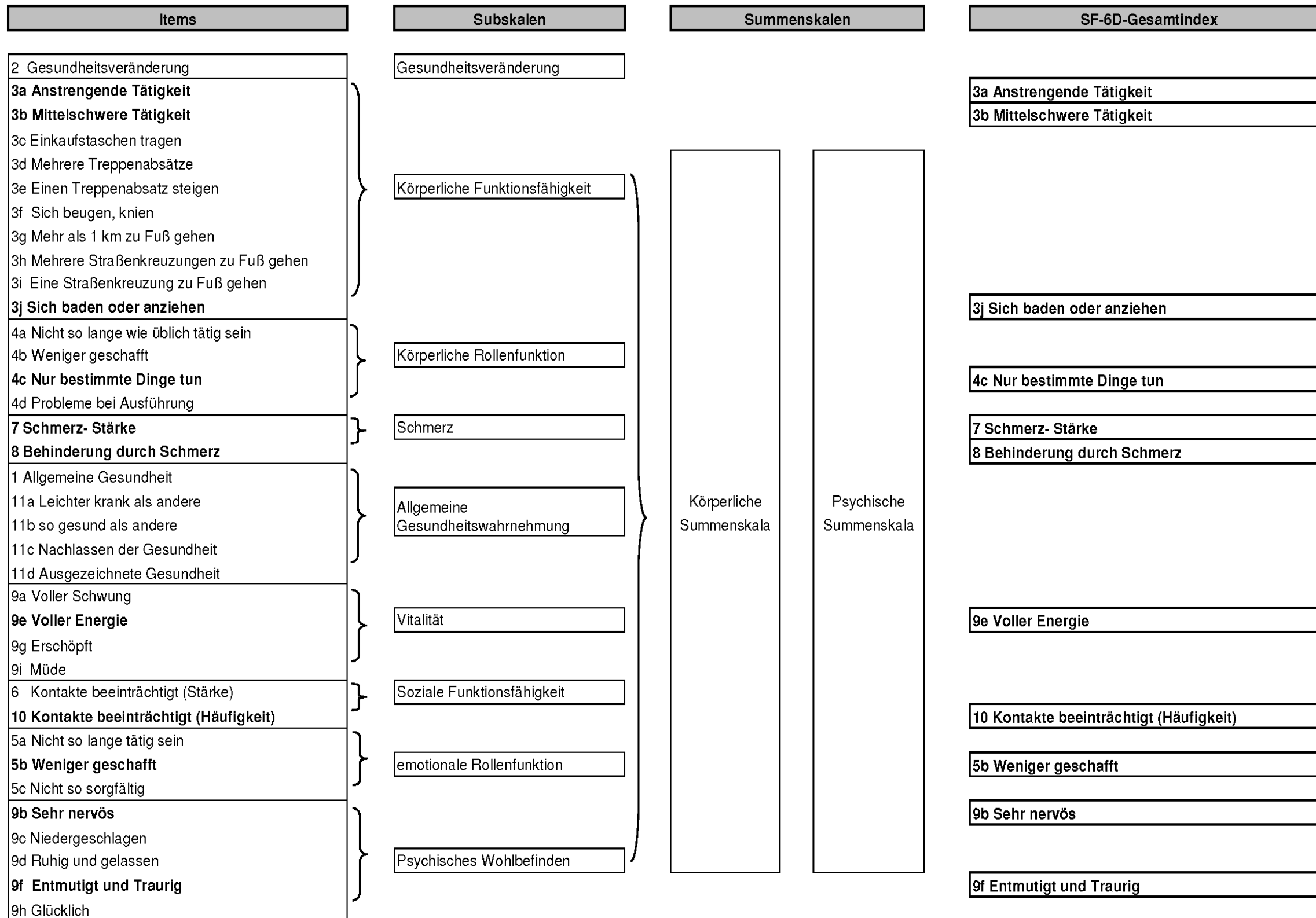
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

<sup>7</sup> Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

<sup>8</sup> Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



**Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik**

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben<sup>9</sup>, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 40,56 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 50,00 Prozent.

<sup>9</sup> Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

**Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	73	54
		Anteil an Brutto-SP in %	40,56	50,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	67	48
		Anteil an Brutto-SP in %	37,22	44,44
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	58	34
		Anteil an Brutto-SP in %	40,85	43,59
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	56	31
		Anteil an Brutto-SP in %	39,44	39,74
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	69	33
		Anteil an Brutto-SP in %	42,59	33,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	62	30
		Anteil an Brutto-SP in %	38,27	30,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159	98
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	78	36
		Anteil an Brutto-SP in %	49,06	36,73
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	76	33
		Anteil an Brutto-SP in %	47,80	33,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>950</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	71	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,66	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	60	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,52	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	64	
		Anteil an Brutto-SP in %	46,38	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	53	
		Anteil an Brutto-SP in %	38,41	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	69	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,83	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	64	
		Anteil an Brutto-SP in %	37,87	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	56	
		Anteil an Brutto-SP in %	38,10	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	49	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,33	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>		

**Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität**

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 70 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,86 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 11,43 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 54 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 50 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 2,00 Prozent, etwas besser 14,00 Prozent der Patienten.

**Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	70	50
		Anteil in %	95,89	92,59
		Anteil 2 in %	38,89	46,30
	(1) viel besser	Anzahl	2,86	2,00
	(2) etwas besser	Anzahl	11,43	14,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	41,43	38,00
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,43	30,00
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,86	16,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	57	34
		Anteil in %	98,28	100,00
		Anteil 2 in %	40,14	43,59
	(1) viel besser	Anzahl	7,02	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	12,28	8,82
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,61	64,71
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26,32	14,71
	(5) viel schlechter	Anzahl	8,77	11,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	68	30
		Anteil in %	98,55	90,91
		Anteil 2 in %	41,98	30,00
	(1) viel besser	Anzahl	0,00	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	11,76	16,67
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,59	43,33
	(4) etwas schlechter	Anzahl	35,29	33,33
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,35	6,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
			98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
			36,73
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	76
		Anteil in %	97,44
		Anteil 2 in %*	47,80
			35,71
	(1) viel besser	Anzahl	3,95
	(2) etwas besser	Anzahl	23,68
(3) etwa gleich	Anzahl	30,26	
(4) etwas schlechter	Anzahl	30,26	
(5) viel schlechter	Anzahl	11,84	
		8,57	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>950</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
			71
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	67
		Anteil in %	94,37
		Anteil 2 in %*	37,43
	(1) viel besser	Anzahl	4,48
	(2) etwas besser	Anzahl	17,91
(3) etwa gleich	Anzahl	37,31	
(4) etwas schlechter	Anzahl	28,36	
(5) viel schlechter	Anzahl	11,94	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
			64
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	63
		Anteil in %	98,44
		Anteil 2 in %*	45,65
	(1) viel besser	Anzahl	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	17,46
(3) etwa gleich	Anzahl	38,10	
(4) etwas schlechter	Anzahl	36,51	
(5) viel schlechter	Anzahl	7,94	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
			69
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	66
		Anteil in %	95,65
		Anteil 2 in %*	39,05
	(1) viel besser	Anzahl	6,06
	(2) etwas besser	Anzahl	19,70
(3) etwa gleich	Anzahl	34,85	
(4) etwas schlechter	Anzahl	25,76	
(5) viel schlechter	Anzahl	13,64	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
			56
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	53
		Anteil in %	94,64
		Anteil 2 in %*	36,05
	(1) viel besser	Anzahl	3,77
	(2) etwas besser	Anzahl	7,55
(3) etwa gleich	Anzahl	45,28	
(4) etwas schlechter	Anzahl	33,96	
(5) viel schlechter	Anzahl	9,43	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 54,71.

54 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,50.

**Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	53
		Anteil in %	100,00	98,15
		Anteil 2 in %*	40,56	49,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,71	58,50
		SD	26,75	28,27
		CI	[48,57; 60,85]	[50,89; 66,11]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,30	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	34
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,85	43,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,02	57,91
		SD	27,68	28,06
		CI	[55,89; 70,14]	[48,48; 67,34]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,94	-1,16
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	33
		Anteil in %	98,55	100,00
		Anteil 2 in %*	41,98	33,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,87	61,41
		SD	28,57	31,34
		CI	[47,08; 60,66]	[50,72; 72,11]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,34	-1,01
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>



EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,02
		SD	28,62
		CI	[48,66; 61,37]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,29
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	70
		Anteil in %	98,59
		Anteil 2 in %	39,11
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,45
		SD	29,00
		CI	[54,65; 68,24]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,01
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	64
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	46,38
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,12
		SD	24,99
		CI	[53,00; 65,24]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	69
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,16
		SD	31,92
		CI	[51,63; 66,69]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	55
		Anteil in %	98,21
		Anteil 2 in %	37,41
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,69
		SD	23,48
		CI	[55,49; 67,90]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,49.

54 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,15 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,28.

**Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	53
		Anteil in %	97,26	98,15
		Anteil 2 in %*	39,44	49,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,49	45,28
		SD	42,26	44,68
		CI	[32,66; 52,32]	[33,25; 57,31]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,15	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	33
		Anteil in %	100,00	97,06
		Anteil 2 in %*	40,85	42,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,43	50,76
		SD	42,01	42,15
		CI	[39,62; 61,24]	[36,38; 65,14]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,91	-0,90
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	32
		Anteil in %	95,65	96,97
		Anteil 2 in %*	40,74	32,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,15	42,19
		SD	40,16	43,74
		CI	[30,46; 49,84]	[27,03; 57,34]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,21	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,03
		SD	42,25
		CI	[31,65; 50,40]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,19
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	68
		Anteil in %	95,77
		Anteil 2 in %	37,99
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,28
		SD	43,42
		CI	[37,96; 58,61]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,97
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	62
		Anteil in %	96,88
		Anteil 2 in %	44,93
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,50
		SD	42,40
		CI	[26,94; 48,06]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,29
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	67
		Anteil in %	97,10
		Anteil 2 in %	39,64
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,88
		SD	44,90
		CI	[38,13; 59,63]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,96
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56	
		Anteil in %	38,10	
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	
		Anteil in %	98,21	
		Anteil 2 in %	37,41	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,06	
		SD	40,12	
		CI	[35,46; 56,66]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,04	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 45,96.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 53,52.

**Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	54
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,56	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,96	53,52
		SD	30,08	32,04
		CI	[39,06; 52,86]	[44,97; 62,07]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,25	-0,93
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	34
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,85	43,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,72	46,50
		SD	28,78	28,12
		CI	[46,32; 61,13]	[37,05; 55,95]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,92	-1,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	33
		Anteil in %	98,55	100,00
		Anteil 2 in %*	41,98	33,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,10	54,45
		SD	27,59	29,53
		CI	[39,54; 52,66]	[44,38; 64,53]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,25	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,81
		SD	24,35
		CI	[40,40; 51,21]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,26
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	67
		Anteil in %	94,37
		Anteil 2 in %	37,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,99
		SD	29,69
		CI	[43,88; 58,09]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	63
		Anteil in %	98,44
		Anteil 2 in %	45,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,57
		SD	26,83
		CI	[40,95; 54,20]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	69
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,33
		SD	28,79
		CI	[45,54; 59,13]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,98
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	56
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,95
		SD	27,09
		CI	[42,85; 57,04]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	



Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 39,79.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,87.

**Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	54
		Anteil in %	98,63	100,00
		Anteil 2 in %*	40,00	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,79	45,87
		SD	18,58	20,52
		CI	[35,50; 44,08]	[40,40; 51,34]
		Range: Min.	5,00	0,00
		Range: Max.	87,00	87,50
		z-Wert	-1,61	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	33
		Anteil in %	100,00	97,06
		Anteil 2 in %*	40,85	42,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,07	44,17
		SD	19,42	17,53
		CI	[41,07; 51,07]	[38,19; 50,15]
		Range: Min.	15,00	12,50
		Range: Max.	82,00	82,00
		z-Wert	-1,30	-1,39
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	33
		Anteil in %	95,65	100,00
		Anteil 2 in %*	40,74	33,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,43	45,85
		SD	18,79	21,19
		CI	[40,90; 49,97]	[38,62; 53,08]
		Range: Min.	10,00	0,00
		Range: Max.	97,00	95,00
		z-Wert	-1,33	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,06
		SD	19,22
		CI	[41,79; 50,32]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	87,00
		z-Wert	-1,30
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1609	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	69
		Anteil in %	97,18
		Anteil 2 in %	38,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,79
		SD	21,88
		CI	[39,63; 49,96]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	92,00
		z-Wert	-1,36
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1768	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	57
		Anteil in %	89,06
		Anteil 2 in %	41,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,53
		SD	19,44
		CI	[37,48; 47,58]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	85,00
		z-Wert	-1,47
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1510	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	68
		Anteil in %	98,55
		Anteil 2 in %	40,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,49
		SD	21,73
		CI	[41,33; 51,66]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	97,00
		z-Wert	-1,28
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1580	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	55
		Anteil in %	98,21
		Anteil 2 in %	37,41
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,13
		SD	18,41
		CI	[40,27; 50,00]
		Range: Min.	15,00
		Range: Max.	77,00
		z-Wert	-1,34
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 37,40.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,31.

**Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73
		Anteil in %	40,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	73
		Anteil in %	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	40,56
		Mean	37,40
		SD	20,00
		CI	[32,81; 41,98]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-1,13
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58
		Anteil in %	40,85
	für Skala auswertbar	Anzahl	58
		Anteil in %	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	40,85
		Mean	41,38
		SD	18,61
		CI	[36,59; 46,17]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	42,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	68
		Anteil in %	98,55
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	41,98
		Mean	41,81
		SD	19,40
		CI	[37,20; 46,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	85,00
		z-Wert	-0,92
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,29
		SD	19,37
		CI	[33,99; 42,59]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-1,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	71
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	39,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,94
		SD	21,55
		CI	[33,93; 43,96]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	85,00
		z-Wert	-1,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	63
		Anteil in %	98,44
		Anteil 2 in %	45,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,95
		SD	17,57
		CI	[31,61; 40,29]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	80,00
		z-Wert	-1,20
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	69
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,90
		SD	21,69
		CI	[39,78; 50,02]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,77
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	56
			Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar		Anzahl	56
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	38,10
	transformierte Skalenwerte		Mean	39,38
			SD	19,55
			CI	[34,25; 44,50]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	90,00
			z-Wert	-1,04
			<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 63,70.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 67,59.

**Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	54
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,56	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,70	67,59
		SD	27,65	27,63
		CI	[57,36; 70,04]	[60,22; 74,96]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,89	-0,72
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	34
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,85	43,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,81	62,50
		SD	24,73	24,62
		CI	[60,45; 73,17]	[54,22; 70,78]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,75	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	33
		Anteil in %	97,10	100,00
		Anteil 2 in %*	41,36	33,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,99	64,77
		SD	26,61	30,05
		CI	[57,62; 70,36]	[54,52; 75,02]
		Range: Min.	12,50	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,88	-0,84
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,58
		SD	25,96
		CI	[54,82; 66,34]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,03
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	71
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	39,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,44
		SD	30,82
		CI	[54,28; 68,61]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,99
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	63
		Anteil in %	98,44
		Anteil 2 in %	45,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,72
		SD	25,84
		CI	[53,34; 66,10]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	69
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,94
		SD	27,44
		CI	[59,47; 72,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,79
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>



EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56	
		Anteil in %	38,10	
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	
		Anteil in %	98,21	
		Anteil 2 in %	37,41	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,18	
		SD	25,21	
		CI	[61,52; 74,84]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,69	
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 57,75.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 32,15 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 62,58.

**Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73
		Anteil in %	40,56
	für Skala auswertbar	Anzahl	71
		Anteil in %	97,26
		Anteil 2 in %*	39,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,75
		SD	43,99
		CI	[47,51; 67,98]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,71
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58
		Anteil in %	40,85
	für Skala auswertbar	Anzahl	58
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	40,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,37
		SD	42,74
		CI	[53,37; 75,37]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	42,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	64
		Anteil in %	92,75
		Anteil 2 in %*	39,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,42
		SD	44,00
		CI	[49,64; 71,20]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,63
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,27
		SD	45,93
		CI	[44,08; 64,47]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,82
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	66
		Anteil in %	92,96
		Anteil 2 in %	36,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,04
		SD	44,82
		CI	[43,23; 64,85]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	61
		Anteil in %	95,31
		Anteil 2 in %	44,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,47
		SD	44,16
		CI	[47,39; 69,55]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,69
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	68
		Anteil in %	98,55
		Anteil 2 in %	40,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,35
		SD	41,87
		CI	[47,40; 67,30]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,72
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>		Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	56
			Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar		Anzahl	54
			Anteil in %	96,43
			Anteil 2 in %	36,73
	transformierte Skalenwerte		Mean	58,64
			SD	44,36
			CI	[46,81; 70,47]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,69
			<i>Patienten insgesamt</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 56,53.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 57,93.

**Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	54
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,56	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,53	57,93
		SD	21,75	18,47
		CI	[51,54; 61,52]	[53,00; 62,85]
		Range: Min.	0,00	16,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,02	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	34
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,85	43,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,55	58,36
		SD	21,45	22,96
		CI	[51,03; 62,07]	[50,64; 66,08]
		Range: Min.	4,00	15,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,02	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	33
		Anteil in %	97,10	100,00
		Anteil 2 in %*	41,36	33,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,42	58,88
		SD	20,60	22,75
		CI	[51,49; 61,35]	[51,12; 66,64]
		Range: Min.	0,00	12,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,02	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159	98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78	36
		Anteil in %	49,06	36,73
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	36
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	49,06	36,73
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,53	52,61
		SD	20,70	20,09
		CI	[47,93; 57,12]	[46,05; 59,18]
		Range: Min.	4,00	20,00
		Range: Max.	100,00	92,00
		z-Wert	-1,24	-1,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>950</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	39,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	98,59	
		Anteil 2 in %	39,11	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,06	
		SD	21,88	
		CI	[46,93; 57,18]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,26	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64	
		Anteil in %	46,38	
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	
		Anteil in %	95,31	
		Anteil 2 in %	44,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,26	
		SD	20,56	
		CI	[46,10; 56,42]	
		Range: Min.	16,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-1,31	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	
		Anteil in %	40,83	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	40,83	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,39	
		SD	22,40	
		CI	[52,11; 62,68]	
		Range: Min.	4,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,97	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	56
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	38,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,04
		SD	22,11
		CI	[50,25; 61,83]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,04
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 70 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 35,66.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,30 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,51.

**Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	52
		Anteil in %	95,89	96,30
		Anteil 2 in %*	38,89	48,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,66	38,51
		SD	11,60	12,14
		CI	[32,94; 38,37]	[35,21; 41,81]
		Range: Min.	15,16	11,41
		Range: Max.	58,10	59,51
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	31
		Anteil in %	100,00	91,18
		Anteil 2 in %*	40,85	39,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,66	37,09
		SD	12,14	10,87
		CI	[36,54; 42,79]	[33,27; 40,92]
		Range: Min.	13,49	21,50
		Range: Max.	62,44	57,33
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	32
		Anteil in %	89,86	96,97
		Anteil 2 in %*	38,27	32,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,48	39,11
		SD	10,50	10,75
		CI	[33,86; 39,09]	[35,39; 42,84]
		Range: Min.	21,59	21,94
		Range: Max.	58,50	59,43
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>	



EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,19
		SD	11,02
		CI	[34,75; 39,64]
		Range: Min.	12,06
		Range: Max.	58,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	64
		Anteil in %	90,14
		Anteil 2 in %*	35,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,52
		SD	11,73
		CI	[37,65; 43,40]
		Range: Min.	16,36
		Range: Max.	60,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	84,38
		Anteil 2 in %*	39,13
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,50
		SD	9,75
		CI	[35,90; 41,10]
		Range: Min.	11,36
		Range: Max.	56,23
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	67
		Anteil in %	97,10
		Anteil 2 in %*	39,64
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,47
		SD	11,71
		CI	[36,67; 42,27]
		Range: Min.	16,19
		Range: Max.	57,35
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	52
		Anteil in %	92,86
		Anteil 2 in %	35,37
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,40
		SD	8,61
		CI	[37,06; 41,74]
		Range: Min.	21,17
		Range: Max.	55,18
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 70 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,62.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,30 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,00.

**Tabelle 8.11 Psychische Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	52
		Anteil in %	95,89	96,30
		Anteil 2 in %*	38,89	48,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,62	44,00
		SD	11,64	9,91
		CI	[39,90; 45,35]	[41,31; 46,70]
		Range: Min.	9,90	19,78
		Range: Max.	67,38	59,75
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	31
		Anteil in %	100,00	91,18
		Anteil 2 in %*	40,85	39,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,99	45,41
		SD	13,06	12,02
		CI	[39,63; 46,35]	[41,18; 49,64]
		Range: Min.	10,43	23,70
		Range: Max.	60,51	60,84
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	32
		Anteil in %	89,86	96,97
		Anteil 2 in %*	38,27	32,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,23	43,14
		SD	11,29	11,99
		CI	[41,42; 47,04]	[38,99; 47,29]
		Range: Min.	18,54	24,42
		Range: Max.	64,04	63,79
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78
		Anteil in %	49,06
	für Skala auswertbar	Anzahl	78
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	49,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,96
		SD	12,14
		CI	[38,26; 43,65]
		Range: Min.	9,42
Range: Max.		66,22	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71
		Anteil in %	39,66
	für Skala auswertbar	Anzahl	64
		Anteil in %	90,14
		Anteil 2 in %*	35,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,85
		SD	12,70
		CI	[36,74; 42,96]
		Range: Min.	10,77
Range: Max.		60,84	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64
		Anteil in %	46,38
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	84,38
		Anteil 2 in %*	39,13
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,63
		SD	11,73
		CI	[37,50; 43,76]
		Range: Min.	16,39
Range: Max.		58,92	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69
		Anteil in %	40,83
	für Skala auswertbar	Anzahl	67
		Anteil in %	97,10
		Anteil 2 in %*	39,64
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,27
		SD	11,48
		CI	[40,52; 46,02]
		Range: Min.	18,99
Range: Max.		68,25	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56
		Anteil in %	38,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	52
		Anteil in %	92,86
		Anteil 2 in %	35,37
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,66
		SD	12,56
		CI	[39,25; 46,07]
		Range: Min.	14,39
		Range: Max.	60,49
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 180 Patienten. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 69 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,61.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 54 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 94,44 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,64.

**Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	180	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	54
		Anteil in %	40,56	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	51
		Anteil in %	94,52	94,44
		Anteil 2 in %	38,33	47,22
	Indexwert	Mean	0,61	0,64
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,58; 0,64]	[0,60; 0,67]
		Range: Min.	0,32	0,36
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,04]
		Fallbasis		37
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1942</i>	<i>1148</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	142	78
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	58	34
		Anteil in %	40,85	43,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	31
		Anteil in %	98,28	91,18
		Anteil 2 in %	40,14	39,74
	Indexwert	Mean	0,64	0,64
		SD	0,12	0,14
		CI	[0,61; 0,67]	[0,59; 0,69]
		Range: Min.	0,37	0,39
		Range: Max.	0,89	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,04]
		Fallbasis		18
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1557</i>	<i>958</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	162	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	33
		Anteil in %	42,59	33,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	64	31
		Anteil in %	92,75	93,94
		Anteil 2 in %	39,51	31,00
	Indexwert	Mean	0,61	0,66
		SD	0,13	0,16
		CI	[0,58; 0,64]	[0,61; 0,72]
		Range: Min.	0,37	0,40
		Range: Max.	0,89	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,02
		CI		[-0,04; 0,07]
		Fallbasis		23
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1706</i>	<i>1008</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	159	98
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	78	36
		Anteil in %	49,06	36,73
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	34
		Anteil in %	100,00	94,44
		Anteil 2 in %	49,06	34,69
	Indexwert	Mean	0,62	0,59
		SD	0,13	0,10
		CI	[0,59; 0,65]	[0,56; 0,63]
		Range: Min.	0,33	0,39
		Range: Max.	0,89	0,85
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,05; 0,03]
		Fallbasis		28
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1609</i>	<i>950</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	179	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	39,66	
	für Skala auswertbar	Anzahl	63	
		Anteil in %	88,73	
		Anteil 2 in %	35,20	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,14	
		CI	[0,59; 0,66]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1768</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	138	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	64	
		Anteil in %	46,38	
	für Skala auswertbar	Anzahl	58	
		Anteil in %	90,63	
		Anteil 2 in %	42,03	
	Indexwert	Mean	0,61	
		SD	0,12	
		CI	[0,58; 0,64]	
		Range: Min.	0,41	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1510</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	169	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	69	
		Anteil in %	40,83	
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	
		Anteil in %	94,20	
		Anteil 2 in %	38,46	
	Indexwert	Mean	0,65	
		SD	0,14	
		CI	[0,62; 0,69]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1580</i>		
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	147	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	56	
		Anteil in %	38,10	
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	
		Anteil in %	98,21	
		Anteil 2 in %	37,41	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,13	
		CI	[0,60; 0,67]	
		Range: Min.	0,41	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1432</i>		



## **Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 673 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 298 Männer und 375 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 219 Teilnehmer im Programm, 95 Männer und 124 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	männlich	Anzahl	93	84	70	64	56	49	45	45	45	41	36	30	26
		Anteil in %	44,29	46,41	45,45	46,38	45,90	44,55	43,69	45,00	44,09	42,35	41,10	40,00	
	weiblich	Anzahl	117	97	84	74	66	61	58	55	52	49	43	39	
		Anteil in %	55,71	53,59	54,55	53,62	54,10	55,45	56,31	55,00	55,91	57,65	58,90	60,00	
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219
männlich		Anzahl	298	254	210	187	168	147	136	127	115	105	95		
		Anteil in %	44,28	43,49	42,51	42,89	42,97	42,49	42,77	42,76	43,07	43,75	43,38		
weiblich		Anzahl	375	330	284	249	223	199	182	170	152	135	124		
		Anteil in %	55,72	56,51	57,49	57,11	57,03	57,51	57,23	57,24	56,93	56,25	56,62		
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256	
	männlich	Anzahl	323	268	231	203	184	165	151	133	122	111			
		Anteil in %	45,37	44,74	44,68	45,11	45,21	44,72	44,54	44,04	44,04	43,36			
	weiblich	Anzahl	389	331	286	247	223	204	188	169	155	145			
		Anteil in %	54,63	55,26	55,32	54,89	54,79	55,28	55,46	55,96	55,96	56,64			
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170		
männlich		Anzahl	220	176	146	118	107	101	94	86	80				
		Anteil in %	44,72	44,11	44,11	42,14	43,67	44,30	45,63	46,99	47,06				
weiblich		Anzahl	272	223	185	162	138	127	112	97	90				
		Anteil in %	55,28	55,89	55,89	57,86	56,33	55,70	54,37	53,01	52,94				
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145			
	männlich	Anzahl	216	169	130	106	90	79	66	54					
		Anteil in %	46,06	46,17	44,07	41,41	40,54	40,31	38,37	37,24					
	weiblich	Anzahl	253	197	165	150	132	117	106	91					
		Anteil in %	53,94	53,83	55,93	58,59	59,46	59,69	61,63	62,76					
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	404	326	278	235	200	175	156				
männlich		Anzahl	168	124	103	86	72	65	58						
		Anteil in %	41,58	38,04	37,05	36,60	36,00	37,14	37,18						
weiblich		Anzahl	236	202	175	149	128	110	98						
		Anteil in %	58,42	61,96	62,95	63,40	64,00	62,86	62,82						
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	442	370	306	260	219	193					
	männlich	Anzahl	159	126	109	90	74	65							
		Anteil in %	35,97	34,05	35,62	34,62	33,79	33,68							
	weiblich	Anzahl	283	244	197	170	145	128							
		Anteil in %	64,03	65,95	64,38	65,38	66,21	66,32							
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	403	328	277	220	188						
männlich		Anzahl	177	139	112	90	76								
		Anteil in %	43,92	42,38	40,43	40,91	40,43								
weiblich		Anzahl	226	189	165	130	112								
		Anteil in %	56,08	57,62	59,57	59,09	59,57								
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	528	399	321	246							
	männlich	Anzahl	236	167	130	94									
		Anteil in %	44,70	41,85	40,50	38,21									
	weiblich	Anzahl	292	232	191	152									
		Anteil in %	55,30	58,15	59,50	61,79									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	434	327	260								
	männlich	Anzahl	183	131	109									
		Anteil in %	42,17	40,06	41,92									
	weiblich	Anzahl	251	196	151									
		Anteil in %	57,83	59,94	58,08									
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	491	376								
männlich		Anzahl	182	131										
		Anteil in %	37,07	34,84										
weiblich		Anzahl	309	245										
		Anteil in %	62,93	65,16										
2012-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	428									
	männlich	Anzahl	178											
		Anteil in %	41,59											
	weiblich	Anzahl	250											
		Anteil in %	58,41											

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 673 Teilnehmern. 467 von ihnen bzw. 69,39 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	56	72	88	100	107	110	117	125	137	145	149	
		Anteil in %	13,81	26,67	34,29	41,90	47,62	50,95	52,38	55,71	59,52	65,24	69,05	70,95	
		CI Anteil in %	[9,13; 18,49]	[20,67; 32,66]	[27,85; 40,72]	[35,22; 48,59]	[40,85; 54,39]	[44,17; 57,73]	[45,61; 59,15]	[48,98; 62,45]	[52,87; 66,18]	[58,78; 71,69]	[62,78; 75,32]	[64,80; 77,11]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48	0,48	0,48	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	27	52	63	76	85	90	92	97	105	116	124	127	
		Anteil in %	12,86	24,76	30,00	36,19	40,48	42,86	43,81	46,19	50,00	55,24	59,05	60,48	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	8	11	14	16	17	18	18	18	18	19	
		Anteil in %	0,95	1,90	3,81	5,24	6,67	7,62	8,10	8,57	8,57	8,57	8,57	9,05	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
		Anteil %	0,00	0,00	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65	61
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	89	179	237	282	327	355	376	406	433	454	467		
		Anteil in %	13,22	26,60	35,22	41,90	48,59	52,75	55,87	60,33	64,34	67,46	69,39		
		CI Anteil in %	[10,66; 15,79]	[23,26; 29,94]	[31,60; 38,83]	[38,17; 45,63]	[44,81; 52,37]	[48,97; 56,52]	[52,11; 59,62]	[56,63; 64,03]	[60,72; 67,96]	[63,92; 71,00]	[65,91; 72,88]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	2	2	3	3		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,30	0,30	0,45	0,45		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	78	157	202	237	269	294	313	338	363	380	392		
		Anteil in %	11,59	23,33	30,01	35,22	39,97	43,68	46,51	50,22	53,94	56,46	58,25		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	21	34	44	56	59	60	64	65	68	69		
		Anteil in %	1,63	3,12	5,05	6,54	8,32	8,77	8,92	9,51	9,66	10,10	10,25		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	2	2	2	2	3	3	3		
		Anteil %	0,00	0,15	0,15	0,15	0,30	0,30	0,30	0,30	0,45	0,45	0,45		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	206	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	113	195	262	305	343	373	410	435	456	474			
		Anteil in %	15,87	27,39	36,80	42,84	48,17	52,39	57,58	61,10	64,04	66,57			
		CI Anteil in %	[13,18; 18,56]	[24,11; 30,67]	[33,25; 40,34]	[39,20; 46,47]	[44,50; 51,85]	[48,72; 56,06]	[53,95; 61,22]	[57,51; 64,68]	[60,52; 67,57]	[63,11; 70,04]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	3	4	4	5	5	5			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,14	0,14	0,42	0,56	0,56	0,70	0,70	0,70			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	104	163	216	250	281	304	335	354	374	390			
		Anteil in %	14,61	22,89	30,34	35,11	39,47	42,70	47,05	49,72	52,53	54,78			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	31	44	53	58	63	69	72	73	75			
		Anteil in %	1,26	4,35	6,18	7,44	8,15	8,85	9,69	10,11	10,25	10,53			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	2	2	4	4	4			
		Anteil %	0,00	0,14	0,14	0,14	0,14	0,28	0,28	0,56	0,56	0,56			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	599	517	450	407	369	339	302	277	256	238		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	93	161	212	247	264	286	309	322	335			
		Anteil in %	18,90	32,72	43,09	50,20	53,66	58,13	62,80	65,45	68,09			
		CI Anteil in %	[15,44; 22,37]	[28,57; 36,87]	[38,71; 47,47]	[45,78; 54,63]	[49,25; 58,07]	[53,77; 62,49]	[58,53; 67,08]	[61,24; 69,65]	[63,97; 72,21]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	90	147	191	218	232	248	266	277	287			
		Anteil in %	18,29	29,88	38,82	44,31	47,15	50,41	54,07	56,30	58,33			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	13	19	27	30	36	41	43	46			
		Anteil in %	0,61	2,64	3,86	5,49	6,10	7,32	8,33	8,74	9,35			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil %	0,00	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	399	331	280	245	228	206	183	170	157		
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	174	213	247	273	297	324	339			
Anteil in %			21,96	37,10	45,42	52,67	58,21	63,33	69,08	72,28				
CI Anteil in %			[18,21; 25,71]	[32,72; 41,48]	[40,90; 49,93]	[48,14; 57,19]	[53,74; 62,68]	[58,96; 67,69]	[64,90; 73,27]	[68,23; 76,34]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21			
davon wegen Ausschluss		Anzahl	98	157	190	218	241	263	288	302				
		Anteil in %	20,90	33,48	40,51	46,48	51,39	56,08	61,41	64,39				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	5	16	20	25	27	29	31	32				
		Anteil in %	1,07	3,41	4,26	5,33	5,76	6,18	6,61	6,82				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	2	3	4	4	4	4				
		Anteil %	0,00	0,00	0,43	0,64	0,85	0,85	0,85	0,85				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	366	295	256	222	196	172	145	130			
2009-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	78	126	169	204	229	248	266				
	Anteil in %		19,31	31,19	41,83	50,50	56,68	61,39	65,84					
	CI Anteil in %		[15,45; 23,16]	[26,67; 35,71]	[37,02; 46,65]	[45,61; 55,38]	[51,85; 61,52]	[56,63; 66,14]	[61,21; 70,47]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	72	116	151	180	200	219	237					
		Anteil in %	17,82	28,71	37,38	44,55	49,50	54,21	58,66					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	9	15	20	25	25	25					
		Anteil in %	1,24	2,23	3,71	4,95	6,19	6,19	6,19					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	3	3	3	3					
		Anteil %	0,00	0,00	0,50	0,74	0,74	0,74	0,74					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	326	278	235	200	175	156	138				
	2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	72	136	182	223	249	270					
Anteil in %			16,29	30,77	41,18	50,45	56,33	61,09						
CI Anteil in %			[12,84; 19,74]	[26,46; 35,08]	[36,58; 45,77]	[45,79; 55,12]	[51,71; 60,96]	[56,54; 65,64]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,23	0,23	0,23						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	69	128	166	199	222	239						
		Anteil in %	15,61	28,96	37,56	45,02	50,23	54,07						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	3	8	16	22	24	28						
		Anteil in %	0,68	1,81	3,62	4,98	5,43	6,33						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	0	1	2	2						
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,23	0,45	0,45						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	442	370	306	260	219	193					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	370	306	260	219	193	172					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	75	126	183	215	240						
		Anteil in %	18,61	31,27	45,41	53,35	59,55						
		CI Anteil in %	[14,81; 22,41]	[26,73; 35,80]	[40,54; 50,28]	[48,47; 58,23]	[54,76; 64,35]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,25	0,25						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	72	118	163	191	210						
		Anteil in %	17,87	29,28	40,45	47,39	52,11						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	7	17	20	26						
		Anteil in %	0,74	1,74	4,22	4,96	6,45						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	3	3						
		Anteil %	0,00	0,25	0,74	0,74	0,74						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	403	328	277	220	188					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	328	277	220	188	163						
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	129	207	282	310							
		Anteil in %	24,43	39,20	53,41	58,71							
		CI Anteil in %	[20,76; 28,10]	[35,04; 43,37]	[49,15; 57,67]	[54,51; 62,92]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,19	0,19							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	126	190	251	274							
		Anteil in %	23,86	35,98	47,54	51,89							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	16	26	31							
		Anteil in %	0,57	3,03	4,92	5,87							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	4	4							
		Anteil %	0,00	0,19	0,76	0,76							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	528	399	321	246						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	399	321	246	218							
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	107	174	219								
		Anteil in %	24,65	40,09	50,46								
		CI Anteil in %	[20,59; 28,71]	[35,48; 44,71]	[45,75; 55,17]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	101	160	197								
		Anteil in %	23,27	36,87	45,39								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	13	20								
		Anteil in %	1,38	3,00	4,61								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2								
		Anteil %	0,00	0,23	0,46								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	434	327	260							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	327	260	215								
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	115	175									
		Anteil in %	23,42	35,64									
		CI Anteil in %	[19,67; 27,17]	[31,40; 39,88]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	112	166									
		Anteil in %	22,81	33,81									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	9									
		Anteil in %	0,61	1,83									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	491	376								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	376	316									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85											
		Anteil in %	19,86											
		CI Anteil in %	[16,08; 23,64]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	81											
		Anteil in %	18,93											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4											
		Anteil in %	0,93											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0											
		Anteil %	0,00											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	428											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	343											

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 673 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 31,14 Jahre, der Median lag bei 33,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2007-1	Mean	30,50
	CI Mean	[29,54; 31,45]
	Median	32,00
	Fallbasis	210
2007-2	Mean	31,14
	CI Mean	[30,62; 31,65]
	Median	33,00
	Fallbasis	673
2008-1	Mean	30,60
	CI Mean	[30,07; 31,12]
	Median	32,00
	Fallbasis	712
2008-2	Mean	30,63
	CI Mean	[30,04; 31,22]
	Median	32,00
	Fallbasis	492
2009-1	Mean	30,52
	CI Mean	[29,89; 31,14]
	Median	32,00
	Fallbasis	469
2009-2	Mean	30,04
	CI Mean	[29,38; 30,71]
	Median	31,00
	Fallbasis	404
2010-1	Mean	29,83
	CI Mean	[29,19; 30,46]
	Median	30,00
	Fallbasis	442
2010-2	Mean	30,29
	CI Mean	[29,59; 30,98]
	Median	31,00
	Fallbasis	403
2011-1	Mean	29,41
	CI Mean	[28,84; 29,99]
	Median	30,00
	Fallbasis	528
2011-2	Mean	29,15
	CI Mean	[28,50; 29,80]
	Median	29,00
	Fallbasis	434



EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	29,65
	CI Mean	[29,06; 30,23]
	Median	30,00
	<i>Fallbasis</i>	491
2012-2	Mean	29,34
	CI Mean	[28,69; 29,98]
	Median	30,00
	<i>Fallbasis</i>	428

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 12 von Ihnen bzw. 5,48 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	4	5	2	1	2	2	1	3	1	3
		Anteil in %		2,21	2,60	3,62	1,64	0,91	1,94	2,00	1,08	3,53	1,37	4,62
		CI Anteil in %		[0,06; 4,36]	[0,08; 5,12]	[0,49; 6,75]	[0,00; 3,90]	[0,00; 2,69]	[0,00; 4,62]	[0,00; 4,76]	[0,00; 3,18]	[0,00; 7,48]	[0,00; 4,05]	[0,00; 9,76]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	32	12	11	9	4	10	4	8	12	
		Anteil in %		3,94	6,48	2,75	2,81	2,60	1,26	3,37	1,50	3,33	5,48	
		CI Anteil in %		[2,36; 5,52]	[4,30; 8,65]	[1,21; 4,29]	[1,17; 4,45]	[0,92; 4,28]	[0,03; 2,48]	[1,31; 5,42]	[0,04; 2,96]	[1,06; 5,61]	[2,46; 8,50]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	16	17	13	6	9	14	12	12		
		Anteil in %		6,68	3,09	3,78	3,19	1,63	2,65	4,64	4,33	4,69		
		CI Anteil in %		[4,68; 8,68]	[1,60; 4,59]	[2,01; 5,54]	[1,48; 4,90]	[0,33; 2,92]	[0,94; 4,37]	[2,26; 7,01]	[1,93; 6,73]	[2,09; 7,28]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	5	7	4	3	5	5	5			
		Anteil in %		3,01	1,51	2,50	1,63	1,32	2,43	2,73	2,94			
		CI Anteil in %		[1,33; 4,69]	[0,19; 2,83]	[0,67; 4,33]	[0,04; 3,22]	[0,00; 2,80]	[0,32; 4,53]	[0,36; 5,10]	[0,39; 5,49]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	7	7	3	4	6	4				
		Anteil in %		3,28	2,37	2,73	1,35	2,04	3,49	2,76				
		CI Anteil in %		[1,45; 5,11]	[0,63; 4,11]	[0,73; 4,74]	[0,00; 2,87]	[0,06; 4,03]	[0,74; 6,24]	[0,08; 5,43]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	10	10	11	8	6					
		Anteil in %		3,37	3,60	4,26	5,50	4,57	3,85					
		CI Anteil in %		[1,41; 5,34]	[1,40; 5,79]	[1,67; 6,84]	[2,33; 8,67]	[1,47; 7,67]	[0,82; 6,87]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	12	14	14	14						
		Anteil in %		4,86	3,92	5,38	6,39	7,25						
		CI Anteil in %		[2,67; 7,06]	[1,74; 6,10]	[2,64; 8,13]	[3,15; 9,64]	[3,58; 10,92]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	19	8	10							
		Anteil in %		4,27	6,86	3,64	5,32							
		CI Anteil in %		[2,08; 6,46]	[3,88; 9,84]	[1,16; 6,12]	[2,10; 8,54]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	21	17								
		Anteil in %		5,01	6,54	6,91								
		CI Anteil in %		[2,87; 7,16]	[3,83; 9,25]	[3,73; 10,09]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	17									
		Anteil in %		1,83	6,54									
		CI Anteil in %		[0,38; 3,29]	[3,53; 9,55]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		71										
		Anteil in %		18,88										
		CI Anteil in %		[14,92; 22,84]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Peak-Flow-Wert

### **A.3.2 Symptomatik**

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 207 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 36 bzw. 17,39 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65	
	auswertbar	Anzahl	210	177	150	133	120	109	101	98	92	82	72	62	
	täglich	Anzahl	58	33	39	24	22	16	16	16	17	16	14	10	12
		Anteil in %	27,62	18,64	26,00	18,05	18,33	14,68	15,84	17,35	17,39	17,07	13,89	19,35	
		CI Anteil in %	[21,56; 33,68]	[12,89; 24,40]	[18,96; 33,04]	[11,48; 24,61]	[11,38; 25,29]	[8,00; 21,35]	[8,69; 23,00]	[9,81; 24,88]	[9,60; 25,18]	[8,88; 25,27]	[5,84; 21,93]	[9,44; 29,27]	
	wöchentlich	Anzahl	52	30	25	25	18	16	16	14	15	12	15	11	
		Anteil in %	24,76	16,95	16,67	18,80	15,00	14,68	15,84	14,29	16,30	14,63	20,83	17,74	
		CI Anteil in %	[18,91; 30,61]	[11,41; 22,49]	[10,68; 22,65]	[12,13; 25,46]	[8,58; 21,42]	[8,00; 21,35]	[8,69; 23,00]	[7,32; 21,25]	[8,71; 23,89]	[6,94; 22,33]	[11,39; 30,28]	[8,15; 27,33]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	78	75	62	51	53	47	41	41	32	28	25	21	
		Anteil in %	37,14	42,37	41,33	38,35	44,17	43,12	40,59	41,84	34,78	34,15	34,72	33,87	
		CI Anteil in %	[30,59; 43,69]	[35,07; 49,67]	[33,43; 49,24]	[30,05; 46,64]	[35,24; 53,09]	[33,78; 52,46]	[30,97; 50,22]	[32,02; 51,65]	[25,00; 44,57]	[23,82; 44,47]	[23,65; 45,80]	[21,99; 45,75]	
	keine	Anzahl	22	39	24	33	27	30	28	26	29	28	22	18	
		Anteil in %	10,48	22,03	16,00	24,81	22,50	27,52	27,72	26,53	31,52	34,15	30,56	29,03	
		CI Anteil in %	[6,32; 14,63]	[15,91; 28,16]	[10,11; 21,89]	[17,44; 32,18]	[15,00; 30,00]	[19,10; 35,95]	[18,95; 36,50]	[17,74; 35,32]	[21,98; 41,07]	[23,82; 44,47]	[19,84; 41,27]	[17,64; 40,42]	
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
auswertbar		Anzahl	673	561	462	424	380	337	314	287	263	232	207		
täglich		Anzahl	163	112	87	71	59	57	57	57	45	44	36		
		Anteil in %	24,22	19,96	18,83	16,75	15,53	16,91	18,15	19,86	17,11	18,97	17,39		
		CI Anteil in %	[20,98; 27,46]	[16,65; 23,28]	[15,26; 22,40]	[13,19; 20,30]	[11,88; 19,17]	[12,91; 20,92]	[13,88; 22,42]	[15,24; 24,48]	[12,55; 21,67]	[13,91; 24,02]	[12,22; 22,57]		
wöchentlich		Anzahl	154	116	86	84	69	66	50	49	58	47	48		
		Anteil in %	22,88	20,68	18,61	19,81	18,16	19,58	15,92	17,07	22,05	20,26	23,19		
		CI Anteil in %	[19,71; 26,06]	[17,32; 24,03]	[15,06; 22,17]	[16,01; 23,61]	[14,28; 22,04]	[15,34; 23,83]	[11,87; 19,98]	[12,71; 21,43]	[17,03; 27,07]	[15,08; 25,44]	[17,43; 28,95]		
seltener als wöchentlich		Anzahl	271	214	178	165	155	109	109	93	87	76	61		
		Anteil in %	40,27	38,15	38,53	38,92	40,79	32,34	34,71	32,40	33,08	32,76	29,47		
		CI Anteil in %	[36,56; 43,98]	[34,12; 42,17]	[34,09; 42,97]	[34,27; 43,56]	[35,84; 45,74]	[27,34; 37,35]	[29,44; 39,99]	[26,98; 37,83]	[27,38; 38,78]	[26,71; 38,81]	[23,24; 35,69]		
keine		Anzahl	85	119	111	104	97	105	98	88	73	65	62		
		Anteil in %	12,63	21,21	24,03	24,53	25,53	31,16	31,21	30,66	27,76	28,02	29,95		
		CI Anteil in %	[10,12; 15,14]	[17,83; 24,60]	[20,13; 27,93]	[20,43; 28,63]	[21,14; 29,92]	[26,21; 36,11]	[26,08; 36,34]	[25,32; 36,01]	[22,33; 33,18]	[22,23; 33,81]	[23,70; 36,21]		
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	auswertbar	Anzahl	712	559	501	433	394	363	330	288	265	244			
	täglich	Anzahl	180	88	82	62	51	48	50	33	26	22			
		Anteil in %	25,28	15,74	16,37	14,32	12,94	13,22	15,15	11,46	9,81	9,02			
		CI Anteil in %	[22,09; 28,48]	[12,72; 18,76]	[13,12; 19,61]	[11,02; 17,62]	[9,63; 16,26]	[9,73; 16,71]	[11,28; 19,03]	[7,77; 15,14]	[6,22; 13,40]	[5,42; 12,62]			
	wöchentlich	Anzahl	181	108	91	87	81	69	52	50	40	42			
		Anteil in %	25,42	19,32	18,16	20,09	20,56	19,01	15,76	17,36	15,09	17,21			
		CI Anteil in %	[22,22; 28,62]	[16,04; 22,60]	[14,78; 21,54]	[16,31; 23,87]	[16,56; 24,55]	[14,97; 23,05]	[11,82; 19,69]	[12,98; 21,74]	[10,78; 19,41]	[12,47; 21,96]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	288	228	202	163	143	134	136	108	118	112			
		Anteil in %	40,45	40,79	40,32	37,64	36,29	36,91	41,21	37,50	44,53	45,90			
		CI Anteil in %	[36,84; 44,06]	[36,71; 44,86]	[36,02; 44,62]	[33,08; 42,21]	[31,54; 41,05]	[31,94; 41,89]	[35,89; 46,53]	[31,90; 43,10]	[38,53; 50,52]	[39,64; 52,17]			
	keine	Anzahl	63	135	126	121	119	112	92	97	81	68			
		Anteil in %	8,85	24,15	25,15	27,94	30,20	30,85	27,88	33,68	30,57	27,87			
		CI Anteil in %	[6,76; 10,94]	[20,60; 27,70]	[21,35; 28,95]	[23,71; 32,18]	[25,66; 34,74]	[26,10; 35,61]	[23,03; 32,72]	[28,21; 39,15]	[25,01; 36,12]	[22,23; 33,51]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170		
	auswertbar	Anzahl	492	387	326	273	241	225	201	178	165		
	täglich	Anzahl	116	71	42	34	21	25	23	24	17		
		Anteil in %	23,58	18,35	12,88	12,45	8,71	11,11	11,44	13,48	10,30		
		CI Anteil in %	[19,82; 27,33]	[14,49; 22,21]	[9,24; 16,53]	[8,53; 16,38]	[5,15; 12,28]	[7,00; 15,23]	[7,03; 15,85]	[8,45; 18,51]	[5,65; 14,96]		
	wöchentlich	Anzahl	109	75	62	57	52	46	47	33	34		
		Anteil in %	22,15	19,38	19,02	20,88	21,58	20,44	23,38	18,54	20,61		
		CI Anteil in %	[18,48; 25,83]	[15,44; 23,32]	[14,75; 23,29]	[16,05; 25,71]	[16,37; 26,78]	[15,16; 25,73]	[17,52; 29,25]	[12,81; 24,26]	[14,42; 26,80]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	195	156	143	97	101	97	78	74	60		
		Anteil in %	39,63	40,31	43,87	35,53	41,91	43,11	38,81	41,57	36,36		
		CI Anteil in %	[35,31; 43,96]	[35,42; 45,20]	[38,47; 49,26]	[29,84; 41,22]	[35,67; 48,15]	[36,63; 49,60]	[32,05; 45,56]	[34,31; 48,83]	[29,00; 43,73]		
	keine	Anzahl	72	85	79	85	67	57	53	47	54		
		Anteil in %	14,63	21,96	24,23	31,14	27,80	25,33	26,37	26,40	32,73		
		CI Anteil in %	[11,51; 17,76]	[17,83; 26,09]	[19,57; 28,89]	[25,63; 36,64]	[22,13; 33,47]	[19,64; 31,03]	[20,26; 32,47]	[19,91; 32,90]	[25,55; 39,91]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145		
auswertbar		Anzahl	469	354	288	249	219	192	166	141			
täglich		Anzahl	112	40	34	29	32	20	19	10			
		Anteil in %	23,88	11,30	11,81	11,65	14,61	10,42	11,45	7,09			
		CI Anteil in %	[20,02; 27,74]	[8,00; 14,60]	[8,07; 15,54]	[7,65; 15,64]	[9,92; 19,30]	[6,08; 14,75]	[6,59; 16,30]	[2,84; 11,34]			
wöchentlich		Anzahl	88	60	60	37	34	26	26	26			
		Anteil in %	18,76	16,95	20,83	14,86	15,53	13,54	15,66	18,44			
		CI Anteil in %	[15,23; 22,30]	[13,04; 20,86]	[16,13; 25,53]	[10,43; 19,29]	[10,72; 20,33]	[8,69; 18,39]	[10,12; 21,21]	[12,02; 24,86]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	195	167	117	109	97	81	73	60			
		Anteil in %	41,58	47,18	40,63	43,78	44,29	42,19	43,98	42,55			
		CI Anteil in %	[37,11; 46,04]	[41,97; 52,38]	[34,94; 46,31]	[37,60; 49,95]	[37,70; 50,89]	[35,18; 49,19]	[36,40; 51,55]	[34,36; 50,74]			
keine		Anzahl	74	87	77	74	56	65	48	45			
		Anteil in %	15,78	24,58	26,74	29,72	25,57	33,85	28,92	31,91			
		CI Anteil in %	[12,48; 19,08]	[20,08; 29,07]	[21,62; 31,86]	[24,03; 35,41]	[19,78; 31,36]	[27,14; 40,57]	[22,00; 35,83]	[24,19; 39,64]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156			
	auswertbar	Anzahl	404	315	268	225	189	167	150				
	täglich	Anzahl	73	39	27	22	19	15	15				
		Anteil in %	18,07	12,38	10,07	9,78	10,05	8,98	10,00				
		CI Anteil in %	[14,31; 21,83]	[8,74; 16,02]	[6,46; 13,69]	[5,89; 13,67]	[5,75; 14,35]	[4,63; 13,33]	[5,18; 14,82]				
	wöchentlich	Anzahl	80	56	41	39	34	29	24				
		Anteil in %	19,80	17,78	15,30	17,33	17,99	17,37	16,00				
		CI Anteil in %	[15,91; 23,69]	[13,55; 22,01]	[10,98; 19,62]	[12,38; 22,29]	[12,50; 23,48]	[11,60; 23,13]	[10,11; 21,89]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	174	140	121	96	72	62	53				
		Anteil in %	43,07	44,44	45,15	42,67	38,10	37,13	35,33				
		CI Anteil in %	[38,23; 47,90]	[38,95; 49,94]	[39,18; 51,12]	[36,19; 49,14]	[31,15; 45,04]	[29,78; 44,48]	[27,66; 43,01]				
	keine	Anzahl	77	80	79	68	64	61	58				
		Anteil in %	19,06	25,40	29,48	30,22	33,86	36,53	38,67				
		CI Anteil in %	[15,22; 22,89]	[20,58; 30,21]	[24,01; 34,95]	[24,21; 36,24]	[27,10; 40,63]	[29,20; 43,85]	[30,85; 46,49]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193					
	auswertbar	Anzahl	442	352	294	246	205	179					
	täglich	Anzahl	82	40	33	25	27	27					
		Anteil in %	18,55	11,36	11,22	10,16	13,17	15,08					
		CI Anteil in %	[14,92; 22,18]	[8,04; 14,68]	[7,61; 14,84]	[6,38; 13,95]	[8,53; 17,81]	[9,83; 20,34]					
	wöchentlich	Anzahl	85	64	50	56	34	28					
		Anteil in %	19,23	18,18	17,01	22,76	16,59	15,64					
		CI Anteil in %	[15,55; 22,91]	[14,15; 22,22]	[12,70; 21,31]	[17,51; 28,01]	[11,48; 21,69]	[10,31; 20,98]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	174	154	125	89	76	58					
		Anteil in %	39,37	43,75	42,52	36,18	37,07	32,40					
		CI Anteil in %	[34,81; 43,93]	[38,56; 48,94]	[36,86; 48,18]	[30,16; 42,20]	[30,45; 43,70]	[25,53; 39,28]					
	keine	Anzahl	101	94	86	76	68	66					
		Anteil in %	22,85	26,70	29,25	30,89	33,17	36,87					
		CI Anteil in %	[18,93; 26,77]	[22,08; 31,33]	[24,04; 34,46]	[25,11; 36,68]	[26,71; 39,63]	[29,78; 43,96]					
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188					
auswertbar		Anzahl	403	314	258	212	178						
täglich		Anzahl	76	39	29	22	16						
		Anteil in %	18,86	12,42	11,24	10,38	8,99						
		CI Anteil in %	[15,03; 22,68]	[8,77; 16,07]	[7,38; 15,10]	[6,26; 14,49]	[4,78; 13,20]						
wöchentlich		Anzahl	75	41	30	36	29						
		Anteil in %	18,61	13,06	11,63	16,98	16,29						
		CI Anteil in %	[14,81; 22,41]	[9,32; 16,79]	[7,71; 15,55]	[11,91; 22,05]	[10,85; 21,73]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	166	149	125	86	74						
		Anteil in %	41,19	47,45	48,45	40,57	41,57						
		CI Anteil in %	[36,38; 46,00]	[41,92; 52,98]	[42,34; 54,56]	[33,94; 47,19]	[34,31; 48,83]						
keine		Anzahl	86	85	74	68	59						
		Anteil in %	21,34	27,07	28,68	32,08	33,15						
		CI Anteil in %	[17,33; 25,35]	[22,15; 31,99]	[23,15; 34,21]	[25,78; 38,37]	[26,21; 40,08]						
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246						
	auswertbar	Anzahl	528	379	300	229							
	täglich	Anzahl	121	54	42	25							
		Anteil in %	22,92	14,25	14,00	10,92							
		CI Anteil in %	[19,33; 26,51]	[10,72; 17,77]	[10,07; 17,93]	[6,87; 14,97]							
	wöchentlich	Anzahl	112	65	37	32							
		Anteil in %	21,21	17,15	12,33	13,97							
		CI Anteil in %	[17,72; 24,70]	[13,35; 20,95]	[8,61; 16,06]	[9,47; 18,47]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	194	150	119	89							
		Anteil in %	36,74	39,58	39,67	38,86							
		CI Anteil in %	[32,63; 40,86]	[34,65; 44,51]	[34,12; 45,21]	[32,54; 45,19]							
	keine	Anzahl	101	110	102	83							
		Anteil in %	19,13	29,02	34,00	36,24							
		CI Anteil in %	[15,77; 22,49]	[24,45; 33,60]	[28,63; 39,37]	[30,00; 42,48]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260									
	auswertbar	Anzahl	434	321	243									
	täglich	Anzahl	95	48	34									
		Anteil in %	21,89	14,95	13,99									
		CI Anteil in %	[17,99; 25,78]	[11,05; 18,86]	[9,62; 18,36]									
	wöchentlich	Anzahl	81	61	45									
		Anteil in %	18,66	19,00	18,52									
		CI Anteil in %	[14,99; 22,33]	[14,70; 23,30]	[13,62; 23,41]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	176	116	93									
		Anteil in %	40,55	36,14	38,27									
		CI Anteil in %	[35,93; 45,18]	[30,87; 41,40]	[32,15; 44,40]									
	keine	Anzahl	82	96	71									
		Anteil in %	18,89	29,91	29,22									
		CI Anteil in %	[15,21; 22,58]	[24,89; 34,92]	[23,49; 34,95]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376										
	auswertbar	Anzahl	491	305										
	täglich	Anzahl	95	47										
		Anteil in %	19,35	15,41										
		CI Anteil in %	[15,85; 22,85]	[11,35; 19,47]										
	wöchentlich	Anzahl	104	47										
		Anteil in %	21,18	15,41										
		CI Anteil in %	[17,56; 24,80]	[11,35; 19,47]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	198	132										
		Anteil in %	40,33	43,28										
		CI Anteil in %	[35,98; 44,67]	[37,71; 48,85]										
	keine	Anzahl	94	79										
		Anteil in %	19,14	25,90										
		CI Anteil in %	[15,66; 22,63]	[20,98; 30,83]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428											
	auswertbar	Anzahl	428											
	täglich	Anzahl	92											
		Anteil in %	21,50											
		CI Anteil in %	[17,60; 25,39]											
	wöchentlich	Anzahl	82											
		Anteil in %	19,16											
		CI Anteil in %	[15,43; 22,89]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	152											
		Anteil in %	35,51											
		CI Anteil in %	[30,97; 40,05]											
keine	Anzahl	102												
	Anteil in %	23,83												
	CI Anteil in %	[19,79; 27,87]												



Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 201 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 27 bzw. 13,43 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	auswertbar	Anzahl		177	148	131	117	108	101	97	92	81	70	61
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		62	24	42	20	21	11	15	14	8	7	4
		Anteil in %		35,03	16,22	32,06	17,09	19,44	10,89	15,46	15,22	9,88	10,00	6,56
		CI Anteil in %		[27,98; 42,08]	[10,26; 22,17]	[24,04; 40,08]	[10,24; 23,94]	[11,95; 26,94]	[4,79; 17,00]	[8,23; 22,70]	[7,84; 22,60]	[3,34; 16,41]	[2,92; 17,08]	[0,29; 12,82]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		92	86	69	79	73	74	67	68	67	54	51
		Anteil in %		51,98	58,11	52,67	67,52	67,59	73,27	69,07	73,91	82,72	77,14	83,61
		CI Anteil in %		[44,60; 59,36]	[50,13; 66,08]	[44,09; 61,25]	[59,00; 76,04]	[58,72; 76,46]	[64,59; 81,94]	[59,83; 78,32]	[64,89; 82,94]	[74,43; 91,00]	[67,23; 87,05]	[74,24; 92,97]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		23	38	20	18	14	16	15	10	6	9	6
		Anteil in %		12,99	25,68	15,27	15,38	12,96	15,84	15,46	10,87	7,41	12,86	9,84
		CI Anteil in %		[8,03; 17,96]	[18,61; 32,74]	[9,08; 21,45]	[8,82; 21,95]	[6,60; 19,33]	[8,69; 23,00]	[8,23; 22,70]	[4,47; 17,26]	[1,67; 13,15]	[4,96; 20,76]	[2,30; 17,37]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219
auswertbar		Anzahl		561	444	401	375	333	306	284	255	228	201	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		167	125	89	70	56	42	38	39	29	27	
		Anteil in %		29,77	28,15	22,19	18,67	16,82	13,73	13,38	15,29	12,72	13,43	
		CI Anteil in %		[25,98; 33,56]	[23,97; 32,34]	[18,12; 26,27]	[14,72; 22,62]	[12,79; 20,84]	[9,86; 17,59]	[9,41; 17,35]	[10,87; 19,72]	[8,38; 17,05]	[8,71; 18,16]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		316	222	235	246	230	226	202	182	168	150	
		Anteil in %		56,33	50,00	58,60	65,60	69,07	73,86	71,13	71,37	73,68	74,63	
		CI Anteil in %		[52,22; 60,44]	[45,34; 54,66]	[53,78; 63,43]	[60,79; 70,41]	[64,10; 74,04]	[68,92; 78,79]	[65,85; 76,41]	[65,81; 76,93]	[67,96; 79,41]	[68,60; 80,66]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		78	97	77	59	47	38	44	34	31	24	
		Anteil in %		13,90	21,85	19,20	15,73	14,11	12,42	15,49	13,33	13,60	11,94	
		CI Anteil in %		[11,04; 16,77]	[18,00; 25,69]	[15,34; 23,06]	[12,04; 19,42]	[10,37; 17,86]	[8,72; 16,12]	[11,28; 19,71]	[9,15; 17,51]	[9,14; 18,06]	[7,45; 16,43]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256	
	auswertbar	Anzahl		559	471	424	383	353	325	281	254	234		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		222	92	78	64	53	50	58	32	38		
		Anteil in %		39,71	19,53	18,40	16,71	15,01	15,38	20,64	12,60	16,24		
		CI Anteil in %		[35,65; 43,77]	[15,95; 23,12]	[14,70; 22,09]	[12,97; 20,45]	[11,28; 18,75]	[11,46; 19,31]	[15,90; 25,38]	[8,51; 16,69]	[11,50; 20,97]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		262	290	284	271	244	209	186	192	164		
		Anteil in %		46,87	61,57	66,98	70,76	69,12	64,31	66,19	75,59	70,09		
		CI Anteil in %		[42,73; 51,01]	[57,17; 65,97]	[62,50; 71,46]	[66,20; 75,32]	[64,30; 73,95]	[59,09; 69,52]	[60,65; 71,73]	[70,30; 80,88]	[64,21; 75,96]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		75	89	62	48	56	66	37	30	32		
		Anteil in %		13,42	18,90	14,62	12,53	15,86	20,31	13,17	11,81	13,68		
		CI Anteil in %		[10,59; 16,24]	[15,36; 22,44]	[11,26; 17,99]	[9,21; 15,85]	[12,05; 19,68]	[15,93; 24,69]	[9,21; 17,13]	[7,83; 15,79]	[9,26; 18,09]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170		
	auswertbar	Anzahl		387	318	272	238	222	200	175	161		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		112	66	58	40	35	38	32	28		
		Anteil in %		28,94	20,75	21,32	16,81	15,77	19,00	18,29	17,39		
		CI Anteil in %		[24,42; 33,46]	[16,29; 25,22]	[16,45; 26,20]	[12,05; 21,57]	[10,96; 20,57]	[13,55; 24,45]	[12,54; 24,03]	[11,52; 23,26]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		215	215	169	154	144	126	110	114		
		Anteil in %		55,56	67,61	62,13	64,71	64,86	63,00	62,86	70,81		
		CI Anteil in %		[50,60; 60,51]	[62,46; 72,76]	[56,36; 67,91]	[58,62; 70,79]	[58,57; 71,16]	[56,29; 69,71]	[55,68; 70,04]	[63,76; 77,85]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		60	37	45	44	43	36	33	19		
		Anteil in %		15,50	11,64	16,54	18,49	19,37	18,00	18,86	11,80		
		CI Anteil in %		[11,89; 19,11]	[8,11; 15,17]	[12,12; 20,97]	[13,55; 23,43]	[14,16; 24,58]	[12,66; 23,34]	[13,04; 24,67]	[6,80; 16,80]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145		
auswertbar		Anzahl		354	280	245	214	191	165	138			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		116	45	45	27	43	23	30			
		Anteil in %		32,77	16,07	18,37	12,62	22,51	13,94	21,74			
		CI Anteil in %		[27,87; 37,66]	[11,76; 20,38]	[13,51; 23,23]	[8,16; 17,08]	[16,57; 28,45]	[8,64; 19,24]	[14,83; 28,65]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		192	179	167	138	128	108	89			
		Anteil in %		54,24	63,93	68,16	64,49	67,02	65,45	64,49			
		CI Anteil in %		[49,04; 59,43]	[58,29; 69,56]	[62,32; 74,01]	[58,06; 70,91]	[60,33; 73,70]	[58,18; 72,73]	[56,48; 72,51]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		46	56	33	49	20	34	19			
		Anteil in %		12,99	20,00	13,47	22,90	10,47	20,61	13,77			
		CI Anteil in %		[9,49; 16,50]	[15,31; 24,69]	[9,19; 17,75]	[17,25; 28,54]	[6,12; 14,82]	[14,42; 26,80]	[8,00; 19,54]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156			
	auswertbar	Anzahl		315	262	222	184	162	145				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		81	47	29	23	22	17				
		Anteil in %		25,71	17,94	13,06	12,50	13,58	11,72				
		CI Anteil in %		[20,88; 30,55]	[13,28; 22,59]	[8,62; 17,51]	[7,71; 17,29]	[8,29; 18,87]	[6,47; 16,98]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		192	184	170	137	126	111				
		Anteil in %		60,95	70,23	76,58	74,46	77,78	76,55				
		CI Anteil in %		[55,56; 66,35]	[64,68; 75,78]	[70,99; 82,16]	[68,14; 80,78]	[71,36; 84,20]	[69,63; 83,47]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		42	31	23	24	14	17				
		Anteil in %		13,33	11,83	10,36	13,04	8,64	11,72				
		CI Anteil in %		[9,57; 17,09]	[7,91; 15,75]	[6,34; 14,38]	[8,16; 17,92]	[4,30; 12,98]	[6,47; 16,98]				
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193				
auswertbar		Anzahl		352	282	242	199	173					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		94	45	46	35	19					
		Anteil in %		26,70	15,96	19,01	17,59	10,98					
		CI Anteil in %		[22,08; 31,33]	[11,68; 20,24]	[14,05; 23,96]	[12,28; 22,89]	[6,31; 15,66]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		206	185	154	133	125					
		Anteil in %		58,52	65,60	63,64	66,83	72,25					
		CI Anteil in %		[53,37; 63,68]	[60,05; 71,16]	[57,56; 69,71]	[60,28; 73,39]	[65,56; 78,95]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		52	52	42	31	29					
		Anteil in %		14,77	18,44	17,36	15,58	16,76					
		CI Anteil in %		[11,06; 18,48]	[13,91; 22,97]	[12,57; 22,14]	[10,53; 20,63]	[11,18; 22,35]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188							
	auswertbar	Anzahl		314	247	201	174							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		93	41	34	29							
		Anteil in %		29,62	16,60	16,92	16,67							
		CI Anteil in %		[24,56; 34,68]	[11,95; 21,25]	[11,72; 22,11]	[11,11; 22,22]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		181	174	131	124							
		Anteil in %		57,64	70,45	65,17	71,26							
		CI Anteil in %		[52,17; 63,12]	[64,74; 76,15]	[58,57; 71,78]	[64,52; 78,01]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		40	32	36	21							
		Anteil in %		12,74	12,96	17,91	12,07							
		CI Anteil in %		[9,05; 16,43]	[8,76; 17,15]	[12,60; 23,22]	[7,21; 16,92]							
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246							
auswertbar		Anzahl		379	290	222								
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		109	53	44								
		Anteil in %		28,76	18,28	19,82								
		CI Anteil in %		[24,20; 33,32]	[13,82; 22,73]	[14,56; 25,08]								
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		225	197	145								
		Anteil in %		59,37	67,93	65,32								
		CI Anteil in %		[54,42; 64,32]	[62,55; 73,31]	[59,04; 71,59]								
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		45	40	33								
		Anteil in %		11,87	13,79	14,86								
		CI Anteil in %		[8,61; 15,13]	[9,82; 17,77]	[10,17; 19,56]								
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260								
	auswertbar	Anzahl		321	241									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		86	33									
		Anteil in %		26,79	13,69									
		CI Anteil in %		[21,94; 31,64]	[9,34; 18,04]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		199	173									
		Anteil in %		61,99	71,78									
		CI Anteil in %		[56,68; 67,31]	[66,09; 77,48]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		36	35									
		Anteil in %		11,21	14,52									
		CI Anteil in %		[7,76; 14,67]	[10,07; 18,98]									
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376									
auswertbar		Anzahl		305										
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		75										
		Anteil in %		24,59										
		CI Anteil in %		[19,75; 29,43]										
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		191										
		Anteil in %		62,62										
		CI Anteil in %		[57,18; 68,06]										
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		39										
		Anteil in %		12,79										
		CI Anteil in %		[9,03; 16,54]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 673 Patienten eingeschrieben. Für 207 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,48 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	auswertbar	Anzahl		177	150	133	120	109	101	98	92	82	72	62
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	2	2	2	2	0	1	1	0	0
		Anteil in %		1,13	1,33	1,50	1,67	1,83	1,98	0,00	1,09	1,22	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 2,69]	[0,00; 3,18]	[0,00; 3,58]	[0,00; 3,97]	[0,00; 4,37]	[0,00; 4,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,22]	[0,00; 3,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	auswertbar	Anzahl		561	462	424	380	337	314	287	263	232	207	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	5	4	4	2	6	4	1	2	1	
		Anteil in %		1,60	1,08	0,94	1,05	0,59	1,91	1,39	0,38	0,86	0,48	
	CI Anteil in %		[0,56; 2,64]	[0,14; 2,03]	[0,02; 1,86]	[0,03; 2,08]	[0,00; 1,41]	[0,39; 3,43]	[0,04; 2,75]	[0,00; 1,13]	[0,00; 2,05]	[0,00; 1,43]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	auswertbar	Anzahl		559	501	433	394	363	330	288	265	244		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	7	7	4	2	2	1	2	1		
		Anteil in %		0,89	1,40	1,62	1,02	0,55	0,61	0,35	0,75	0,41		
	CI Anteil in %		[0,11; 1,68]	[0,37; 2,43]	[0,43; 2,81]	[0,02; 2,01]	[0,00; 1,31]	[0,00; 1,44]	[0,00; 1,03]	[0,00; 1,80]	[0,00; 1,21]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170			
	auswertbar	Anzahl		387	326	273	241	225	201	178	165			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	3	5	4	3	4	3	2			
		Anteil in %		2,84	0,92	1,83	1,66	1,33	1,99	1,69	1,21			
	CI Anteil in %		[1,18; 4,50]	[0,00; 1,96]	[0,24; 3,43]	[0,04; 3,28]	[0,00; 2,84]	[0,05; 3,93]	[0,00; 3,58]	[0,00; 2,89]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145				
	auswertbar	Anzahl		354	288	249	219	192	166	141				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	5	2	5	1	0	3				
		Anteil in %		1,13	1,74	0,80	2,28	0,52	0,00	2,13				
	CI Anteil in %		[0,03; 2,23]	[0,22; 3,25]	[0,00; 1,91]	[0,30; 4,27]	[0,00; 1,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,52]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156					
	auswertbar	Anzahl		315	268	225	189	167	150					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	1	2	0	0					
		Anteil in %		1,90	1,49	0,44	1,06	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,39; 3,42]	[0,04; 2,95]	[0,00; 1,32]	[0,00; 2,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193						
	auswertbar	Anzahl		352	294	246	205	179						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	6	3	0	1						
		Anteil in %		2,27	2,04	1,22	0,00	0,56						
	CI Anteil in %		[0,71; 3,83]	[0,42; 3,66]	[0,00; 2,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,65]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188							
	auswertbar	Anzahl		314	258	212	178							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	3	1							
		Anteil in %		1,27	0,78	1,42	0,56							
	CI Anteil in %		[0,03; 2,52]	[0,00; 1,85]	[0,00; 3,01]	[0,00; 1,66]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246								
	auswertbar	Anzahl		379	300	229								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	4	2								
		Anteil in %		1,06	1,33	0,87								
	CI Anteil in %		[0,03; 2,09]	[0,03; 2,63]	[0,00; 2,08]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260									
	auswertbar	Anzahl		321	243									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3									
		Anteil in %		0,62	1,23									
	CI Anteil in %		[0,00; 1,49]	[0,00; 2,63]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376									
	auswertbar	Anzahl		305									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2									
		CI Anteil in %			0,66								
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		CI Anteil in %											

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 Patienten eingeschrieben. Für 207 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	auswertbar	Anzahl		177	150	133	120	109	101	98	92	82	72	62
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	auswertbar	Anzahl		561	462	424	380	337	314	287	263	232	207	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	1	2	0	1	0	0	0	
		Anteil in %		0,18	0,00	0,00	0,26	0,59	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,78]	[0,00; 1,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	auswertbar	Anzahl		559	501	433	394	363	330	288	265	244		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	0	2	1	0	0	1	0		
		Anteil in %		0,54	0,20	0,00	0,51	0,28	0,00	0,00	0,38	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,14]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,12]	[0,00; 0,00]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170			
	auswertbar	Anzahl		387	326	273	241	225	201	178	165			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	0	1	0	2	0	0			
		Anteil in %		0,78	0,31	0,00	0,41	0,00	1,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 1,65]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145				
	auswertbar	Anzahl		354	288	249	219	192	166	141				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	2	1	1	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,69	0,40	0,46	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,66]	[0,00; 1,19]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156					
	auswertbar	Anzahl		315	268	225	189	167	150					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193						
	auswertbar	Anzahl		352	294	246	205	179						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	0	0	0						
		Anteil in %		0,85	0,68	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 1,81]	[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188							
	auswertbar	Anzahl		314	258	212	178							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0							
		Anteil in %		0,64	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246								
	auswertbar	Anzahl		379	300	229								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0								
		Anteil in %		0,26	0,33	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,78]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,00]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260									
	auswertbar	Anzahl		321	243									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0									
		Anteil in %		0,31	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,92]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376									
	auswertbar	Anzahl		305									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		Anteil in %											
	CI Anteil in %												



### A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 207 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 104 dieser Patienten, bzw. 50,24 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 402,06.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	auswertbar	Anzahl				133	120	109	101	98	92	82	72	62
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				71	69	64	64	63	55	47	45	35
		Anteil in %				53,38	57,50	58,72	63,37	64,29	59,78	57,32	62,50	56,45
		CI Anteil in %				[44,87; 61,89]	[48,62; 66,38]	[49,43; 68,00]	[53,92; 72,81]	[54,75; 73,82]	[49,71; 69,86]	[46,55; 68,09]	[51,24; 73,76]	[44,01; 68,89]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				374,31	374,90	388,30	376,39	370,81	394,62	379,79	400,51	380,37
		CI Mean				[339,25; 409,37]	[343,03; 406,76]	[352,92; 423,68]	[343,82; 408,96]	[337,96; 403,66]	[355,87; 433,36]	[337,83; 421,74]	[355,66; 445,36]	[330,81; 429,93]
		Median				300,00	310,00	320,00	310,50	310,00	320,00	300,00	331,00	327,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	auswertbar	Anzahl			461	423	379	336	314	287	263	232	207	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			247	238	215	181	177	168	150	124	104	
		Anteil in %			53,58	56,26	56,73	53,87	56,37	58,54	57,03	53,45	50,24	
		CI Anteil in %			[49,02; 58,14]	[51,53; 61,00]	[51,73; 61,72]	[48,53; 59,21]	[50,88; 61,86]	[52,83; 64,25]	[51,04; 63,03]	[47,02; 59,88]	[43,41; 57,07]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			369,08	389,63	383,81	386,60	392,51	388,00	403,22	389,88	402,06	
		CI Mean			[348,08; 390,08]	[368,71; 410,55]	[362,18; 405,44]	[365,53; 407,67]	[368,60; 416,42]	[365,02; 410,98]	[381,15; 425,29]	[363,46; 416,30]	[370,25; 433,86]	
		Median			315,00	320,00	319,00	320,00	317,00	316,50	320,00	319,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	auswertbar	Anzahl		500	501	433	393	363	330	288	265	244		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		257	282	250	210	216	184	162	151	136		
		Anteil in %		51,40	56,29	57,74	53,44	59,50	55,76	56,25	56,98	55,74		
		CI Anteil in %		[47,01; 55,79]	[51,94; 60,64]	[53,08; 62,39]	[48,50; 58,37]	[54,45; 64,56]	[50,39; 61,12]	[50,51; 61,99]	[51,01; 62,95]	[49,49; 61,98]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		374,22	387,47	380,75	396,48	394,32	396,40	395,95	400,07	404,20		
		CI Mean		[354,26; 394,18]	[368,12; 406,81]	[361,19; 400,31]	[375,01; 417,95]	[373,07; 415,57]	[373,21; 419,58]	[372,52; 419,38]	[374,81; 425,32]	[377,47; 430,93]		
		Median		319,00	320,00	320,00	333,00	320,00	320,00	324,00	320,00	325,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170		
	auswertbar	Anzahl	491	387	326	273	241	225	201	178	165		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	227	230	200	163	154	140	123	113	99		
		Anteil in %	46,23	59,43	61,35	59,71	63,90	62,22	61,19	63,48	60,00		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[41,82; 50,65]	[54,53; 64,33]	[56,06; 66,64]	[53,88; 65,54]	[57,82; 69,98]	[55,87; 68,57]	[54,44; 67,95]	[56,39; 70,58]	[52,50; 67,50]		
		Mean	376,22	393,21	398,99	398,33	399,87	409,58	402,33	390,28	394,25		
		CI Mean	[356,58; 395,86]	[375,20; 411,22]	[380,40; 417,58]	[376,95; 419,70]	[376,22; 423,52]	[386,80; 432,35]	[379,03; 425,62]	[366,67; 413,89]	[367,06; 421,45]		
		Median	320,00	331,50	330,00	346,00	340,00	347,00	336,00	336,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz		158	133	100	95	89	75	65	56		
		Mittlere Differenz zur ED		17,82	29,83	33,25	21,58	44,82	24,43	26,71	11,93		
		CI mittlere Differenz		[-2,42; 38,06]	[10,31; 49,34]	[9,04; 57,46]	[-5,96; 49,11]	[20,91; 68,73]	[-3,18; 52,03]	[-3,15; 56,57]	[-16,20; 40,05]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	5,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00		
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145			
	auswertbar	Anzahl	469	354	288	249	219	192	166	141			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	268	211	169	143	125	102	88	80			
		Anteil in %	57,14	59,60	58,68	57,43	57,08	53,13	53,01	56,74			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,66; 61,63]	[54,49; 64,72]	[52,98; 64,38]	[51,28; 63,58]	[50,51; 63,65]	[46,05; 60,20]	[45,40; 60,63]	[48,53; 64,94]			
		Mean	354,36	366,57	365,50	387,52	406,54	400,88	405,81	411,69			
		CI Mean	[335,03; 373,69]	[346,05; 387,08]	[339,55; 391,46]	[359,29; 415,74]	[380,65; 432,42]	[369,53; 432,24]	[366,52; 445,09]	[374,52; 448,85]			
		Median	300,00	310,50	308,00	330,00	330,00	325,00	320,00	310,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		166	119	100	90	70	66	59			
		Mittlere Differenz zur ED		9,60	15,80	31,01	52,54	48,99	69,59	51,68			
		CI mittlere Differenz		[-7,07; 26,26]	[-9,50; 41,10]	[0,26; 61,76]	[24,53; 80,56]	[17,18; 80,79]	[23,40; 115,78]	[11,93; 91,42]			
		Median mittlere Differenz		2,00	1,00	10,00	0,00	10,00	10,00	0,00			
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156				
	auswertbar	Anzahl	403	315	268	225	189	167	150				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	232	201	166	135	112	99	87				
		Anteil in %	57,57	63,81	61,94	60,00	59,26	59,28	58,00				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,74; 62,40]	[58,49; 69,12]	[56,12; 67,76]	[53,58; 66,42]	[52,24; 66,28]	[51,81; 66,76]	[50,07; 65,93]				
		Mean	356,88	357,09	360,66	381,39	391,41	402,79	404,15				
		CI Mean	[337,53; 376,23]	[336,32; 377,86]	[335,42; 385,91]	[353,93; 408,85]	[362,48; 420,34]	[368,89; 436,68]	[370,95; 437,35]				
		Median	310,00	320,00	320,00	330,00	320,00	325,00	327,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		162	131	110	90	76	69				
		Mittlere Differenz zur ED		1,63	-3,88	12,65	7,19	23,47	-7,77				
		CI mittlere Differenz		[-11,73; 14,99]	[-21,32; 13,56]	[-7,52; 32,83]	[-12,47; 26,84]	[-0,58; 47,52]	[-32,56; 17,02]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	5,50	10,00	0,00				
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193					
	auswertbar	Anzahl	442	352	294	246	205	179					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	272	242	192	164	125	113					
		Anteil in %	61,54	68,75	65,31	66,67	60,98	63,13					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,00; 66,08]	[63,90; 73,60]	[59,86; 70,76]	[60,76; 72,57]	[54,28; 67,67]	[56,04; 70,22]					
		Mean	341,53	358,69	362,49	368,17	364,76	374,10					
		CI Mean	[325,03; 358,03]	[340,41; 376,96]	[344,13; 380,86]	[347,65; 388,70]	[341,27; 388,25]	[347,28; 400,92]					
		Median	300,00	324,00	326,50	330,00	324,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		201	162	133	99	91					
		Mittlere Differenz zur ED		12,46	7,18	18,38	18,20	23,10					
		CI mittlere Differenz		[-2,99; 27,92]	[-9,06; 23,42]	[-0,48; 37,23]	[-5,75; 42,16]	[-1,52; 47,72]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	2,00	0,00					

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188						
	auswertbar	Anzahl	402	314	258	212	178						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	238	181	156	122	110						
		Anteil in %	59,20	57,64	60,47	57,55	61,80						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,39; 64,01]	[52,17; 63,12]	[54,49; 66,44]	[50,88; 64,22]	[54,64; 68,96]						
		Mean	369,60	379,16	374,22	395,25	392,50						
		CI Mean	[350,42; 388,77]	[357,05; 401,27]	[352,04; 396,41]	[368,80; 421,69]	[366,50; 418,50]						
		Median	325,00	330,00	328,00	327,00	340,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		159	140	103	94						
		Mittlere Differenz zur ED		7,54	0,32	22,96	14,77						
		CI mittlere Differenz		[-9,36; 24,44]	[-17,10; 17,75]	[4,51; 41,41]	[-7,18; 36,71]						
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	4,00	0,00							
	2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246						
auswertbar		Anzahl	528	379	300	229							
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	295	233	184	132							
		Anteil in %	55,87	61,48	61,33	57,64							
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[51,63; 60,11]	[56,57; 66,38]	[55,81; 66,85]	[51,23; 64,06]							
		Mean	343,84	357,60	366,61	360,51							
		CI Mean	[327,94; 359,75]	[337,54; 377,66]	[344,46; 388,76]	[336,08; 384,93]							
		Median	320,00	332,00	340,00	335,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		201	147	108							
		Mittlere Differenz zur ED		10,57	14,11	5,90							
		CI mittlere Differenz		[-1,42; 22,56]	[-3,22; 31,43]	[-13,80; 25,60]							
Median mittlere Differenz			0,00	5,00	0,00								
2011-2		<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260							
	auswertbar	Anzahl	434	321	243								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	274	210	151								
		Anteil in %	63,13	65,42	62,14								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,59; 67,68]	[60,21; 70,63]	[56,03; 68,25]								
		Mean	350,97	367,19	368,99								
		CI Mean	[332,63; 369,31]	[347,51; 386,86]	[344,52; 393,45]								
		Median	310,00	308,50	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		179	135								
		Mittlere Differenz zur ED		13,25	8,77								
		CI mittlere Differenz		[-0,20; 26,70]	[-9,20; 26,74]								
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376								
auswertbar		Anzahl	491	304									
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	310	195									
		Anteil in %	63,14	64,14									
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[58,86; 67,41]	[58,74; 69,54]									
		Mean	348,62	351,82									
		CI Mean	[331,15; 366,09]	[330,19; 373,44]									
		Median	300,00	316,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		173									
		Mittlere Differenz zur ED		5,69									
		CI mittlere Differenz		[-11,88; 23,27]									
Median mittlere Differenz			0,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428										
	auswertbar	Anzahl	428										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	281										
		Anteil in %	65,65										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[61,15; 70,16]										
		Mean	329,26										
		CI Mean	[309,83; 348,68]										
		Median	314,00										
		Fallbasis mittlere Differenz											
		Mittlere Differenz zur ED											
CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz													

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 219 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 90 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 54,44 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 45,56 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	73	65
	auswertbar	Anzahl		83	83	0	57	58	55	55	51	42	39	33
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		71	61		34	34	35	31	37	23	26	21
		Anteil in %		85,54	73,49		59,65	58,62	63,64	56,36	72,55	54,76	66,67	63,64
		CI Anteil in %		[77,93; 93,15]	[63,94; 83,05]		[46,80; 72,50]	[45,83; 71,41]	[50,81; 76,47]	[43,14; 69,59]	[60,18; 84,92]	[39,53; 70,00]	[51,68; 81,66]	[46,97; 80,30]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		12	22		23	24	20	24	14	19	13	12
		Anteil in %		14,46	26,51		40,35	41,38	36,36	43,64	27,45	45,24	33,33	36,36
CI Anteil in %			[6,85; 22,07]	[16,95; 36,06]		[27,50; 53,20]	[28,59; 54,17]	[23,53; 49,19]	[30,41; 56,86]	[15,08; 39,82]	[30,00; 60,47]	[18,34; 48,32]	[19,70; 53,03]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	auswertbar	Anzahl		298	0	179	175	164	154	147	132	113	90	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		263		106	104	95	92	88	75	63	49	
		Anteil in %		88,26		59,22	59,43	57,93	59,74	59,86	56,82	55,75	54,44	
		CI Anteil in %		[84,59; 91,92]		[52,13; 66,44]	[52,13; 66,72]	[50,35; 65,51]	[51,97; 67,51]	[51,91; 67,82]	[48,34; 65,30]	[46,55; 64,95]	[44,10; 64,79]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		35		73	71	69	62	59	57	50	41	
		Anteil in %		11,74		40,78	40,57	42,07	40,26	40,14	43,18	44,25	45,56	
CI Anteil in %			[8,08; 15,41]		[33,56; 48,00]	[33,28; 47,87]	[34,49; 49,65]	[32,49; 48,03]	[32,18; 48,09]	[34,70; 51,66]	[35,05; 53,45]	[35,21; 55,90]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	auswertbar	Anzahl		0	195	210	183	169	164	139	125	111		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			116	129	106	97	101	85	77	64		
		Anteil in %			59,49	61,43	57,92	57,40	61,59	61,15	61,60	57,66		
		CI Anteil in %			[52,58; 66,40]	[54,83; 68,03]	[50,75; 65,10]	[49,92; 64,87]	[54,12; 69,05]	[53,02; 69,28]	[53,04; 70,16]	[48,42; 66,89]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			79	81	77	72	63	54	48	47		
		Anteil in %			40,51	38,57	42,08	42,60	38,41	38,85	38,40	42,34		
CI Anteil in %				[33,60; 47,42]	[31,97; 45,17]	[34,90; 49,25]	[35,13; 50,08]	[30,95; 45,88]	[30,72; 46,98]	[29,84; 46,96]	[33,11; 51,58]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170			
	auswertbar	Anzahl		158	175	144	133	126	113	99	87			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		104	99	82	73	80	59	55	47			
		Anteil in %		65,82	56,57	56,94	54,89	63,49	52,21	55,56	54,02			
		CI Anteil in %		[58,40; 73,24]	[49,21; 63,94]	[48,83; 65,06]	[46,40; 63,38]	[55,05; 71,93]	[42,96; 61,46]	[45,72; 65,39]	[43,49; 64,56]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		54	76	62	60	46	54	44	40			
		Anteil in %		34,18	43,43	43,06	45,11	36,51	47,79	44,44	45,98			
CI Anteil in %			[26,76; 41,60]	[36,06; 50,79]	[34,94; 51,17]	[36,62; 53,60]	[28,07; 44,95]	[38,54; 57,04]	[34,61; 54,28]	[35,44; 56,51]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145				
	auswertbar	Anzahl		166	144	121	110	91	73	71				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		106	80	71	66	57	43	38				
		Anteil in %		63,86	55,56	58,68	60,00	62,64	58,90	53,52				
		CI Anteil in %		[56,52; 71,19]	[47,41; 63,70]	[49,87; 67,49]	[50,80; 69,20]	[52,64; 72,63]	[47,54; 70,27]	[41,84; 65,21]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		60	64	50	44	34	30	33				
		Anteil in %		36,14	44,44	41,32	40,00	37,36	41,10	46,48				
		CI Anteil in %		[28,81; 43,48]	[36,30; 52,59]	[32,51; 50,13]	[30,80; 49,20]	[27,37; 47,36]	[29,73; 52,46]	[34,79; 58,16]				
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156				
		auswertbar	Anzahl		162	146	116	100	85	79				
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		85	88	73	56	50	41					
		Anteil in %		52,47	60,27	62,93	56,00	58,82	51,90					
		CI Anteil in %		[44,76; 60,18]	[52,31; 68,24]	[54,10; 71,76]	[46,22; 65,78]	[48,30; 69,35]	[40,81; 62,99]					
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		77	58	43	44	35	38					
		Anteil in %		47,53	39,73	37,07	44,00	41,18	48,10					
		CI Anteil in %		[39,82; 55,24]	[31,76; 47,69]	[28,24; 45,90]	[34,22; 53,78]	[30,65; 51,70]	[37,01; 59,19]					
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193					
		auswertbar	Anzahl		201	170	148	113	95					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		117	97	86	64	45						
		Anteil in %		58,21	57,06	58,11	56,64	47,37						
		CI Anteil in %		[51,37; 65,04]	[49,60; 64,52]	[50,13; 66,08]	[47,46; 65,82]	[37,27; 57,46]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		84	73	62	49	50						
		Anteil in %		41,79	42,94	41,89	43,36	52,63						
		CI Anteil in %		[34,96; 48,63]	[35,48; 50,40]	[33,92; 49,87]	[34,18; 52,54]	[42,54; 62,73]						
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188						
		auswertbar	Anzahl		159	130	107	92						
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		97	69	64	49							
		Anteil in %		61,01	53,08	59,81	53,26							
		CI Anteil in %		[53,40; 68,61]	[44,46; 61,69]	[50,48; 69,15]	[43,01; 63,51]							
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		62	61	43	43							
		Anteil in %		38,99	46,92	40,19	46,74							
		CI Anteil in %		[31,39; 46,60]	[38,31; 55,54]	[30,85; 49,52]	[36,49; 56,99]							
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246							
		auswertbar	Anzahl		201	154	116							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		122	81	64								
		Anteil in %		60,70	52,60	55,17								
		CI Anteil in %		[53,93; 67,47]	[44,69; 60,51]	[46,08; 64,26]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		79	73	52								
		Anteil in %		39,30	47,40	44,83								
		CI Anteil in %		[32,53; 46,07]	[39,49; 55,31]	[35,74; 53,92]								
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260								
		auswertbar	Anzahl		179	140								
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		110	70									
		Anteil in %		61,45	50,00									
		CI Anteil in %		[54,30; 68,60]	[41,69; 58,31]									
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		69	70									
		Anteil in %		38,55	50,00									
		CI Anteil in %		[31,40; 45,70]	[41,69; 58,31]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376											
	auswertbar	Anzahl		173											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		94											
		Anteil in %			54,34										
		CI Anteil in %			[46,89; 61,78]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		79											
		Anteil in %			45,66										
		CI Anteil in %			[38,22; 53,11]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													



**A.3.7 Sterberaten**

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittsjahr 673 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 219 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	210	181	154	138	122	110	103	100	93	85	65	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,18	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	673	584	494	436	391	346	318	297	267	240	219	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,34	0,00	0,42	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,93]	[0,00; 1,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,23]	[0,00; 0,00]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	712	599	517	450	407	369	339	302	277	256		
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	2	1	0	1	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,19	0,00	0,49	0,27	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,17]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	492	399	331	280	245	228	206	183	170			
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	469	366	295	256	222	196	172	145				
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	404	326	278	235	200	175	156					
	verstorben	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	442	370	306	260	219	193						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	403	328	277	220	188							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,45	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	528	399	321	246								
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,31	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,00]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	434	327	260									
	verstorben	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	491	376										
	verstorben	Anzahl	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	428											
	verstorben	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

## **Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$**

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 1488 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 557 Männer und 931 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 746 Teilnehmer im Programm, 257 Männer und 489 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	243
	männlich	Anzahl	192	182	168	158	148	126	117	111	108	103	97	91
		Anteil in %	38,10	38,32	38,27	39,21	38,95	38,18	37,74	37,37	37,76	37,32	37,02	37,45
	weiblich	Anzahl	312	293	271	245	232	204	193	186	178	173	165	152
Anteil in %		61,90	61,68	61,73	60,79	61,05	61,82	62,26	62,63	62,24	62,68	62,98	62,55	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746
	männlich	Anzahl	557	506	450	414	370	345	327	303	289	278	257	
		Anteil in %	37,43	37,26	36,47	35,63	35,34	35,20	34,86	34,28	34,24	34,79	34,45	
	weiblich	Anzahl	931	852	784	748	677	635	611	581	555	521	489	
Anteil in %		62,57	62,74	63,53	64,37	64,66	64,80	65,14	65,72	65,76	65,21	65,55		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736	
	männlich	Anzahl	539	481	448	414	389	368	351	334	310	295		
		Anteil in %	39,66	39,30	39,65	40,27	40,52	40,48	40,30	40,24	39,69	40,08		
	weiblich	Anzahl	820	743	682	614	571	541	520	496	471	441		
Anteil in %		60,34	60,70	60,35	59,73	59,48	59,52	59,70	59,76	60,31	59,92			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432		
	männlich	Anzahl	295	265	239	218	207	187	177	165	151			
		Anteil in %	36,56	36,30	36,77	36,76	36,90	35,48	35,47	35,41	34,95			
	weiblich	Anzahl	512	465	411	375	354	340	322	301	281			
Anteil in %		63,44	63,70	63,23	63,24	63,10	64,52	64,53	64,59	65,05				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409			
	männlich	Anzahl	319	268	240	210	184	171	152	142				
		Anteil in %	39,83	39,07	38,52	37,30	35,80	35,77	34,70	34,72				
	weiblich	Anzahl	482	418	383	353	330	307	286	267				
Anteil in %		60,17	60,93	61,48	62,70	64,20	64,23	65,30	65,28					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	625	547	503	465	427	386	359				
	männlich	Anzahl	255	219	203	185	167	154	141					
		Anteil in %	40,80	40,04	40,36	39,78	39,11	39,90	39,28					
	weiblich	Anzahl	370	328	300	280	260	232	218					
Anteil in %		59,20	59,96	59,64	60,22	60,89	60,10	60,72						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	631	559	501	454	415	379					
	männlich	Anzahl	246	214	188	172	163	148						
		Anteil in %	38,99	38,28	37,52	37,89	39,28	39,05						
	weiblich	Anzahl	385	345	313	282	252	231						
Anteil in %		61,01	61,72	62,48	62,11	60,72	60,95							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	615	546	485	435	389						
	männlich	Anzahl	230	200	173	150	130							
		Anteil in %	37,40	36,63	35,67	34,48	33,42							
	weiblich	Anzahl	385	346	312	285	259							
Anteil in %		62,60	63,37	64,33	65,52	66,58								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	700	596	533	474							
	männlich	Anzahl	245	207	188	164								
		Anteil in %	35,00	34,73	35,27	34,60								
	weiblich	Anzahl	455	389	345	310								
Anteil in %		65,00	65,27	64,73	65,40									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459									
	männlich	Anzahl	215	183	160									
		Anteil in %	36,44	35,81	34,86									
	weiblich	Anzahl	375	328	299									
		Anteil in %	63,56	64,19	65,14									
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536									
männlich		Anzahl	220	185										
		Anteil in %	34,81	34,51										
weiblich		Anzahl	412	351										
		Anteil in %	65,19	65,49										
2012-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593										
	männlich	Anzahl	226											
		Anteil in %	38,11											
	weiblich	Anzahl	367											
		Anteil in %	61,89											

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 1488 Teilnehmern. 777 von ihnen bzw. 52,22 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	65	101	124	174	194	207	218	228	242	261	280
		Anteil in %	5,75	12,90	20,04	24,60	34,52	38,49	41,07	43,25	45,24	48,02	51,79	55,56
		CI Anteil in %	[3,72; 7,79]	[9,97; 15,83]	[16,54; 23,54]	[20,84; 28,37]	[30,37; 38,68]	[34,24; 42,74]	[36,77; 45,37]	[38,92; 47,58]	[40,89; 49,59]	[43,65; 52,38]	[47,42; 56,15]	[51,21; 59,90]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	4	5	6	6	7	8	10	10
		Anteil in %	0,00	0,20	0,20	0,40	0,79	0,99	1,19	1,19	1,39	1,59	1,98	1,98
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	56	83	101	145	161	169	178	186	199	212	230
		Anteil in %	5,56	11,11	16,47	20,04	28,77	31,94	33,53	35,32	36,90	39,48	42,06	45,63
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	6	14	14	15	16	19	21	21	21	23	23
		Anteil in %	0,00	1,19	2,78	2,78	2,98	3,17	3,77	4,17	4,17	4,17	4,56	4,56
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3	7	10	12	13	13	14	14	16	17
Anteil %		0,20	0,40	0,60	1,39	1,98	2,38	2,58	2,58	2,78	2,78	3,17	3,37	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243	224
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	130	254	326	441	508	550	604	644	689	742	777	
		Anteil in %	8,74	17,07	21,91	29,64	34,14	36,96	40,59	43,28	46,30	49,87	52,22	
		CI Anteil in %	[7,30; 10,17]	[15,16; 18,98]	[19,81; 24,01]	[27,32; 31,96]	[31,73; 36,55]	[34,51; 39,42]	[38,10; 43,09]	[40,76; 45,80]	[43,77; 48,84]	[47,32; 52,41]	[49,68; 54,76]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	8	10	10	14	16	18	24	27	30	
		Anteil in %	0,00	0,20	0,54	0,67	0,67	0,94	1,08	1,21	1,61	1,81	2,02	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	121	224	277	378	439	472	515	549	581	623	652	
		Anteil in %	8,13	15,05	18,62	25,40	29,50	31,72	34,61	36,90	39,05	41,87	43,82	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	17	28	39	45	47	50	53	58	62	64	
		Anteil in %	0,40	1,14	1,88	2,62	3,02	3,16	3,36	3,56	3,90	4,17	4,30	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	10	13	14	14	17	23	24	26	30	31	
Anteil %		0,20	0,67	0,87	0,94	0,94	1,14	1,55	1,61	1,75	2,02	2,08		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	711	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	135	229	331	399	450	488	529	578	623	652		
		Anteil in %	9,93	16,85	24,36	29,36	33,11	35,91	38,93	42,53	45,84	47,98		
		CI Anteil in %	[8,34; 11,52]	[14,86; 18,84]	[22,07; 26,64]	[26,94; 31,78]	[30,61; 35,62]	[33,36; 38,46]	[36,33; 41,52]	[39,90; 45,16]	[43,19; 48,49]	[45,32; 50,63]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	5	8	8	10	13	14	14	15		
		Anteil in %	0,07	0,07	0,37	0,59	0,59	0,74	0,96	1,03	1,03	1,10		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	125	193	279	333	375	405	436	481	516	541		
		Anteil in %	9,20	14,20	20,53	24,50	27,59	29,80	32,08	35,39	37,97	39,81		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	24	30	39	45	50	55	58	65	67		
		Anteil in %	0,52	1,77	2,21	2,87	3,31	3,68	4,05	4,27	4,78	4,93		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	11	17	19	22	23	25	25	28	29		
Anteil %		0,15	0,81	1,25	1,40	1,62	1,69	1,84	1,84	2,06	2,13			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736	707		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	77	157	214	246	280	308	341	375	392		
		Anteil in %	9,54	19,45	26,52	30,48	34,70	38,17	42,26	46,47	48,57		
		CI Anteil in %	[7,51; 11,57]	[16,72; 22,19]	[23,47; 29,57]	[27,31; 33,66]	[31,41; 37,98]	[34,81; 41,52]	[38,85; 45,67]	[43,03; 49,91]	[45,12; 52,03]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	6	6	6	7	11	14	14		
		Anteil in %	0,00	0,50	0,74	0,74	0,74	0,87	1,36	1,73	1,73		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	75	144	189	219	249	276	299	324	340		
		Anteil in %	9,29	17,84	23,42	27,14	30,86	34,20	37,05	40,15	42,13		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	6	12	12	14	14	19	24	24		
		Anteil in %	0,12	0,74	1,49	1,49	1,73	1,73	2,35	2,97	2,97		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	7	9	11	11	12	13	14		
		Anteil %	0,12	0,37	0,87	1,12	1,36	1,36	1,49	1,61	1,73		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	730	650	593	561	527	499	466	432	415		
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	115	178	238	287	323	363	392	413			
		Anteil in %	14,36	22,22	29,71	35,83	40,32	45,32	48,94	51,56			
		CI Anteil in %	[11,93; 16,79]	[19,34; 25,10]	[26,55; 32,88]	[32,51; 39,15]	[36,93; 43,72]	[41,87; 48,77]	[45,47; 52,40]	[48,10; 55,02]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	7	7	9	9	10			
		Anteil in %	0,00	0,25	0,37	0,87	0,87	1,12	1,12	1,25			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	111	165	215	257	288	323	351	369			
		Anteil in %	13,86	20,60	26,84	32,08	35,96	40,32	43,82	46,07			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	9	15	17	21	22	22	24			
		Anteil in %	0,50	1,12	1,87	2,12	2,62	2,75	2,75	3,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	5	6	7	9	10	10			
		Anteil %	0,00	0,25	0,62	0,75	0,87	1,12	1,25	1,25			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	686	623	563	514	478	438	409	388			
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	78	122	160	198	239	266	286				
		Anteil in %	12,48	19,52	25,60	31,68	38,24	42,56	45,76				
		CI Anteil in %	[9,89; 15,07]	[16,41; 22,63]	[22,18; 29,02]	[28,03; 35,33]	[34,43; 42,05]	[38,68; 46,44]	[41,85; 49,67]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	4	7	7	9	10				
		Anteil in %	0,00	0,64	0,64	1,12	1,12	1,44	1,60				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	70	107	143	175	212	233	249				
		Anteil in %	11,20	17,12	22,88	28,00	33,92	37,28	39,84				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	8	10	11	13	16	18				
		Anteil in %	0,96	1,28	1,60	1,76	2,08	2,56	2,88				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	3	5	7	8	9				
		Anteil %	0,32	0,48	0,48	0,80	1,12	1,28	1,44				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	547	503	465	427	386	359	339				
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	72	130	177	216	252	275					
		Anteil in %	11,41	20,60	28,05	34,23	39,94	43,58					
		CI Anteil in %	[8,93; 13,89]	[17,44; 23,76]	[24,54; 31,56]	[30,53; 37,94]	[36,11; 43,76]	[39,71; 47,45]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	4	5	7	10					
		Anteil in %	0,16	0,32	0,63	0,79	1,11	1,58					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	69	122	161	191	224	244					
		Anteil in %	10,94	19,33	25,52	30,27	35,50	38,67					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	10	15	16	16					
		Anteil in %	0,32	0,63	1,58	2,38	2,54	2,54					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	5	5	5					
		Anteil %	0,00	0,32	0,32	0,79	0,79	0,79					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	631	559	501	454	415	379				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	559	501	454	415	379	356					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	69	130	180	226	240						
		Anteil in %	11,22	21,14	29,27	36,75	39,02						
		CI Anteil in %	[8,72; 13,72]	[17,91; 24,37]	[25,67; 32,87]	[32,93; 40,56]	[35,17; 42,88]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	7	8						
		Anteil in %	0,00	0,33	0,33	1,14	1,30						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	67	116	162	198	210						
		Anteil in %	10,89	18,86	26,34	32,20	34,15						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	11	14	18	19						
		Anteil in %	0,33	1,79	2,28	2,93	3,09						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	3	3						
		Anteil %	0,00	0,16	0,33	0,49	0,49						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	615	546	485	435	389					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	546	485	435	389	375						
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	104	167	226	253							
		Anteil in %	14,86	23,86	32,29	36,14							
		CI Anteil in %	[12,22; 17,49]	[20,70; 27,02]	[28,82; 35,75]	[32,58; 39,70]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	98	151	203	225							
		Anteil in %	14,00	21,57	29,00	32,14							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	10	15	19							
		Anteil in %	0,43	1,43	2,14	2,71							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	6	8	9							
		Anteil %	0,43	0,86	1,14	1,29							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	700	596	533	474						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	596	533	474	447							
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79	131	168								
		Anteil in %	13,39	22,20	28,47								
		CI Anteil in %	[10,64; 16,14]	[18,85; 25,56]	[24,83; 32,12]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,17	0,17								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	76	125	156								
		Anteil in %	12,88	21,19	26,44								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	8								
		Anteil in %	0,34	0,68	1,36								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	3								
		Anteil %	0,17	0,17	0,51								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	590	511	459							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	511	459	422								
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	96	144									
		Anteil in %	15,19	22,78									
		CI Anteil in %	[12,39; 17,99]	[19,51; 26,06]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,16									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	94	136									
		Anteil in %	14,87	21,52									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4									
		Anteil in %	0,32	0,63									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3									
		Anteil %	0,00	0,47									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	632	536								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	536	488									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79												
		Anteil in %	13,32												
		CI Anteil in %	[10,58; 16,06]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	73												
		Anteil in %	12,31												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6												
		Anteil in %	1,01												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
		Anteil %	0,00												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	593												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	514												



In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 1488 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 52,80 Jahre, der Median lag bei 53,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2007-1	Mean	52,78
	CI Mean	[52,13; 53,42]
	Median	53,00
	Fallbasis	504
2007-2	Mean	52,80
	CI Mean	[52,44; 53,17]
	Median	53,00
	Fallbasis	1488
2008-1	Mean	51,97
	CI Mean	[51,60; 52,34]
	Median	52,00
	Fallbasis	1359
2008-2	Mean	52,03
	CI Mean	[51,55; 52,51]
	Median	52,00
	Fallbasis	807
2009-1	Mean	52,18
	CI Mean	[51,71; 52,65]
	Median	52,00
	Fallbasis	801
2009-2	Mean	52,06
	CI Mean	[51,50; 52,62]
	Median	52,00
	Fallbasis	625
2010-1	Mean	51,97
	CI Mean	[51,43; 52,51]
	Median	52,00
	Fallbasis	631
2010-2	Mean	51,57
	CI Mean	[51,05; 52,09]
	Median	51,00
	Fallbasis	615
2011-1	Mean	51,68
	CI Mean	[51,16; 52,20]
	Median	50,50
	Fallbasis	700
2011-2	Mean	51,75
	CI Mean	[51,20; 52,29]
	Median	51,00
	Fallbasis	590

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	51,59
	CI Mean	[51,05; 52,12]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	632
2012-2	Mean	51,45
	CI Mean	[50,89; 52,01]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	593

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 22 von Ihnen bzw. 2,95 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	11	11	4	6	7	1	3	6	4	4	
		Anteil in %			1,68	2,51	2,73	1,05	1,82	2,26	0,34	1,05	2,17	1,53	1,65
		CI Anteil in %			[0,53; 2,84]	[1,04; 3,97]	[1,14; 4,32]	[0,03; 2,08]	[0,37; 3,26]	[0,60; 3,91]	[0,00; 1,00]	[0,00; 2,23]	[0,45; 3,90]	[0,04; 3,01]	[0,04; 3,25]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	52	27	20	22	14	19	12	32	22		
		Anteil in %			2,87	4,21	2,32	1,91	2,24	1,49	2,15	1,42	4,01	2,95	
		CI Anteil in %			[1,98; 3,76]	[3,09; 5,34]	[1,46; 3,19]	[1,08; 2,74]	[1,32; 3,17]	[0,72; 2,27]	[1,19; 3,11]	[0,62; 2,22]	[2,64; 5,37]	[1,73; 4,16]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	23	20	12	19	18	13	19	16			
		Anteil in %			4,74	2,04	1,95	1,25	2,09	2,07	1,57	2,43	2,17		
		CI Anteil in %			[3,55; 5,93]	[1,21; 2,86]	[1,10; 2,79]	[0,55; 1,95]	[1,16; 3,02]	[1,12; 3,01]	[0,72; 2,41]	[1,35; 3,51]	[1,12; 3,23]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	23	14	11	11	7	17	13				
		Anteil in %			3,70	3,54	2,36	1,96	2,09	1,40	3,65	3,01			
		CI Anteil in %			[2,33; 5,07]	[2,12; 4,96]	[1,14; 3,58]	[0,81; 3,11]	[0,87; 3,31]	[0,37; 2,44]	[1,94; 5,35]	[1,40; 4,62]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	19	16	10	12	8	20					
		Anteil in %			3,94	3,05	2,84	1,95	2,51	1,83	4,89				
		CI Anteil in %			[2,48; 5,39]	[1,70; 4,40]	[1,47; 4,22]	[0,75; 3,14]	[1,11; 3,91]	[0,57; 3,08]	[2,80; 6,98]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	13	12	12	12	18						
		Anteil in %			1,83	2,58	2,58	2,81	3,11	5,01					
		CI Anteil in %			[0,70; 2,95]	[1,20; 3,97]	[1,14; 4,02]	[1,24; 4,38]	[1,38; 4,84]	[2,75; 7,27]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	21	19	21	19							
		Anteil in %			2,86	4,19	4,19	5,06	5,01						
		CI Anteil in %			[1,48; 4,25]	[2,44; 5,95]	[2,34; 6,03]	[2,95; 7,17]	[2,81; 7,21]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	19	21	28								
		Anteil in %			2,38	3,92	4,83	7,20							
		CI Anteil in %			[1,10; 3,66]	[2,19; 5,65]	[2,81; 6,84]	[4,63; 9,77]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	16	24									
		Anteil in %			2,85	3,00	5,06								
		CI Anteil in %			[1,51; 4,19]	[1,55; 4,45]	[3,09; 7,04]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	22										
		Anteil in %			1,76	4,79									
		CI Anteil in %			[0,62; 2,90]	[2,84; 6,75]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		112											
		Anteil in %			20,90										
		CI Anteil in %			[17,45; 24,34]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

### **Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Peak-Flow-Wert

### **B.3.2 Symptomatik**

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 724 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 138 bzw. 19,06 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243
	auswertbar	Anzahl	504	467	428	392	376	324	303	296	283	270	258	239
	täglich	Anzahl	173	127	111	98	100	86	76	75	76	69	61	58
		Anteil in %	34,33	27,19	25,93	25,00	26,60	26,54	25,08	25,34	26,86	25,56	23,64	24,27
		CI Anteil in %	[30,18; 38,47]	[23,15; 31,23]	[21,78; 30,09]	[20,71; 29,29]	[22,12; 31,07]	[21,73; 31,36]	[20,19; 29,97]	[20,37; 30,30]	[21,68; 32,03]	[20,34; 30,77]	[18,45; 28,84]	[18,82; 29,71]
	wöchentlich	Anzahl	127	115	93	83	66	60	58	60	53	48	42	33
		Anteil in %	25,20	24,63	21,73	21,17	17,55	18,52	19,14	20,27	18,73	17,78	16,28	13,81
		CI Anteil in %	[21,40; 28,99]	[20,71; 28,54]	[17,82; 25,64]	[17,12; 25,22]	[13,70; 21,40]	[14,28; 22,75]	[14,70; 23,58]	[15,68; 24,86]	[14,17; 23,28]	[13,21; 22,35]	[11,77; 20,79]	[9,42; 18,19]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	172	164	155	136	128	107	96	89	82	79	83	81
		Anteil in %	34,13	35,12	36,21	34,69	34,04	33,02	31,68	30,07	28,98	29,26	32,17	33,89
		CI Anteil in %	[29,98; 38,27]	[30,78; 39,45]	[31,66; 40,77]	[29,98; 39,41]	[29,25; 38,84]	[27,90; 38,15]	[26,44; 36,93]	[24,83; 35,30]	[23,68; 34,27]	[23,82; 34,70]	[26,46; 37,88]	[27,88; 39,90]
	keine	Anzahl	32	61	69	75	82	71	73	72	72	74	72	67
		Anteil in %	6,35	13,06	16,12	19,13	21,81	21,91	24,09	24,32	25,44	27,41	27,91	28,03
		CI Anteil in %	[4,22; 8,48]	[10,00; 16,12]	[12,63; 19,61]	[15,23; 23,03]	[17,63; 25,99]	[17,40; 26,42]	[19,27; 28,92]	[19,43; 29,22]	[20,36; 30,53]	[22,08; 32,74]	[22,42; 33,39]	[22,33; 33,74]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746
auswertbar		Anzahl	1488	1319	1182	1135	1027	958	924	865	832	767	724	
täglich		Anzahl	436	332	238	246	204	187	191	181	154	138	138	
		Anteil in %	29,30	25,17	20,14	21,67	19,86	19,52	20,67	20,92	18,51	17,99	19,06	
		CI Anteil in %	[26,99; 31,61]	[22,83; 27,51]	[17,85; 22,42]	[19,28; 24,07]	[17,42; 22,31]	[17,01; 22,03]	[18,06; 23,28]	[18,21; 23,64]	[15,87; 21,15]	[15,27; 20,71]	[16,20; 21,92]	
wöchentlich		Anzahl	337	305	250	214	194	191	159	149	156	130	105	
		Anteil in %	22,65	23,12	21,15	18,85	18,89	19,94	17,21	17,23	18,75	16,95	14,50	
		CI Anteil in %	[20,52; 24,78]	[20,85; 25,40]	[18,82; 23,48]	[16,58; 21,13]	[16,49; 21,29]	[17,41; 22,47]	[14,77; 19,64]	[14,71; 19,74]	[16,10; 21,40]	[14,29; 19,61]	[11,94; 17,07]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	548	458	428	402	328	292	315	286	282	253	258	
		Anteil in %	36,83	34,72	36,21	35,42	31,94	30,48	34,09	33,06	33,89	32,99	35,64	
		CI Anteil in %	[34,38; 39,28]	[32,15; 37,29]	[33,47; 38,95]	[32,63; 38,20]	[29,08; 34,79]	[27,56; 33,40]	[31,03; 37,15]	[29,93; 36,20]	[30,68; 37,11]	[29,66; 36,32]	[32,14; 39,13]	
keine		Anzahl	167	224	266	273	301	288	259	249	240	246	223	
		Anteil in %	11,22	16,98	22,50	24,05	29,31	30,06	28,03	28,79	28,85	32,07	30,80	
		CI Anteil in %	[9,62; 12,83]	[14,96; 19,01]	[20,12; 24,89]	[21,57; 26,54]	[26,52; 32,09]	[27,16; 32,97]	[25,13; 30,93]	[25,77; 31,81]	[25,77; 31,93]	[28,77; 35,38]	[27,44; 34,17]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736	
	auswertbar	Anzahl	1359	1166	1107	1008	948	890	853	817	762	720		
	täglich	Anzahl	388	194	215	165	160	151	146	143	130	129		
		Anteil in %	28,55	16,64	19,42	16,37	16,88	16,97	17,12	17,50	17,06	17,92		
		CI Anteil in %	[26,15; 30,95]	[14,50; 18,78]	[17,09; 21,75]	[14,08; 18,65]	[14,49; 19,26]	[14,50; 19,43]	[14,59; 19,65]	[14,90; 20,11]	[14,39; 19,73]	[15,11; 20,72]		
	wöchentlich	Anzahl	311	261	205	179	166	147	144	118	123	106		
		Anteil in %	22,88	22,38	18,52	17,76	17,51	16,52	16,88	14,44	16,14	14,72		
		CI Anteil in %	[20,65; 25,12]	[19,99; 24,78]	[16,23; 20,81]	[15,40; 20,12]	[15,09; 19,93]	[14,08; 18,96]	[14,37; 19,40]	[12,03; 16,86]	[13,53; 18,76]	[12,13; 17,31]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	515	440	431	404	367	342	310	315	287	261		
		Anteil in %	37,90	37,74	38,93	40,08	38,71	38,43	36,34	38,56	37,66	36,25		
		CI Anteil in %	[35,32; 40,48]	[34,95; 40,52]	[36,06; 41,81]	[37,05; 43,11]	[35,61; 41,82]	[35,23; 41,62]	[33,11; 39,57]	[35,22; 41,90]	[34,22; 41,11]	[32,74; 39,76]		
	keine	Anzahl	145	271	256	260	255	250	253	241	222	224		
		Anteil in %	10,67	23,24	23,13	25,79	26,90	28,09	29,66	29,50	29,13	31,11		
		CI Anteil in %	[9,03; 12,31]	[20,82; 25,67]	[20,64; 25,61]	[23,09; 28,50]	[24,07; 29,72]	[25,14; 31,04]	[26,59; 32,73]	[26,37; 32,63]	[25,91; 32,36]	[27,73; 34,50]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432		
	auswertbar	Anzahl	807	703	627	579	550	516	492	449	419		
	täglich	Anzahl	168	133	102	94	87	81	81	65	55		
		Anteil in %	20,82	18,92	16,27	16,23	15,82	15,70	16,46	14,48	13,13		
		CI Anteil in %	[18,01; 23,62]	[16,02; 21,82]	[13,38; 19,16]	[13,23; 19,24]	[12,77; 18,87]	[12,56; 18,84]	[13,18; 19,74]	[11,22; 17,73]	[9,89; 16,36]		
	wöchentlich	Anzahl	177	138	109	107	106	92	83	82	75		
		Anteil in %	21,93	19,63	17,38	18,48	19,27	17,83	16,87	18,26	17,90		
		CI Anteil in %	[19,08; 24,79]	[16,69; 22,57]	[14,42; 20,35]	[15,32; 21,64]	[15,97; 22,57]	[14,52; 21,14]	[13,56; 20,18]	[14,69; 21,84]	[14,22; 21,57]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	344	274	260	234	216	207	185	162	155		
		Anteil in %	42,63	38,98	41,47	40,41	39,27	40,12	37,60	36,08	36,99		
		CI Anteil in %	[39,21; 46,04]	[35,37; 42,58]	[37,61; 45,33]	[36,41; 44,42]	[35,19; 43,36]	[35,88; 44,35]	[33,32; 41,89]	[31,63; 40,53]	[32,36; 41,62]		
	keine	Anzahl	118	158	156	144	141	136	143	140	134		
		Anteil in %	14,62	22,48	24,88	24,87	25,64	26,36	29,07	31,18	31,98		
		CI Anteil in %	[12,18; 17,06]	[19,39; 25,56]	[21,49; 28,27]	[21,35; 28,39]	[21,98; 29,29]	[22,55; 30,16]	[25,05; 33,08]	[26,89; 35,47]	[27,51; 36,45]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409		
auswertbar		Anzahl	801	659	604	547	504	466	430	389			
täglich		Anzahl	161	85	84	71	77	64	58	57			
		Anteil in %	20,10	12,90	13,91	12,98	15,28	13,73	13,49	14,65			
		CI Anteil in %	[17,32; 22,88]	[10,34; 15,46]	[11,15; 16,67]	[10,16; 15,80]	[12,13; 18,42]	[10,61; 16,86]	[10,26; 16,72]	[11,13; 18,17]			
wöchentlich		Anzahl	179	131	109	92	87	74	62	54			
		Anteil in %	22,35	19,88	18,05	16,82	17,26	15,88	14,42	13,88			
		CI Anteil in %	[19,46; 25,23]	[16,83; 22,93]	[14,98; 21,12]	[13,68; 19,96]	[13,96; 20,56]	[12,56; 19,20]	[11,09; 17,74]	[10,44; 17,32]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	312	287	268	254	203	207	184	150			
		Anteil in %	38,95	43,55	44,37	46,44	40,28	44,42	42,79	38,56			
		CI Anteil in %	[35,57; 42,33]	[39,76; 47,34]	[40,41; 48,34]	[42,25; 50,62]	[35,99; 44,56]	[39,90; 48,94]	[38,11; 47,47]	[33,72; 43,40]			
keine		Anzahl	149	156	143	130	137	121	126	128			
		Anteil in %	18,60	23,67	23,68	23,77	27,18	25,97	29,30	32,90			
		CI Anteil in %	[15,91; 21,30]	[20,42; 26,92]	[20,28; 27,07]	[20,20; 27,34]	[23,29; 31,07]	[21,98; 29,95]	[25,00; 33,61]	[28,23; 37,58]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359			
	auswertbar	Anzahl	625	537	490	453	415	374	341				
	täglich	Anzahl	127	96	78	87	63	51	51				
		Anteil in %	20,32	17,88	15,92	19,21	15,18	13,64	14,96				
		CI Anteil in %	[17,16; 23,48]	[14,63; 21,12]	[12,68; 19,16]	[15,57; 22,84]	[11,72; 18,64]	[10,15; 17,12]	[11,17; 18,75]				
	wöchentlich	Anzahl	127	92	87	80	68	65	59				
		Anteil in %	20,32	17,13	17,76	17,66	16,39	17,38	17,30				
		CI Anteil in %	[17,16; 23,48]	[13,94; 20,32]	[14,37; 21,14]	[14,14; 21,18]	[12,82; 19,95]	[13,53; 21,23]	[13,28; 21,32]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	249	220	204	177	172	155	132				
		Anteil in %	39,84	40,97	41,63	39,07	41,45	41,44	38,71				
		CI Anteil in %	[36,00; 43,68]	[36,81; 45,13]	[37,26; 46,00]	[34,57; 43,57]	[36,70; 46,19]	[36,44; 46,44]	[33,53; 43,89]				
	keine	Anzahl	122	129	121	109	112	103	99				
		Anteil in %	19,52	24,02	24,69	24,06	26,99	27,54	29,03				
		CI Anteil in %	[16,41; 22,63]	[20,41; 27,64]	[20,87; 28,52]	[20,12; 28,00]	[22,71; 31,26]	[23,01; 32,07]	[24,21; 33,86]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379					
	auswertbar	Anzahl	631	543	480	435	394	360					
	täglich	Anzahl	137	91	93	76	67	55					
		Anteil in %	21,71	16,76	19,38	17,47	17,01	15,28					
		CI Anteil in %	[18,49; 24,93]	[13,61; 19,90]	[15,84; 22,91]	[13,90; 21,04]	[13,29; 20,72]	[11,56; 19,00]					
	wöchentlich	Anzahl	144	104	97	71	75	69					
		Anteil in %	22,82	19,15	20,21	16,32	19,04	19,17					
		CI Anteil in %	[19,54; 26,10]	[15,84; 22,47]	[16,61; 23,80]	[12,84; 19,80]	[15,15; 22,92]	[15,09; 23,24]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	235	219	181	179	144	139					
		Anteil in %	37,24	40,33	37,71	41,15	36,55	38,61					
		CI Anteil in %	[33,47; 41,02]	[36,20; 44,46]	[33,37; 42,05]	[36,52; 45,78]	[31,79; 41,31]	[33,57; 43,65]					
	keine	Anzahl	115	129	109	109	108	97					
		Anteil in %	18,23	23,76	22,71	25,06	27,41	26,94					
		CI Anteil in %	[15,21; 21,24]	[20,17; 27,34]	[18,96; 26,46]	[20,98; 29,13]	[23,00; 31,82]	[22,35; 31,53]					
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389					
auswertbar		Anzahl	615	533	466	414	361						
täglich		Anzahl	124	92	74	50	49						
		Anteil in %	20,16	17,26	15,88	12,08	13,57						
		CI Anteil in %	[16,99; 23,34]	[14,05; 20,47]	[12,56; 19,20]	[8,93; 15,22]	[10,04; 17,11]						
wöchentlich		Anzahl	148	106	83	77	64						
		Anteil in %	24,07	19,89	17,81	18,60	17,73						
		CI Anteil in %	[20,68; 27,45]	[16,50; 23,28]	[14,33; 21,29]	[14,85; 22,35]	[13,78; 21,67]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	245	211	189	174	149						
		Anteil in %	39,84	39,59	40,56	42,03	41,27						
		CI Anteil in %	[35,96; 43,71]	[35,43; 43,74]	[36,10; 45,02]	[37,27; 46,79]	[36,19; 46,36]						
keine		Anzahl	98	124	120	113	99						
		Anteil in %	15,93	23,26	25,75	27,29	27,42						
		CI Anteil in %	[13,04; 18,83]	[19,67; 26,85]	[21,78; 29,73]	[23,00; 31,59]	[22,82; 32,03]						
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474						
	auswertbar	Anzahl	700	579	517	450							
	täglich	Anzahl	153	96	88	68							
		Anteil in %	21,86	16,58	17,02	15,11							
		CI Anteil in %	[18,79; 24,92]	[13,55; 19,61]	[13,78; 20,26]	[11,80; 18,42]							
	wöchentlich	Anzahl	150	97	88	69							
		Anteil in %	21,43	16,75	17,02	15,33							
		CI Anteil in %	[18,39; 24,47]	[13,71; 19,80]	[13,78; 20,26]	[12,00; 18,67]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	257	222	191	178							
		Anteil in %	36,71	38,34	36,94	39,56							
		CI Anteil in %	[33,14; 40,29]	[34,38; 42,31]	[32,78; 41,11]	[35,03; 44,08]							
	keine	Anzahl	140	164	150	135							
		Anteil in %	20,00	28,32	29,01	30,00							
		CI Anteil in %	[17,03; 22,97]	[24,65; 32,00]	[25,10; 32,93]	[25,76; 34,24]							



EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459								
	auswertbar	Anzahl	590	502	437								
	täglich	Anzahl	125	80	73								
		Anteil in %	21,19	15,94	16,70								
		CI Anteil in %	[17,89; 24,49]	[12,73; 19,14]	[13,20; 20,21]								
	wöchentlich	Anzahl	120	97	61								
		Anteil in %	20,34	19,32	13,96								
		CI Anteil in %	[17,09; 23,59]	[15,87; 22,78]	[10,71; 17,21]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	230	196	173								
		Anteil in %	38,98	39,04	39,59								
		CI Anteil in %	[35,04; 42,92]	[34,77; 43,32]	[35,00; 44,18]								
	keine	Anzahl	115	129	130								
Anteil in %		19,49	25,70	29,75									
CI Anteil in %		[16,29; 22,69]	[21,87; 29,52]	[25,46; 34,04]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536									
	auswertbar	Anzahl	632	424									
	täglich	Anzahl	143	67									
		Anteil in %	22,63	15,80									
		CI Anteil in %	[19,36; 25,89]	[12,33; 19,28]									
	wöchentlich	Anzahl	132	76									
		Anteil in %	20,89	17,92									
		CI Anteil in %	[17,71; 24,06]	[14,27; 21,58]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	248	157									
		Anteil in %	39,24	37,03									
		CI Anteil in %	[35,43; 43,05]	[32,43; 41,63]									
	keine	Anzahl	109	124									
Anteil in %		17,25	29,25										
CI Anteil in %		[14,30; 20,19]	[24,91; 33,58]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593										
	auswertbar	Anzahl	593										
	täglich	Anzahl	147										
		Anteil in %	24,79										
		CI Anteil in %	[21,31; 28,27]										
	wöchentlich	Anzahl	139										
		Anteil in %	23,44										
		CI Anteil in %	[20,03; 26,85]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	197										
		Anteil in %	33,22										
		CI Anteil in %	[29,43; 37,02]										
	keine	Anzahl	110										
Anteil in %		18,55											
CI Anteil in %		[15,42; 21,68]											

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 705 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 112 bzw. 15,89 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	243	
	auswertbar	Anzahl		467	423	385	367	324	302	292	283	268	238	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		133	85	99	70	53	48	46	44	50	50	43
		Anteil in %		28,48	20,09	25,71	19,07	16,36	15,89	15,75	15,55	18,66	19,76	18,07
		CI Anteil in %		[24,38; 32,58]	[16,27; 23,92]	[21,34; 30,09]	[15,05; 23,10]	[12,32; 20,39]	[11,76; 20,02]	[11,57; 19,94]	[11,32; 19,78]	[13,98; 23,33]	[14,85; 24,68]	[13,17; 22,97]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		267	274	196	234	218	216	199	196	180	166	157
		Anteil in %		57,17	64,78	50,91	63,76	67,28	71,52	68,15	69,26	67,16	65,61	65,97
		CI Anteil in %		[52,68; 61,67]	[60,22; 69,33]	[45,91; 55,91]	[58,84; 68,68]	[62,17; 72,40]	[66,42; 76,62]	[62,80; 73,50]	[63,87; 74,64]	[61,53; 72,80]	[59,75; 71,48]	[59,93; 72,00]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		67	64	90	63	53	38	47	43	38	37	38
		Anteil in %		14,35	15,13	23,38	17,17	16,36	12,58	16,10	15,19	14,18	14,62	15,97
		CI Anteil in %		[11,16; 17,53]	[11,71; 18,55]	[19,14; 27,61]	[13,30; 21,03]	[12,32; 20,39]	[8,84; 16,33]	[11,87; 20,32]	[11,00; 19,38]	[9,99; 18,36]	[10,26; 18,99]	[11,30; 20,63]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746
auswertbar		Anzahl		1319	1153	1098	1007	941	912	858	818	761	705	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		341	316	192	186	154	130	142	133	122	112	
		Anteil in %		25,85	27,41	17,49	18,47	16,37	14,25	16,55	16,26	16,03	15,89	
		CI Anteil in %		[23,49; 28,22]	[24,83; 29,98]	[15,24; 19,73]	[16,07; 20,87]	[14,00; 18,73]	[11,98; 16,52]	[14,06; 19,04]	[13,73; 18,79]	[13,42; 18,64]	[13,19; 18,59]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		767	625	714	674	639	627	598	567	534	482	
		Anteil in %		58,15	54,21	65,03	66,93	67,91	68,75	69,70	69,32	70,17	68,37	
		CI Anteil in %		[55,49; 60,81]	[51,33; 57,08]	[62,21; 67,85]	[64,02; 69,84]	[64,92; 70,89]	[65,74; 71,76]	[66,62; 72,77]	[66,15; 72,48]	[66,92; 73,42]	[64,93; 71,80]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		211	212	192	147	148	155	118	118	105	111	
		Anteil in %		16,00	18,39	17,49	14,60	15,73	17,00	13,75	14,43	13,80	15,74	
		CI Anteil in %		[14,02; 17,98]	[16,15; 20,62]	[15,24; 19,73]	[12,42; 16,78]	[13,40; 18,06]	[14,56; 19,43]	[11,45; 16,06]	[12,02; 16,83]	[11,35; 16,25]	[13,05; 18,44]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736	
	auswertbar	Anzahl		1166	1069	997	935	881	841	801	752	710		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		444	205	208	163	132	128	111	113	114		
		Anteil in %		38,08	19,18	20,86	17,43	14,98	15,22	13,86	15,03	16,06		
		CI Anteil in %		[35,29; 40,87]	[16,82; 21,54]	[18,34; 23,39]	[15,00; 19,87]	[12,62; 17,34]	[12,79; 17,65]	[11,46; 16,25]	[12,47; 17,58]	[13,35; 18,76]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		551	658	631	612	615	581	576	531	493		
		Anteil in %		47,26	61,55	63,29	65,45	69,81	69,08	71,91	70,61	69,44		
		CI Anteil in %		[44,39; 50,12]	[58,64; 64,47]	[60,30; 66,28]	[62,40; 68,50]	[66,77; 72,84]	[65,96; 72,21]	[68,80; 75,02]	[67,35; 73,87]	[66,05; 72,83]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		171	206	158	160	134	132	114	108	103		
		Anteil in %		14,67	19,27	15,85	17,11	15,21	15,70	14,23	14,36	14,51		
		CI Anteil in %		[12,63; 16,70]	[16,90; 21,64]	[13,58; 18,12]	[14,70; 19,53]	[12,84; 17,58]	[13,24; 18,16]	[11,81; 16,65]	[11,85; 16,87]	[11,91; 17,10]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432		
	auswertbar	Anzahl		703	609	563	541	511	485	447	411		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		179	116	91	104	88	83	69	60		
		Anteil in %		25,46	19,05	16,16	19,22	17,22	17,11	15,44	14,60		
		CI Anteil in %		[22,24; 28,69]	[15,93; 22,17]	[13,12; 19,21]	[15,90; 22,55]	[13,94; 20,50]	[13,76; 20,47]	[12,08; 18,79]	[11,18; 18,02]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		404	410	376	345	345	334	329	291		
		Anteil in %		57,47	67,32	66,79	63,77	67,51	68,87	73,60	70,80		
		CI Anteil in %		[53,81; 61,13]	[63,60; 71,05]	[62,89; 70,68]	[59,72; 67,82]	[63,45; 71,58]	[64,74; 72,99]	[69,51; 77,69]	[66,40; 75,20]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		120	83	96	92	78	68	49	60		
		Anteil in %		17,07	13,63	17,05	17,01	15,26	14,02	10,96	14,60		
		CI Anteil in %		[14,29; 19,85]	[10,90; 16,36]	[13,94; 20,16]	[13,84; 20,17]	[12,14; 18,39]	[10,93; 17,11]	[8,06; 13,86]	[11,18; 18,02]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409		
auswertbar		Anzahl		659	586	536	492	459	424	386			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		167	96	75	68	79	75	52			
		Anteil in %		25,34	16,38	13,99	13,82	17,21	17,69	13,47			
		CI Anteil in %		[22,02; 28,66]	[13,38; 19,38]	[11,05; 16,93]	[10,77; 16,87]	[13,75; 20,67]	[14,05; 21,33]	[10,06; 16,88]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		390	402	391	349	312	290	280			
		Anteil in %		59,18	68,60	72,95	70,93	67,97	68,40	72,54			
		CI Anteil in %		[55,43; 62,94]	[64,84; 72,36]	[69,18; 76,71]	[66,92; 74,95]	[63,70; 72,25]	[63,97; 72,83]	[68,08; 77,00]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		102	88	70	75	68	59	54			
		Anteil in %		15,48	15,02	13,06	15,24	14,81	13,92	13,99			
		CI Anteil in %		[12,71; 18,24]	[12,12; 17,91]	[10,20; 15,92]	[12,06; 18,42]	[11,56; 18,07]	[10,62; 17,21]	[10,52; 17,45]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359			
	auswertbar	Anzahl		537	482	441	407	366	333				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		119	71	58	74	49	47				
		Anteil in %		22,16	14,73	13,15	18,18	13,39	14,11				
		CI Anteil in %		[18,64; 25,68]	[11,56; 17,90]	[9,99; 16,31]	[14,43; 21,93]	[9,89; 16,88]	[10,37; 17,86]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		349	340	315	287	278	240				
		Anteil in %		64,99	70,54	71,43	70,52	75,96	72,07				
		CI Anteil in %		[60,95; 69,03]	[66,47; 74,61]	[67,21; 75,65]	[66,08; 74,95]	[71,57; 80,34]	[67,25; 76,90]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		69	71	68	46	39	46				
		Anteil in %		12,85	14,73	15,42	11,30	10,66	13,81				
		CI Anteil in %		[10,02; 15,68]	[11,56; 17,90]	[12,05; 18,79]	[8,22; 14,38]	[7,49; 13,82]	[10,10; 17,53]				
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379				
auswertbar		Anzahl		543	469	421	384	347					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		150	66	72	72	73					
		Anteil in %		27,62	14,07	17,10	18,75	21,04					
		CI Anteil in %		[23,86; 31,39]	[10,92; 17,22]	[13,50; 20,70]	[14,84; 22,66]	[16,74; 25,33]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		316	307	292	237	216					
		Anteil in %		58,20	65,46	69,36	61,72	62,25					
		CI Anteil in %		[54,04; 62,35]	[61,15; 69,77]	[64,95; 73,77]	[56,85; 66,59]	[57,14; 67,36]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		77	96	57	75	58					
		Anteil in %		14,18	20,47	13,54	19,53	16,71					
		CI Anteil in %		[11,24; 17,12]	[16,81; 24,12]	[10,27; 16,81]	[15,56; 23,50]	[12,78; 20,65]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389								
	auswertbar	Anzahl		533	457	402	350								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		128	88	66	59								
		Anteil in %		24,02	19,26	16,42	16,86								
		CI Anteil in %		[20,39; 27,65]	[15,64; 22,88]	[12,79; 20,04]	[12,93; 20,78]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		326	296	281	229								
		Anteil in %		61,16	64,77	69,90	65,43								
		CI Anteil in %		[57,02; 65,30]	[60,39; 69,15]	[65,41; 74,39]	[60,44; 70,42]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		79	73	55	62								
		Anteil in %		14,82	15,97	13,68	17,71								
		CI Anteil in %		[11,80; 17,84]	[12,61; 19,34]	[10,32; 17,05]	[13,71; 21,72]								
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474								
auswertbar		Anzahl		579	507	443									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		148	82	80									
		Anteil in %		25,56	16,17	18,06									
		CI Anteil in %		[22,01; 29,12]	[12,97; 19,38]	[14,47; 21,64]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		364	347	296									
		Anteil in %		62,87	68,44	66,82									
		CI Anteil in %		[58,93; 66,81]	[64,39; 72,49]	[62,43; 71,21]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		67	78	67									
		Anteil in %		11,57	15,38	15,12									
		CI Anteil in %		[8,96; 14,18]	[12,24; 18,53]	[11,78; 18,46]									
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459									
	auswertbar	Anzahl		502	432										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		109	81										
		Anteil in %		21,71	18,75										
		CI Anteil in %		[18,10; 25,32]	[15,07; 22,43]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		336	294										
		Anteil in %		66,93	68,06										
		CI Anteil in %		[62,81; 71,05]	[63,65; 72,46]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		57	57										
		Anteil in %		11,35	13,19										
		CI Anteil in %		[8,58; 14,13]	[10,00; 16,39]										
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536										
auswertbar		Anzahl		424											
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		115											
		Anteil in %		27,12											
		CI Anteil in %		[22,89; 31,36]											
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		265											
		Anteil in %		62,50											
		CI Anteil in %		[57,89; 67,11]											
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		44											
		Anteil in %		10,38											
		CI Anteil in %		[7,47; 13,28]											

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 1488 Patienten eingeschrieben. Für 724 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 6 bzw. 0,83 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	243	
	auswertbar	Anzahl		467	428	392	376	324	303	296	283	270	239	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	3	9	7	4	7	4	5	6	5	1
		Anteil in %		1,50	0,70	2,30	1,86	1,23	2,31	1,35	1,77	2,22	1,94	0,42
	CI Anteil in %		[0,40; 2,60]	[0,00; 1,49]	[0,81; 3,78]	[0,49; 3,23]	[0,03; 2,44]	[0,62; 4,00]	[0,03; 2,67]	[0,23; 3,30]	[0,46; 3,98]	[0,25; 3,62]	[0,00; 1,24]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	auswertbar	Anzahl		1319	1182	1135	1027	958	924	865	832	767	724	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	14	19	12	16	12	15	16	13	6	
		Anteil in %		1,74	1,18	1,67	1,17	1,67	1,30	1,73	1,92	1,69	0,83	
	CI Anteil in %		[1,04; 2,45]	[0,57; 1,80]	[0,93; 2,42]	[0,51; 1,83]	[0,86; 2,48]	[0,57; 2,03]	[0,86; 2,60]	[0,99; 2,86]	[0,78; 2,61]	[0,17; 1,49]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	auswertbar	Anzahl		1166	1107	1008	948	890	853	817	762	720		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	16	15	11	11	7	10	8	8		
		Anteil in %		1,11	1,45	1,49	1,16	1,24	0,82	1,22	1,05	1,11		
	CI Anteil in %		[0,51; 1,72]	[0,74; 2,15]	[0,74; 2,24]	[0,48; 1,84]	[0,51; 1,96]	[0,21; 1,43]	[0,47; 1,98]	[0,33; 1,77]	[0,34; 1,88]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432			
	auswertbar	Anzahl		703	627	579	550	516	492	449	419			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	3	6	6	7	6	5	3			
		Anteil in %		1,14	0,48	1,04	1,09	1,36	1,22	1,11	0,72			
	CI Anteil in %		[0,35; 1,92]	[0,00; 1,02]	[0,21; 1,86]	[0,22; 1,96]	[0,36; 2,36]	[0,25; 2,19]	[0,14; 2,09]	[0,00; 1,52]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409				
	auswertbar	Anzahl		659	604	547	504	466	430	389				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	11	3	11	2	5	4				
		Anteil in %		2,43	1,82	0,55	2,18	0,43	1,16	1,03				
	CI Anteil in %		[1,25; 3,60]	[0,75; 2,89]	[0,00; 1,17]	[0,91; 3,46]	[0,00; 1,02]	[0,15; 2,18]	[0,02; 2,03]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359					
	auswertbar	Anzahl		537	490	453	415	374	341					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	11	5	3	4	5					
		Anteil in %		1,68	2,24	1,10	0,72	1,07	1,47					
	CI Anteil in %		[0,59; 2,76]	[0,93; 3,56]	[0,14; 2,07]	[0,00; 1,54]	[0,03; 2,11]	[0,19; 2,74]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379						
	auswertbar	Anzahl		543	480	435	394	360						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	7	7	4	5						
		Anteil in %		1,29	1,46	1,61	1,02	1,39						
	CI Anteil in %		[0,34; 2,24]	[0,38; 2,53]	[0,43; 2,79]	[0,02; 2,01]	[0,18; 2,60]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389							
	auswertbar	Anzahl		533	466	414	361							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	9	9	5							
		Anteil in %		3,19	1,93	2,17	1,39							
	CI Anteil in %		[1,70; 4,68]	[0,68; 3,18]	[0,77; 3,58]	[0,18; 2,59]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474								
	auswertbar	Anzahl		579	517	450								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	4								
		Anteil in %		1,04	0,58	0,89								
	CI Anteil in %		[0,21; 1,86]	[0,00; 1,24]	[0,02; 1,76]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459									
	auswertbar	Anzahl		502	437									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	3									
		Anteil in %		1,99	0,69									
	CI Anteil in %		[0,77; 3,22]	[0,00; 1,46]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536									
	auswertbar	Anzahl		424									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3									
		CI Anteil in %			0,71								
				[0,00; 1,51]									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		CI Anteil in %											

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 Patienten eingeschrieben. Für 724 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243
	auswertbar	Anzahl		467	428	392	376	324	303	296	283	270	258	239
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	0	0	4	2	0	2	1	0
		Anteil in %		0,21	0,23	0,00	0,00	0,00	1,32	0,68	0,00	0,74	0,39	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,63]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,61]	[0,00; 1,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,77]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,00]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	auswertbar	Anzahl		1319	1182	1135	1027	958	924	865	832	767	724	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	0	4	4	2	2	2	3	1	0	
		Anteil in %		0,53	0,00	0,35	0,39	0,21	0,22	0,23	0,36	0,13	0,00	
	CI Anteil in %		[0,14; 0,92]	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,70]	[0,01; 0,77]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	auswertbar	Anzahl		1166	1107	1008	948	890	853	817	762	720		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	3	5	4	2	2	1	0		
		Anteil in %		0,17	0,36	0,30	0,53	0,45	0,23	0,24	0,13	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,41]	[0,01; 0,71]	[0,00; 0,63]	[0,07; 0,99]	[0,01; 0,89]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432			
	auswertbar	Anzahl		703	627	579	550	516	492	449	419			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	0	0	3	0	0	0			
		Anteil in %		0,28	0,16	0,00	0,00	0,58	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,68]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409				
	auswertbar	Anzahl		659	604	547	504	466	430	389				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	1	2	2	0				
		Anteil in %		0,46	0,17	0,18	0,20	0,43	0,47	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,97]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,59]	[0,00; 1,02]	[0,00; 1,11]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359					
	auswertbar	Anzahl		537	490	453	415	374	341					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	2	1	1	1					
		Anteil in %		0,37	0,41	0,44	0,24	0,27	0,29					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,89]	[0,00; 0,97]	[0,00; 1,05]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,87]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379						
	auswertbar	Anzahl		543	480	435	394	360						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	0	2						
		Anteil in %		0,18	0,21	0,46	0,00	0,56						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,55]	[0,00; 0,62]	[0,00; 1,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,32]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389							
	auswertbar	Anzahl		533	466	414	361							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	1	2	1							
		Anteil in %		1,31	0,21	0,48	0,28							
	CI Anteil in %		[0,35; 2,28]	[0,00; 0,64]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,82]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474								
	auswertbar	Anzahl		579	517	450								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1								
		Anteil in %		0,17	0,19	0,22								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,51]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,66]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459									
	auswertbar	Anzahl		502	437									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2									
		Anteil in %		0,60	0,46									
	CI Anteil in %		[0,00; 1,27]	[0,00; 1,09]										



EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536									
	auswertbar	Anzahl		424									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0									
		CI Anteil in %			0,00								
			[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		CI Anteil in %											

### **B.3.3 Klinische Verlaufparameter**

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 724 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 464 dieser Patienten, bzw. 64,09 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 339,53.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	262	243
	auswertbar	Anzahl				392	376	324	303	296	283	270	258	239
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				206	220	199	184	187	173	166	152	132
		Anteil in %				52,55	58,51	61,42	60,73	63,18	61,13	61,48	58,91	55,23
		CI Anteil in %				[47,60; 57,50]	[53,52; 63,50]	[56,11; 66,73]	[55,22; 66,23]	[57,67; 68,68]	[55,44; 66,82]	[55,67; 67,30]	[52,90; 64,93]	[48,91; 61,55]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				297,17	317,46	311,46	325,84	316,65	320,36	320,01	338,32	322,66
		CI Mean				[276,56; 317,77]	[297,92; 337,01]	[292,41; 330,51]	[304,18; 347,50]	[296,24; 337,06]	[299,37; 341,36]	[298,21; 341,80]	[314,47; 362,18]	[300,37; 344,95]
		Median				300,00	310,00	320,00	310,50	310,00	320,00	300,00	331,00	327,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	auswertbar	Anzahl			1182	1135	1027	958	924	865	832	767	724	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			632	666	634	601	590	532	514	476	464	
		Anteil in %			53,47	58,68	61,73	62,73	63,85	61,50	61,78	62,06	64,09	
		CI Anteil in %			[50,62; 56,31]	[55,81; 61,54]	[58,76; 64,71]	[59,67; 65,80]	[60,75; 66,95]	[58,26; 64,75]	[58,47; 65,08]	[58,62; 65,50]	[60,59; 67,59]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			326,64	333,50	334,53	334,58	332,65	330,70	334,07	327,07	339,53	
		CI Mean			[314,58; 338,71]	[322,36; 344,64]	[323,48; 345,57]	[323,27; 345,89]	[321,43; 343,86]	[319,05; 342,36]	[321,64; 346,50]	[315,12; 339,01]	[326,89; 352,16]	
		Median			315,00	320,00	319,00	320,00	317,00	316,50	320,00	319,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	auswertbar	Anzahl		1060	1107	1008	948	890	853	817	762	720		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		555	624	599	554	544	524	487	459	420		
		Anteil in %		52,36	56,37	59,42	58,44	61,12	61,43	59,61	60,24	58,33		
		CI Anteil in %		[49,35; 55,37]	[53,45; 59,29]	[56,39; 62,46]	[55,30; 61,58]	[57,92; 64,33]	[58,16; 64,70]	[56,24; 62,98]	[56,76; 63,71]	[54,73; 61,94]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		325,85	333,93	327,10	341,42	335,73	336,80	341,95	340,89	342,65		
		CI Mean		[312,84; 338,86]	[322,63; 345,24]	[315,73; 338,47]	[330,05; 352,80]	[324,50; 346,97]	[325,41; 348,19]	[329,75; 354,15]	[328,58; 353,19]	[329,65; 355,65]		
		Median		319,00	320,00	320,00	333,00	320,00	320,00	324,00	320,00	325,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432		
	auswertbar	Anzahl	807	703	627	579	550	516	492	449	419		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	384	438	373	362	349	330	309	282	269		
		Anteil in %	47,58	62,30	59,49	62,52	63,45	63,95	62,80	62,81	64,20		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,14; 51,03]	[58,72; 65,89]	[55,64; 63,34]	[58,58; 66,47]	[59,43; 67,48]	[59,81; 68,10]	[58,53; 67,08]	[58,33; 67,28]	[59,60; 68,80]		
		Mean	303,79	315,47	325,02	333,71	339,29	342,21	340,14	343,78	333,12		
		CI Mean	[287,87; 319,71]	[302,09; 328,84]	[309,90; 340,14]	[318,95; 348,46]	[324,39; 354,19]	[327,06; 357,37]	[325,60; 354,69]	[327,81; 359,75]	[317,52; 348,71]		
		Median	320,00	331,50	330,00	346,00	340,00	347,00	336,00	336,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz		309	258	239	222	210	195	176	162		
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,68	6,05	11,73	8,38	7,84	11,32	5,03		
		CI mittlere Differenz		[-13,03; 13,22]	[-13,60; 14,96]	[-8,80; 20,89]	[-4,39; 27,84]	[-5,86; 22,62]	[-8,15; 23,82]	[-5,59; 28,22]	[-12,71; 22,77]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	5,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00		
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409			
	auswertbar	Anzahl	801	659	603	546	503	465	430	389			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	473	434	394	350	326	301	284	254			
		Anteil in %	59,05	65,86	65,34	64,10	64,81	64,73	66,05	65,30			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[55,64; 62,46]	[62,23; 69,48]	[61,54; 69,14]	[60,08; 68,13]	[60,63; 68,99]	[60,38; 69,08]	[61,57; 70,53]	[60,56; 70,03]			
		Mean	300,14	322,88	322,19	330,15	326,77	328,64	326,27	320,24			
		CI Mean	[287,49; 312,79]	[310,30; 335,47]	[308,37; 336,01]	[315,99; 344,32]	[312,48; 341,07]	[314,38; 342,91]	[310,73; 341,81]	[303,50; 336,97]			
		Median	300,00	310,50	308,00	330,00	330,00	325,00	320,00	310,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		347	315	276	257	233	225	199			
		Mittlere Differenz zur ED		7,97	8,46	17,83	16,25	23,91	20,47	16,79			
		CI mittlere Differenz		[-2,13; 18,08]	[-3,93; 20,84]	[4,04; 31,62]	[1,82; 30,67]	[7,22; 40,60]	[2,91; 38,03]	[-1,91; 35,49]			
		Median mittlere Differenz		2,00	1,00	10,00	0,00	10,00	10,00	0,00			
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359				
	auswertbar	Anzahl	625	537	490	453	415	374	341				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	352	330	299	276	241	230	207				
		Anteil in %	56,32	61,45	61,02	60,93	58,07	61,50	60,70				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,43; 60,21]	[57,33; 65,57]	[56,70; 65,34]	[56,43; 65,43]	[53,32; 62,83]	[56,56; 66,44]	[55,51; 65,90]				
		Mean	314,98	323,78	329,01	328,09	323,35	322,86	326,99				
		CI Mean	[301,05; 328,90]	[308,90; 338,66]	[314,54; 343,48]	[312,36; 343,82]	[307,04; 339,66]	[306,02; 339,70]	[308,10; 345,88]				
		Median	310,00	320,00	320,00	330,00	320,00	325,00	327,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		263	233	213	184	179	159				
		Mittlere Differenz zur ED		17,50	25,36	21,58	19,60	18,44	25,75				
		CI mittlere Differenz		[3,28; 31,72]	[10,34; 40,39]	[6,47; 36,69]	[3,45; 35,76]	[3,91; 32,97]	[9,35; 42,15]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	5,50	10,00	0,00				
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379					
	auswertbar	Anzahl	631	543	480	435	394	360					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	393	364	313	258	239	218					
		Anteil in %	62,28	67,03	65,21	59,31	60,66	60,56					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,50; 66,07]	[63,08; 70,99]	[60,94; 69,47]	[54,69; 63,93]	[55,83; 65,49]	[55,50; 65,61]					
		Mean	318,10	338,18	342,30	353,11	342,33	338,18					
		CI Mean	[303,78; 332,43]	[322,55; 353,80]	[325,84; 358,77]	[334,52; 371,69]	[322,61; 362,04]	[319,01; 357,35]					
		Median	300,00	324,00	326,50	330,00	324,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		302	256	211	190	178					
		Mittlere Differenz zur ED		18,81	13,04	23,65	17,54	11,39					
		CI mittlere Differenz		[7,84; 29,78]	[2,10; 23,97]	[8,18; 39,12]	[1,02; 34,07]	[-4,66; 27,44]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	2,00	0,00					

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389						
	auswertbar	Anzahl	615	533	466	414	361						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	386	351	281	260	236						
		Anteil in %	62,76	65,85	60,30	62,80	65,37						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,94; 66,59]	[61,82; 69,88]	[55,85; 64,75]	[58,14; 67,46]	[60,46; 70,29]						
		Mean	325,90	332,58	335,13	335,60	342,68						
		CI Mean	[311,45; 340,36]	[318,27; 346,89]	[318,83; 351,43]	[320,55; 350,65]	[325,68; 359,68]						
		Median	325,00	330,00	328,00	327,00	340,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		310	249	219	202						
		Mittlere Differenz zur ED		8,75	4,63	2,66	8,69						
		CI mittlere Differenz		[-2,48; 19,98]	[-8,14; 17,40]	[-10,24; 15,55]	[-4,92; 22,29]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	4,00	0,00						
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474							
	auswertbar	Anzahl	700	579	517	450							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	407	352	314	278							
		Anteil in %	58,14	60,79	60,74	61,78							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,49; 61,80]	[56,81; 64,77]	[56,52; 64,95]	[57,28; 66,27]							
		Mean	323,85	345,28	352,75	350,49							
		CI Mean	[310,80; 336,90]	[330,64; 359,92]	[337,31; 368,20]	[333,36; 367,62]							
		Median	320,00	332,00	340,00	335,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		299	270	231							
		Mittlere Differenz zur ED		15,02	25,20	22,99							
		CI mittlere Differenz		[3,70; 26,33]	[13,00; 37,41]	[9,42; 36,56]							
		Median mittlere Differenz		0,00	5,00	0,00							
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459								
	auswertbar	Anzahl	590	502	437								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	359	328	274								
		Anteil in %	60,85	65,34	62,70								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[56,91; 64,79]	[61,17; 69,51]	[58,16; 67,24]								
		Mean	317,39	317,25	316,83								
		CI Mean	[301,85; 332,92]	[301,54; 332,96]	[299,70; 333,96]								
		Median	310,00	308,50	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		283	238								
		Mittlere Differenz zur ED		8,50	1,66								
		CI mittlere Differenz		[-1,66; 18,65]	[-14,00; 17,31]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00								
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536									
	auswertbar	Anzahl	632	424									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	410	271									
		Anteil in %	64,87	63,92									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[61,15; 68,60]	[59,34; 68,49]									
		Mean	311,42	321,79									
		CI Mean	[298,62; 324,22]	[303,45; 340,14]									
		Median	300,00	316,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		245									
		Mittlere Differenz zur ED		6,09									
		CI mittlere Differenz		[-6,75; 18,94]									
		Median mittlere Differenz		0,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593											
	auswertbar	Anzahl	389											
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %	65,60											
		CI Anteil in %	[61,77; 69,43]											
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	318,52											
		CI Mean	[303,57; 333,46]											
		Median	314,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 746 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 407 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 56,51 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 43,49 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	243	
	auswertbar	Anzahl		252	249	0	169	174	167	166	157	151	122	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		224	218		102	102	100	90	90	84	87	68
		Anteil in %		88,89	87,55		60,36	58,62	59,88	54,22	57,32	55,63	64,44	55,74
		CI Anteil in %		[85,00; 92,78]	[83,44; 91,66]		[52,96; 67,75]	[51,28; 65,96]	[52,42; 67,34]	[46,61; 61,82]	[49,56; 65,09]	[47,68; 63,58]	[56,34; 72,55]	[46,89; 64,59]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		28	31		67	72	67	76	67	67	48	54
		Anteil in %		11,11	12,45		39,64	41,38	40,12	45,78	42,68	44,37	35,56	44,26
CI Anteil in %			[7,22; 15,00]	[8,34; 16,56]		[32,25; 47,04]	[34,04; 48,72]	[32,66; 47,58]	[38,18; 53,39]	[34,91; 50,44]	[36,42; 52,32]	[27,45; 43,66]	[35,41; 53,11]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	auswertbar	Anzahl		715	0	528	533	536	530	489	465	438	407	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		627		307	303	295	287	268	251	251	230	
		Anteil in %		87,69		58,14	56,85	55,04	54,15	54,81	53,98	57,31	56,51	
		CI Anteil in %		[85,28; 90,10]		[53,93; 62,36]	[52,64; 61,06]	[50,82; 59,25]	[49,90; 58,40]	[50,39; 59,22]	[49,44; 58,51]	[52,67; 61,94]	[51,69; 61,33]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		88		221	230	241	243	221	214	187	177	
		Anteil in %		12,31		41,86	43,15	44,96	45,85	45,19	46,02	42,69	43,49	
CI Anteil in %			[9,90; 14,72]		[37,64; 46,07]	[38,94; 47,36]	[40,75; 49,18]	[41,60; 50,10]	[40,78; 49,61]	[41,49; 50,56]	[38,06; 47,33]	[38,67; 48,31]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	auswertbar	Anzahl		0	463	506	496	474	456	445	415	380		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			254	288	282	271	260	270	251	215		
		Anteil in %			54,86	56,92	56,85	57,17	57,02	60,67	60,48	56,58		
		CI Anteil in %			[50,32; 59,40]	[52,60; 61,24]	[52,49; 61,22]	[52,71; 61,63]	[52,47; 61,57]	[56,13; 65,22]	[55,77; 65,19]	[51,59; 61,57]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			209	218	214	203	196	175	164	165		
		Anteil in %			45,14	43,08	43,15	42,83	42,98	39,33	39,52	43,42		
CI Anteil in %				[40,60; 49,68]	[38,76; 47,40]	[38,78; 47,51]	[38,37; 47,29]	[38,43; 47,53]	[34,78; 43,87]	[34,81; 44,23]	[38,43; 48,41]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432			
	auswertbar	Anzahl		309	330	307	305	294	280	253	239			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		176	199	186	187	183	165	138	131			
		Anteil in %		56,96	60,30	60,59	61,31	62,24	58,93	54,55	54,81			
		CI Anteil in %		[51,43; 62,49]	[55,02; 65,59]	[55,11; 66,06]	[55,84; 66,79]	[56,69; 67,80]	[53,16; 64,70]	[48,40; 60,69]	[48,49; 61,13]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		133	131	121	118	111	115	115	108			
		Anteil in %		43,04	39,70	39,41	38,69	37,76	41,07	45,45	45,19			
CI Anteil in %			[37,51; 48,57]	[34,41; 44,98]	[33,94; 44,89]	[33,21; 44,16]	[32,20; 43,31]	[35,30; 46,84]	[39,31; 51,60]	[38,87; 51,51]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409			
	auswertbar	Anzahl		347	355	319	291	269	261	242			
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		216	189	194	148	159	139	133			
		Anteil in %		62,25	53,24	60,82	50,86	59,11	53,26	54,96			
		CI Anteil in %		[57,14; 67,36]	[48,04; 58,44]	[55,45; 66,18]	[45,11; 56,61]	[53,22; 64,99]	[47,19; 59,32]	[48,68; 61,24]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		131	166	125	143	110	122	109			
		Anteil in %		37,75	46,76	39,18	49,14	40,89	46,74	45,04			
		CI Anteil in %		[32,64; 42,86]	[41,56; 51,96]	[33,82; 44,55]	[43,39; 54,89]	[35,01; 46,78]	[40,68; 52,81]	[38,76; 51,32]			
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359			
		auswertbar	Anzahl		263	265	242	222	206	184			
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		158	153	140	114	125	109				
		Anteil in %		60,08	57,74	57,85	51,35	60,68	59,24				
		CI Anteil in %		[54,15; 66,01]	[51,78; 63,69]	[51,62; 64,09]	[44,76; 57,94]	[53,99; 67,37]	[52,12; 66,36]				
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		105	112	102	108	81	75				
		Anteil in %		39,92	42,26	42,15	48,65	39,32	40,76				
		CI Anteil in %		[33,99; 45,85]	[36,31; 48,22]	[35,91; 48,38]	[42,06; 55,24]	[32,63; 46,01]	[33,64; 47,88]				
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379				
		auswertbar	Anzahl		302	275	237	204	191				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		199	158	132	107	104					
		Anteil in %		65,89	57,45	55,70	52,45	54,45					
		CI Anteil in %		[60,54; 71,25]	[51,60; 63,31]	[49,36; 62,03]	[45,58; 59,32]	[47,37; 61,53]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		103	117	105	97	87					
		Anteil in %		34,11	42,55	44,30	47,55	45,55					
		CI Anteil in %		[28,75; 39,46]	[36,69; 48,40]	[37,97; 50,64]	[40,68; 54,42]	[38,47; 52,63]					
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389					
		auswertbar	Anzahl		310	260	216	202					
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		198	142	138	116						
		Anteil in %		63,87	54,62	63,89	57,43						
		CI Anteil in %		[58,51; 69,23]	[48,55; 60,68]	[57,47; 70,31]	[50,59; 64,26]						
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		112	118	78	86						
		Anteil in %		36,13	45,38	36,11	42,57						
		CI Anteil in %		[30,77; 41,49]	[39,32; 51,45]	[29,69; 42,53]	[35,74; 49,41]						
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474						
		auswertbar	Anzahl		299	281	245						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		183	166	130							
		Anteil in %		61,20	59,07	53,06							
		CI Anteil in %		[55,67; 66,74]	[53,32; 64,83]	[46,80; 59,32]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		116	115	115							
		Anteil in %		38,80	40,93	46,94							
		CI Anteil in %		[33,26; 44,33]	[35,17; 46,68]	[40,68; 53,20]							
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459							
		auswertbar	Anzahl		283	254							
verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		172	135								
		Anteil in %		60,78	53,15								
		CI Anteil in %		[55,08; 66,48]	[47,00; 59,30]								
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		111	119								
		Anteil in %		39,22	46,85								
		CI Anteil in %		[33,52; 44,92]	[40,70; 53,00]								



EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536											
	auswertbar	Anzahl		245											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		137											
		Anteil in %			55,92										
		CI Anteil in %			[49,69; 62,15]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		108											
		Anteil in %			44,08										
		CI Anteil in %			[37,85; 50,31]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

**B.3.7 Sterberaten**

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittsjahr 1488 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 746 Patienten sind 3 Personen bzw. 0,40 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	504	475	439	403	380	330	310	297	286	276	243	
	verstorben	Anzahl	0	1	0	1	2	1	1	0	1	1	2	0
		Anteil in %	0,00	0,21	0,00	0,25	0,53	0,30	0,32	0,00	0,35	0,36	0,76	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,73]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,03]	[0,00; 1,07]	[0,00; 1,82]	[0,00; 0,00]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1488	1358	1234	1162	1047	980	938	884	844	799	746	
	verstorben	Anzahl	0	3	5	2	0	4	2	2	6	3	3	
		Anteil in %	0,00	0,22	0,41	0,17	0,00	0,41	0,21	0,23	0,71	0,38	0,40	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,05; 0,76]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,81]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,54]	[0,14; 1,28]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,86]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1359	1224	1130	1028	960	909	871	830	781	736		
	verstorben	Anzahl	1	0	4	3	0	2	3	1	0	1		
		Anteil in %	0,07	0,00	0,35	0,29	0,00	0,22	0,34	0,12	0,00	0,14		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,22]	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,70]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,40]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	807	730	650	593	561	527	499	466	432			
	verstorben	Anzahl	0	4	2	0	0	1	4	3	0			
		Anteil in %	0,00	0,55	0,31	0,00	0,00	0,19	0,80	0,64	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,01; 1,08]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,56]	[0,02; 1,58]	[0,00; 1,37]	[0,00; 0,00]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	801	686	623	563	514	478	438	409				
	verstorben	Anzahl	0	2	1	4	0	2	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,29	0,16	0,71	0,00	0,42	0,00	0,24				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,48]	[0,02; 1,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,72]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	625	547	503	465	427	386	359					
	verstorben	Anzahl	0	4	0	3	0	2	1					
		Anteil in %	0,00	0,73	0,00	0,65	0,00	0,52	0,28					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,02; 1,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,82]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	631	559	501	454	415	379						
	verstorben	Anzahl	1	1	2	1	2	3						
		Anteil in %	0,16	0,18	0,40	0,22	0,48	0,79						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,65]	[0,00; 1,15]	[0,00; 1,68]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	615	546	485	435	389							
	verstorben	Anzahl	0	2	0	5	1							
		Anteil in %	0,00	0,37	0,00	1,15	0,26							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,00]	[0,15; 2,15]	[0,00; 0,76]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	700	596	533	474								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	590	511	459									
	verstorben	Anzahl	0	1	0									
		Anteil in %	0,00	0,20	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	632	536										
	verstorben	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,19										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	593											
	verstorben	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

**Anhang C: Auswertung für Patienten mit  $t > 65$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $t > 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 753 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 253 Männer und 500 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 361 Teilnehmer im Programm, 117 Männer und 244 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	männlich	Anzahl	89	85	80	77	72	57	54	53	52	48	45	42
		Anteil in %	32,13	32,82	33,76	34,53	34,45	32,76	33,96	34,19	34,67	34,53	34,09	33,33
	weiblich	Anzahl	188	174	157	146	137	117	105	102	98	91	87	84
		Anteil in %	67,87	67,18	66,24	65,47	65,55	67,24	66,04	65,81	65,33	65,47	65,91	66,67
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361
männlich		Anzahl	253	232	211	200	182	173	159	146	134	127	117	
		Anteil in %	33,60	33,33	33,18	33,11	34,21	34,60	33,83	33,64	33,00	33,25	32,41	
weiblich		Anzahl	500	464	425	404	350	327	311	288	272	255	244	
		Anteil in %	66,40	66,67	66,82	66,89	65,79	65,40	66,17	66,36	67,00	66,75	67,59	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362	
	männlich	Anzahl	204	187	173	144	134	130	119	113	108	103		
		Anteil in %	30,04	29,73	30,03	28,40	28,45	29,21	28,00	28,04	28,20	28,45		
	weiblich	Anzahl	475	442	403	363	337	315	306	290	275	259		
		Anteil in %	69,96	70,27	69,97	71,60	71,55	70,79	72,00	71,96	71,80	71,55		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186		
männlich		Anzahl	111	103	87	77	72	66	61	57	52			
		Anteil in %	31,53	32,39	31,64	30,20	30,13	29,07	28,37	27,80	27,96			
weiblich		Anzahl	241	215	188	178	167	161	154	148	134			
		Anteil in %	68,47	67,61	68,36	69,80	69,87	70,93	71,63	72,20	72,04			
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136			
	männlich	Anzahl	88	72	56	50	46	42	40	37				
		Anteil in %	30,99	29,88	27,86	27,32	27,06	26,42	27,21	27,21				
	weiblich	Anzahl	196	169	145	133	124	117	107	99				
		Anteil in %	69,01	70,12	72,14	72,68	72,94	73,58	72,79	72,79				
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136				
männlich		Anzahl	68	63	56	50	48	45	42					
		Anteil in %	29,57	30,00	29,17	29,24	30,77	31,03	30,88					
weiblich		Anzahl	162	147	136	121	108	100	94					
		Anteil in %	70,43	70,00	70,83	70,76	69,23	68,97	69,12					
2010-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164					
	männlich	Anzahl	85	81	72	66	61	52						
		Anteil in %	33,20	34,47	33,96	34,02	33,89	31,71						
	weiblich	Anzahl	171	154	140	128	119	112						
		Anteil in %	66,80	65,53	66,04	65,98	66,11	68,29						
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175						
männlich		Anzahl	85	77	66	61	57							
		Anteil in %	33,33	33,92	32,51	32,28	32,57							
weiblich		Anzahl	170	150	137	128	118							
		Anteil in %	66,67	66,08	67,49	67,72	67,43							
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157							
	männlich	Anzahl	63	53	52	48								
		Anteil in %	28,51	27,60	29,21	30,57								
	weiblich	Anzahl	158	139	126	109								
		Anteil in %	71,49	72,40	70,79	69,43								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	201	179	162								
	männlich	Anzahl	58	51	44									
		Anteil in %	28,86	28,49	27,16									
	weiblich	Anzahl	143	128	118									
		Anteil in %	71,14	71,51	72,84									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	178	160									
	männlich	Anzahl	57	50										
		Anteil in %	32,02	31,25										
	weiblich	Anzahl	121	110										
		Anteil in %	67,98	68,75										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	177										
	männlich	Anzahl	51											
		Anteil in %	28,81											
	weiblich	Anzahl	126											
		Anteil in %	71,19											

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 753 Teilnehmern. 406 von ihnen bzw. 53,92 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	18	40	54	68	103	118	122	127	138	145	151	155	
		Anteil in %	6,50	14,44	19,49	24,55	37,18	42,60	44,04	45,85	49,82	52,35	54,51	55,96	
		CI Anteil in %	[3,59; 9,41]	[10,29; 18,59]	[14,82; 24,17]	[19,47; 29,63]	[31,48; 42,89]	[36,77; 48,43]	[38,19; 49,90]	[39,97; 51,73]	[43,92; 55,72]	[46,45; 58,24]	[48,64; 60,39]	[50,10; 61,81]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	8	9	9	13	16	18	20	22	22	23	25	
		Anteil in %	0,00	2,89	3,25	3,25	4,69	5,78	6,50	7,22	7,94	7,94	8,30	9,03	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	17	29	41	54	84	94	96	99	108	115	119	121	
		Anteil in %	6,14	10,47	14,80	19,49	30,32	33,94	34,66	35,74	38,99	41,52	42,96	43,68	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	
		Anteil in %	0,36	0,72	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,44	1,44	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	2	3	5	5	5	5	5	5	5	
		Anteil %	0,00	0,36	0,36	0,72	1,08	1,81	1,81	1,81	1,81	1,81	1,81	1,81	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126	122
	2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	57	117	149	221	253	283	319	347	371	392	406	
Anteil in %			7,57	15,54	19,79	29,35	33,60	37,58	42,36	46,08	49,27	52,06	53,92		
CI Anteil in %			[5,68; 9,46]	[12,95; 18,13]	[16,94; 22,64]	[26,09; 32,60]	[30,22; 36,97]	[34,12; 41,04]	[38,83; 45,90]	[42,52; 49,65]	[45,70; 52,84]	[48,49; 55,63]	[50,35; 57,48]		
davon wegen Tod		Anzahl	3	14	21	28	33	44	53	61	68	75	78		
		Anteil in %	0,40	1,86	2,79	3,72	4,38	5,84	7,04	8,10	9,03	9,96	10,36		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	51	92	114	172	199	217	240	258	273	284	295		
		Anteil in %	6,77	12,22	15,14	22,84	26,43	28,82	31,87	34,26	36,25	37,72	39,18		
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	3	7	8	11	11	12	13	15	15	15	15		
		Anteil in %	0,40	0,93	1,06	1,46	1,46	1,59	1,73	1,99	1,99	1,99	1,99		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	4	6	10	10	10	13	13	15	18	18		
		Anteil %	0,00	0,53	0,80	1,33	1,33	1,33	1,73	1,73	1,99	2,39	2,39		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	347	
2008-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	50	103	172	208	234	254	276	296	317	336		
	Anteil in %		7,36	15,17	25,33	30,63	34,46	37,41	40,65	43,59	46,69	49,48			
	CI Anteil in %		[5,40; 9,33]	[12,47; 17,87]	[22,06; 28,61]	[27,16; 34,10]	[30,89; 38,04]	[33,77; 41,05]	[36,95; 44,35]	[39,86; 47,33]	[42,93; 50,44]	[45,72; 53,25]			
	davon wegen Tod	Anzahl	3	9	15	17	19	23	27	32	38	42			
		Anteil in %	0,44	1,33	2,21	2,50	2,80	3,39	3,98	4,71	5,60	6,19			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	44	88	147	176	197	212	229	244	258	271			
		Anteil in %	6,48	12,96	21,65	25,92	29,01	31,22	33,73	35,94	38,00	39,91			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	3	5	7	8	9	9	9	9	10			
		Anteil in %	0,29	0,44	0,74	1,03	1,18	1,33	1,33	1,33	1,33	1,47			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5	8	10	10	11	11	12	13			
		Anteil %	0,15	0,44	0,74	1,18	1,47	1,47	1,62	1,62	1,77	1,91			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362	343	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	629	576	507	471	445	425	403	383	362	343		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	77	97	113	125	137	147	166	181		
		Anteil in %	9,66	21,88	27,56	32,10	35,51	38,92	41,76	47,16	51,42		
		CI Anteil in %	[6,57; 12,75]	[17,55; 26,20]	[22,88; 32,23]	[27,22; 36,99]	[30,50; 40,52]	[33,82; 44,02]	[36,60; 46,92]	[41,94; 52,38]	[46,19; 56,65]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	5	10	10	10	14	18	22		
		Anteil in %	0,00	0,85	1,42	2,84	2,84	2,84	3,98	5,11	6,25		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33	72	88	99	110	120	125	139	148		
		Anteil in %	9,38	20,45	25,00	28,13	31,25	34,09	35,51	39,49	42,05		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	2	2	3	4	4	4	5		
		Anteil in %	0,28	0,28	0,57	0,57	0,85	1,14	1,14	1,14	1,42		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	3	4	5	6		
		Anteil in %	0,00	0,28	0,57	0,57	0,57	0,85	1,14	1,42	1,70		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	318	275	255	239	227	215	205	186	171		
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	43	83	101	114	125	137	148	154			
		Anteil in %	15,14	29,23	35,56	40,14	44,01	48,24	52,11	54,23			
		CI Anteil in %	[10,96; 19,32]	[23,93; 34,52]	[29,99; 41,14]	[34,43; 45,85]	[38,23; 49,80]	[42,42; 54,06]	[46,29; 57,93]	[48,42; 60,03]			
	davon wegen Tod	Anzahl	2	6	7	10	11	12	13	13			
		Anteil in %	0,70	2,11	2,46	3,52	3,87	4,23	4,58	4,58			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	41	76	89	99	109	119	127	133			
		Anteil in %	14,44	26,76	31,34	34,86	38,38	41,90	44,72	46,83			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	3	3	4	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,35	1,06	1,06	1,06	1,41	1,41	1,41			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	2	2	2	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	1,41	1,41			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	241	201	183	170	159	147	136	130			
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20	38	59	74	85	94	97				
		Anteil in %	8,70	16,52	25,65	32,17	36,96	40,87	42,17				
		CI Anteil in %	[5,05; 12,35]	[11,71; 21,33]	[20,00; 31,31]	[26,12; 38,22]	[30,70; 43,21]	[34,50; 47,24]	[35,78; 48,57]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	5	7	8	9	9				
		Anteil in %	0,43	1,30	2,17	3,04	3,48	3,91	3,91				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19	34	50	62	72	80	83				
		Anteil in %	8,26	14,78	21,74	26,96	31,30	34,78	36,09				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,43	0,87	0,87	0,87	0,87				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	3	3	3	3				
		Anteil in %	0,00	0,43	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	210	192	171	156	145	136	133				
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	44	62	76	92	104					
		Anteil in %	8,20	17,19	24,22	29,69	35,94	40,63					
		CI Anteil in %	[4,83; 11,57]	[12,56; 21,82]	[18,96; 29,48]	[24,08; 35,30]	[30,05; 41,83]	[34,60; 46,65]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	6	6	7	7					
		Anteil in %	0,39	1,56	2,34	2,34	2,73	2,73					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	37	53	65	78	89					
		Anteil in %	7,81	14,45	20,70	25,39	30,47	34,77					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	2	3					
		Anteil in %	0,00	0,39	0,39	0,39	0,78	1,17					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	4	5	5					
		Anteil in %	0,00	0,78	0,78	1,56	1,95	1,95					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	256	235	212	194	180	164				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	235	212	194	180	164	152					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	52	66	80	98						
		Anteil in %	10,98	20,39	25,88	31,37	38,43						
		CI Anteil in %	[7,14; 14,83]	[15,44; 25,35]	[20,50; 31,27]	[25,67; 37,08]	[32,45; 44,41]						
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	3	5	7						
		Anteil in %	0,39	0,78	1,18	1,96	2,75						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	26	48	60	72	87						
		Anteil in %	10,20	18,82	23,53	28,24	34,12						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	2	2	2						
		Anteil in %	0,39	0,39	0,78	0,78	0,78						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	2						
		Anteil %	0,00	0,39	0,39	0,39	0,78						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	255	227	203	189	175					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	227	203	189	175	157						
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	43	64	77							
		Anteil in %	13,12	19,46	28,96	34,84							
		CI Anteil in %	[8,66; 17,58]	[14,23; 24,69]	[22,97; 34,95]	[28,55; 41,14]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	4							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,90	1,81							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	41	59	70							
		Anteil in %	12,67	18,55	26,70	31,67							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,45	0,45	0,45							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	2							
		Anteil %	0,45	0,45	0,90	0,90							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	221	192	178	157						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	192	178	157	144							
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	22	39	51								
		Anteil in %	10,95	19,40	25,37								
		CI Anteil in %	[6,62; 15,27]	[13,92; 24,88]	[19,34; 31,40]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	3								
		Anteil in %	0,50	1,00	1,49								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	35	45								
		Anteil in %	9,95	17,41	22,39								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3								
		Anteil %	0,50	1,00	1,49								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	201	179	162							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	179	162	150								
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	18	33									
		Anteil in %	10,11	18,54									
		CI Anteil in %	[5,67; 14,55]	[12,81; 24,26]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,56									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	18	31									
		Anteil in %	10,11	17,42									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,56									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	178	160								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	160	145									



EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	13											
		Anteil in %	7,34											
		CI Anteil in %	[3,49; 11,20]											
	davon wegen Tod	Anzahl	2											
		Anteil in %	1,13											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11											
		Anteil in %	6,21											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0											
		Anteil %	0,00											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	177											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	164											

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 753 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 72,75 Jahre, der Median lag bei 72,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2007-1	Mean	72,83
	CI Mean	[72,25; 73,41]
	Median	72,00
	Fallbasis	277
2007-2	Mean	72,75
	CI Mean	[72,36; 73,13]
	Median	72,00
	Fallbasis	753
2008-1	Mean	72,45
	CI Mean	[72,06; 72,85]
	Median	71,00
	Fallbasis	679
2008-2	Mean	72,34
	CI Mean	[71,80; 72,89]
	Median	71,00
	Fallbasis	352
2009-1	Mean	72,83
	CI Mean	[72,25; 73,41]
	Median	72,00
	Fallbasis	284
2009-2	Mean	72,31
	CI Mean	[71,66; 72,97]
	Median	71,00
	Fallbasis	230
2010-1	Mean	73,57
	CI Mean	[72,93; 74,22]
	Median	73,00
	Fallbasis	256
2010-2	Mean	72,89
	CI Mean	[72,19; 73,58]
	Median	72,00
	Fallbasis	255
2011-1	Mean	72,88
	CI Mean	[72,24; 73,51]
	Median	72,00
	Fallbasis	221
2011-2	Mean	73,10
	CI Mean	[72,39; 73,80]
	Median	72,00
	Fallbasis	201

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2012-1	Mean	73,39
	CI Mean	[72,62; 74,17]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	178
2012-2	Mean	73,02
	CI Mean	[72,27; 73,77]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	177

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 17 von Ihnen bzw. 4,71 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	3	7	4	2	1	3	1	1	3	2
		Anteil in %		2,32	1,27	3,14	1,91	1,15	0,63	1,94	0,67	0,72	2,27	1,59
		CI Anteil in %		[0,48; 4,15]	[0,00; 2,69]	[0,85; 5,43]	[0,05; 3,78]	[0,00; 2,74]	[0,00; 1,86]	[0,00; 4,11]	[0,00; 1,97]	[0,00; 2,13]	[0,00; 4,82]	[0,00; 3,78]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	27	10	9	9	12	9	8	13	17	
		Anteil in %		2,59	4,25	1,66	1,69	1,80	2,55	2,07	1,97	3,40	4,71	
		CI Anteil in %		[1,41; 3,77]	[2,68; 5,81]	[0,64; 2,67]	[0,59; 2,79]	[0,63; 2,97]	[1,13; 3,98]	[0,73; 3,42]	[0,62; 3,32]	[1,58; 5,22]	[2,52; 6,90]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	14	13	11	5	14	10	14	19		
		Anteil in %		3,97	2,43	2,56	2,34	1,12	3,29	2,48	3,66	5,25		
		CI Anteil in %		[2,45; 5,50]	[1,17; 3,69]	[1,19; 3,94]	[0,97; 3,70]	[0,14; 2,10]	[1,60; 4,99]	[0,96; 4,00]	[1,77; 5,54]	[2,95; 7,55]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	8	4	1	9	4	7	10			
		Anteil in %		1,57	2,91	1,57	0,42	3,96	1,86	3,41	5,38			
		CI Anteil in %		[0,20; 2,94]	[0,92; 4,90]	[0,04; 3,10]	[0,00; 1,24]	[1,42; 6,51]	[0,05; 3,67]	[0,92; 5,91]	[2,13; 8,63]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	4	1	3	3	3	4				
		Anteil in %		2,49	1,99	0,55	1,76	1,89	2,04	2,94				
		CI Anteil in %		[0,52; 4,46]	[0,05; 3,93]	[0,00; 1,62]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,01]	[0,00; 4,33]	[0,09; 5,79]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	4	6	2	3	7					
		Anteil in %		1,90	2,08	3,51	1,28	2,07	5,15					
		CI Anteil in %		[0,05; 3,76]	[0,06; 4,11]	[0,74; 6,27]	[0,00; 3,05]	[0,00; 4,39]	[1,42; 8,87]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	3	6	7	10						
		Anteil in %		2,13	1,42	3,09	3,89	6,10						
		CI Anteil in %		[0,28; 3,98]	[0,00; 3,01]	[0,65; 5,54]	[1,06; 6,72]	[2,42; 9,77]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	5	5							
		Anteil in %		1,76	1,48	2,65	2,86							
		CI Anteil in %		[0,05; 3,48]	[0,00; 3,14]	[0,35; 4,94]	[0,38; 5,33]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	8	8								
		Anteil in %		2,60	4,49	5,10								
		CI Anteil in %		[0,35; 4,86]	[1,44; 7,55]	[1,64; 8,55]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	8									
		Anteil in %		2,23	4,94									
		CI Anteil in %		[0,06; 4,41]	[1,59; 8,29]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31										
		Anteil in %		19,38										
		CI Anteil in %		[13,23; 25,52]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Peak-Flow-Wert

### **C.3.2 Symptomatik**

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 344 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 65 bzw. 18,90 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	auswertbar	Anzahl	277	253	234	216	205	172	158	152	149	138	129	124
	täglich	Anzahl	87	65	59	43	41	34	39	32	34	27	22	20
		Anteil in %	31,41	25,69	25,21	19,91	20,00	19,77	24,68	21,05	22,82	19,57	17,05	16,13
		CI Anteil in %	[25,93; 36,88]	[20,30; 31,09]	[19,64; 30,79]	[14,57; 25,24]	[14,51; 25,49]	[13,80; 25,74]	[17,94; 31,43]	[14,55; 27,56]	[16,06; 29,58]	[12,92; 26,21]	[10,54; 23,57]	[9,63; 22,63]
	wöchentlich	Anzahl	69	47	42	32	40	27	29	26	27	22	19	21
		Anteil in %	24,91	18,58	17,95	14,81	19,51	15,70	18,35	17,11	18,12	15,94	14,73	16,94
		CI Anteil in %	[19,81; 30,01]	[13,78; 23,38]	[13,02; 22,88]	[10,07; 19,56]	[14,07; 24,95]	[10,25; 21,15]	[12,30; 24,41]	[11,10; 23,11]	[11,91; 24,33]	[9,81; 22,07]	[8,59; 20,87]	[10,31; 23,56]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	98	98	94	89	71	70	52	57	52	41	55	51
		Anteil in %	35,38	38,74	40,17	41,20	34,63	40,70	32,91	37,50	34,90	29,71	42,64	41,13
		CI Anteil in %	[29,74; 41,02]	[32,72; 44,75]	[33,88; 46,47]	[34,62; 47,78]	[28,10; 41,16]	[33,33; 48,06]	[25,56; 40,26]	[29,78; 45,22]	[27,22; 42,58]	[22,06; 37,36]	[34,07; 51,20]	[32,43; 49,83]
	keine	Anzahl	23	43	39	52	53	41	38	37	36	48	33	32
		Anteil in %	8,30	17,00	16,67	24,07	25,85	23,84	24,05	24,34	24,16	34,78	25,58	25,81
		CI Anteil in %	[5,05; 11,56]	[12,36; 21,63]	[11,88; 21,45]	[18,36; 29,79]	[19,85; 31,86]	[17,45; 30,22]	[17,37; 30,74]	[17,50; 31,19]	[17,26; 31,06]	[26,81; 42,76]	[18,02; 33,14]	[18,07; 33,54]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361
auswertbar		Anzahl	753	678	609	594	523	491	458	425	398	369	344	
täglich		Anzahl	243	205	132	140	129	123	106	106	82	72	65	
		Anteil in %	32,27	30,24	21,67	23,57	24,67	25,05	23,14	24,94	20,60	19,51	18,90	
		CI Anteil in %	[28,93; 35,61]	[26,78; 33,70]	[18,40; 24,95]	[20,15; 26,99]	[20,97; 28,36]	[21,21; 28,89]	[19,28; 27,01]	[20,82; 29,06]	[16,62; 24,58]	[15,46; 23,56]	[14,75; 23,04]	
wöchentlich		Anzahl	176	134	134	115	103	88	91	69	63	63	60	
		Anteil in %	23,37	19,76	22,00	19,36	19,69	17,92	19,87	16,24	15,83	17,07	17,44	
		CI Anteil in %	[20,35; 26,40]	[16,76; 22,76]	[18,71; 25,30]	[16,18; 22,54]	[16,28; 23,11]	[14,53; 21,32]	[16,21; 23,53]	[12,73; 19,75]	[12,24; 19,42]	[13,23; 20,92]	[13,43; 21,46]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	259	231	219	200	180	160	149	137	138	119	106	
		Anteil in %	34,40	34,07	35,96	33,67	34,42	32,59	32,53	32,24	34,67	32,25	30,81	
		CI Anteil in %	[31,00; 37,79]	[30,50; 37,64]	[32,15; 39,78]	[29,87; 37,47]	[30,34; 38,49]	[28,44; 36,74]	[28,24; 36,83]	[27,79; 36,68]	[29,99; 39,36]	[27,47; 37,03]	[25,93; 35,70]	
keine		Anzahl	75	108	124	139	111	120	112	113	115	115	113	
		Anteil in %	9,96	15,93	20,36	23,40	21,22	24,44	24,45	26,59	28,89	31,17	32,85	
		CI Anteil in %	[7,82; 12,10]	[13,17; 18,69]	[17,16; 23,56]	[19,99; 26,81]	[17,72; 24,73]	[20,63; 28,24]	[20,51; 28,39]	[22,38; 30,79]	[24,44; 33,35]	[26,43; 35,90]	[27,88; 37,82]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362	
	auswertbar	Anzahl	679	604	562	494	460	440	411	393	369	343		
	täglich	Anzahl	195	112	108	97	84	76	79	79	68	61		
		Anteil in %	28,72	18,54	19,22	19,64	18,26	17,27	19,22	20,10	18,43	17,78		
		CI Anteil in %	[25,31; 32,12]	[15,44; 21,65]	[15,96; 22,48]	[16,13; 23,14]	[14,73; 21,80]	[13,74; 20,81]	[15,41; 23,04]	[16,13; 24,07]	[14,47; 22,39]	[13,73; 21,84]		
	wöchentlich	Anzahl	174	131	126	104	85	85	69	71	71	57		
		Anteil in %	25,63	21,69	22,42	21,05	18,48	19,32	16,79	18,07	19,24	16,62		
		CI Anteil in %	[22,34; 28,91]	[18,40; 24,98]	[18,97; 25,87]	[17,45; 24,65]	[14,93; 22,03]	[15,63; 23,01]	[13,17; 20,41]	[14,26; 21,87]	[15,21; 23,27]	[12,67; 20,56]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	235	214	206	159	159	146	145	125	115	112		
		Anteil in %	34,61	35,43	36,65	32,19	34,57	33,18	35,28	31,81	31,17	32,65		
		CI Anteil in %	[31,03; 38,19]	[31,61; 39,25]	[32,67; 40,64]	[28,06; 36,31]	[30,21; 38,92]	[28,78; 37,59]	[30,65; 39,91]	[27,20; 36,42]	[26,43; 35,90]	[27,68; 37,62]		
	keine	Anzahl	75	147	122	134	132	133	118	118	115	113		
		Anteil in %	11,05	24,34	21,71	27,13	28,70	30,23	28,71	30,03	31,17	32,94		
		CI Anteil in %	[8,69; 13,41]	[20,91; 27,76]	[18,30; 25,12]	[23,20; 31,05]	[24,56; 32,83]	[25,93; 34,52]	[24,33; 33,09]	[25,49; 34,56]	[26,43; 35,90]	[27,96; 37,93]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186		
	auswertbar	Anzahl	352	313	267	251	238	218	211	198	176		
	täglich	Anzahl	96	60	52	56	49	46	47	47	35		
		Anteil in %	27,27	19,17	19,48	22,31	20,59	21,10	22,27	23,74	19,89		
		CI Anteil in %	[22,61; 31,93]	[14,80; 23,54]	[14,72; 24,23]	[17,15; 27,47]	[15,44; 25,74]	[15,67; 26,53]	[16,65; 27,90]	[17,80; 29,68]	[13,97; 25,80]		
	wöchentlich	Anzahl	78	57	39	34	39	31	34	31	31		
		Anteil in %	22,16	18,21	14,61	13,55	16,39	14,22	16,11	15,66	17,61		
		CI Anteil in %	[17,81; 26,50]	[13,93; 22,49]	[10,36; 18,85]	[9,30; 17,79]	[11,67; 21,10]	[9,57; 18,87]	[11,14; 21,09]	[10,58; 20,73]	[11,97; 23,26]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	117	118	101	92	88	73	77	72	66		
		Anteil in %	33,24	37,70	37,83	36,65	36,97	33,49	36,49	36,36	37,50		
		CI Anteil in %	[28,31; 38,17]	[32,32; 43,08]	[32,00; 43,66]	[30,68; 42,63]	[30,83; 43,12]	[27,21; 39,77]	[29,98; 43,00]	[29,65; 43,08]	[30,33; 44,67]		
	keine	Anzahl	61	78	75	69	62	68	53	48	44		
		Anteil in %	17,33	24,92	28,09	27,49	26,05	31,19	25,12	24,24	25,00		
		CI Anteil in %	[13,37; 21,29]	[20,12; 29,72]	[22,69; 33,49]	[21,96; 33,02]	[20,46; 31,64]	[25,03; 37,36]	[19,25; 30,98]	[18,26; 30,23]	[18,58; 31,42]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136		
auswertbar		Anzahl	284	235	197	182	167	156	144	132			
täglich		Anzahl	62	45	38	36	24	22	28	20			
		Anteil in %	21,83	19,15	19,29	19,78	14,37	14,10	19,44	15,15			
		CI Anteil in %	[17,02; 26,64]	[14,11; 24,19]	[13,77; 24,81]	[13,98; 25,58]	[9,03; 19,71]	[8,62; 19,58]	[12,96; 25,93]	[9,01; 21,29]			
wöchentlich		Anzahl	48	35	21	20	24	24	19	17			
		Anteil in %	16,90	14,89	10,66	10,99	14,37	15,38	13,19	12,88			
		CI Anteil in %	[12,54; 21,27]	[10,33; 19,46]	[6,34; 14,98]	[6,43; 15,55]	[9,03; 19,71]	[9,70; 21,06]	[7,65; 18,74]	[7,14; 18,61]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	111	71	77	66	65	59	52	53			
		Anteil in %	39,08	30,21	39,09	36,26	38,92	37,82	36,11	40,15			
		CI Anteil in %	[33,40; 44,77]	[24,33; 36,10]	[32,26; 45,92]	[29,26; 43,27]	[31,50; 46,34]	[30,19; 45,45]	[28,24; 43,98]	[31,76; 48,55]			
keine		Anzahl	63	84	61	60	54	51	45	42			
		Anteil in %	22,18	35,74	30,96	32,97	32,34	32,69	31,25	31,82			
		CI Anteil in %	[17,34; 27,02]	[29,60; 41,89]	[24,49; 37,44]	[26,12; 39,82]	[25,22; 39,45]	[25,31; 40,08]	[23,65; 38,85]	[23,84; 39,79]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136			
	auswertbar	Anzahl	230	206	188	165	154	142	129				
	täglich	Anzahl	43	33	29	28	20	25	20				
		Anteil in %	18,70	16,02	15,43	16,97	12,99	17,61	15,50				
		CI Anteil in %	[13,65; 23,75]	[11,00; 21,04]	[10,25; 20,60]	[11,22; 22,71]	[7,66; 18,31]	[11,32; 23,89]	[9,23; 21,77]				
	wöchentlich	Anzahl	39	35	25	24	22	16	11				
		Anteil in %	16,96	16,99	13,30	14,55	14,29	11,27	8,53				
		CI Anteil in %	[12,10; 21,82]	[11,85; 22,13]	[8,43; 18,16]	[9,15; 19,94]	[8,74; 19,83]	[6,05; 16,49]	[3,69; 13,37]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	91	71	71	49	47	43	39				
		Anteil in %	39,57	34,47	37,77	29,70	30,52	30,28	30,23				
		CI Anteil in %	[33,23; 45,90]	[27,96; 40,97]	[30,82; 44,71]	[22,70; 36,69]	[23,22; 37,82]	[22,70; 37,87]	[22,28; 38,19]				
	keine	Anzahl	57	67	63	64	65	58	59				
		Anteil in %	24,78	32,52	33,51	38,79	42,21	40,85	45,74				
		CI Anteil in %	[19,19; 30,37]	[26,11; 38,94]	[26,75; 40,28]	[31,33; 46,25]	[34,38; 50,03]	[32,73; 48,96]	[37,11; 54,37]				



EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164					
	auswertbar	Anzahl	256	230	209	188	173	154					
	täglich	Anzahl	54	37	33	32	35	39					
		Anteil in %	21,09	16,09	15,79	17,02	20,23	25,32					
		CI Anteil in %	[16,09; 26,10]	[11,33; 20,85]	[10,83; 20,75]	[11,63; 22,41]	[14,23; 26,23]	[18,43; 32,22]					
	wöchentlich	Anzahl	67	56	49	40	37	27					
		Anteil in %	26,17	24,35	23,44	21,28	21,39	17,53					
		CI Anteil in %	[20,78; 31,57]	[18,79; 29,91]	[17,69; 29,20]	[15,41; 27,14]	[15,26; 27,52]	[11,51; 23,56]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	84	87	83	60	56	40					
		Anteil in %	32,81	37,83	39,71	31,91	32,37	25,97					
		CI Anteil in %	[27,05; 38,58]	[31,54; 44,11]	[33,06; 46,36]	[25,23; 38,60]	[25,38; 39,36]	[19,03; 32,92]					
	keine	Anzahl	51	50	44	56	45	48					
		Anteil in %	19,92	21,74	21,05	29,79	26,01	31,17					
		CI Anteil in %	[15,02; 24,82]	[16,40; 27,08]	[15,51; 26,59]	[23,23; 36,34]	[19,46; 32,57]	[23,83; 38,51]					
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175					
auswertbar		Anzahl	255	223	200	184	170						
täglich		Anzahl	56	35	32	32	19						
		Anteil in %	21,96	15,70	16,00	17,39	11,18						
		CI Anteil in %	[16,87; 27,05]	[10,91; 20,48]	[10,91; 21,09]	[11,90; 22,88]	[6,43; 15,93]						
wöchentlich		Anzahl	45	50	40	31	30						
		Anteil in %	17,65	22,42	20,00	16,85	17,65						
		CI Anteil in %	[12,96; 22,34]	[16,94; 27,91]	[14,44; 25,56]	[11,42; 22,27]	[11,90; 23,39]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	101	81	72	68	61						
		Anteil in %	39,61	36,32	36,00	36,96	35,88						
		CI Anteil in %	[33,59; 45,62]	[30,00; 42,65]	[29,33; 42,67]	[29,96; 43,95]	[28,65; 43,11]						
keine		Anzahl	53	57	56	53	60						
		Anteil in %	20,78	25,56	28,00	28,80	35,29						
		CI Anteil in %	[15,79; 25,77]	[19,82; 31,30]	[21,76; 34,24]	[22,24; 35,37]	[28,09; 42,50]						
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157						
	auswertbar	Anzahl	221	187	170	149							
	täglich	Anzahl	63	36	33	16							
		Anteil in %	28,51	19,25	19,41	10,74							
		CI Anteil in %	[22,54; 34,47]	[13,59; 24,92]	[13,45; 25,37]	[5,75; 15,73]							
	wöchentlich	Anzahl	27	39	35	33							
		Anteil in %	12,22	20,86	20,59	22,15							
		CI Anteil in %	[7,89; 16,54]	[15,02; 26,69]	[14,49; 26,68]	[15,46; 28,84]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	88	64	52	55							
		Anteil in %	39,82	34,22	30,59	36,91							
		CI Anteil in %	[33,35; 46,29]	[27,41; 41,04]	[23,64; 37,54]	[29,14; 44,69]							
	keine	Anzahl	43	48	50	45							
		Anteil in %	19,46	25,67	29,41	30,20							
		CI Anteil in %	[14,23; 24,69]	[19,39; 31,95]	[22,54; 36,28]	[22,80; 37,60]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162									
	auswertbar	Anzahl	201	175	154									
	täglich	Anzahl	34	28	31									
		Anteil in %	16,92	16,00	20,13									
		CI Anteil in %	[11,72; 22,11]	[10,55; 21,45]	[13,78; 26,48]									
	wöchentlich	Anzahl	51	36	27									
		Anteil in %	25,37	20,57	17,53									
		CI Anteil in %	[19,34; 31,40]	[14,57; 26,58]	[11,51; 23,56]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	71	65	57									
		Anteil in %	35,32	37,14	37,01									
		CI Anteil in %	[28,70; 41,95]	[29,96; 44,32]	[29,36; 44,66]									
	keine	Anzahl	45	46	39									
Anteil in %		22,39	26,29	25,32										
CI Anteil in %		[16,61; 28,17]	[19,75; 32,83]	[18,43; 32,22]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160										
	auswertbar	Anzahl	178	129										
	täglich	Anzahl	42	22										
		Anteil in %	23,60	17,05										
		CI Anteil in %	[17,34; 29,85]	[10,54; 23,57]										
	wöchentlich	Anzahl	49	34										
		Anteil in %	27,53	26,36										
		CI Anteil in %	[20,95; 34,11]	[18,72; 33,99]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	58	42										
		Anteil in %	32,58	32,56										
		CI Anteil in %	[25,68; 39,49]	[24,44; 40,68]										
	keine	Anzahl	29	31										
Anteil in %		16,29	24,03											
CI Anteil in %		[10,85; 21,73]	[16,63; 31,43]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177											
	auswertbar	Anzahl	177											
	täglich	Anzahl	41											
		Anteil in %	23,16											
		CI Anteil in %	[16,93; 29,40]											
	wöchentlich	Anzahl	43											
		Anteil in %	24,29											
		CI Anteil in %	[17,96; 30,63]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	62											
		Anteil in %	35,03											
		CI Anteil in %	[27,98; 42,08]											
	keine	Anzahl	31											
Anteil in %		17,51												
CI Anteil in %		[11,90; 23,13]												

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 338 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 52 bzw. 15,38 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	auswertbar	Anzahl		253	231	213	200	171	158	152	147	138	128	124
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		77	35	66	35	32	17	28	22	33	18	22
		Anteil in %		30,43	15,15	30,99	17,50	18,71	10,76	18,42	14,97	23,91	14,06	17,74
		CI Anteil in %		[24,75; 36,12]	[10,52; 19,79]	[24,76; 37,21]	[12,22; 22,78]	[12,85; 24,58]	[5,91; 15,61]	[12,24; 24,60]	[9,18; 20,75]	[16,77; 31,06]	[8,02; 20,11]	[10,99; 24,49]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		142	153	100	129	112	110	107	99	89	88	75
		Anteil in %		56,13	66,23	46,95	64,50	65,50	69,62	70,39	67,35	64,49	68,75	60,48
		CI Anteil in %		[50,00; 62,25]	[60,12; 72,35]	[40,23; 53,67]	[57,85; 71,15]	[58,35; 72,64]	[62,43; 76,81]	[63,11; 77,68]	[59,74; 74,95]	[56,48; 72,51]	[60,69; 76,81]	[51,84; 69,12]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		34	43	47	36	27	31	17	26	16	22	27
		Anteil in %		13,44	18,61	22,07	18,00	15,79	19,62	11,18	17,69	11,59	17,19	21,77
		CI Anteil in %		[9,23; 17,65]	[13,58; 23,65]	[16,48; 27,65]	[12,66; 23,34]	[10,31; 21,27]	[13,41; 25,83]	[6,16; 16,21]	[11,50; 23,88]	[6,23; 16,96]	[10,63; 23,75]	[14,48; 29,07]
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361
auswertbar		Anzahl		678	601	576	520	485	454	422	393	367	338	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		176	170	112	72	80	65	67	76	53	52	
		Anteil in %		25,96	28,29	19,44	13,85	16,49	14,32	15,88	19,34	14,44	15,38	
		CI Anteil in %		[22,66; 29,26]	[24,68; 31,89]	[16,21; 22,68]	[10,87; 16,82]	[13,19; 19,80]	[11,09; 17,54]	[12,39; 19,37]	[15,43; 23,25]	[10,84; 18,04]	[11,53; 19,24]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		401	318	372	373	331	326	298	266	259	241	
		Anteil in %		59,14	52,91	64,58	71,73	68,25	71,81	70,62	67,68	70,57	71,30	
		CI Anteil in %		[55,44; 62,85]	[48,92; 56,91]	[60,67; 68,49]	[67,86; 75,60]	[64,10; 72,39]	[67,66; 75,95]	[66,26; 74,97]	[63,05; 72,31]	[65,90; 75,24]	[66,47; 76,13]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		101	113	92	75	74	63	57	51	55	45	
		Anteil in %		14,90	18,80	15,97	14,42	15,26	13,88	13,51	12,98	14,99	13,31	
		CI Anteil in %		[12,21; 17,58]	[15,68; 21,93]	[12,98; 18,97]	[11,40; 17,45]	[12,05; 18,46]	[10,69; 17,06]	[10,24; 16,77]	[9,65; 16,30]	[11,33; 18,64]	[9,69; 16,94]	
2008-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362	
	auswertbar	Anzahl		604	544	487	452	433	408	386	363	339		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		234	98	88	75	64	55	59	56	51		
		Anteil in %		38,74	18,01	18,07	16,59	14,78	13,48	15,28	15,43	15,04		
		CI Anteil in %		[34,85; 42,63]	[14,78; 21,25]	[14,65; 21,49]	[13,16; 20,03]	[11,43; 18,13]	[10,16; 16,80]	[11,69; 18,88]	[11,71; 19,15]	[11,23; 18,86]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		278	347	324	315	310	279	269	262	238		
		Anteil in %		46,03	63,79	66,53	69,69	71,59	68,38	69,69	72,18	70,21		
		CI Anteil in %		[42,05; 50,00]	[59,74; 67,83]	[62,33; 70,73]	[65,45; 73,93]	[67,34; 75,85]	[63,86; 72,90]	[65,10; 74,28]	[67,56; 76,79]	[65,33; 75,08]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		92	99	75	62	59	74	58	45	50		
		Anteil in %		15,23	18,20	15,40	13,72	13,63	18,14	15,03	12,40	14,75		
		CI Anteil in %		[12,36; 18,10]	[14,95; 21,44]	[12,19; 18,61]	[10,54; 16,89]	[10,39; 16,86]	[14,39; 21,88]	[11,46; 18,60]	[9,00; 15,79]	[10,97; 18,53]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186		
	auswertbar	Anzahl		313	265	246	236	217	204	196	173		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		99	60	42	35	37	23	26	30		
		Anteil in %		31,63	22,64	17,07	14,83	17,05	11,27	13,27	17,34		
		CI Anteil in %		[26,47; 36,79]	[17,59; 27,69]	[12,36; 21,78]	[10,29; 19,37]	[12,04; 22,07]	[6,92; 15,63]	[8,50; 18,03]	[11,68; 23,00]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		176	163	163	156	152	150	145	119		
		Anteil in %		56,23	61,51	66,26	66,10	70,05	73,53	73,98	68,79		
		CI Anteil in %		[50,73; 61,73]	[55,64; 67,38]	[60,34; 72,18]	[60,05; 72,15]	[63,94; 76,15]	[67,46; 79,60]	[67,82; 80,14]	[61,86; 75,71]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		38	42	41	45	28	31	25	24		
		Anteil in %		12,14	15,85	16,67	19,07	12,90	15,20	12,76	13,87		
		CI Anteil in %		[8,52; 15,76]	[11,44; 20,25]	[12,00; 21,33]	[14,05; 24,09]	[8,43; 17,37]	[10,26; 20,13]	[8,07; 17,44]	[8,71; 19,04]		
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136		
auswertbar		Anzahl		235	192	180	167	153	142	131			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		56	33	24	25	24	17	25			
		Anteil in %		23,83	17,19	13,33	14,97	15,69	11,97	19,08			
		CI Anteil in %		[18,37; 29,29]	[11,84; 22,54]	[8,35; 18,31]	[9,54; 20,40]	[9,90; 21,47]	[6,61; 17,33]	[12,33; 25,84]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		148	124	137	121	107	104	84			
		Anteil in %		62,98	64,58	76,11	72,46	69,93	73,24	64,12			
		CI Anteil in %		[56,79; 69,17]	[57,80; 71,37]	[69,86; 82,36]	[65,66; 79,25]	[62,64; 77,22]	[65,93; 80,55]	[55,88; 72,37]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		31	35	19	21	22	21	22			
		Anteil in %		13,19	18,23	10,56	12,57	14,38	14,79	16,79			
		CI Anteil in %		[8,86; 17,53]	[12,75; 23,70]	[6,05; 15,06]	[7,53; 17,62]	[8,80; 19,96]	[8,93; 20,65]	[10,37; 23,22]			
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136			
	auswertbar	Anzahl		206	187	163	149	141	127				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		45	27	23	25	18	20				
		Anteil in %		21,84	14,44	14,11	16,78	12,77	15,75				
		CI Anteil in %		[16,19; 27,50]	[9,39; 19,49]	[8,75; 19,47]	[10,76; 22,80]	[7,24; 18,29]	[9,39; 22,11]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		129	135	115	101	100	95				
		Anteil in %		62,62	72,19	70,55	67,79	70,92	74,80				
		CI Anteil in %		[56,00; 69,24]	[65,75; 78,63]	[63,53; 77,57]	[60,26; 75,31]	[63,40; 78,44]	[67,22; 82,38]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		32	25	25	23	23	12				
		Anteil in %		15,53	13,37	15,34	15,44	16,31	9,45				
		CI Anteil in %		[10,58; 20,49]	[8,48; 18,26]	[9,79; 20,89]	[9,62; 21,26]	[10,19; 22,43]	[4,34; 14,56]				
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164				
auswertbar		Anzahl		230	205	185	169	151					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		53	34	33	28	28					
		Anteil in %		23,04	16,59	17,84	16,57	18,54					
		CI Anteil in %		[17,59; 28,50]	[11,48; 21,69]	[12,31; 23,37]	[10,95; 22,19]	[12,32; 24,76]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		143	136	132	106	97					
		Anteil in %		62,17	66,34	71,35	62,72	64,24					
		CI Anteil in %		[55,89; 68,46]	[59,86; 72,83]	[64,82; 77,88]	[55,41; 70,03]	[56,57; 71,91]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		34	35	20	35	26					
		Anteil in %		14,78	17,07	10,81	20,71	17,22					
		CI Anteil in %		[10,19; 19,38]	[11,91; 22,24]	[6,32; 15,30]	[14,58; 26,84]	[11,18; 23,26]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175						
	auswertbar	Anzahl		223	198	182	169						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		52	36	32	31						
		Anteil in %		23,32	18,18	17,58	18,34						
		CI Anteil in %		[17,76; 28,88]	[12,80; 23,57]	[12,04; 23,13]	[12,49; 24,20]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		133	133	121	125						
		Anteil in %		59,64	67,17	66,48	73,96						
		CI Anteil in %		[53,19; 66,10]	[60,61; 73,73]	[59,61; 73,36]	[67,33; 80,60]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		38	29	29	13						
		Anteil in %		17,04	14,65	15,93	7,69						
		CI Anteil in %		[12,09; 21,99]	[9,71; 19,58]	[10,60; 21,27]	[3,66; 11,72]						
	2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157						
auswertbar		Anzahl		187	166	145							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		53	18	33							
		Anteil in %		28,34	10,84	22,76							
		CI Anteil in %		[21,87; 34,82]	[6,10; 15,59]	[15,91; 29,61]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		118	126	94							
		Anteil in %		63,10	75,90	64,83							
		CI Anteil in %		[56,17; 70,04]	[69,38; 82,43]	[57,03; 72,63]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		16	22	18							
		Anteil in %		8,56	13,25	12,41							
		CI Anteil in %		[4,54; 12,58]	[8,08; 18,43]	[7,03; 17,80]							
2011-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162							
	auswertbar	Anzahl		175	152								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		45	17								
		Anteil in %		25,71	11,18								
		CI Anteil in %		[19,22; 32,21]	[6,16; 16,21]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		106	104								
		Anteil in %		60,57	68,42								
		CI Anteil in %		[53,31; 67,83]	[61,01; 75,84]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		24	31								
		Anteil in %		13,71	20,39								
		CI Anteil in %		[8,60; 18,83]	[13,97; 26,82]								
	2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160								
auswertbar		Anzahl		129									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		34									
		Anteil in %		26,36									
		CI Anteil in %		[18,72; 33,99]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		83									
		Anteil in %		64,34									
		CI Anteil in %		[56,04; 72,64]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		12									
		Anteil in %		9,30									
		CI Anteil in %		[4,27; 14,33]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 753 Patienten eingeschrieben. Für 344 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 5 bzw. 1,45 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	auswertbar	Anzahl		253	234	216	205	172	158	152	149	138	129	124
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	3	3	5	3	2	2	2	1	1
		Anteil in %		2,37	1,71	1,39	1,46	2,91	1,90	1,32	1,34	1,45	0,78	0,81
	CI Anteil in %		[0,49; 4,25]	[0,05; 3,37]	[0,00; 2,95]	[0,00; 3,11]	[0,39; 5,43]	[0,00; 4,03]	[0,00; 3,13]	[0,00; 3,20]	[0,00; 3,45]	[0,00; 2,29]	[0,00; 2,39]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	auswertbar	Anzahl		678	609	594	523	491	458	425	398	369	344	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	8	11	9	5	3	4	6	9	5	
		Anteil in %		1,03	1,31	1,85	1,72	1,02	0,66	0,94	1,51	2,44	1,45	
	CI Anteil in %		[0,27; 1,79]	[0,41; 2,22]	[0,77; 2,94]	[0,61; 2,84]	[0,13; 1,91]	[0,00; 1,39]	[0,02; 1,86]	[0,31; 2,71]	[0,86; 4,02]	[0,19; 2,72]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	auswertbar	Anzahl		604	562	494	460	440	411	393	369	343		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	8	2	2	4	5	4	4	5		
		Anteil in %		1,49	1,42	0,40	0,43	0,91	1,22	1,02	1,08	1,46		
	CI Anteil in %		[0,52; 2,46]	[0,44; 2,40]	[0,00; 0,97]	[0,00; 1,04]	[0,02; 1,80]	[0,16; 2,28]	[0,02; 2,01]	[0,03; 2,14]	[0,19; 2,73]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186			
	auswertbar	Anzahl		313	267	251	238	218	211	198	176			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	4	2	2	0	2	4			
		Anteil in %		1,28	0,00	1,59	0,84	0,92	0,00	1,01	2,27			
	CI Anteil in %		[0,03; 2,52]	[0,00; 0,00]	[0,04; 3,15]	[0,00; 2,00]	[0,00; 2,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,41]	[0,06; 4,48]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136				
	auswertbar	Anzahl		235	197	182	167	156	144	132				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	3	2	1	0	1	1				
		Anteil in %		0,43	1,52	1,10	0,60	0,00	0,69	0,76				
	CI Anteil in %		[0,00; 1,26]	[0,00; 3,24]	[0,00; 2,62]	[0,00; 1,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,24]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136					
	auswertbar	Anzahl		206	188	165	154	142	129					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	0	1					
		Anteil in %		0,97	0,53	0,61	0,65	0,00	0,78					
	CI Anteil in %		[0,00; 2,31]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,79]	[0,00; 1,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,29]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164						
	auswertbar	Anzahl		230	209	188	173	154						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	1	1	0						
		Anteil in %		0,87	1,91	0,53	0,58	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 2,07]	[0,05; 3,78]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,71]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175							
	auswertbar	Anzahl		223	200	184	170							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	6	2							
		Anteil in %		1,35	1,00	3,26	1,18							
	CI Anteil in %		[0,00; 2,86]	[0,00; 2,38]	[0,69; 5,83]	[0,00; 2,80]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157								
	auswertbar	Anzahl		187	170	149								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	2								
		Anteil in %		2,14	0,59	1,34								
	CI Anteil in %		[0,06; 4,22]	[0,00; 1,74]	[0,00; 3,20]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162									
	auswertbar	Anzahl		175	154									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3									
		Anteil in %		2,29	1,95									
	CI Anteil in %		[0,07; 4,51]	[0,00; 4,14]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160									
	auswertbar	Anzahl		129									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0									
		CI Anteil in %			0,00								
			[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		CI Anteil in %											



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 Patienten eingeschrieben. Für 344 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,29 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	auswertbar	Anzahl		253	234	216	205	172	158	152	149	138	129	124
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	0	1	2	1	0	1	2	0	1
		Anteil in %		0,40	0,85	0,00	0,49	1,16	0,63	0,00	0,67	1,45	0,00	0,81
	CI Anteil in %		[0,00; 1,17]	[0,00; 2,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,44]	[0,00; 2,77]	[0,00; 1,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,99]	[0,00; 3,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,39]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	auswertbar	Anzahl		678	609	594	523	491	458	425	398	369	344	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	4	3	0	0	2	0	1	
		Anteil in %		0,15	0,16	0,34	0,76	0,61	0,00	0,00	0,50	0,00	0,29	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,44]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,80]	[0,02; 1,51]	[0,00; 1,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,86]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	auswertbar	Anzahl		604	562	494	460	440	411	393	369	343		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	1	0	1	4	1	3	1		
		Anteil in %		0,50	0,36	0,20	0,00	0,23	0,97	0,25	0,81	0,29		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,06]	[0,00; 0,85]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,02; 1,92]	[0,00; 0,75]	[0,00; 1,73]	[0,00; 0,86]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186			
	auswertbar	Anzahl		313	267	251	238	218	211	198	176			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1	0	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,64	0,00	0,40	0,00	0,46	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 1,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136				
	auswertbar	Anzahl		235	197	182	167	156	144	132				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136					
	auswertbar	Anzahl		206	188	165	154	142	129					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164						
	auswertbar	Anzahl		230	209	188	173	154						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,43	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 1,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175							
	auswertbar	Anzahl		223	200	184	170							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	0							
		Anteil in %		0,45	0,00	0,54	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,61]	[0,00; 0,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157								
	auswertbar	Anzahl		187	170	149								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0								
		Anteil in %		0,53	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162									
	auswertbar	Anzahl		175	154									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160									
	auswertbar	Anzahl		129									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0									
		Anteil in %		0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177										
	auswertbar	Anzahl											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl											
		Anteil in %											
	CI Anteil in %												

### C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 344 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 209 dieser Patienten, bzw. 60,76 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 277,73.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	132	126
	auswertbar	Anzahl				216	205	172	158	152	149	138	129	124
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				100	102	90	88	78	79	69	64	62
		Anteil in %				46,30	49,76	52,33	55,70	51,32	53,02	50,00	49,61	50,00
		CI Anteil in %				[39,63; 52,96]	[42,89; 56,62]	[44,84; 59,81]	[47,93; 63,47]	[43,34; 59,29]	[44,98; 61,06]	[41,63; 58,37]	[40,95; 58,27]	[41,16; 58,84]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				269,20	275,48	290,51	278,39	271,24	282,46	277,67	288,44	290,95
		CI Mean				[244,37; 294,03]	[250,54; 300,42]	[267,47; 313,55]	[255,62; 301,15]	[245,33; 297,15]	[254,73; 310,18]	[250,59; 304,74]	[260,73; 316,15]	[262,45; 319,45]
		Median				300,00	310,00	320,00	310,50	310,00	320,00	300,00	331,00	327,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2007-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	auswertbar	Anzahl			609	594	523	491	458	424	398	369	344	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			317	350	310	305	286	258	247	231	209	
		Anteil in %			52,05	58,92	59,27	62,12	62,45	60,85	62,06	62,60	60,76	
		CI Anteil in %			[48,08; 56,02]	[54,96; 62,88]	[55,06; 63,49]	[57,82; 66,41]	[58,01; 66,89]	[56,20; 65,50]	[57,29; 66,83]	[57,66; 67,55]	[55,59; 65,92]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			277,38	278,71	272,34	278,20	269,05	278,70	278,24	283,61	277,73	
		CI Mean			[264,33; 290,43]	[266,04; 291,38]	[259,58; 285,09]	[265,27; 291,14]	[256,09; 282,00]	[264,06; 293,34]	[264,23; 292,25]	[269,55; 297,66]	[262,46; 293,00]	
		Median			315,00	320,00	319,00	320,00	317,00	316,50	320,00	319,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														
2008-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	auswertbar	Anzahl		547	562	494	460	440	411	393	369	343		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		291	313	293	279	276	256	241	218	204		
		Anteil in %		53,20	55,69	59,31	60,65	62,73	62,29	61,32	59,08	59,48		
		CI Anteil in %		[49,01; 57,38]	[51,58; 59,80]	[54,98; 63,65]	[56,18; 65,12]	[58,20; 67,25]	[57,60; 66,98]	[56,50; 66,14]	[54,05; 64,10]	[54,27; 64,68]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		275,65	287,23	287,22	293,34	292,75	287,20	286,96	283,67	289,64		
		CI Mean		[259,28; 292,02]	[271,57; 302,89]	[272,22; 302,21]	[277,57; 309,12]	[277,71; 307,79]	[271,39; 303,00]	[271,17; 302,75]	[266,91; 300,42]	[271,22; 308,06]		
		Median		319,00	320,00	320,00	333,00	320,00	320,00	324,00	320,00	325,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2008-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186		
	auswertbar	Anzahl	352	313	267	250	238	218	211	198	176		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	150	184	166	155	140	132	118	115	103		
		Anteil in %	42,61	58,79	62,17	62,00	58,82	60,55	55,92	58,08	58,52		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[37,44; 47,79]	[53,32; 64,25]	[56,34; 68,00]	[55,97; 68,03]	[52,56; 65,09]	[54,05; 67,05]	[49,21; 62,64]	[51,19; 64,97]	[51,22; 65,82]		
		Mean	282,35	285,08	291,08	295,79	287,14	297,71	290,36	285,47	289,85		
		CI Mean	[261,87; 302,83]	[266,45; 303,71]	[273,54; 308,63]	[278,18; 313,39]	[269,28; 305,00]	[278,93; 316,49]	[268,67; 312,06]	[265,96; 304,98]	[268,56; 311,15]		
		Median	320,00	331,50	330,00	346,00	340,00	347,00	336,00	336,00	330,00		
		Fallbasis mittlere Differenz		118	106	94	86	76	73	68	63		
		Mittlere Differenz zur ED		-3,34	-5,62	-6,02	-15,92	0,37	-17,32	-2,84	-9,92		
		CI mittlere Differenz		[-26,65; 19,97]	[-30,54; 19,29]	[-32,91; 20,86]	[-44,36; 12,52]	[-30,84; 31,58]	[-47,91; 13,28]	[-35,10; 29,42]	[-45,12; 25,28]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	5,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00				
2009-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136			
	auswertbar	Anzahl	284	235	197	182	167	156	144	132			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	155	143	114	108	101	78	83	81			
		Anteil in %	54,58	60,85	57,87	59,34	60,48	50,00	57,64	61,36			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[48,78; 60,38]	[54,60; 67,10]	[50,96; 64,78]	[52,18; 66,50]	[53,04; 67,92]	[42,13; 57,87]	[49,54; 65,74]	[53,03; 69,70]			
		Mean	271,02	283,22	293,11	298,19	288,41	285,27	273,28	274,86			
		CI Mean	[249,46; 292,58]	[262,07; 304,38]	[270,10; 316,11]	[272,59; 323,80]	[263,07; 313,74]	[253,91; 316,63]	[245,04; 301,52]	[245,38; 304,35]			
		Median	300,00	310,50	308,00	330,00	330,00	325,00	320,00	310,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		117	91	87	77	67	68	66			
		Mittlere Differenz zur ED		4,43	20,91	22,95	15,35	14,55	21,44	-5,15			
		CI mittlere Differenz		[-19,55; 28,41]	[-7,92; 49,74]	[-10,97; 56,88]	[-12,70; 43,40]	[-20,92; 50,03]	[-16,48; 59,36]	[-32,39; 22,09]			
Median mittlere Differenz		2,00	1,00	10,00	0,00	10,00	10,00	0,00					
2009-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136				
	auswertbar	Anzahl	230	206	188	165	154	142	129				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	114	122	112	94	87	78	71				
		Anteil in %	49,57	59,22	59,57	56,97	56,49	54,93	55,04				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[43,09; 56,04]	[52,50; 65,95]	[52,54; 66,61]	[49,39; 64,55]	[48,64; 64,35]	[46,72; 63,14]	[46,42; 63,66]				
		Mean	270,53	299,08	291,49	279,26	300,40	298,09	295,15				
		CI Mean	[249,80; 291,25]	[277,05; 321,11]	[270,59; 312,39]	[256,06; 302,45]	[274,22; 326,59]	[274,30; 321,88]	[267,59; 322,72]				
		Median	310,00	320,00	320,00	330,00	320,00	325,00	327,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		96	85	75	68	62	58				
		Mittlere Differenz zur ED		28,16	20,25	-2,41	17,37	2,98	1,28				
		CI mittlere Differenz		[6,16; 50,15]	[-1,01; 41,50]	[-26,83; 22,01]	[-5,83; 40,57]	[-21,93; 27,90]	[-29,36; 31,91]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	5,50	10,00	0,00						
2010-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164					
	auswertbar	Anzahl	256	230	209	188	173	154					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	148	142	127	118	103	88					
		Anteil in %	57,81	61,74	60,77	62,77	59,54	57,14					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,75; 63,87]	[55,44; 68,03]	[54,13; 67,40]	[55,84; 69,69]	[52,20; 66,87]	[49,30; 64,98]					
		Mean	258,67	257,06	269,43	263,28	263,05	266,53					
		CI Mean	[240,05; 277,29]	[237,69; 276,44]	[247,21; 291,64]	[241,42; 285,14]	[238,06; 288,04]	[239,70; 293,36]					
		Median	300,00	324,00	326,50	330,00	324,00	335,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		118	104	90	82	74					
		Mittlere Differenz zur ED		1,04	-1,44	-17,13	-10,50	-0,99					
		CI mittlere Differenz		[-11,98; 14,06]	[-17,40; 14,52]	[-32,22; 2,05]	[-25,01; 4,01]	[-22,80; 20,83]					
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	2,00	0,00							

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2010-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175						
	auswertbar	Anzahl	255	223	200	184	170						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	162	156	126	115	108						
		Anteil in %	63,53	69,96	63,00	62,50	63,53						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,61; 69,45]	[63,92; 75,99]	[56,29; 69,71]	[55,49; 69,51]	[56,27; 70,79]						
		Mean	272,93	280,38	284,87	270,29	291,37						
		CI Mean	[253,80; 292,06]	[260,28; 300,48]	[261,87; 307,88]	[245,40; 295,18]	[266,16; 316,59]						
		Median	325,00	330,00	328,00	327,00	340,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		135	113	99	91						
		Mittlere Differenz zur ED		-3,33	4,43	-6,58	1,97						
		CI mittlere Differenz		[-18,60; 11,94]	[-8,88; 17,74]	[-23,32; 10,17]	[-18,95; 22,89]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	4,00	0,00						
2011-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157							
	auswertbar	Anzahl	221	187	170	149							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	125	109	100	88							
		Anteil in %	56,56	58,29	58,82	59,06							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,01; 63,11]	[51,20; 65,38]	[51,40; 66,24]	[51,14; 66,98]							
		Mean	255,27	263,38	270,35	275,84							
		CI Mean	[233,12; 277,42]	[239,93; 286,82]	[244,12; 296,58]	[247,79; 303,89]							
		Median	320,00	332,00	340,00	335,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		98	88	73							
		Mittlere Differenz zur ED		3,65	-3,18	-8,23							
		CI mittlere Differenz		[-13,23; 20,54]	[-16,61; 10,25]	[-25,63; 9,16]							
		Median mittlere Differenz		0,00	5,00	0,00							
2011-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162								
	auswertbar	Anzahl	201	175	154								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	118	114	99								
		Anteil in %	58,71	65,14	64,29								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,88; 65,53]	[58,06; 72,22]	[56,69; 71,88]								
		Mean	264,69	273,15	274,43								
		CI Mean	[240,43; 288,94]	[250,69; 295,61]	[248,98; 299,89]								
		Median	310,00	308,50	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		98	79								
		Mittlere Differenz zur ED		11,78	3,16								
		CI mittlere Differenz		[-9,24; 32,79]	[-21,98; 28,31]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00								
2012-1	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160									
	auswertbar	Anzahl	178	129									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	100	73									
		Anteil in %	56,18	56,59									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[48,87; 63,49]	[48,00; 65,18]									
		Mean	244,92	253,82									
		CI Mean	[224,70; 265,14]	[229,15; 278,49]									
		Median	300,00	316,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		62									
		Mittlere Differenz zur ED		2,52									
		CI mittlere Differenz		[-14,91; 19,94]									
		Median mittlere Differenz		0,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2012-2	<b>erwachsene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177										
	auswertbar	Anzahl	177										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	108										
		Anteil in %	61,02										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,81; 68,22]										
		Mean	274,86										
		CI Mean	[252,44; 297,28]										
		Median	314,00										
		Fallbasis mittlere Differenz											
		Mittlere Differenz zur ED											
CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz													

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 361 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 192 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 54,69 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 45,31 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	126	
	auswertbar	Anzahl		132	136	0	75	78	74	68	70	61	54	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		122	120		42	47	34	37	44	31	35	30
		Anteil in %		92,42	88,24		56,00	60,26	45,95	54,41	62,86	50,82	59,32	55,56
		CI Anteil in %		[87,89; 96,96]	[82,80; 93,67]		[44,69; 67,31]	[49,33; 71,19]	[34,51; 57,38]	[42,49; 66,34]	[51,46; 74,26]	[38,17; 63,47]	[46,68; 71,96]	[42,18; 68,93]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		10	16		33	31	40	31	26	30	24	24
		Anteil in %		7,58	11,76		44,00	39,74	54,05	45,59	37,14	49,18	40,68	44,44
CI Anteil in %			[3,04; 12,11]	[6,33; 17,20]		[32,69; 55,31]	[28,81; 50,67]	[42,62; 65,49]	[33,66; 57,51]	[25,74; 48,54]	[36,53; 61,83]	[28,04; 53,32]	[31,07; 57,82]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	auswertbar	Anzahl		366	0	280	280	272	259	234	225	221	192	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		320		165	141	151	144	131	119	128	105	
		Anteil in %		87,43		58,93	50,36	55,51	55,60	55,98	52,89	57,92	54,69	
		CI Anteil in %		[84,03; 90,83]		[53,16; 64,70]	[44,49; 56,22]	[49,60; 61,43]	[49,54; 61,66]	[49,61; 62,36]	[46,35; 59,43]	[51,39; 64,44]	[47,63; 61,75]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		46		115	139	121	115	103	106	93	87	
		Anteil in %		12,57		41,07	49,64	44,49	44,40	44,02	47,11	42,08	45,31	
CI Anteil in %			[9,17; 15,97]		[35,30; 46,84]	[43,78; 55,51]	[38,57; 50,40]	[38,34; 50,46]	[37,64; 50,39]	[40,57; 53,65]	[35,56; 48,61]	[38,25; 52,37]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	auswertbar	Anzahl		0	234	250	242	244	236	213	201	184		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			140	131	142	133	142	119	105	105		
		Anteil in %			59,83	52,40	58,68	54,51	60,17	55,87	52,24	57,07		
		CI Anteil in %			[53,53; 66,12]	[46,20; 58,60]	[52,46; 64,89]	[48,25; 60,77]	[53,91; 66,43]	[49,18; 62,55]	[45,32; 59,16]	[49,89; 64,24]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			94	119	100	111	94	94	96	79		
		Anteil in %			40,17	47,60	41,32	45,49	39,83	44,13	47,76	42,93		
CI Anteil in %				[33,88; 46,47]	[41,40; 53,80]	[35,11; 47,54]	[39,23; 51,75]	[33,57; 46,09]	[37,45; 50,82]	[40,84; 54,68]	[35,76; 50,11]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186			
	auswertbar	Anzahl		118	142	141	127	116	106	99	94			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		67	81	80	69	66	54	51	51			
		Anteil in %		56,78	57,04	56,74	54,33	56,90	50,94	51,52	54,26			
		CI Anteil in %		[47,80; 65,76]	[48,87; 65,21]	[48,53; 64,94]	[45,63; 63,03]	[47,85; 65,95]	[41,38; 60,51]	[41,62; 61,41]	[44,13; 64,38]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		51	61	61	58	50	52	48	43			
		Anteil in %		43,22	42,96	43,26	45,67	43,10	49,06	48,48	45,74			
CI Anteil in %			[34,24; 52,20]	[34,79; 51,13]	[35,06; 51,47]	[36,97; 54,37]	[34,05; 52,15]	[39,49; 58,62]	[38,59; 58,38]	[35,62; 55,87]				



EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136			
	auswertbar	Anzahl		117	103	96	92	75	68	72			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		69	57	56	44	45	33	31			
		Anteil in %		58,97	55,34	58,33	47,83	60,00	48,53	43,06			
		CI Anteil in %		[50,02; 67,93]	[45,69; 64,99]	[48,42; 68,25]	[37,56; 58,09]	[48,84; 71,16]	[36,56; 60,50]	[31,54; 54,57]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		48	46	40	48	30	35	41			
		Anteil in %		41,03	44,66	41,67	52,17	40,00	51,47	56,94			
		CI Anteil in %		[32,07; 49,98]	[35,01; 54,31]	[31,75; 51,58]	[41,91; 62,44]	[28,84; 51,16]	[39,50; 63,44]	[45,43; 68,46]			
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136				
	auswertbar	Anzahl		96	99	87	77	72	66				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		63	56	40	51	40	39				
		Anteil in %		65,63	56,57	45,98	66,23	55,56	59,09				
		CI Anteil in %		[56,07; 75,18]	[46,75; 66,38]	[35,44; 56,51]	[55,60; 76,87]	[44,00; 67,11]	[47,14; 71,04]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		33	43	47	26	32	27				
		Anteil in %		34,38	43,43	54,02	33,77	44,44	40,91				
		CI Anteil in %		[24,82; 43,93]	[33,62; 53,25]	[43,49; 64,56]	[23,13; 44,40]	[32,89; 56,00]	[28,96; 52,86]				
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164					
	auswertbar	Anzahl		118	113	103	96	81					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		59	55	50	50	44					
		Anteil in %		50,00	48,67	48,54	52,08	54,32					
		CI Anteil in %		[40,94; 59,06]	[39,42; 57,93]	[38,84; 58,24]	[42,04; 62,13]	[43,41; 65,24]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		59	58	53	46	37					
		Anteil in %		50,00	51,33	51,46	47,92	45,68					
		CI Anteil in %		[40,94; 59,06]	[42,07; 60,58]	[41,76; 61,16]	[37,87; 57,96]	[34,76; 56,59]					
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175						
	auswertbar	Anzahl		135	122	102	97						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		71	65	57	65						
		Anteil in %		52,59	53,28	55,88	67,01						
		CI Anteil in %		[44,14; 61,05]	[44,39; 62,17]	[46,20; 65,57]	[57,60; 76,42]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		64	57	45	32						
		Anteil in %		47,41	46,72	44,12	32,99						
		CI Anteil in %		[38,95; 55,86]	[37,83; 55,61]	[34,43; 53,80]	[23,58; 42,40]						
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157							
	auswertbar	Anzahl		98	90	74							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		57	48	36							
		Anteil in %		58,16	53,33	48,65							
		CI Anteil in %		[48,35; 67,98]	[42,97; 63,70]	[37,18; 60,11]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		41	42	38							
		Anteil in %		41,84	46,67	51,35							
		CI Anteil in %		[32,02; 51,65]	[36,30; 57,03]	[39,89; 62,82]							
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162								
	auswertbar	Anzahl		98	88								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		59	46								
		Anteil in %		60,20	52,27								
		CI Anteil in %		[50,46; 69,95]	[41,78; 62,77]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		39	42								
		Anteil in %		39,80	47,73								
		CI Anteil in %		[30,05; 49,54]	[37,23; 58,22]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160											
	auswertbar	Anzahl		62											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		38											
		Anteil in %		61,29											
		CI Anteil in %		[49,07; 73,51]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		24											
		Anteil in %		38,71											
		CI Anteil in %		[26,49; 50,93]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177												
	auswertbar	Anzahl													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

**C.3.7 Sterberaten**

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitritts-halbjahr 753 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 361 Patienten sind 3 Personen bzw. 0,83 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	277	259	237	223	209	174	159	155	150	139	126	
	verstorben	Anzahl	0	8	1	0	4	3	2	2	2	0	1	2
		Anteil in %	0,00	3,09	0,42	0,00	1,91	1,72	1,26	1,29	1,33	0,00	0,76	1,59
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,98; 5,20]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,00]	[0,05; 3,78]	[0,00; 3,66]	[0,00; 3,00]	[0,00; 3,07]	[0,00; 3,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,24]	[0,00; 3,78]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	753	696	636	604	532	500	470	434	406	382	361	
	verstorben	Anzahl	3	11	7	7	5	11	9	8	7	7	3	
		Anteil in %	0,40	1,58	1,10	1,16	0,94	2,20	1,91	1,84	1,72	1,83	0,83	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,85]	[0,65; 2,51]	[0,29; 1,91]	[0,30; 2,01]	[0,12; 1,76]	[0,91; 3,49]	[0,67; 3,16]	[0,58; 3,11]	[0,46; 2,99]	[0,49; 3,18]	[0,00; 1,77]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	679	629	576	507	471	445	425	403	383	362		
	verstorben	Anzahl	3	6	6	2	2	4	4	5	6	4		
		Anteil in %	0,44	0,95	1,04	0,39	0,42	0,90	0,94	1,24	1,57	1,10		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,94]	[0,19; 1,71]	[0,21; 1,87]	[0,00; 0,94]	[0,00; 1,01]	[0,02; 1,78]	[0,02; 1,86]	[0,16; 2,32]	[0,32; 2,81]	[0,03; 2,18]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	352	318	275	255	239	227	215	205	186			
	verstorben	Anzahl	0	3	2	5	0	0	4	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,94	0,73	1,96	0,00	0,00	1,86	1,95	2,15			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,01]	[0,00; 1,73]	[0,26; 3,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,05; 3,67]	[0,05; 3,85]	[0,06; 4,24]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	284	241	201	183	170	159	147	136				
	verstorben	Anzahl	2	4	1	3	1	1	1	0				
		Anteil in %	0,70	1,66	0,50	1,64	0,59	0,63	0,68	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 1,68]	[0,04; 3,28]	[0,00; 1,47]	[0,00; 3,48]	[0,00; 1,74]	[0,00; 1,86]	[0,00; 2,01]	[0,00; 0,00]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	230	210	192	171	156	145	136					
	verstorben	Anzahl	1	2	2	2	1	1	0					
		Anteil in %	0,43	0,95	1,04	1,17	0,64	0,69	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 1,29]	[0,00; 2,27]	[0,00; 2,48]	[0,00; 2,79]	[0,00; 1,90]	[0,00; 2,04]	[0,00; 0,00]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	256	235	212	194	180	164						
	verstorben	Anzahl	1	3	2	0	1	0						
		Anteil in %	0,39	1,28	0,94	0,00	0,56	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 1,16]	[0,00; 2,72]	[0,00; 2,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	255	227	203	189	175							
	verstorben	Anzahl	1	1	1	2	2							
		Anteil in %	0,39	0,44	0,49	1,06	1,14							
		CI Anteil in %	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,30]	[0,00; 1,46]	[0,00; 2,52]	[0,00; 2,72]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	192	178	157								
	verstorben	Anzahl	0	0	2	2								
		Anteil in %	0,00	0,00	1,12	1,27								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,68]	[0,00; 3,03]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	201	179	162									
	verstorben	Anzahl	1	1	1									
		Anteil in %	0,50	0,56	0,62									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,47]	[0,00; 1,65]	[0,00; 1,83]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	178	160										
	verstorben	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,63										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,85]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	177											
	verstorben	Anzahl	2											
		Anteil in %	1,13											
		CI Anteil in %	[0,00; 2,69]											

## Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

### 1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

### 2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien  $x_1 \dots x_m$  die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und  $b_1 \dots b_m$  jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

#### Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

#### Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

#### Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr  $t = 1, 2, 3, \dots$ , in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion  $S_0(t)$  der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S <sub>0</sub> (t)) für die Zielgröße „Tod“ (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t <sub>0</sub>	0,00020
t <sub>1</sub>	0,00038
t <sub>2</sub>	0,00034
t <sub>3</sub>	0,00036
t <sub>4</sub>	0,00037
t <sub>5</sub>	0,00042
t <sub>6</sub>	0,00040
t <sub>7</sub>	0,00050
t <sub>8</sub>	0,00050
t <sub>9</sub>	0,00057
t <sub>10</sub>	0,00047
t <sub>11</sub>	0,00064
t <sub>12</sub>	0,00069
t <sub>13</sub>	0,00095
<b>Mittlere Baseline-Rate</b>	<b>0,00038</b>

### 3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)\*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

**Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte<sup>10</sup>**

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten $\geq 12$ Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, $\geq 12$ Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI $\geq 30$ ) (alle erwachsenen Patienten $\geq 18$ Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten $< 18$ Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten $< 18$ Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

\* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

\*\* Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

<sup>10</sup> Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

### **D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren und Begleiterkrankungen**

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

#### **Symptomatik**

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

#### **Medikation**

- Inhalative Glukokortikosteroide

#### **Prozessparameter**

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

#### **Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier**

- Tod

### D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5  $\text{kg/m}^2$  als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25  $\text{kg/m}^2$  als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30  $\text{kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30  $\text{kg/m}^2$  als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

**Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Rauchen 1</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	21,27	16,65	12,31
	Fallbasis	21424	21424	21424

**Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Rauchen 2</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	85,11	83,89	83,49
	Fallbasis	2733	2733	2733

**Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 1</b>				
Anteil der Halbjahre mit BMI $\geq 30$ (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	35,20	32,48	26,83
	Fallbasis	19138	19138	19138

**Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit BMI $\geq 30$ (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	19,10	15,88	11,26
	Fallbasis	4757	4757	4757

**Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 3</b>				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	6,24	5,37	4,02
	Fallbasis	4757	4757	4757

### D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

**Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr**

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Häufigkeit der Asthmasymptome</b>				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	19,22	17,61	14,42
	Fallbasis	23605	23605	23605

**Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr**

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Entwicklung der Asthmasymptome 1</b>				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	77,79	59,60	49,03
	Fallbasis	6065	6065	6065

\* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

**Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr**

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Entwicklung der Asthmasymptome 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	72,84	81,25	88,94
	Fallbasis	14785	14785	14785

\* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

**Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 1</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,45	1,31	0,82
	Fallbasis	18815	18815	18815

**Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 2</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,33	0,28	0,15
	Fallbasis	18815	18815	18815



**Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 3</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	8,11	6,41	4,46
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	828	828	828

**D.3.4 Medikation**

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

**Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

	<b>Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr</b>	<b>Risikoadjustierter Mittelwert</b>	<b>Mittel der beobachteten Werte</b>	<b>Mittel der erwarteten Werte</b>
	<b>Medikation</b>			
	Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	54,03	58,14
		Fallbasis	18808	18808

**D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement**

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

**Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Asthmaschulung 1</b>				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	36,12	46,94	42,32
	Fallbasis	8910	8910	8910

**Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Asthmaschulung 2</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	5,60	16,10	72,61
	Fallbasis	18815	18815	18815

**Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Überprüfung der Inhalationstechnik</b>				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	70,86	73,81	83,51
	Fallbasis	15347	15347	15347

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr**

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Schriftlicher Selbstmanagementplan</b>				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	34,01	37,63	56,74
	Fallbasis	23605	23605	23605

### D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

**Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=3</b>				
	Rate in %	99,56	99,59	99,61
	Fallbasis	15289	15289	15289

**Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=4</b>				
	Rate in %	99,36	99,41	99,45
	Fallbasis	12811	12811	12811

**Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=5</b>				
	Rate in %	99,24	99,29	99,27
	Fallbasis	10697	10697	10697

**Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=6</b>				
	Rate in %	99,02	99,08	99,08
	Fallbasis	8944	8944	8944

**Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=7</b>				
	Rate in %	98,79	98,86	98,88
	Fallbasis	7484	7484	7484

**Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=8</b>				
	Rate in %	98,50	98,56	98,63
	Fallbasis	6197	6197	6197

**Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=9</b>				
	Rate in %	98,33	98,37	98,34
	Fallbasis	5015	5015	5015

**Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=10</b>				
	Rate in %	98,10	98,14	98,04
	Fallbasis	3763	3763	3763

**Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=11</b>				
	Rate in %	97,95	97,94	97,75
	Fallbasis	2043	2043	2043

**Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=12</b>				
	Rate in %	97,53	97,53	97,39
	Fallbasis	468	468	468

**Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=13</b>				
	Rate in %			
	Fallbasis			

### D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

**Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	422,14	419,62	418,33
	Fallbasis	2599	2599	2599

**Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	548,14	513,27	378,49
	Fallbasis	2599	2599	2599

**Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Arzneimittel</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	442,48	453,32	436,66
	Fallbasis	2599	2599	2599

**Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	73,18	73,60	79,03
	Fallbasis	2599	2599	2599

**Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	86,09	77,12	67,35
	Fallbasis	2600	2600	2600

**Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1567,33	1536,96	1388,55
	Fallbasis	2599	2599	2599

## Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

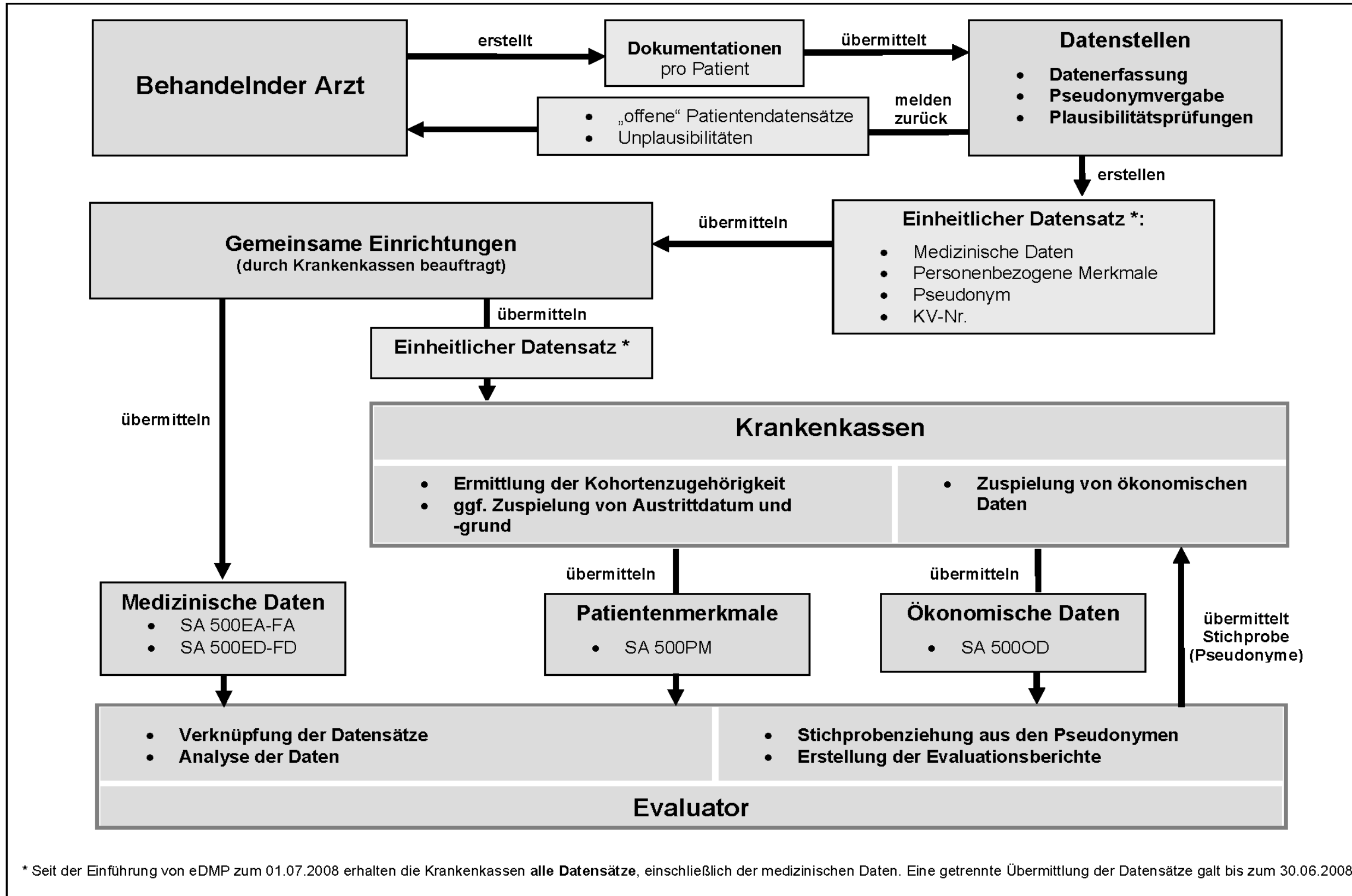
Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

### E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.



Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.<sup>11</sup> Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD<sup>12</sup> Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.<sup>13</sup>

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendete Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

<sup>11</sup> Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Spaltung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

<sup>12</sup> Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

<sup>13</sup> Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor  $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$ . Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder \* 10 Prozent \* Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100\*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500\*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

## E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.<sup>14</sup> Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

<sup>14</sup> Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

### E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**  
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**  
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**  
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**  
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**  
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.<sup>15</sup> In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.<sup>16</sup> Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

<sup>15</sup> Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

<sup>16</sup> Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

**Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr**

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	<b>Höchster</b> Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	<b>Summe</b> der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

\* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

\*\* Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

#### E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatenansatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

#### Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

#### Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen<sup>17</sup>.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

<sup>17</sup> Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

**Zielwerte und Kollektive**

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

**Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthasymptomen: Tägliche Asthasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthasymptome: Tägliche Asthasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthasymptomen
Entwicklung Asthasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

**Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

**Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod**

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Tod</b>			
Beitritthalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
<b>Gesamt</b>	<i>297.435</i>	<i>2.556</i>	<i>299.991</i>



### Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatenatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

**Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Altersgruppe <sup>A)</sup>:</b>	Indikator:	<b>raab_042</b>
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
<b>Geschlecht:</b>	Dummy:	
- Männer	1	<b>raab043r</b>
- Frauen	0	Referenz
<b>Kohortenzugehörigkeit:</b>	Indikator:	<b>raab044r</b>
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
<b>Kalenderhalbjahr <sup>B)</sup>:</b>	Indikator:	<b>raab_046</b>
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
<b>Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):</b>	Indikator:	<b>jahr</b>
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
<b>Raucherstatus bei Einschreibung:</b>	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	<b>raab_047</b>

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung:</b> - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator:  0 1 2 3	<b>raab_051</b>  Referenz 1 2 3
<b>BMI-Klassen bei Einschreibung:</b> - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator:  1 2 3 4	<b>raab_050</b>  Referenz 2 3 4
<b>Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung:</b> - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy:  0 1	Referenz <b>raab_039</b>
<b>Krankengeldanspruch:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>raab_025</b>

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

**Besonderheiten**

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

## Anhang F: Glossar

**Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung)** – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

**Antragsregion** – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

**arithmetisches Mittel** – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

**Asthma (bronchiale)** – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

**Asthmaanfall** – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

**auswertbare Patienten** – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

**Auswertungs(halb)jahr** – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

**Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente** – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

**Beitritts halbjahr** – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

**Beta-2-Sympathomimetika** – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

**BMI (Body-Mass-Index)** – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

**Body-Mass-Index** – siehe BMI

**Bronchien** – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

**Brummen** – asthmatypisches Atemgeräusch

**CI (confidence interval)** – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

**Dauermedikation** – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

**DMP (Disease-Management-Programm[e])** – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

**ED** – siehe Erstdokumentation

**Eintrittszeitpunkt (EZ)** – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

**Erstdokumentation** – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

**Erstmanifestation** – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

**Exazerbation** – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

**EZ** – siehe Eintrittszeitpunkt

**FD** – siehe Folgedokumentation

**Folgedokumentation** – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

**Giemen** – asthmatypisches Atemgeräusch

**Glukokortikosteroide** – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocorticosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

**Häusliche Krankenpflege** – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

**Heilmittel** – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

**Hilfsmittel** – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

**Inhalation** – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

**Inhalativum** – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

**Inhalator** – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

**Kohorte bzw. Halbjahreskohorte** – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

**Kollektiv** – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

**Konfidenzintervall** – siehe CI

**Krankengeld** – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

**Mean** – siehe arithmetisches Mittel

**Median** – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

**Medizinische Datensätze** – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

**Monotherapie** – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

**OD-Daten** – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

**Oral** – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

**Parenteral** – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

**Peak-Flow** – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

**Pfeifen** – asthmatisches Atemgeräusch

**PM-Daten** – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

**Programtteilnehmer** – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

**Restkohorte** – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

**Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV)** – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

**Selbstmanagementplan** – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

**Subkohorte** – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.